231
B32k
v.4

WOLF WILHELM
GRAF BAUDISSIN

KYRIOS

VIERTER TEIL

THE UNIVERSITY
OF ILLINOIS
LIBRARY
231
B32k
v.4

Digitized by the Internet Archive
in 2026 with funding from
University of Illinois Urbana-Champaign

https://archive.org/details/kyriosalsgottesn04baud

KYRIOS
ALS GOTTESNAME IM JUDENTUM UND SEINE STELLE IN DER RELIGIONSGESCHICHTE

VON

WOLF WILHELM GRAFEN BAUDISSIN

WEILAND PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT BERLIN

HERAUSGEGEBEN

VON

OTTO EISSFELDT

PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT HALLE (SAALE)

VIERTER TEIL:

Nachträge und Register

1929

VERLAG VON ALFRED TÖPELMANN IN GIESSEN

Printed in Germany

231
B32h
v.4

WILSON
3 Jan 30

Inhalt

VIERTER TEIL

Nachträge und Register

	Seite
Nachträge, erste Reihe	1—68
Register zu Teil I—III und zur ersten Reihe der Nachträge	69—184
1. Sachen	69—78
2. Götter	78—89
3. Personen	
A. Erklärte Namen	89—101
B. Erwähnte Namen	101—107
4. Orte	107—112
5. Forscher	112—120
6. Stellen	
a) Bibel (einschl. Apokryphen und Pseudepigraphen)	120—165
b) Mischna, Talmud, Midrasch, Targum, Jüdisches	165—166
c) griechisch-lateinische Quellen	166—172
d) ägyptisch-koptische Quellen	172
e) sumerisch-akkadisch-hethitische Quellen	173—174
f) kanaanäisch-phönizisch-hebräische Quellen	174—177
g) aramäisch-syrisch-mandäische Quellen	177—179
h) südarabische Quellen	179—183
i) äthiopische Quellen	183
k) nordarabische Quellen	183—184
l) deutsche Quellen	184
Nachträge, zweite Reihe	185—215
Register zur zweiten Reihe der Nachträge	216—223
Ergänzungen zum Register S. 69—184	223
Verzeichnis der Abkürzungen	224—228

710081

Druckfehler

S. 5, Z. 7 v. u.: 457 f. statt 458 f.
S. 13, Z. 3: CIL III 13587 statt CIL 13587
S. 21, Z. 20: *d̲ū* und *d̲āt* statt *d̲u* und *d̲at*
S. 24, Z. 16 v. u.: C. Brockelmann statt A. Brockelmann
Z. 5 und 4 v. u.: Der Nachtrag gehört zu III S. 51, Anm. 4
S. 31, Z. 4 v. u.: 13 statt 14
S. 35, Z. 19: ist; statt ist:
S. 37, Z. 5: , und statt und
S. 41, Z. 4 und 1 v. u.: A. Rowe statt A. Rove
Z. 1 v. u.: Šaḫan statt Šahan
S. 48, Z. 11: Schlachten statt Schlacht
S. 50, Z. 4 v. u.: OLZ statt DLZ
S. 61, Z. 11 v. u.: XVIII statt XVII
S. 71, Sp. 2, Z. 3 v. u.: II 308 ist zu tilgen
S. 77, Sp. 2, Z. 15 v. u.: 16 statt 17
S. 79, Sp. 2, Z. 22: tilge 27
S. 81, Sp. 2, Z. 21 v. u.: Muraḏawahj statt Maraḏawahj
S. 82, Sp. 2, Z. 2: עתר statt עתת
Z. 10: עתה statt עתא
S. 84, Sp. 2, Z. 14: קס statt קם
S. 86, Sp. 2, Z. 12 v. u.: עֲלִיוֹן statt אֲלִיוֹן
S. 88, Sp. 1, Z. 16: Malkandros statt Malcandros
Sp. 2, Z. 9: Ζεβεδούατος statt Σαβεδούατος
S. 89, Sp. 2, Z. 2: Κεραύνιος statt Κερούνιος
Z. 7: tilge diese Zeile
S. 92, Sp. 2, Z. 11: דדביד statt דדביר
S. 104, Sp. 1, Z. 10 v. u.: III statt II
S. 105, Sp. 2, Z. 11: 387 statt 378
S. 106, Sp. 1, Z. 1 v. u.: III. statt III
S. 108, Sp. 1, Z. 14 v. u.: אַרְבֵּיל statt אַרְבֶּיל
S. 140, Sp. 1, Z. 28 und 27 v. u.: tilge diese beiden Zeilen
Z. 24 v. u.: ergänze 563
Z. 21 v. u.: I statt II

Nachträge

vom Herausgeber[1]

I TEIL

S. 46, Anm. 1, Z. 11: Von der LXX-Ausgabe BROOKE-MCLEAN ist inzwischen auch der I u. II Sam enthaltende Band erschienen, indes erst nach Vollendung des Druckes vom I Teil, so daß der Band nicht mehr verwertet werden konnte.

Z. 12 ff.: Die hier für Genesis mit 𝔅 bezeichnete ägyptische Handschrift hat A. RAHLFS im I Teil seiner LXX-Ausgabe (Genesis 1926) herangezogen (s. dort besonders S. 20 ff.). Inzwischen ist auch die Ausgabe der ganzen Handschrift erschienen, und zwar zusammen mit der des Dodekapropheton-Manuskripts (hier = 𝔉): The Minor Prophets in the Freer Collection and the Berlin Fragment of Genesis by H. A. SANDERS and C. SCHMIDT, New York 1927.

S. 47, Anm. 1: Ganz konsequent konnte die S. 47, Z. 1 ff. beschriebene Art der Zitierung von Bibelstellen nicht durchgeführt werden. Die Ausnahmen (z. B. S. 193, 1. 196, 1) sind aber kenntlich gemacht.

Anm. 2: BE. weist zu LAGARDES Luc darauf hin, daß hier die Bücher Esra und Nehemia anders gezählt werden als bei B. und sonst. LAG. zählt III Esra der Vulgata als II Esra und den hebräischen Esra-Nehemia als I Esra; B. wie SWETE III Esra der Vulgata als I Esra und den hebräischen Esra-Nehemia als II Esra; HATCH-REDPATH III Esra der Vulgata als I Esra und den hebräischen Esra-Nehemia als Esra-Nehemia. Vgl. im übrigen S. 346, Anm. 1 und S. 359, Anm. 1. — Zur Art der Zitierung von IV Esra vgl. II Teil, S. 141, Anm. 2.

[1] B. = BAUDISSIN, BE. = BERTRAM, L. = LITTMANN, R. = RIEGER, W. = WEBER, Z. = ZIMMERN.

S. 48, Anm. 2, Z. 1 ff.: I Teil (Genesis) der LXX-Ausgabe von A. RAHLFS ist inzwischen erschienen, s. Nachtrag zu S. 46, Anm. 1, Z. 12 ff.

S. 52, Anm. 2, Z. 6 f.: Die Angabe, daß F Dt 6 15 1° nach SWETE κύριος θεός σου habe, stimmt nicht, sondern nach SWETE hat F hier κύριος ὁ θεός σου. Es ist aber weder BE. noch R. noch mir gelungen, die Entstehung dieses Fehlers zu erklären.

S. 66, Abs. 3 und Anm. 4: BE. bemerkt zu δόξα: Die Statistik über δόξα ist bei mir anders ausgefallen als bei B. Ich zähle

III Rg 8 11	1mal	Hab	1mal
II Chr 5 13	(1mal) 𝔐	Jes	4mal
14	(1mal) A^2 (A^1B al.)	Jes 24 14	(1mal) für גְּאוֹן
II Chr sonst	4mal	26 10	(1mal) für גְּאוּת
Ps	2mal	Ez	10mal
		3 23 2°	(1mal) B om.
		43 2	(1mal) A add.

Das sind 28 Stellen.

Fortfallen können

1. die in 𝔐 fehlende 1, dann bleiben 27; oder
2. die in B fehlenden 3, dann bleiben 25; oder
3. beide Gruppen mit 4, dann bleiben 24; oder
4. die nicht כָּבוֹד 𝔐 entsprechenden 2, dann bleiben 26; oder
5. Gruppe 1 und 4 mit 3, dann bleiben 25; oder
6. Gruppe 2 und 4 mit 5, dann bleiben 23 (dies letzte ist aber eine recht schlechte Kombination. Entweder müssen die masoretischen Grundlagen berücksichtigt werden, oder die griechische Überlieferung ist als maßgebend zu betrachten); oder
7. Gruppe 1 und 2 und 4, dann bleiben 22.

S. 68, Z. 9 (u. Anm. 1): BE. fügt hinter 42 (41) 8 noch ein: „68 (67) 8. 9^{bis} (1° τ. θ. τοῦ Σινά, 2° τ. θ. Ἰσραήλ)".

Abs. 2, Z. 11 (u. Anm. 2): BE. zu „31mal": „Ich finde bei genauer Kontrolle nur 30 Stellen."

S. 115 f.: Zu den beiden differierenden LXX-Texten in Judicum vgl. O. PRETZL, Septuagintaprobleme im Buch der Richter. Die griechischen Handschriftengruppen im Buch der Richter untersucht nach ihrem Verhältnis zueinander (Biblica 7 [1926], S. 233—269 u. 353—383).

S. 208 ff.: Beachtenswerte — neben anfechtbaren — Ausführungen über die LXX-Übersetzung des Dodekapropheton jetzt bei A. KAMINKA, Studien zur Septuaginta an der Hand der zwölf kleinen Prophetenbücher (MGWJ 72 [1928], S. 49—60 u. 242—273). Wichtig scheinen mir namentlich die Abschnitte VI („Erklärung der Ab-

weichungen von MT durch die agadische Methode der Schriftdeutung") und VIII („Exegetische Bemühungen der Übersetzer; ihre philosophischen Anschauungen und ihre Stellung zum Judentum").

S. 240, Z. 2 ff. (u. Anm. 1): R. zu ἤλπισεν ἐν κυρίῳ IV Rg 18 5: „Ist die Stelle IV Rg 18 5 nicht besser damit zu erklären, daß auf das κυρίῳ ein θεῷ Ἰσραήλ folgt, das den Artikel vor κυρίῳ überflüssig macht?"

S. 291, Abs. 4: Über die LXX-Probleme in Daniel vgl. J. A. MONTGOMERY, The Hexaplaric Strata in the Greek Texts of Daniel (JBL 44 [1925], S. 289—302) und derselbe, A critical and exegetical commentary on the Book of Daniel, 1927, S. 24—57. — Über den — von ihm 𝔐 und Θ. gegenüber sehr hoch angesetzten — Wert des Codex Chigi vgl. N. SCHMIDT, Daniel and Androcles (JAOS 46 [1926], S. 1—7).

S. 325, Z. 5 und Anm. 1: R. zu I 25 5 bis A θεός: „Nach meiner Swete-Ausgabe von 1922 (= 3. Ausgabe von 1907) hat A in I Chr 25 5 an der zweiten Stelle θεός mit Artikel, also ὁ θεός; das stimmt mit dem Faksimile, das ich einsah, überein". — Für die 2. Ausgabe von SWETE (1896) trifft B.'s Anmerkung „Swete ex silentio" zu; die Angabe über das Faksimile ist aber irrig.

S. 331, Anm. 2, Z. 7: R. zu II 5 13bis: „II Chr 5 13 1^0 ist kein Psalmenzitat."

S. 340, Abs. 2, Z. 2: Das „fast" berücksichtigt den S. 319, Abs. 3, Z. 1 ff. dargelegten Tatbestand in Susanna O'.

S. 478, Anm. 1, Z. 3: SÖDERBLOM[2] 1926, S. 263 ff.

S. 497, Z. 12 v. u.: BE. zu Daniel c. 9: „δεσπότης für *ădonāj* nur in O' (v. 8. 15 [δέσποτα κύριε]. 16. 17 2^0), nicht bei Θ."

Z. 11 v. u.: R. zu Jona: „'und Jona' ist nur bei der — anscheinend von B. stillschweigend gemachten — Voraussetzung richtig, daß der Übersetzer in Jona 4 3 statt des יהוה in 𝔐 gelesen hat אדני יהוה". Vgl. S. 522, Abs. 2, Z. 5 „anscheinend in Jona" und S. 524, Abs. 2, Z. 1 v. u.

S. 500, Z. 3—6: 𝔊 (vgl. S. 46, Anm. 1, Z. 12 ff. und den Nachtrag dazu) hat an den drei Stellen Mi 4 13; Sa 6 5; Sa 4 14 vor κύριος den Artikel.

S. 522, Abs. 2, Z. 5: Zu anscheinend in Jona s. den Nachtrag zu S. 497, Z. 11 v. u.

Abs. 3, Z. 3 u. Anm. 3, Z. 2: BE. bemerkt zu 50 4: „B

κύριος, $B^{a?}$ κύριος κύριος". Das entspricht der Angabe der 4. Swete-Ausgabe von 1912, die im Text κύριος hat und im Apparat + κύριος $B^{a?}$, während die 2. Ausgabe von 1899 im Text κύριος κύριος hat, ohne im Apparat über B etwas zu bemerken. R. hat die vatikanische phototypische Ausgabe (Bd. III 1907) nachgeschlagen und bemerkt dazu: „In 50 4 steht das erste κς, weil am Anfang eines neuen Absatzes, etwas über den Rand hinaus."

S. **522**, Abs. 3, Z. 5: R. zu 10 23: „κύριος entspricht hier einem אדני יהוה צבאות".

S. **523**, Z. 6 und 5 v. u.: R. zu 50 (27) 25: „Das τῷ κυρίῳ θεῷ entspricht hier einem לאדני יהוה צבאות."

S. **524**, Z. 6: R. zu 9 5: „κύριος κύριος ὁ θεός ὁ παντοκράτωρ entspricht einem אדני יהוה הצבאות."

Z. 7: R. zu 3 13: „κύριος ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ entspricht einem אדני יהוה צבאות."

Abs. 2, Z. 1 v. u.: Zu Jon 4 8 s. den Nachtrag zu S. 497, Z. 11 v. u.

S. **543**, Anm. 1: BE. zu 20 36: „Die Ausgabe von Aloisius Gramatica, Mailand 1922 hat dominus deus."

S. **545**, Anm. 3, Z. 1: Ez 21 8 (3) hat KITTEL BH יהוה im Text und אדני יהוה im Apparat. B. folgt hier dem Text von BAER, s. S. 491, Anm. 1.

S. **550**, Z. 2: BE. zu 4 14: „Q [mg.] hat κύριε ὁ θεὸς τοῦ Ἰσραήλ."

S. **554**, Anm. 1: R.: „Zur Zählung der Kapitel und Verse vgl. auch S. 47".

S. **555**, Anm., Abs. 2: BE. zu Z. 16 ff.: „Das ist alles von J. HERRMANN ohne Nachprüfung übernommen, ist aber keineswegs genau. γνώσονται ὅτι kommt auch 2 5 (allerdings mit anderer Fortsetzung); 7 27 (wo nicht διότι steht) vor. Letztere Stellen sind bei B. zwar nicht zitiert. Bei ihrer Berücksichtigung verschiebt sich aber das Gesamtbild. J. HERRMANN hat auch die feinen Unterschiede in 𝔐 nicht beachtet. Z. B. überwiegt bis c. 25 die 2. Pers. plur., von da an die 3. Möglicherweise ist dadurch die Übersetzung ἐπιγνώσεσθε und γνώσονται bedingt, die dann je in dem Teil, wo die Form überwog, auch die übrigen Formen beeinflußt hätte."

S. **556**, Anm., Z. 2: BE. zu für *erex* 27 5 κέδρος: „Das ist falsch. Auch 27 5 steht κυπάρισσος für *erex*, κέδρος aber für *bĕrōšīm*."

S. 567, Anm. 2, Z. 6: R. zu HOLLs Aufsatz: „Jetzt auch in seinen Gesammelten Aufsätzen zur Kirchengeschichte, Bd. II: Der Osten, 1928, S. 33—43 (S. 33)."

S. 576, Anm. 3, Z. 3: BE. ergänzt vor A^1 „(sup. ras.)."

S. 588, R. zu Tabelle I, Kol. c. 21—39: „In Kol. Q ist $\frac{1}{(36\ 23)}$ falsch. Q sub * hat 36 23 ἀδ. κύρ. (Q[mg.] ἀδ. πιπι). $\frac{1}{(36\ 23)}$ ist also hier zu streichen, und 4 Zeilen darüber ist 31 in 32 zu ändern."

II TEIL

S. 38, Abs. 2: Zur Frage nach der kretischen Herkunft der Gazenser und überhaupt der Philister (S. 40, Z. 1. 2) und zu der damit im Zusammenhang stehenden Frage nach einer Beziehung des Gottes Marna zu Kreta s. jetzt W. J. PYTHIAN-ADAMS, Philistine Origins in the Light of Palestinian Archaeology (Brit. School of Arch. Jer., Bull. 1923, S. 20—27); H. R. HALL in Cambridge Ancient History, Bd. II, 1924, S. 275—295; J. HEMPEL, Westliche Kultureinflüsse auf das älteste Palästina (PJ 23 [1927], S. 52—92), S. 54 ff.; K. GALLING, Art. Philister in RLV, Bd. X, 1927/28, S. 126—133.

Abs. 2, Z. 3 und 4: Wenn NOËL GIRON a. a. O. [Nachtrag zu III Teil, S. 58, Anm. 1] mit seiner Vermutung, daß in dem Namen מראשׁת das מרא sich auf Marnas, den Gott von Gaza, bezieht, recht haben sollte, hätten wir den Namen dieses Gottes nicht nur in später griechischer und lateinischer Umschreibung, sondern auch in ziemlich früher semitischer Schrift.

S. 40, Z. 6 ff.: Jetzt ist auch die Form אדנן „Unser Herr" als alleinstehender Gottesname zu belegen. Auf einer 1923 in Byblos gefundenen phönizischen Altarinschrift, die R. DUSSAUD (Syria 6 [1925], S. 269—273, Taf. 34. 35) aus dem 1. Jahrh. n. Chr. herleitet, M. LIDZBARSKI (OLZ 30 [1927], Spalte 458 f.) aber etwas früher ansetzen möchte, ist die Rede von einer Weihung לאדנן ולסמל בעל. Mit Recht bemerkt LIDZBARSKI a. a. O. dazu: „אדנן ist die erstarrte Ehrenbenennung eines Gottes, ‚Unser Herr' . . ., die den eigentlichen Namen verdrängt hat." Durch dies אדנן wird die Auffassung des Namens Ἄδωνις als erstarrte Anrufungsform אדני „Mein Herr" gestützt.

S. 40, Anm. 2, Z. 7 f.: Gegenüber der Behauptung B.'s, daß im 15. Jahrhundert v. Chr. aramäische Bewohner Palästinas nicht denkbar seien, ist immerhin zu bedenken, daß aramäische Beduinen (*Aḫlamū*) schon in den Amarnabriefen auftreten, daß Zusammenstöße von assyrischen Königen mit ihnen seit der Mitte des 14. Jahrhunderts bezeugt sind, und daß das AT (Ju 3 8–10) von dem Einfall eines Königs von Aram ganz zu Anfang der „Richterzeit" zu erzählen weiß. Was das letzte angeht, so kann man das אֲרַם נַהֲרַיִם bzw. אֲרַם von Ju 3 8. 10 freilich als Verschreibung aus אֱדֹם erklären, wie ich selbst es in meinen „Quellen des Richterbuches" 1925, S. 16 zu tun geneigt war. Aber diese Erklärung ist unnötig und mir jetzt auch unwahrscheinlich. Vgl. zum historischen Problem zuletzt E. UNGER, Die Aramäer auf der Höhe ihrer Macht (Forsch. u. Fortschr. 4 [1928], S. 226 ff.); zum sprachlichen BAUER-LEANDER, Hist. Gramm. der hebr. Sprache des AT, 1922, S. 8. 23 ff. u. Gramm. des Bibl.-Aram., 1927, S. 1 ff. Vgl. weiter B. MORITZ, Die Nationalität der Arumu-Stämme in Südost-Babylonien (Oriental Studies [Haupt-Festschrift], 1926, S. 184—211).

S. 41, Z. 1 f.: In manichäischen Texten findet sich מרי ישוע „(mein) Herr Jesus", s. E. WALDSCHMIDT u. W. LENTZ, Die Stellung Jesu im Manichäismus (ABAW, 1926, no. 4), S. 118 M 369 Recto Z. 3, Verso Z. 2 u. ö.

S. 42, Anm. 2, Abs. 2: Zu שַׁדַּי vgl. auch F. ZORELL, Der Gottesname „Šaddai" in den alten Übersetzungen (Biblica 8 [1927], S. 215—219).

S. 48, Z. 7 ff.: Zu dem frühzeitigen Aufgehen der alten babylonischen Stämme und Stadtstaaten in größeren Staatengebilden vgl. B. MEISSNER, ThLZ 50 (1925), Sp. 339 f. und derselbe, Könige Babyloniens und Assyriens, 1926, S. 15.

S. 54, Abs. 1, Z. 12—7 v. u.: Zu der Herleitung von Ἀδωνις aus *ădonī* vgl. Nachtrag zu S. 40, Z. 6 ff.

S. 64, Abs. 2: Einige — sehr ergänzungsbedürftige — Beobachtungen zu den Gottesnamen der Chronik jetzt bei W. ROTHSTEIN-J. HÄNEL, Kommentar zum ersten Buch der Chronik, 1927, S. XIII f.

S. 88, Z. 5 v. u.: Zu 38 14 vgl. S. 89, Z. 1 u. I Teil, S. 491, Anm. 1; KITTEL BH hat 38 14 יהוה im Text.

S. 96 ff.: Zum Sechsten und Siebenten Kapitel vgl. auch, namentlich was die Deutung der Stellen aus der rabbinischen Literatur angeht, A. MARMORSTEIN, The old rabbinic doctrine of God, 1927, S. 17—40.

S. 99, Anm. 1, Z. 1 v. u.: Zu 38 14 s. Nachtrag zu S. 88, Z. 5 v. u.

S. 100, Anm., Z. 6: R. zu Ps 90 (89) 17: „KITTEL BH hat יהוה; vgl. I Teil, S. 511, Anm. 2."

S. 107, Z. 6—4 v. u.: Zur Herkunft des alttestamentlichen Teils der Peschito vgl. auch O. PROCKSCH, Die Genesis übers. u. erkl., 2. 3 1924, S. 11 und L. HAEFELI, Die Peschitta des Alten Testaments, 1927.

S. 119, Anm. 1, Z. 1 ff.: Die von B. vermißte Edition sämtlicher Zauberpapyri hat inzwischen zu erscheinen begonnen: Papyri Graecae Magicae. Die griechischen Zauberpapyri herausgegeben und übersetzt von KARL PREISENDANZ I 1928. Dieser I Band enthält P I = Berlin 5025; P II = Berlin 5026; P III = Louvre 2391, Mimaut; P IV = Bibl. Nat. suppl. gr. 574; P V = Brit. Mus. XLVI; P Va = Holmiensis, Blatt o. S.; P VI = Brit. Mus. XLVII.

S. 121, Abs. 2: Zum Weiterleben des Namens Adonaj in Zauberformeln bis in die neuere Zeit hinein s. Nachtrag zu S. 211, Anm. 3. — Zu den Variationen des Namens Αδωναι gehört auch der Engelname Ἀδωναήλ mit seinen Variationen, vgl. E. PETERSON, Engel- und Dämonennamen. Nomina barbara (Rhein. Mus. NF 75 [1926], S. 393—421), S. 394.

S. 124, Anm. 5, Z. 4 f.: A. GEIGERS „Urschrift" ist 1928 in zweiter (photomechanisch hergestellter) Auflage erschienen mit einer Einführung von P. KAHLE und Nachträgen von N. CZORTKOWSKI.

S. 127, Abs. 1: Zur Damaskusschrift und ihrer Datierung vgl. jetzt auch H. PREISKER, Zum Streit um die Geniza-Texte der jüdischen Gemeinde des Neuen Bundes in Damaskus (ThStKr 98/99 [1926], S. 295—318), der nach einem Referat über die bisher von anderen, namentlich von L. GINZBERG (s. S. 128, Anm. 1), geäußerten Ansetzungen der Schrift sie seinerseits „zwischen 6 und 70" n. Chr. abgefaßt sein läßt, und andererseits J. A. MONTGOMERY, A critical and exegetical commentary on the Book of Daniel, 1927, S. 4, der mit EDUARD MEYER (s. S. 127, Z. 2 ff.) die Schrift aus dem 2. vorchr. Jahrh. herleitet.

S. 130, Anm. 1, Z. 1: BE. zu Ju 19 18: „LXX mit (εἰς) τὸν οἶκόν μου = בֵּיתִי (אֶל־) hat hier den besseren Text, wie auch KITTEL BH unter Vergleichung von אֶל־בֵּיתוֹ in v. 29 annimmt."

S. 139, Z. 13: BE. zu 37 1: „Nach A. HARNACK-J. FLEMMING ist *morī* hier vokativisch gebraucht, nach H. GRESSMANN (bei Hennecke, Neutestamentliche Apokryphen, 2 1924) referierend."

S. 157, Anm. 3: Inzwischen (1926) sind als Bd. VII der größeren Philo-Ausgabe von Cohn-Wendland erschienen: Indices ad Philonis Alexandrini opera composuit IOANNES LEISEGANG, Pars I (Ind. nominum, Ind. locorum V. T., Ind. verborum bis ζωώδης).

S. 168 ff.: S. Nachtrag zu S. 96 ff.

S. 177, Z. 12 ff.: Zu der Inschrift auf dem Diadem des Hohenpriesters vgl. J. E. HOGG, A note on two points in Aaron's head-dress (JThSt 26 [1925], S. 72—75); derselbe, The inscription on Aaron's head-dress (JThSt 28 [1927], S. 287 f.; F. C. BURKITT, A further note on Aaron's head-dress (JThSt 26 [1925], S. 180).

S. 194—196: Die hier von B. berührte Frage nach dem gegenseitigen Verhältnis der beiden Formen *jahweh* und *jāhū* (*jāhō*), für die er die beiden Antworten: *jāhū* aus *jahweh* als der ursprünglichen Form verkürzt oder *jhwh* aus *jāhū* als der primären Bildung entstanden — offen läßt, ist in den letzten Jahren sehr oft behandelt worden. Ohne Vollständigkeit anzustreben, nenne ich die folgenden Äußerungen: D. S. MARGOLIOUTH, The relations between Arabs and Israelites, London 1924, S. 20 f.: „The liḥyani אשיה has evidently for its first element the Arabic *aus* 'gift' . . . hence the Hebrew names quoted must go back in their entirety to Arabian times. But this implies the worship of a deity YAHO or YAH in Arabia"; W. F. ALBRIGHT, The name *Yahweh* (JBL 43 [1924], S. 370—378): יהיה Hiphil von הוה = היה „Er läßt entstehen", ein unter Einfluß der ägyptischen Vorstellung vom Schöpfergott entstandener Name; derselbe, Further Observations on the Name *Yahweh* and its Modifications in Proper Names (JBL 44 [1925], S. 158—162): Behauptung seiner These gegen D. D. LUCKENBILLs S. 195, Anm. 3 genannten Aufsatz; F. C. BURKITT, On the name Yahweh (JBL 44 [1925], S. 353—356): Der alte Name Jaho oder Jeho durch Mose (Ex 3 14 ff.) in Jahweh geändert; derselbe, Yahwe or Yaho: additional note JThSt 28 [1927], S. 407—409): Jāhōh die durch Mose eingeführte feierliche Aussprache des älteren Jāho; L. WATERMAN, Method in the study of the Tetragrammaton (AJSL 43 [1926/27], S. 1—7): יהוה = Jahwoh (sic!) die ursprüngliche Form, aus der die anderen kürzeren Formen entstanden sind; A. L. WILLIAMS, Yāhōh (JThSt 28 [1927], S. 276—283): **Jāhōh** die ursprüngliche Form, Jahweh eine künstliche literarische Bildung; G. R. DRIVER, The original form of the name 'Yahweh': evidence and conclusions (ZAW NF 5 [1928], S. 7—25): Jā, ein kul-

tisch-ekstatischer Ausruf ohne rationale Bedeutung, ist die ursprüngliche Form des Gottesnamens, bei dem die Schreibung mit *w* oder *h* oder *hw* oder *hh* nur die Aussprache als Jā oder auch als Jāw sichern will. Im Zusammenhang mit der Befreiung der Israeliten vom Joch der Ägypter wurde der alte Name durch den neuen, durch Jahweh, der Form nach eine Erweiterung des alten, ersetzt. — Auch für den, der DRIVERS „conclusions" nicht mitmachen kann, ist seine Sammlung der außeralttestamentlichen Belege für den Ja(hwe)-Namen sehr wertvoll. Vgl. auch Nachtrag zu S. 197, Anm. 1.

S. 197, Anm. 1: Nach seiner Auffassung über den in Abs. 1 dieser Anm. behandelten Gegenstand gefragt, hat mir Z. gütigst geantwortet: „Ich möchte mich in dieser ungemein komplizierten Frage nicht gerne durch eine neue (vgl. KAT [3], S. 465 ff.) Aussage darüber festlegen. Nur betreffs des *azri-ja-u* von Ja'udi, dieses früheren Glanzstückes von H. WINCKLER, möchte ich daran erinnern, daß die WINCKLERsche Auffassung, es handle sich um einen König von Nordsyrien und nicht um Azarja von Juda, neuerdings ja von D. D. LUCKENBILL in AJSL 41 (1924/5), S. 217 ff. wieder bestritten worden ist, und H. GRESSMANN in ZAW NF 2 (1925), S. 287 f. schien ja nicht abgeneigt zu sein, dem zuzustimmen. Zu den Namen wie *Jaḫwi*, *Jaḫwi-ilu*, *Jawi*, *Jawi-ilu*, *Jawium* vgl. A. UNGNAD in ZDMG 65 (1911), S. 379: ‚Der Name *Ja-wi-ilu Dagan* beweist glücklicherweise endgültig, daß *Ja-wi* nichts mit יהוה zu tun hat, sondern Verbalform ist', und TH. BAUER, Die Ostkanaanäer 1926, S. 74, der in diesen Namen ebenfalls nicht wie FR. DELITZSCH seiner Zeit den Namen יהוה erblickt, sondern ein verbales Element von einem Stamme *ḫwj*, das am ehesten = היה ist. — Weiter könnte noch der ausführliche Artikel von S. DAICHES ‚Kommt das Tetragramm יהוה in den Keilinschriften vor?' in ZA 22 (1909), S. 125—136 erwähnt werden, der sich daselbst S. 135 f. auch (ablehnend) zu *Aḫijami* in Tell Ta'annek äußert. [Zu *Aḫijami* s. auch Nachtrag zu III Teil, S. 169, Z. 4.] — Zu *Ja-u-um-ilu* äußert sich TH. BAUER, S. 56, mit Verweisung auf LANDSBERGER (ZA NF 1 [1924], S. 24, Anm. 2) dahin, daß es gut akkadisch sei und bedeute ‚Gott ist mein', und S. 56, Anm. 2 bemerkt er: ‚Die Frage, ob *Jau(m)* = יהוה sei, ist damit endgültig erledigt.'"

S. 198, Z. 1 ff. u. Anm. 1: Zu den Grabungen auf dem Ophel s. jetzt R. A. S. MACALISTER and J. GARROW DUNCAN, Excavations on the hill of Ophel, Jerusalem, 1923—1925, London 1926, S. 189—191.

Vgl. auch W. F. ALBRIGHT, The seals of the temple treasury after the exile (JPOS 6 [1926], S. 93—102). — Eine Krugaufschrift mit יה ist auch in Samaria gefunden worden, vgl. a. a. O. [III Teil, S. 316, Anm. 2], S. 238 no. 65 ליה.

S. 199, Anm. 4, Z. 8 ff.: Zum Sepher Jeṣira vgl. jetzt L. BAECK Zum Sepher Jezira (MGWJ 70 [1926], S. 371—376), S. 376: „. . . Das Sepher Jezira in bestimmender Weise durch die Philosophie des Proklus beeinflußt . . . Der terminus ad quem steht fest, da Aharon ben Ascher es benützt und Saadja bereits einen Kommentar zu ihm geschrieben hat. Der äußerste Terminus, a quo wäre nun die Zeit des Proklus, also das fünfte Jahrhundert. Wir werden das Buch wohl der letzteren Zeit näher zu rücken haben als der ersteren."

S. 205, Anm. 2, Z. 3 v. u.: Zu Ἱεροσόλυμα vgl. R. SCHÜTZ, Ἱερουσαλήμ und Ἱεροσολυμα im Neuen Testament in ZNW 11 (1910), S. 169 ff.

S. 206 ff.: Zu Abschnitt 4 Ιαω in Zauberschriften usw. ist jetzt auch zu vergleichen E. PETERSON, Εἷς θεός, 1926 (s. Register S. 338 unter „Jao").

S. 207, Anm. 1: Hinsichtlich der Variationen des Namens Ιαω in den Zauberpapyri lohnt es sich doch vielleicht, auf die Form Ἰάβας im Papyrus der Bibl. Nat. (WESSELY [s. S. 119, Anm. 1], S. 129, Z. 104 hinzuweisen, die möglicherweise — so L. BLAU, Das altjüdische Zauberwesen, S. 131 — auf die samaritanische Aussprache des Tetragramms zurückgeht. „Für Samarien — bemerkt R. REITZENSTEIN, Poimandres, S. 184, Anm. 6 (den Hinweis auf diese Stelle verdanke ich W.) — würde in der Tat der Zauber passen." Im übrigen vgl. zur samaritanischen Aussprache S. 222 ff., besonders S. 224, Anm. 1.

S. 211, Abs. 2: Über Ιαω und Σαβαωθ auf zwei Silbertäfelchen, die in einem dem 3. Jahrh. n. Chr. angehörenden Grabe bei Carnuntum unlängst gefunden worden sind, s. O. WEINREICH in ARW 24 (1926), S. 178.

Anm. 3: Von Beibehaltung der Namen Jao, Adonaj usw. in Zauberformeln bis in die neuere Zeit hinein weiß zu berichten A. JACOBY, Die Teufelspeitsche (Schweiz. Archiv für Volkskunde 28 [1928], S. 81—105), S. 102 u. ö. Das seit 1927 im Erscheinen begriffene Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens wird manchen hierher gehörenden Hinweis bringen; einstweilen s. dort Bd. I, Sp. 194 Art. Adonai von A. JACOBY.

S. 211, Anm. 3, Z. 5: Zu den Geoponica s. E. FEHRLE, Studien zu den griechischen Geoponikern (Στοιχεῖα, Heft 3), 1920.

S. 214, Abs. 2: Zu dem *jō* bei den Mandäern ist jetzt hinzuweisen auf die von E. PETERSON, Urchristentum und Mandäismus (ZNW 27 [1928], S. 55—98) ausgesprochene Vermutung, daß im Mandäismus Reste einer vorchristlichen jüdischen Jao-Gnosis stecken (s. bei ihm S. 79 f. 84. 93).

S. 218, Anm. 2, Z. 3 ff.: Zu dem Engelnamen Iaoel und ähnlichen Namensformen vgl. auch E. PETERSON, Εἷς θεός, S. 89 und derselbe an dem Nachtrag zu S. 121, Abs. 2 genannten Orte, S. 404 f.

S. 222, Abs. 3, Z. 11: Zu Ἰαβέ s. auch Nachtrag zu S. 207, Anm. 1.

S. 224, Anm. 1: Zu ιαβε s. auch Nachtrag zu S. 207, Anm. 1.

S. 235, Abs. 2: Zu den sogenannten „Thronbesteigungspsalmen" s. auch III Teil, S. 97 ff. 612, Abs. 2, Z. 5 ff. und Nachtrag zu III Teil, S. 97, Anm. 1.

S. 236, Anm. 1: G. F. MOORE, Judaism 1927, I Bd., S. 424 spricht zuerst von der Wiedergabe des Namens יהוה durch ὁ κύριος in LXX und dann vom Ersatz durch אֲדֹנָי bei den Schriftverlesungen in der Synagoge, ohne sich über das Verhältnis der beiden Erscheinungen zu äußern.

S. 238, Anm. 1, Z. 3: Zu A. GEIGERS „Urschrift" s. Nachtrag zu S. 124, Anm. 5, Z. 4 f.

S. 239, Anm. 5: Zu der Gleichung Ιαω = ιω, εω „Esel" vgl. den Aufsatz von A. JACOBY „Der angebliche Eselskult der Juden und Christen" in ARW 25 (1927), S. 265—282 mit dem Ergebnis (S. 280): „Im 1. vorchristlichen Jahrhundert entsteht in Alexandria bzw. in dessen Kultursphäre die antijüdische Fabel von der onomorphen Gestalt des jüdischen Gottes Ἰαώ יָהּ, und zwar aus einer satirisch-antijüdischen Etymologie des hebräischen Namens, die יהּ auf das ägyptische Wort für den Esel zurückführte. Da dieser Gott mit Κρόνος identifiziert wurde, ging die Form auf die Saturngötter über, und infolge des Zusammentreffens mit der Form des ägyptischen Gottes Seth wurde dieser mit Jahu vermengt."

S. 263, Z. 4 ff.: Zu der Benennung syrischer Gottheiten mit griechischen Gottesnamen (Athena = Allat usw.) weist W. hin auf den von ihm in Gemeinschaft mit F. HILLER v. GAERTRINGEN, E. LITTMANN u. O. WEINREICH verfaßten Aufsatz in ARW 22 (1923/24), S. 117—132: Syrische Gottheiten auf einem Altar aus Cordova [vgl. auch III Teil,

S. 12, Anm. 3]; weiter auf seinen Aufsatz: Das Kronosfest in Durostorum (ARW 19 [1916—19], S. 316—341) und auf den von F. Boll: Kronos-Helios (ebenda, S. 342—346) [vgl. auch III Teil, S. 12, Anm. 1].

S. 266, Abs. 4: Zu κυρία und κύριος als Epitheta für Isis und Sarapis verweist W. noch auf Ad. Rusch, De Serapide et Iside in Graecia cultis (Berliner philos. Diss.), 1906, S. 9. 68. 69. 72 (vgl. Indices S. 83 ff.)

Abs. 5: W. ist geneigt, das alleinstehende hellenistische Gottesepitheton κύριος, bei dem B. unter Berufung auf A. Erman ägyptische Herkunft für unmöglich erklärt, doch auch auf ägyptischen Einfluß zurückzuführen. So bezweifelt er die von B. S. 268 f. ausgesprochene Herleitung der Epitheta κύριος und κυρία für Isis, Osiris, Thoth und Sarapis aus Syrien. H. Bonnet bemerkt zu dieser Frage: „Das Ägyptische verwendet in der Tat 'Herr' als selbständiges Gottesepitheton, freilich, zum mindesten in älterer Zeit, nicht sehr häufig. Nach den Angaben des Wörterbuchs (II S. 229 unten, S. 230 D III) sieht es fast so aus, als wenn dieser Gebrauch überhaupt vor dem N. R. nicht belegt wäre. Aber er ist doch älter. Mir ist gerade aus dem M. R. ein Beispiel zur Hand: K. Sethe, Lesestücke des M. R., S. 63, 'Ptah, mein Herr'".

S. 267, Abs. 2, Z. 2 v. u.: W. zu ἄνασσα als Epitheton für Isis: „Auch sonst, z. B. Oxyrh. 1380, 15; G. Kaibel, Ep. Gr. 1029, 9. Vgl. B. A. von Groningen, De papyro Oxyrhynchita 1380 (Groninger philol. Diss.), 1921, S. 68 u. ö. und die gehaltreiche Anzeige dieser Arbeit durch O. Weinreich in BPhW 42 (1922), Sp. 793—801."

S. 268, Z. 5 f.: Zu der von B. vermuteten Herkunft des Epithetons κυρία für Isis aus Syrien weist W., obwohl er gegen jene Vermutung Bedenken hat (Nachtrag zu S. 266, Abs. 5) als auf eine Parallele hin auf die von U. Wilcken, Urkunden der Ptolemäerzeit I 1927, S. 76 f. erwogene Möglichkeit, „daß die Astarte einst aus ihrer phönizischen Heimat die κάτοχοι nach Memphis mitgebracht hat".

S. 268 f.: Zu der Herleitung von κύριος, κυρία bei Isis, Osiris usw. aus Syrien s. Nachtrag zu S. 266, Abs. 5.

S. 269, Z. 8: Zu dem Alter des Sarapis-Kultes auf Delos verweist W. auf Ed. Cuq, Le Sénatus-Consulte de Délos de l'an 166 avant notre ère (Mém. Ac. Inscr. 39, Paris 1914, S. 139—161) und auf die Anzeige dieser Arbeit durch P. Wahrmann in BPhW 34 (1914), Sp. 403—407.

S. 269, Z. 9 f.: Zu B.'s Satz, daß er in Syrien selbst Spuren des Sarapisdienstes nicht nachweisen könne, weist W. auf die Inschrift CIL 13587 hin, die für 116 n. Chr. Sarapisdienst in Jerusalem belegt. — Für noch spätere Zeit bezeugt die Stelle b. ʿAboda Zara 11 b (ed. Goldschmidt Bd. VII, S. 834) Sarapiskult in Askalon; vgl. auch C. WINCKWORTH und F. C. BURKITT, On heathen Deities in the doctrine of Addai (JThSt 25 [1924], S. 402 f.).

S. 280, Abs. 2, Z. 10 ff.: W. will die Selbstbezeichnung des Lukios als πεμφθείς usw. nicht nur auf seine Bettelreise beziehen, sondern meint, daß sie „sicher viel allgemeiner" zu verstehen ist.

Abs. 3, Z. 2 u. 1 v. u.: W. weist zu Epiktet II, 16, 13 hin auf E. NORDEN, Agnostos Theos, S. 388 f., wo NORDEN in dem ὁ θεός der Epiktet-Stelle (κύριε ὁ θεός) ein „Glossem eines christlichen Lesers" sehen möchte.

Anm. 3: Zu HERMANN DIELS vgl. O. KERN, Hermann Diels und Carl Robert. Ein biographischer Versuch (Jahresbericht über die Fortschritte der klass. Altertumswiss. Suppl.-Bd. 215), 1927. Religionswissenschaftlich besonders bedeutsam ist die Beigabe „Diels, Usener und Rohde über Useners ‚Götternamen'" S. 180—191.

S. 282, Abs. 2, Z. 1: S. Nachtrag zu S. 280, Z. 2 u. 1 v. u.

S. 283, Abs. 2, Z. 2: S. Nachtrag zu S. 280, Z. 2 u. 1 v. u.

S. 284, Anm. 1: W. weist zu Epiktet II, 7, 12 auf E. NORDEN, Agnostos Theos, S. 389 hin, wo NORDEN aus dieser Stelle folgert, „daß die alte Kirche ihr Kyrie eleison dem hellenischen Ritual entnahm", nachdem er vorher der Ablehnung der Annahme von Beziehungen Epiktets zur biblischen Religion durch J. WACKERNAGEL (Über einige antike Anredeformen, Progr. Göttingen 1912) zugestimmt hat. Zu κύριε ἐλέησον s. auch E. PETERSON, Εἷς θεός, S. 165. Vgl. auch III Teil, S. 710.

S. 286 ff.: Zu dem Abschnitt c) κύριος als Herrschertitel sind auch die neueren Darstellungen des Herrscher-(Kaiser-)Kultes zu vergleichen. Ich nenne die Artikel Epiphanie von F. PFISTER und Kaiserkult von G. HERZOG-HAUSER in PAULY-WISSOWA-KROLL, Suppl. IV (1924), S. 277—323 bzw. S. 806—853; W. WEBER, Der Prophet und sein Gott. Eine Studie zur vierten Ekloge Vergils, 1925; J. KAERST, Geschichte des Hellenismus, I Bd., ³1927, S. 572 bis 576: Proskynese und Herrscherkult; K. PRÜMM (s. Nachtrag zu

III Teil, S. 709, Abs. 2); C. CLEMEN, Art. Herrscherkult in RGG [2], II Bd. 1928, Sp. 1839—1842. Vgl. auch Nachtrag zu III Teil, S. 635, Z. 1 ff.

S. 288, Z. 1 ff. u. Anm. 1—3: S. jetzt auch W. SPIEGELBERG, Beiträge zur Erklärung des dreisprachigen Priesterdekrets zu Ehren des Ptolemaios Philopator (SMAW, philos.-philol. u. hist. Kl. 1925, 4. Abh.), S. 5 1 „des Herrn der Uräusschlangen" und W. SPIEGELBERG u. WALTER OTTO, Eine neue Urkunde zu der Siegesfeier des Ptolemaios IV und die Frage der ägyptischen Priestersynoden (ebenda 1926, 2. Abh.), S. 34 f.

S. 291, Z. 6 ff.: W. hält die hier gemachte Unterscheidung zwischen dem mit einem Genitiv verbundenen κύριος = „Gebieter" und dem absolut gebrauchten = „Gott" für überspitzt.

S. 293, Abs. 2, Z. 3 u. 4: W. bemerkt zu Zeus und Helios, daß hier mit den griechischen Namen die ägyptischen Götter Amon und Re bezeichnet sind.

S. 296, Abs. 2: Zu Abschnitt d) κύριος als Höflichkeitsform findet sich am Rande des Manuskripts die Bleistiftnotiz „Herondas ed. Crusius [5], S. 125, 5". In dieser Herondas-Ausgabe (ed. min. quinta 1914) ist auf S. 124—127 abgedruckt Anonymi Thebaici Hilarodia (Ἀποκεκλειμένη) nach einem aus dem 2. Jahrh. v. Chr. stammenden Papyrus, den B. P. GRENFELL 1896 als An Alexandrian erotic fragment veröffentlicht hatte. Hier findet sich v. 16. 29. 35. 38. 47 κύριε im Mund einer Geliebten, wie mir scheint, deutlich als Anrede an den Liebhaber. GRENFELL hat zwar bei v. 16 die Möglichkeit erwogen, daß sich hier die Anrede κύριε an den Gott Eros richte, und H. DIELS ist dieser Auffassung beigetreten (DLZ 17 [1896], Sp. 614), aber O. CRUSIUS hat recht, wenn er in seiner Abhandlung „Grenfells Erotic fragment und seine litterarische Stellung" (Philologus 55 [1896], S. 353—384), S. 360 f. diese Auffassung als unmöglich zurückweist. Er beruft sich dabei auf das Zeugnis des Martial, der X 68, 5 sagt, daß es sich für eine Geliebte (nicht für eine Ehefrau) gezieme, ihren Liebhaber mit κύριέ μου, μέλι μου, ψυχή μου lockend anzureden, und auf ein Scholion zu der ähnlichen Juvenal-Stelle VI 195 (ζωὴ καὶ ψυχή) des Inhalts: quibus sermonibus graecae mulieres in concubitu solent blandiri. Dagegen scheint mir die von CRUSIUS vorgetragene Erklärung dieses κύριέ μου der Liebessprache doch zweifelhaft zu sein: „Unser Papyrus zeigt, daß diese Entwertung oder Umwertung von κύριος (bei Aristoph. Equ. 969

u. ö. = Gemahl, vgl. das Schol. p. 42 [sic! 67 muß es heißen], 40 Dbn.) mindestens der hellenistischen Gesellschaftssprache angehörte." CRUSIUS erklärt also das erotische κύριε, κύριέ μου als entwertetes „(mein) Eheherr, Ehegemahl". Aber die Zusammenstellung des κύριέ μου mit μέλι μου und ψυχή μου scheint mir eher verständlich zu sein, wenn man es nicht aus der juristischen, sondern aus der religiösen Diktion herleitet und aus ihm etwa „mein Abgott" heraushört. Daß die Sprache des Liebeslebens und die der Religion manche Wendungen und Bilder gemein haben, ist ja auch sonst zu beobachten. Das bei Ovid und Martial vorkommende dominus im Sinne von „Geliebter" (und domina im Sinne von „Geliebte") ist vielleicht Übersetzung des griechischen κύριος (κυρία). Vgl. L. FRIEDLÄNDER, Sittengeschichte Roms, Bd. IV $^{9\cdot 10}$ 1921, S. 82—88: Über den Gebrauch der Anrede *Domine* im gemeinen Leben (von M. BANG), S. 82 und M. SCHUSTER, Kritische und erklärende Beiträge zu Martial (Rhein. Mus. NF 75 [1926], S. 341—352), S. 351. In unserem Zusammenhang verdient die eben aufgestellte Vermutung auch darum besondere Beachtung, weil H. ZIMMERN in dem S. 35, Anm. 2 genannten Aufsatz zeigen will, daß *bēlti* (und damit auch ἡ κυρία μου, Madonna usw.) „ursprünglich eigentlich eine aus dem Liebesleben des Götterpaares [Ištar und Tamuz oder Marduk und Ṣarpanītum] stammende Koseform, eine besonders zärtliche Anrede an die 'Schwester-Gattin': 'Meine (geliebte) Herrin!'" sei. Das bleibt jedenfalls von ZIMMERNs Ausführungen bestehen, daß die Sprache der Religion und die der Liebe sich vielfach in denselben Wendungen ergehen, und daß in Äußerungen der einen Sphäre oft Töne der anderen mitschwingen. Vielleicht sind ZIMMERNs Thesen dahin zu erweichen. — Übrigens kann, wie nach Aussage des Martial (und des Juvenal) jenes erotische κύριέ μου aus Griechenland nach Rom gekommen ist, dies seinerseits wieder semitisch-orientalischer Herkunft sein.

S. 296, Anm. 1, Z. 4 f.: Die 3. von K. LATTE besorgte Auflage der deutschen Ausgabe von CUMONTs Mysterien des Mithra, 1923 hat in dem hier in Betracht kommenden Abschnitt (S. 81 ff.) zu S. 85, Anm. 4 auf S. 221 den Zusatz hinzugefügt: „Parthische Münzen zeigen, wie die Arsakidenfürsten die Krone aus der Hand der Tyche empfangen, WROTH, Cat. Greek Coins in th. Brit. Mus., Parthia S. 263."

S. 298, Anm. 4: Vgl. auch III Teil, S. 705, Anm. 1 und den Nachtrag dazu.

S. 306, Z. 7 ff.: Zu B.'s Behauptung, daß mit der Angliederung Palästinas an die Provincia Syria zwischen Palästina und Ägypten eine Scheidewand errichtet worden sei, bemerkt W., daß der geistige Austausch zwischen den beiden Ländern weiter bestanden habe. So auch B. S. 303, Abs. 2, Z. 1 ff.

S. 310, Abs. 2, Z. 1 ff.: Zu der hier und an anderen Stellen geäußerten Auffassung B.'s, daß die Vorstellung Gottes als des Allherrn dem späteren Judentum eigentümlich sei, bemerkt W., daß sich vielmehr im ganzen alten Orient eine dahingehende Entwicklung der Gottesidee vollzogen habe, eine Beobachtung, der sich ja auch B. keineswegs verschließe (s. z. B. S. 312, Abs. 2).

III TEIL

S. 2, Abs. 2: Hier könnte als eine auf semitischem Boden auftretende und doch wohl mit dem semitischen Sprachgebrauch in einem Abhängigkeitsverhältnis stehende Erscheinung auch das „subaräische" Gottesepitheton *tilla* „Herr" genannt werden, wie es z. B. in dem Namen der Briefe von Taʿannek *Ḫatti-tilla* „Ḫatti ist Herr" vorkommt, vgl. A. GUSTAVS, Personennamen in den Tontafeln von Tell Taʿannek (ZDPV 50 [1927], S. 1—18; 51 [1928], S. 169—218), S. 11 f. 214.

S. 3, Z. 9 ff.: Z. bemerkt zu der hier gegebenen Bestimmung der Gottesepitheta „Herr" und „König": „Es ist mir sehr fraglich, ob das im Semitischen das Ursprüngliche ist."

S. 4, Anm. 1: Z. bezweifelt die Richtigkeit der hier gegebenen Deutung von Baalschamem und von עשתרת שם בעל.

S. 7, Z. 1—3: Noch älter ist das אלה auf der Stele von Ördekburnu (Z. 5 und linker Rand), die M. LIDZBARSKI, Eph. III, S. 196 „noch in das 10. Jahrh. v. Chr. hineinreichen" läßt, eine Datierung, der ST. PRZEWORSKI, Vier nordsyrisch-hethitische Denkmäler (OLZ 31 [1928], Sp. 233—238) zustimmt, wenn er von der Stele und den ihr ähnlichen drei anderen Denkmälern urteilt: „Sie bleiben nur auf das Gebiet Nordsyriens im Anfang des 1. Jahrt. v. Chr. beschränkt."

Z. 1: L. zu (gesprochen *ĕlāh*): „syrisch jedoch *al(l)āhā*."

Z. 4: Os. 36 = CIS IV 531; vgl. auch S. 67, Z. 4 ff. — Hal. 681 = CIS IV 568; vgl. S. 586, Anm. 1.

S. 7, Anm. 3, Z. 3: Zu תבעאל s. auch Mordtm., Berl. 2695 (S. 38 f.) — Müll., ZKM II, S. 2 = Glas. 263.

Anm. 5, Z. 10: L.: „Aus dem Hauran noch die Stellen in meinen Nab. Inscr., S. 90, s. v. אלה."

S. 8, Anm. 3, Z. 4: Zu *ilu* (אל) in Personennamen der Briefe aus Taʿannek vgl. A. Gustavs a. a. O. [Nachtrag zu S. 2, Abs. 2], S. 187 ff., wo besonders S. 190 der Hinweis als El-Namen in den kappadokischen Tafeln zu beachten ist.

Anm. 4: Φασηελη auch auf einer Inschrift von Boṣra, s. Princ. Univ. Arch. Exp. III A, S. 267. — Neu hinzuzufügen ist der Name ידעל = ידעאל auf einem dem 7. Jahrh. v. Chr. entstammenden aramäischen Tontäfelchen aus Assur, s. M. Lidzbarski, Altaramäische Urkunden aus Assur (38. WVDOG, 1921), S. 19 no. 5.

S. 9, Z. 7: Zu *rēʿū'ēl* vgl. die auf einem aus einer Kirche stammenden Kapitell stehende Inschrift von el-ʿAudscha [Ἀ]πὸ Ῥευ[ῆ]λος Αὐσάλλου bei Fr. R. Tonneau, Inscriptions d' El ʿAujâ (RB 36 [1927], S. 95—98), no. 8. Die Inschrift auch in WVDTDK 1, S. 108, Abb. 111; 2, S. 39 f. no. 125. Vgl. S. 373, Z. 6—1 v. u. und Nachtrag dazu.

Z. 12: Zu *pudu-ilu* = פדה אל (?) wäre zu vergleichen der Name *ba-'-lu-ba-di* in der „Zeugenliste" von Sichem, Z. 7, wenn er wirklich mit F. M. Th. Böhl (ZDPV 49 [1926], S. 325) aufzufassen ist als „baʿal ist Befreier oder Erlöser". A. Jirku (Sellin-Festschrift, 1927, S. 86) möchte in dem zweiten Bestandteil des Namens, *ba-di*, vielmehr den Gottesnamen *Bod* sehen; anders M. Noth, IP, S. 150. Z. zu *budu-ilu*: „Dies (falls *bu* und nicht *pu* zu lesen, was nach der assyrischen Schrift eben unsicher bleiben muß) ist mehrfach, z. B. von Ed. Glaser OLZ 9 (1906), Sp. 322 f., vielleicht mit Recht, mit den phönizischen und punischen, mit בד (*Bod*) beginnenden Namen wie בדעשתרת, בדאשמן usw. zusammengestellt, wobei בד möglicherweise auf ein עבד zurückgeht." — Vgl. auch S. 23, Z. 5 ff. und S. 532, Z. 12 samt Nachtrag.

Anm., Z. 3: Hal. 144 = CIS IV 512.

Anm. 1, Z. 4 ff.: Zu אל im Thamudenischen vgl. auch H. Grimme, Ein Felspsalm aus altarabischer Heidenzeit (OLZ 29 [1926], Sp. 13—23), Sp. 16. 18 ff. und derselbe, Zwei rätselhafte Götter der thamudischen Inschriften (ZS 5 [1927], S. 250—261), S. 250.

Anm. 1, Z. 5: L. zu מחלאל: „Hier liest J. J. Hess (Die Entziffe-

rung der thamûdischen Inschriften, Paris u. Freiburg [Schweiz], 1911, S. 17, no. 105) חלאל (*Ḥail-'ēl*)."

S. 9, Anm. 1, Z. 11: L. zu auf altem nabatäischen Boden: „Die Trachonitis mag zeitweise zum nabatäischen Reiche gehört haben, aber es gibt m. W. nur e i n e nabatäische Inschrift aus dem ganzen Gebiet. Altnabatäisch ist nur Nordwest-Arabien und Peträa."

Anm. 2, Z. 1 f.: L. zu *ēl* in äthiopischen Personennamen: ‚Was *'ella* in den äthiopischen Namen bedeutet, habe ich Aksum I, S. 53/54 erklärt." Hier heißt es: „Natürlich hat *'Ella* nichts mit dem Worte *'ēl* zu tun. . . . Ich sehe in *'ella* das gleichlautende Geʿez-Pronomen, das Plurale bildet. Es bedeutet ursprünglich 'die von . . .'."

S. 11, Abs. 2, Z. 9: Z. zu Ilu ist Gott: „Aber besser als Ilī-ma-ilu ‚Mein Gott (d. h. mein spezieller Schutzgott) ist fürwahr Gott' zu lesen und zu erklären; vgl. hebr. n. pr. אֱלִיאֵל."

S. 12, Z. 1 f. und Anm. 1: Für das 4. Jahrh. v. Chr. ist *ēl* als Eigenname des Gottes von Byblos durch die auf Münzen stehenden beiden Königsnamen אלפעל und עינאל sicher bezeugt. Vgl. W. W. Baudissin, Ad. u. Es., S. 34 und H. Gressmann a. a. O. [Anm. 1]. M. Lidzbarski hat dieses *ēl* schon in der Aḥiram-Inschrift finden wollen, indem er a. a. O. [S. 114, Anm. 4], das am Anfang der 3. Zeile stehende ואל als „bei (Gott) El!" faßte, aber diese Deutung des ואל ist sehr unwahrscheinlich. Vgl. auch M. Noth, IP, S. 93 f. 96 f.

Z. 8: Z. zu im Babylonischen: „Hier ist aus den Eigennamen durchaus zu ersehen, daß *ilu* nur als Appellativum verwendet ist."

Z. 9: Zu *ilu-ma-ilu* s. den Nachtrag zu S. 11, Abs. 2, Z. 9.

S. 13, Anm., Z. 12 ff.: L. zu אלת bei den Nabatäern: „Vgl. noch meine Nab. Inscr. S. 90 s. v. אלהת und אלת".

Z. 15: L. zu תעגלת: „Erklärung nicht sicher, gehört vielleicht nicht zu אלת."

S. 14, Anm., Z. 5 f.: Z. zum letzten Satz: „ist mir s e h r unwahrscheinlich."

S. 15, Z. 7 f.: Z.: „Im Assyrischen kann hier an Istar-Ninua und Istar-Arbail erinnert werden."

Z. 10 ff.: Zu רשף מכל ist jetzt auf die bei den Grabungen in Bēsān gefundene ägyptische Kalkstein-Stele mit der über seinem Bilde angebrachten Inschrift „Mekal, der Gott von Beth-Šan" zu verweisen. Das מכל in רשף מכל ist wahrscheinlich mit dem Mekal von

Beth-Šan identisch, und dann läge in רשף מכל eine Verbindung zweier Gottesnamen vor wie in אשמן-מלקרת (s. dazu W. W. BAUDISSIN, Ad. u. E., S. 259—282). Vgl. A. ROWE, Excavations at Beisān during the 1927 season (QStPEF 1928, S. 73—90), S. 79 f.; A. MALLON, Les fouilles Américaines de Beisan (Biblica 9 [1928], S. 245—256), S. 251—256; E. F. WEIDNER, Bēsān (AfO 5 [1928], S. 37 f.).

S. 15, Z. 14: Z. zu Helos: „In Ἀλασιώται liegt aber vielmehr der alte Name Cyperns, Alašia, vor: P. JENSEN, ZA 10 (1895), S. 379 f.; O. WEBER bei Knudtzon S. 1077 (vgl. vielleicht auch hebr. אֱלִישָׁה." — Die Deutung Alašia auch bei J. OFFORD, Archaeological Notes in PSBA 23 (1901), S. 246, s. Répert. zu 1213. — Vgl. auch E. HONIGMANN u. E. FORRER, Art. Alašija in RLA, Bd. I, Lief. 1 [1928], S. 67 f.

Anm. 1: Zu (*hā-*)*ēl bêt-ēl* verweist Z. auf R. KITTEL, Der Gott Bet'el in JBL 24 (1925), S. 123—153 und derselbe, Zum Gott Bet'el in ZAW NF 3 (1926), S. 170—172 einerseits und auf H. GRESSMANNs Kritik von Kittels erstem Aufsatz in ZAW NF 2 (1925), S. 281 f. andererseits. S. auch M. NOTH, IP, S. 127 ff.

S. 16, Abs. 2, Z. 3: L. und Z. zu أَلَهَ: „Vgl. jetzt A. FISCHER, Zur Wurzel أَلَهَ (אלה) in Islamica 1 (1924/5), S. 390—397."

Z. 12 ff.: Z. zur Ablehnung der Deutung „Ziel des Strebens" für *ēl*: „Sie wäre aber nicht undenkbar, wenn das ‚Ziel' ein ganz konkretes, äußerlich sichtbares wäre, nämlich der (ewig ruhende) Nordpol als Sitz des obersten Himmelsgottes. So ich seinerzeit bei A. Jeremias, Monotheistische Strömungen innerhalb der babylonischen Religion, 1904, S. 19."

Z. 16 ff.: Z. zur Ablehnung der Bedeutung „Ziel" für *ēl* durch B.: „Warum nicht aber im Sinn von ‚Richtung', Qibla?"

Z. 4 v. u.: Z. zu *ūlām*: „das aber im Hebr. wohl zunächst Lehnwort aus akkad. *ellamu* ist und dann nicht viel besagt; es könnte auch eine Wurzel עול zugrunde liegen." Vgl. auch H. ZIMMERN, Akkadische Fremdwörter, ²1917, S. 32.

S. 17, Z. 4: Zu *ūlām* s. Nachtrag zu S. 16, Abs. 2, Z. 4 v. u.

Z. 1 v. u.: Für die erstere Möglichkeit — *ilāh* eine Erweiterung von *ēl* — entscheidet sich H. BAUER, Die Verwandtschaftsnamen und *ilāh* „Gott" im Semitischen (ZDMG 69 [1915], S. 561), indem er *ilāh* als Addition aus *il* und der Anrufendung *āh* betrachtet; er verweist in einem Korrekturzusatz auch auf K. VOLLERS,

il und ilâh (ZA 17 [1903], S. 305—312). Vgl. auch D. NIELSEN, Handbuch, S. 217, Anm. 4.

S. 17, Anm. 2, Z. 1—3: Anders als B. zuletzt A. BERTHOLET, Das Dynamistische im AT, 1926, S. 10 f. 42: Grundbedeutung von *ēl* „Macht", und G. BEER, Welches war die älteste Religion Israels? 1927, S. 34: „Der gemeinsame Name für alle solche Kräfte und Mächte ist 'el. Die bekannte alttestamentliche Redewendung: jesch le'el jadi bedeutet: es steht in der Macht meiner Faust." Vgl. auch S. 302, Abs. 3 u. S. 303 mit Anm. 2.

S. 18, Anm. 1: L.: „Hier sollte auch auf den Artikel von WELLHAUSEN ZDMG 55 (1901), S. 699 f. hingewiesen werden: אֱלֹהִים doppelter Plural von אֵל, innerer und äußerer."

S. 20—44: Zu I. *baʿal, bēl* vgl. auch ST. A. COOK, Notes, S. 532—536; M. NOTH, IP, S. XVII. 114—122.

S. 20, Z. 1 v. u.: Zum altkanaanäischen *baʿal* vgl. Nachtrag zu S. 79, Z. 2 ff.

S. 21, Anm. 2: Der Bericht über die Grabungen in Ṣālihījeh ist inzwischen erschienen: F. CUMONT, Fouilles de Doura-Europos, Text und Atlas, Paris 1928. Zu den Göttern von Palmyra s. Textband, S. 29—168. 355—403 (besonders S. 103 u. 132—134).

Anm. 3, Z. 9 v. u.: L. zu Βελβάραχος: „Βαρεχβηλο[ς] kommt in Nordsyrien vor, vgl. W. K. PRENTICE, Greek and Latin Inscriptions, 1908, S. 83." Vgl. auch derselbe, Princ. Univ. Arch. Exp. III B no. 1092.

S. **23**, Z. 5: Zum Namen Φασάβαλος vgl. Nachtrag zu S. 9, Z. 12.

Anm., Z. 5 ff.: L.: „Statt בעל ist בגל (*Bagāl*) zu lesen an allen drei Stellen. Außerdem gibt es kaum Kurzformen von theophoren Namen, in denen der Gottesname allein stände; fast immer wird der Gottesname weggelassen, und die andere Komponente bleibt [ähnlich B. S. 340, Anm. 2, Z. 3 ff.]. Menschen dürfen keinen Götternamen tragen. בעל als Personenname ist sehr selten. Ich glaube kaum, daß hier Hypokoristika eines theophoren Namens vorliegen, eher Kurzformen von Namen, in denen בעל = ‚Herr, Besitzer, ist, wie z. B. der Tigrē-Name *Baʿal-gad* = ‚Glücksmann'." S. auch S. 29, Anm., Z. 2—6 und Nachtrag dazu. — Immerhin kommen Kurzformen von theophoren Personennamen, in denen der Gottesname allein steht, doch vor. Vgl. etwa H. H. BRÄU, Die altnordarabischen

kultischen Personennamen (WZKM 32 [1925], S. 31—59. 85—115), S. 36. 102. 114. — Zu בַּעֲלָ֫ I Chr 5 5 8 30 9 36 s. M. NOTH, IP, S. 231.

S. 24, Z. 1 v. u.: L. zu *baʿal* bei den Äthiopen: „Dagegen ist *bāʿel* bzw. *baʿāl, baʿal, bāl* in der Bedeutung ‚Herr, Besitzer von etwas' seit alter Zeit in Abessinien weit verbreitet."

S. 27, Anm. 1: GARDINERS Z. 6 genannter Aufsatz von 1916 ist ZDMG 𝔑𝔉 2 (1923), S. 92—120 in deutscher Übersetzung wieder abgedruckt worden; die Ausführungen über בעלת stehen hier auf S. 117 f. Von der umfangreichen Literatur zu den „Sinai-Inschriften" muß hier der Hinweis auf die neueste Veröffentlichung genügen: H. JENSEN, Das Problem der Herkunft der semitischen Schrift und die Sinaiinschriften in OLZ 31 (1928), Sp. 650—665.

S. 28, Abs. 2: Vgl. S. 191 f. 247.

S. 29, Anm., Z. 2—6: L. zu Baal ist (bringt) Glück: „Vielleicht noch eher ‚Mann (Besitzer) des Glücks' wie heute noch im Tigrē." Vgl. Nachtrag zu S. 23, Anm., Z. 5 ff.

S. 31, Abs. 3: L.: „Eine gewisse Parallele zum בעל bieten die südarabischen Götternamen mit ד (*d̲ū*) ‚der von . . .' und דת (*d̲āt*) ‚die von'. Aber die Sache ist schwierig." — B. ist auf diese Namen mit *d̲u* und *d̲at* weder hier noch an andereren Stellen eingegangen. Vgl. zur Sache W. FELL, Südarabische Studien, 1. Zur Erklärung der sabäischen Götternamen (ZDMG 54 [1900], S. 231—259). Seine Formel (S. 241) „בעל bezeichnet eine Gottheit als 'Herr' im Sinne von Eigentümer, Besitzer, Bewohner u. dgl. einer Kultusstätte, ד dagegen eine Gottheit als 'Herr' = Urheber oder Spender dieser oder jener Gabe oder Wohltat" wird aber dem verwickelten Tatbestand kaum gerecht. — Vgl. weiter M. LIDZBARSKI, Eph. I, S. 247 und H. GRIMME a. a. O. [Nachtrag zu S. 9, Anm. 1, Z. 4 ff.], Sp. 20.

Abs. 4, Z. 3 u. 4 (vgl. S. **32**, Abs. 3, Z. 5 ff.): L. verweist zu בעל בית auf den „Herrn des Hauses" der Kaʿba (Gott Hubal) im Koran (Sure 106, 3) رَبّ البَيْت, nabatäisch מרא ביתא. S. auch S. 59, Anm. 2.

S. 34, Abs. 2, Z. 1: Z. zu Niemals: „Das ist nicht ganz zutreffend. So führt Marduk z. B. auch den Namen *Bēl-Babili* ‚Herr von Babel', s. KB VI 2, 1, S. 34, Z. 7; häufiger ist diese Verbindung im Femininum bei *bēlet*, so in *Bēlet-Babili, Bēlet-Akkadi, Bēlet-Ninua, Bēlet-Arbail* als Name von Göttinnen." Hier ist jetzt auch die „*Bēlat*

ēkalli, Herrin der Stadt Ḳaṭna" zu nennen, s. E. F. WEIDNER, Mischrife (AfO 4 [1927], S. 245). Vgl. auch S. 280, Abs. 2.

S. 35, Z. 9: Hier wäre jetzt auch der Name *baʿalu-badi* aus der „Zeugenliste" von Sichem zu nennen, vgl. Nachtrag zu S. 9, Z. 12.

S. 36, Anm. 1: Zur Frage, ob *AN.IM* in den Amarna-Briefen (und auf den Tafeln von Tell Taʿannek) *baʿalu* oder *addu* zu lesen ist, vgl. auch S. RONZEVALLE, Note sur le texte phénicien de la flèche publiée par P.-E. Guigues (MUStJB 11 [1926], S. 329—358), S. 353 ff. und A. GUSTAVS, a. a. O. [Nachtrag zu S. 2, Abs. 2], S. 185 f.

S. 37, Z. 18: L. zu Arabern (im Manuskript von B. stand Südarabern) der Safa: „Es ist umstritten, ob die Araber des Safa-Gebietes Südaraber waren; ihre Sprache ist altnordarabisch, nur die Schrift ist südarabisch. Aber es sind wohl Südaraber eingewandert."

Abs. 2, Z. 1 ff.: L.: „Zu בעלשמים als ‚Herr des Himmels' bieten ja die aram. Papyri von Assuan die hübsche Parallele אלה שמיא"; s. die Stellen im Index von Cowleys Ausgabe unter אלה. Dies אֱלָהּ שְׁמַיָּא bzw. אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם kommt in Stücken des AT, die der persisch-griechischen Periode angehören, nicht selten vor (Esr 5 11; Da 2 18 bzw. Esr 1 2 u. ö.). In den Papyri von Assuan findet sich neben אלה שמיא auch einmal מרא שמיא, vgl. S. 678. 680 f..

Anm. 3: L.: „Bei den Ausführungen über בעלשמים könnte auch noch der syr. Name *Brbʿšmin* erwähnt werden, den die späteren Syrer zwar ‚der mit 4 Namen' = בארבע שמין erklären, der aber meines Erachtens als בר־בעלשמין aufzufassen ist." B. erwähnt diesen Namen S. 359, Z. 8 ff. und erklärt ihn wie L. — In Ṣālihījeh fand sich in einer Inschrift der Name Βαρβε[σ]αμην, s. F. CUMONT a. a. O. [Nachtrag zu S. 21, Anm. 2], Textband, S. 403, Inscr. 48 b. CUMONT bemerkt zu diesem Namen: „Βαρβεσάμην est pour Βαρ-Βεέλσάμην. Dans les inscriptions nabatéennes בעלשמין est devenu בעשמין (LIDZBARSKI Handb. p. 153). Ce nom théophore que nous trouvons à Doura paraît ne s'être encore rencontré ni en grec, ni en araméen." CUMONT hat anscheinend den von L. und B. genannten syrischen Namen übersehen.

Anm. 3, Z. 5 f.: Zu Baalšamin unter palmyrenischen Gottheiten in Dura vgl. auch das im Nachtrag zu S. 21, Anm. 2 genannte Werk, Textband, S. 103 ff.

S. 39, Z. 1: בעל חמן jetzt auch in der 1907 oder 1908 an der Stätte des Tanith-Tempels in Karthago gefundenen, der vorrömischen

Zeit angehörenden Inschrift, die SVEN LINDER, Eine punische Inschrift in Uppsala (Le Monde Oriental 20 [1926], S. 1—4) veröffentlicht hat. (Auf S. 1 muß es in Z. 2 חנן statt חמן heißen und ebenso in Z. 3 חנלכת statt חמלכת. Weiter ist in der Übersetzung von Z. 2 לבעל versehentlich zweimal wiedergegeben).

S. 39, Z. 7 ff. u. Anm. 3: Zu Balmarcodes vgl. auch TH. WIEGAND, Baalbek, Ergebnisse der Ausgrabungen und Untersuchungen in den Jahren 1898 bis 1905, Bd. II 1923, S. 113 u. S. 125 („Weihung an Balmarkodes im großen Heiligtum zu Heliopolis").

Anm. 1: L. zur Bedeutung von חמן: „Nabat. חמנא wahrscheinlich = ‚Feuer - Altar', vgl. Littm., Nab. Inscr. S. 26 zu no. 27 und S. 74 zu no. 97." Vgl. auch W. F. ALBRIGHT, BASOR no. 31 (Okt. 1928), S. 9.

S. 40, Abs. 2, Z. 2 ff. u. Anm. 2: Zu *baʿal-ṣapunu* vgl. auch den in den Annalen Sargons II, Z. 204 (H. WINCKLER, Keilschrifttexte Sargons, Bd. I, S. 34) genannten, im Libanon liegenden Berg *ba-'-li-ṣa-pu-na*. Der dem 7. Jahrh. v. Chr. angehörende aramäische Brief aus Assur, den M. LIDZBARSKI a. a. O. [Nachtrag zu S. 8, Anm. 4] veröffentlicht hat, enthält in Z. 3 den Personennamen גרצפן, doch wohl als „Schutzbefohlener des Gottes צפן" zu verstehen. Der Name ist als Girṣapunu auch keilschriftlich belegt, s. LIDZBARSKI (a. a. O.), S. 5. — Vielleicht ist auch das צָפוֹנָה Ju 12 1 nicht als „nach Norden", sondern als nach Ṣaphon aufzufassen und dann anzunehmen, daß der Ort seinen Namen von dem Gotte hat.

S. 42, Anm. 3, Z. 1: L. zu בעלי in CIS IV 41, 3: „בעלי kann hier natürlich nicht anders als durch ‚die beiden Herren' übersetzt werden, trotzdem *dāt ḥimjam* eine weibliche Gottheit sein muß."

S. 43, Abs. 2, Z. 8 und 7 v. u.: Zu ר֫שׁף מכל vgl. Nachtrag zu S. 15, Z. 10 ff.

Z. 7 v. u.: Zu Helos vgl. Nachtrag zu S. 15, Z. 14.

S. 44, Z. 11 v. u.: Zur Ansetzung der Nora-Inschrift im 10. Jh. v. Chr. vgl. R. DUSSAUD, Les inscriptions Phéniciennes du tombeau d' Aḥiram, roi de Byblos (Syria 5 [1924], S. 135—157), S. 149 und H. BAUER, Eine phönikische Inschrift aus dem 13. Jahrh. (OLZ 28 [1925], Sp. 129—140), Sp. 138, die beide die Nora-Inschrift aus dem Ende des 9. Jahrh. herleiten.

S. 45, Anm. 1, Z. 2: Z. zu *abimilki*: „Dafür, daß aber auch in *abimilki* das *milki* prädikative Bedeutung hat, spricht der Umstand,

daß in diesem Namen die phonetische Schreibung *mil-ki* mit der ideographischen *milki* (Ideogramm *Lugal* für König) wechselt."

S. 45, Anm. 1, Z. 7: R. DUSSAUD (an dem Nachtrag zu S. 314, Abs. 2 genannten Orte, S. 224) will מלכרם auch in einem Namen der ägyptischen Ächtungstexte (e 16 S. 50 bei K. SETHE) wiederfinden.

S. 46, Abs. 3, Z. 5 f.: Z. zu Mescha-Inschrift Z. 1: „wo aber nach M. LIDZBARSKI, Ephem. I, S. 8 f. die Lesung כמשמלך ausgeschlossen sein soll und statt dessen vielmehr eher כמשכן zu lesen ist." — Weitere Literatur ist bei H. GRESSMANN, AOT ², S. 440 genannt; GRESSMANN liest „Kemoš[gad?]".

S. 47, Z. 10 f.: Zur Verbreitung des Μαλαχβῆλος vgl. Art. Malachbelos von W. DREXLER in Roscher, Bd. II 2, 1894—1897, Sp. 2293 bis 2301.

Abs. 2: Hier ist jetzt auch der doch wohl theophore Name in Z. 6 des altaramäischen Briefes aus Assur (s. Nachtrag zu S. 40, Abs. 2, Z. 2 ff. und Anm. 2) zu nennen: מלכזר, in dem M. LIDZBARSKI a. a. O., S. 11 die Kurzform *Milik-zer* sehen möchte.

S. 48, Z. 9 ff.: Zu דמר in ידמרמלך vgl. S. 82, Anm. 1, Z. 12 bis 8 v. u. und S. 321, Anm. 1; s. auch M. NOTH, IP, S. 176.

Z. 10: Hal. 144 = CIS IV 512.

S. 49, Z. 1 ff.: Zu *malik* als einem in vorislamischer Zeit gebrauchten Gottesepitheton vgl. auch A. BROCKELMANN, Allah und die Götzen, der Ursprung des islamischen Monotheismus (ARW 21 [1922], S. 99—121), S. 108, besonders Anm. 2. — Zu מלך (und dem Abstraktum מלכת „Herrschaft") im Thamudenischen vgl. auch H. GRIMME a. a. O. [Nachtrag zu S. 9, Anm. 1, Z. 4 ff.], Sp. 21 f. S. 252; er übersetzt das המלך der thamud. Inschr. mit „O Malik".

Anm. 3: Z. zu *malik*: „kommt doch auch schon im Altbabylonischen direkt als Gottesname, mit dem Gottesdeterminativ davor, in Personennamen vor; allerdings ist fraglich, ob als einheimisch-babylonischer Gottesname. S. Belege z. B. bei A. DEIMEL, Pantheon unter il **Ma-lik**".

Anm. 4: L. zu αβδισαρ(ου): „Dieser Name wird allgemein als Verkürzung von Αβδι(δου)σααρ(ου) angesehen."

S. 51, Abs. 3: Hierher gehört vielleicht auch der in den Inschriften von Ṣāliḥīje vorkommende Name Σαργάτης (F. CUMONT, a. a. O. [Nachtrag zu S. 21, Anm. 2], S. 439 (hier Σαργᾶ τοῦ), von

dem M. LIDZBARSKI, a. a. O. [S. 114, Anm. 4] nur den zweiten Bestandteil erklärt hat (als יתה).

S. 51, Anm. 1: Zu dem in Personennamen mit verschiedenen Gottesnamen verbundenen *šarru* vgl. auch B. GEMSER, Persoonsnamen, S. 76 ff. 95 ff., wie dies Buch überhaupt bei der Ausdeutung bab.-ass. Personennamen heranzuziehen ist.

Abs. 4 u. S. **52**, Abs. 1: B. war in der Auffassung von *šadū* F. DELITZSCH gefolgt. Z. verweist auch auf seine Ausführungen in KAT [3], S. 358 oben, wo *šadū* mit *šaddaj* zusammengestellt ist. — Zu *šaddaj* s. II Teil, S. 42, Anm. 2 und M. NOTH, IP, S. 130 f.

S. 52 ff.: Zu Abschnitt IV *adon* ist nachzutragen das inzwischen nachgewiesene oder doch wahrscheinlich gemachte Vorkommen eines Femininums von אדן. Es handelt sich um die phönizische Inschrift auf der Osorkon-Statuette (vgl. R. DUSSAUD in Syria 6 [1925], S. 104 ff.), deren zweite Zeile beginnt: בעלת גבל אדתו[לב]. H. BAUER (OLZ 29 [1926], Sp. 165) übersetzte diese Worte „Baʿalat Gebal, seine Herrin" und faßte אדת als אַדַּת, Femininum zu dem durch Personennamen der Amarnabriefe bezeugten *add-* „Gott" oder „Herr" auf. W. SPIEGELBERG (ebenda, S. 737) und C. C. TORREY (JAOS 46 (1926), S. 238 f.) sehen in אדתו vielmehr das Femininum von אדן (so H. GRESSMANN und G. L. DELLA VIDA schon ZAW NF 2 [1925], S. 293, vgl. auch H. GRESSMANN ebenda 3 [1926], S. 291 und M. NOTH, ebenda 4 [1927], S. 218). H. BAUER neigt, wie er mir mündlich mitteilt, jetzt auch dieser Auffassung zu. Der Einwand, den M. LIDZBARSKI (OLZ 30 [1927], Sp. 453 ff. gegen die Auffassung des אדת als Femininum von אדן geltend macht, daß sonst neben dem männlichen Gottesepitheton אדן als weibliches רבת stehe, wird mit der nahe liegenden Annahme zu entkräften sein, daß das feminine אדת später außer Gebrauch gekommen und durch רבת ersetzt worden ist. Ähnlich C. C. TORREY a. a. O., S. 239. Das Femininum von אדן findet M. NOTH dann weiter in der von E. BURROWS (JRAS 1927, S. 791 bis 794) veröffentlichten, „spätestens aus dem 7. Jahrh." stammenden phönizischen Inschrift aus Ur; er übersetzt die Worte נתת לעשתרת אדתי als „Gabe für Astarte, seine Herrin" (ZAW NF 4 [1927], S. 300 und OLZ 31 [1928], Sp. 553—556). Während mir hier und in der Osorkon-Inschrift das אדת als Femininum von אדן gesichert zu sein scheint, habe ich gegen NOTHs Auffassung (OLZ a. a. O.) des in Ṣālihīje gefundenen Graffito in aramäischer Schrift, das G. L. DELLA VIDA

— im ersten, zweiten und vierten Wort die Möglichkeit des Ersatzes von ד durch ר offen lassend — אדן ואדת וברר אדון liest (s. F. CUMONT a. a. O. [Nachtrag zu S. 21, Anm. 2], Textband, S. 447 f. no. 129), als „Herr und Herrin und Sohn des Herren", d. h. „als eine der bekannten Göttertriaden . . . phönizischer Herkunft" starke Bedenken.

Weiter ist hier nachzutragen, daß S. RONZEVALLE a. a. O. [Nachtrag zu S. 36, Anm. 1], S. 352 ff. das אדא der bei Nabaṭīje im Hinterlande von Ṣaidā gefundenen und nach ihm der Zeit um 1200 v. Chr. zuzuweisenden Pfeilspitzen-Inschrift (חץ אדא בן עכי) als Kurzform von אדן auffaßt.

Beide Formen, diese maskuline Form (אד(א) und jene feminine אדת (אדה) sind, wie mir scheint, auch im AT erhalten, und diese Beobachtung kann der eben vorgetragenen Erklärung der phönizischen Formen אדא und אדת als Stütze dienen. Im AT werden die Namensformen אֲדֹנִירָם (so III Rg 4 6; 5 28) und אֲדֹרָם (so Rg II 20 24; III 12 18) neben הֲדֹרָם (II Chr 10 18) offenbar promiscue gebraucht. Denn diese Erklärung der beiden (drei) Formen ist der B.s (S. 111 und S. 180, 1), daß das ursprüngliche אֲדֹרָם bewußt in אֲדֹנִירָם umgeändert worden wäre, wohl vorzuziehen. Dann haben wir hier also neben אדן die kürzere Form אד. Wenn auf das ה in הֲדֹרָם II Chr 10 18 und auf das Anfangs-ה in dem gleich zu behandelnden הֹדָה Jer 22 18 etwas zu geben ist, könnte S. RONZEVALLE [s. Nachtrag zu S. 54, Abs. 2] damit auch seine Ableitung der Form אדן von *Ad*, einer Kurzform von *Adad*, *Hadad*, stützen.

Das feminine אדה (הדה) findet sich Jer 22 18. Hier heißt es in einer Drohung gegen Jojakim

לֹא־יִסְפְּדוּ לוֹ הוֹי אָחִי וְהוֹי אָחוֹת
לֹא־יִסְפְּדוּ לוֹ הוֹי אָדוֹן וְהוֹי הֹדָהּ.

Der Parallelismus der beiden Zeilen ebenso wie der der beiden Halbzeilen in der zweiten Zeile erfordert für הדה die Bedeutung „Herrin". Das hat — wie ich nachträglich sehe — schon B. DUHM empfunden, wenn er (Kommentar [1901] z. St.) sagt: „Man erwartet ein Femin., das dem אָדוֹן so entspricht, wie die Schwester dem Bruder, also ein Wort des Sinnes Herrin. Ich schreibe הוֹדָה, Muhme, und verstehe das als Würdenamen." Nachdem jetzt ein phönizisches אדת „Herrin" nachgewiesen ist, ist keine Textänderung mehr nötig. Höchstens könnte das Anfangs-ה von הֹדָה so erklärt werden, daß — weil auch im Hebräischen das feminine אדה „Herrin" außer Ge-

brauch gekommen oder doch an dieser Stelle nicht als solches mehr verstanden worden ist — man sich das nun unverständliche אדה zu הדה „seine Herrlichkeit" zurechtgestutzt hätte. Daß sich in einem rhythmisch gestalteten und damit dauerhaft gewordenen Leichenklage-Ruf von der Art des hier vorliegenden eine im übrigen Sprachgebrauch vergessene Form gehalten hat, ist leicht erklärlich.

S. 52, Anm. 1, Z. 5 ff.: Z. zu *šēdīm* und *šēdu*: „Diese Ausführungen leiden daran, daß B. *šēdīm* als einheimisches Wort im Hebr. ansieht, während es sicher einfach Lehnwort aus bab. *šēdu* ist." Vgl. H. ZIMMERN, Akkadische Fremdwörter, S. 69.

Anm. 3: Zu punischem אדן ist weiter nachzutragen לאדן לבעל חמן in der Nachtrag zu S. 39, Z. 1 genannten Inschrift.

S. 53, Abs. 2, Z. 1 f.: Zu der Aussage, daß אדן in den phönizischen Inschriften nie direkt als Name eines Gottes vorkomme, vgl. Nachtrag zu II Teil, S. 40, Z. 6 ff.

S. 54, Abs. 1 u. Anm. 1: Zu *ădonībezeḳ* vgl. jetzt H. W. HERTZBERG, Adonibezeq (JPOS 6 [1926], S. 213—221). HERTZBERG hält *bezeḳ* für einen Gottesnamen und vermutet — von der Voraussetzung ausgehend, daß die Erzählung Ju 1 5 ff. „die Landschaft nordöstlich Sichem" zu ihrem Schauplatz habe —, daß sich in dem *nebi ḫezḳīn* inmitten der *ḫirbet ibzīḳ* (halbwegs zwischen *nāblūs* und *bēsān*) „jener alte Perizzitergott Bezeq erhalten" habe, indem der Name des in Vergessenheit geratenen Bezeḳ durch den des Propheten Hesekiel (*ḫezḳīn*) ersetzt worden sei. Vgl. auch Nachtrag zu S. 410, Abs. 1.

Abs. 2: Zu den hier genannten Etymologisierungsversuchen ist hinzuzufügen der von S. RONZEVALLE a. a. O. [Nachtrag zu S. 36, Anm. 1], S. 355 ff.: „*Adôn* = *Ad* + *ān*, autrement dit, est une forme diminutive de *Ad*, élément simple du nom d'Adad" (S. 355). Vgl. auch Nachtrag zu S. 52 ff.

S. 58, Anm. 1: Hier ist auch der auf einem von NOËL GIRON, Cachet Hébraique (JA XI, 19 [1922], S. 63—65) veröffentlichten hebräischen Siegel stehende Name מראישע zu nennen, den GIRON erklärt als „que le dieu Mara (probablement une forme de Marna, le dieu de Gaza) le sauve!" GIRON weist das Siegel etwa dem 5. Jahrh. v. Chr. zu und leitet es ab von Nachkommen der von Sargon nach dem Falle Samarias exilierten und im nordöstlichen Mesopotamien angesiedelten Bevölkerung. Dort bringt er auch den Namen מרברך CIS II, 85 unter. — Vgl. M. NOTH, IP, S. 143.

S. 59, Anm. 1: Z. zu kaum zu rechtfertigenden in Z. 5: „Warum nicht? cf. doch z. B. den Marnas von Gaza (s. S. 60). An eine lateinische Endung nus kann ich nicht glauben." B. würde dem Hinweis auf Marnas gegenüber vielleicht noch geltend machen, daß es sich hier um einen Gott, bei Marinus aber um einen Menschen handelt; bei einem Menschen sei ein Name mit der Bedeutung „unser Herr" kaum zu rechtfertigen.

S. 60, Abs. 3, Z. 1—4: L.: „Im allgemeinen ist *mārjā* = Gott, *māran* = Christus, *mār(ī)* = Heiliger, Kirchenfürst usw., *mārā* = ‚Herr', unter Menschen. Vgl. meinen Aufsatz „Anredeformen in erweiterter Bedeutung" (NGGW, ph.-h. Kl. 1916, S. 94—111), S. 98 f." Vgl. auch II Teil, S. 41 und Nachtrag zu II Teil, S. 41, Z. 1 f. — Zu מרא und κύριος in der Anwendung auf Jesus vgl. die S. 709 gegebenen Andeutungen. B. hatte ursprünglich die Absicht, diese Andeutungen in eingehender Untersuchung auszuarbeiten, aber er hat dann diesen Plan als von ihm nicht mehr durchführbar aufgegeben. In einem Briefe an mich vom 29. Sept. 1923 schreibt er: „Gedacht war als Abschluß ein vierter Teil mit der Entwicklung des Gebrauchs von κύριος im Judentum bis auf das Christentum. Obgleich ich mit den Vorarbeiten zu diesem Schlußband vor allem anderen angefangen hatte und Eingehen auf LXX ganz hatte vermeiden wollen — was sich als undurchführbar erwies —, kann ich nicht daran denken, diesen letzten Teil noch auszuarbeiten".

Z. 3: Z. zu unser Herr: „Ich würde hier auch an μαραναθα (= מרנא אתה) 1 Kor 16 22 und an die feststehende Formel ὁ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστός erinnert haben, der genauen Entsprechung zu *Bēltīn* und Notre Dame." Zu *Bēltīn* und Notre Dame vgl. den II Teil, S. 35, Anm. 2 genannten Aufsatz von H. Zimmern. — Zu μαραναθα vgl. zuletzt E. Littmann, OLZ 38 (1928), Sp. 579: „μαρανα θα abzuteilen".

S. 61 ff.: Zu Abschnitt VI *rabbu* usw. vgl. auch K. Sethe, Die ägyptischen Ausdrücke für „jeder" und ihre semitischen Entsprechungen (ZS 5 [1927], S. 1—5), S. 4, der das ägyptische „*nb* ‚Herr' mit dem gemeinsemitischen *rabbu* ‚Herr' zu vergleichen geneigt ist."

S. 61, Abs. 1: Z. zu *marianni* in Z. 5: „Hierzu wäre aus neuerer Zeit noch der Artikel von A. Gustavs „Eigennamen von *marjannu*-Leuten" in ZA NF 2 (1925), S. 297—302 zu nennen, wonach es wahrscheinlicher ist, daß die *marjannu*-Leute Subaräer sind und keine

Arier, und auch das Wort *marjannu* subaräisch und nicht arisch." Vgl. auch EDUARD MEYER, Die Volksstämme Kleinasiens, das erste Auftreten der Indogermanen in der Geschichte und die Probleme ihrer Ausbreitung (SBAW, ph.-h. Kl. 1925, S. 244—260): *marjanni* = vedisch *marja* „Mannen" (S. 252); P. KRETSCHMER, Varuṇa und die Urgeschichte der Inder (WZKM 33 [1926], S. 1—22), S. 8 f.; A. GUSTAVS, Art. Mitanni in RLV, Bd. VIII, 1927, S. 218 ff.; derselbe, Personennamen in den Tontafeln von Tell Taʿannek (ZDPV 50 [1927], S. 1—18; 51 [1928], S. 169—218), S. 7 ff.; R. BLEICHSTEINER, Die Subaräer des alten Orients im Lichte der Japhetitenforschung (P. W. Schmidt-Festschrift, 1928, S. 1—19; Art. Altkleinasiatische Völker in RLA, Bd. I, Lief. 1 [1928], S. 76 ff.; V. CHRISTIAN, Untersuchungen zur Paläoethnologie des Orients. V. Das erste Auftreten der Indogermanen in Vorderasien (Mitt. Anthr. Ges. Wien 58 [1928], S. 210—229); J. FRIEDRICH, Art. Hethiter in RGG ², Bd. II, 1928, Sp. 1864—1868.

S. 61, Abs. 3, Z. 3 f.: L. zu *al-rabb* und *al-rabbat*: „*rabbi* ‚mein Herr' und *rabbuna* ‚unser Herr' ist heute im Arab. und teilweise im Abess. = ‚Gott' schlechthin."

S. 62, Abs. 3: Zu *rabū* bei den Babyloniern vgl. das im babylonischen Text einer Darius-Inschrift aus Hamadan vorkommende *ša ra-bu-u al-la ilānip*^{l} „(Ahuramazda,) der der größte der Götter", s. E. HERZFELD, Eine neue Darius-Inschrift aus Hamadan (DLZ ℳ𝔊 3 [1926], Sp. 2105—2108). — Zum „ostkanaanäischen" רבי in babylonischen Personennamen vgl. TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 53 f. 61. 79: Ḫa-am-mu-ra-bi = (Gott) Ḫammu ist groß; M. NOTH, IP, S. 207.

S. 64, Z. 8 ff.: לרבת לתנת jetzt auch in der Nachtrag zu S. 39, Z. 1 genannten Inschrift.

S. 66, Abs. 3, Z. 3: Praet. 9 = CIS IV 560; in CIS andere Auffassung von קינן. Vgl. S. 575, Abs. 2, Z. 7 u. S. 588, Abs. 2, Z. 5.

Z. 9 v. u.: Praet. 2 = CIS IV 379; s. S. 588, Abs. 2, Z. 3 f.

S. 67, Anm. 6: Z. zu כרב: „Doch wohl sicher ‚segnen' = ass. *karābu*, hebr. usw. ברך, cf. Gesenius-Buhl sub ברך II." Vgl. auch P. DHORME und L. H. VINCENT, Les Chérubins (RB 35 [1926], S. 328—358. 481—495), S. 328—339: Le nom.

Z. 2 u. 1 v. u. und **S. 68**, Abs. 1: Z. zu שׁים: „Man könnte hier bei שׁים auch an ein entsprechendes maskulines Pendant zu dem von mir behandelten *šīmtū*, *šīmat* als Gottesbezeichnung denken [?!]."

Vgl. H. ZIMMERNs Aufsatz „*Šīmat, Sīma, Tyche, Manāt*“ in Islamica 2 (1926), S. 576—584 und M. NOTH, IP, S. 123 ff.

S. 71, Abs. 2: Zur Herleitung der griechischen Epitheta μέγας, μέγιστος von den entsprechenden semitischen vgl. auch E. LITTMANN in ZS 4 (1926), S. 320. In einem die Frage, „ob sich in dem Wortlaut arabischer Inschriften aus Syrien nicht gelegentlich überlieferte Anklänge an die griechische Epigraphik finden?“ zur Diskussion stellenden Zusammenhang bemerkt er: „Die μέγας-Formel erinnert an *Allâhu akbar*“. B. — und gewiß auch LITTMANN — vermutet nun weiter, daß die griechische Formel ihrerseits wieder von semitischem Sprachgebrauch abhängig sei.

S. 72, Anm. 5, Z. 12 f.: MUELLER no. 118 ist identisch mit der II Teil, S. 156, Abs. 2, Z. 10 u. Anm. 2 erwähnten Inschrift.

S. 73, Z. 13—10 v. u.: L. zu אלהא טבא: „Auch der Gott שיע־אלקום in Palmyra erhält dies Epitheton, s. meine Semitic Inscr. 6, Z. 4: לשיע־אלקום אלהא טבא ושכרא“. Vgl. zu diesem Gott CH. CLERMONT-GANNEAU, RAO 4 (1901), S. 382—402.

S. 76, Z. 1 ff. und Anm. 2: Zu Χαβάρ vgl. auch F. CUMONT, Le culte de Vénus chez les Arabes au Ier siècle (Syria 8 [1927], S. 368). CUMONT sieht in der ἐν τῇ Ἀραβίᾳ μεγάλη θεός (so!) des großen Isis-Papyrus Oxyrh. 1380, Z. 76 f. die Χαβάρ-Aphrodite-Venus.

Anm. 2: Zu den Kabiren vgl. jetzt O. KERN, Die Religion der Griechen, I Bd., 1926 (s. Register unter Kabiren) und derselbe, Die griechischen Mysterien, 1928, S. 27—40 (Samothrake).

S. 77, Z. 6: Z. hält es für wahrscheinlich, daß die neubabylonischen Personennamen *addu-gabri* und *ilu gabra(ri)* westsemitischer Herkunft sind, und bemerkt weiter: „einheimisch babylonisch *gapru* ‚starker‘ als Epitheton Nabū's in einer Anrede an Nabū ZA 8 (1893), S. 393.“ — S. auch M. NOTH, IP, S. 190.

S. 78, Z. 1: Zu der — hier freilich nur mittelbar geschehenden — Ansetzung der Aḥiram-Inschrift im 13. Jahrh. macht L. auf die Bedenken aufmerksam, die W. SPIEGELBERG (OLZ 29 [1926], Sp. 735 bis 737) und M. LIDZBARSKI (ebenda 30 [1927], Sp. 453 f.) gegen diese frühe Ansetzung vorgebracht haben. — Für diese frühe Ansetzung spricht sich S. RONZEVALLE a. a. O. [Nachtrag zu S. 36, Anm. 1], S. 331 ff. aus.

S. 79, Z. 2 ff.: Der Name בעלרם ist sehr wahrscheinlich auch schon durch das ^{d}*EN-ra-am* in den Tontafeln von Tell Ta'annek und

durch das ägyptische *b'rrm* bezeugt, vgl. A. GUSTAVS a. a. O. [Nachtrag zu S. 2, Abs. 2], S. 186 f.

S. 79, Ende von Abs. 3: Aus den thamudenischen Inschriften ist hier nach H. GRIMME a. a. O. [Nachtr. zu S. 9, Anm. 1, Z. 4 ff.], S. 250 zu ergänzen רם als adjektivische Apposition in JAUSSEN-SAVIGNAC no. 450 (האל הרם) und als selbständig gebrauchtes eigennamartiges Epitheton in HUBER 642/3, 1.

S. 80, Z. 6: Zum Titel „Mukarrib" vgl. CIS IV, Bd. 2, S. 12 f.; D. NIELSEN, Handbuch (s. Sachregister).

Abs. 2, Z. 8 f.: Zu dem *abira* auf einem Tontafelfragment aus Ta'annek vgl. auch A. GUSTAVS a. a. O. [Nachtrag zu S. 2, Abs. 2], S. 197 f.

Anm. 2: OSIANDER in ZDMG 19 (1865), S. 263 zu no. 31 (= CIS IV 573).

S. 81, Abs. 2 u. Anm. 2: Zu *'eljōn* vgl. auch C. CLEMEN, Religionsgeschichtliche Erklärung des NT, ² 1924, S. 60.

S. 82, Z. 1 und Anm. 1: Zu den Bildungen vom Stamme עלה als Gottesbenennungen vgl. H. GRIMME a. a. O. [Nachtrag zu S. 9, Anm. 1, Z. 4 ff.], Sp. 21. S. 252—256: im Thamudenischen מתעלי „hoch", „erhaben" als Epitheton des Sonnengottes. Vgl. auch derselbe, Der Name Moḥammad (ZS 6 [1928], S. 24—26), S. 26: der Name 'Alī als der „Hohe" wurde nicht auf den Namensträger, sondern auf Gott bezogen. Vgl. M. NOTH, IP, S. 129. 146.

Anm. 1, Z. 8 v. u.: Vgl. auch Nachtrag zu S. 48, Z. 9 ff.

S. 83, Abs. 2: Zu ὕψιστος vgl. Art. Ὕψιστος von F. CUMONT in Pauly-Wissowa-Kroll, Bd. IX 1, 1914, Sp. 444—450; W. DREXLER in Roscher I 2 1886—90, Sp. 2856—2858.

Abs. 4: Zu den Gottesepitheta vom Stamme עזז s. auch A. GUSTAVS a. a. O. [Nachtrag zu S. 2, Abs. 2], S. 198 f. zu m *Bin-e-zi-e*. Vgl. weiter M. NOTH, IP, S. 160. 190.

S. 84, Abs. 3: Zu Ἄζιζος vgl. F. CUMONT, Art. Azizos in Pauly-Wissowa, Bd. II 2, 1896, Sp. 2644 u. Suppl. I 1903, Sp. 234; auch H. STEUDING in Roscher I 1, 1884—90, Sp. 743.

Abs. 3, Z. 3 f.: Ἄζιζος bei Julianus Apostata in Oratio IV (ed. Hertlein I, S. 195, Z. 14 u. S. 200, Z. 1).

S. 85, Anm. 4: Zum thamudenischen כהל vgl. H. GRIMME a. a. O. [Nachtr. zu S. 9, Anm. 1, Z. 4 ff.], Sp. 21. S. 252: הכהל „O Kahil (‚Starker')". Vgl. auch M. NOTH, IP, S. 190.

S. 86, Abs. 2: Hier ist auch zu nennen der Name eines „Bezirksherrn der Stadt Ḳadeš“ Milki-idri, erwähnt in einem 565 v. Chr. in Tyrus abgefaßten Keilschrift-Kontrakt, s. E. UNGER, Nebukadnezar II und sein Šandabakku (Oberkommissar) in Tyrus (ZAW NF 3 [1926], S. 314—317), S. 317.

Z. 2: Z. zu אסכן: „אסכן doch wohl = bab. *iškun* ‚er setzte‘.“ Ebenso H. WINCKLER, KAT ³, S. 84, Anm. 2. B. hat in PRE ³, Bd. XVII, 1906, S. 460 f. (Art. Sanchuniathon) über den Gott אסכן = סכן gehandelt. Vgl. auch M. LIDZBARSKI, Altsem. Texte I 1907, S. 40 zu no. 50 und Ephem. III, S. 263.

Abs. 3, Z. 1 ff.: Als Gottesepitheton auf aramäischem Boden ist הדד auch bezeugt, wenn in der Zakir-Inschrift, Z. 4. 5 nicht mit H. POGNON ברהדד, sondern — so H. ZIMMERN, Benhadad (Hilprecht Anniversary Volume, 1909, S. 299—303) — ברהדר zu lesen und das בר darin als Gottesname aufzufassen ist. Vgl. auch Nachtrag zu S. 359, Anm. 6.

S. 88, Z. 12: Das „fast“ hat L. eingefügt mit der Begründung: „In Abessinien fehlt *mlk* für König.“

S. 90, Anm. 3, Z. 5—1 v. u.: Der Text der Ostraka aus Samaria ist von H. GRESSMANN in ZAW NF 2 [1925], S. 148 f. abgedruckt und von A. JIRKU in OLZ 28 [1925], Sp. 273—281 kommentiert worden. Vgl. auch R. DUSSAUD, Samarie au temps d'Achab in Syria 6 [1925], S. 314—338; 7 [1926], S. 9—29.

S. 91, Z. 1 v. u. und Anm. 3: Für verschiedene Gestalten werden Gideon und Jerubbaal gehalten von E. SELLIN, Wie wurde Sichem eine israelitische Stadt? 1922 (Gideon der Bruder Jerubbaals), während O. EISSFELDT, Die Quellen des Richterbuches, 1925, S. 42 zwar die Möglichkeit, daß der Name Jerubbaal von Haus aus einer von Gideon verschiedenen Person zukommt, anerkennt, aber betont, daß jedenfalls E seinen Jerubbaal dem Gideon der älteren Quellen gleichgesetzt und von ihm die modifizierten älteren Gideon-Geschichten erzählt habe. — Zum Namen Jerubbaal s. M. NOTH, IP, S. XIX. 206 f.

S. 92, Anm. 3: L. zu Ἰώβηλ: „Ist es durchaus unmöglich, den Namen einfach als ‚Widder‘ zu erklären? Ziege, Ziegenbock u. ä. kommen als Namen bei den Semiten vor.“ Über derartige Tiernamen bei den Semiten s. TH. NÖLDEKE, Beitr. z. Sem. Sprachw., 1904, S. 82 f. und M. NOTH, IP, S. 229 f.

S. 93, Abs. 3: L. zu *ašbēl*: „Ein kanaan. אשבעל kann zur Assyrer-

zeit auch individuell als Ešbēl gesprochen sein, da die ausländischen Formen als vornehm gelten. Mancher Johann hieß bei uns John nach engl. Weise, syrische Jōhanans nannten sich Jowānīs (Ιωαννης), ein moderner Ägypter sprach seinen Namen Niʿmatallāh französisch aus (Nématulla)." S. auch M. NOTH, IP, S. XIX. 227.

S. 94, Abs. 2, Z. 1 ff. u. Anm. 2: Zu den Ostraka von Samaria s. Nachtrag zu S. 90, Anm. 3, Z. 5—1 v. u. — B.s Angabe, daß die Personennamen der Ostraka „teils den Eigentümer, teils den Lieferanten des Inhalts des Kruges an Öl und Wein" bezeichnen, wird nach M. NOTH, Das Krongut der israelitischen Könige und seine Verwaltung (ZDPV 50 [1927], S. 211—244), S. 219—230 dahin zu modifizieren sein, daß die Namen vielmehr teils „den königlichen Winzer, der den betreffenden Weinberg verwaltete, möglicherweise auch einen Pächter", teils „königliche Beamte . . ., die . . . in der Verwaltung des Krongutes tätig waren, und an die die Winzer bzw. Pächter der königlichen Weinberge ihre Lieferungen mitsamt dem dazu gehörigen Begleitschreiben abschickten", bezeichnen.

S. 96, Anm. 1, Z. 2 f.: In der 5. und 6. Aufl. 1923 des I Bandes der Geschichte des Volkes Israel von R. KITTEL fehlt der hier zitierte Passus (S. 170), und 14 Zeilen tiefer ist in einem Ähnliches besagenden Satz das „ist ohne Zweifel" der 2. Aufl. in der 5. und 6. geändert in „könnte wohl . . . sein".

S. 97, Abs. 5: Hier ist auch der auf einem in Samaria gefundenen Kruge in altsemitischer Schrift geschriebene Name מלכרם zu nennen, bei REISNER, FISHER, LYON a. a. O. [S. 316, Anm. 2], S. 238 no. 64. Vgl. auch S. 45, Anm. 1, Z. 7 mit Nachtrag und S. 110, Z. 1 v. u. und M. NOTH, IP, S. 118. 145.

Anm. 1: S. MOWINCKELs Thesen sind übernommen und weiter ausgeführt von HANS SCHMIDT, Die Thronfahrt Jahwes, 1927; F. M. TH. BÖHL, Nieuwjaarsfest en Koningsdag in Babylon en in Israel (Leidener akademische Rede), Groningen 1928; E. G. KRAELING, The real religion of ancient Israel (JBL 47 [1928], S. 133—159), S. 147 ff. und anderen. Kritik an ihnen übt O. EISSFELDT, Jahwe als König (ZAW ℵ𝔉 5 [1928], S. 81—105). Zur Sache vgl. auch W. CASPARI, Der Herr ist König (Christ. u. Wiss. 4 [1928], S. 23 bis 31).

S. 98, Z. 5 ff.: Die Herkunft des Achimelek, des Priesters in Nob, von Eli ist neuerdings mit Recht bestritten worden von

A. BRUNO, Gibeon, 1923, S. 71 f. und von E. SELLIN, Geschichte des israel.-jüd. Volkes I, 1924, S. 142.

S. 99, Z. 1 v. u. und **S. 100**, Z. 1 ff.: Zu *sakkūt* vgl. auch E. BURROWS, Sakkūt in Amos (JThSt 28 [1927], S. 184 f.): *Sakkut* Anspielung an *Sukkat* „Hütte". Der Sinn von Am 5_{26} ist: „This time you shall carry during your wanderings Sakkut or Sukkat instead of the tabernacle of the God of Hosts. The obscurity of the divinity in question added point to the contrast."

S. 101, Abs. 2: Zur Frage der Herkunft des „Molek"-Kultes, den B. aus Phönizien und speziell aus Byblos herleiten möchte (S. 102, Z. 11 ff.), und zur Frage nach dem Kinderopfer bei den Assyrern (S. 102, Z. 5) verdient beachtet zu werden, was K. GALLING ZDPV 51 (1928), S. 134 über die Grabungen in Ur zu berichten weiß: „Der religionsgeschichtlich wichtigste Fund außerhalb des [heiligen] Bezirks ist ein Raum mit einem Backsteinaltar vor einer Wandnische, in der man ein Gottesbild zu ergänzen hat. Denn unter dem Fußboden rund um den Altar lagen dreißig Tonkrüge mit Kinderleichen. Damit ist erstmalig sicher ein Kultus des 'König'-Gottes (Moloch) bewiesen, der in den Zeiten Amons und Manasses als assyrischer Import in Jerusalem auftritt". Da der inzwischen erschienene erste Band des Grabungsberichtes diese Fundstätte noch nicht berücksichtigt, wird man dem auf Zeitungsnotizen fußenden Bericht GALLINGs gegenüber einstweilen noch zurückhaltend sein müssen. Aber auch wenn sich die Deutung des Fundes als erstes sicheres Dokument altbabylonischer Kinderopfer bestätigen sollte, ist damit noch lange nicht ausgemacht, daß der Gott, dem sie dargebracht sind, ein *malik* bzw. *šarru* gewesen ist; d. h. eine historische Verbindungslinie zwischen ihm und dem „Molek" des AT ist auch dann noch nicht gezogen. Vgl. auch S. 494, Abs. 3, Z. 10 mit Nachtrag.

S. 109, Anm. 3: Z. zu der Held: „auch sonst im Babylonischen das übliche Epitheton für den Sonnengott."

S. 110, Z. 1 v. u.: Zu *malkīrām* s. auch Nachtrag zu S. 97, Abs. 5.

S. 112, Z. 1: Zu dem altbabylonischen *abamrāma* vgl. B. GEMSER, Persoonsnamen, S. 144, Anm. 18 (= „Er, nämlich der Gott, hat den Vater lieb"); B. LANDSBERGER in ZAW NF 3 [1926], S. 302 (= „Liebet den Vater". „Da es ein רום 'hoch sein' im Akkadischen, ein *rāmu* 'lieben' im Hebräischen nicht gibt, haben die Namen *abamrāma* und אברם nichts miteinander zu tun"); M. NOTH, IP, S. XIV. 52.

S. 118 f., Abschnitt b): Zu *abīr* vgl. A. BERTHOLET a. a. O. [Nachtrag zu S. 17, Anm. 2, Z. 1—3], S. 28. 42 und W. CASPARI, Hebr. *abīr* als dynamistischer Ausdruck (ZS 6 [1928], S. 71—75).

S. 118, Anm. 1: Ebenso 4. Aufl. 1922.

S. 128 ff.: Zu 2 Das *ēl* der Vätersagen vgl. Nachtrag zu S. 8, Anm. 3, Z. 4 und M. NOTH, IP, S. XV f. 93—101.

S. 135, Anm. 2: Z. zu nur in Z. 6: „aber auch im altbabylonischen *Jašmaḫ-el*, einem westsemitischen Namen (s. bereits in Ges.-Buhl unter יִשְׁמָעֵאל mit Verweis auf H. RANKE in ZAW 30 [1910]), S. 6); vgl. den Personennamen *Išma-ilum* bei A. UNGNAD, Materialien zur altakkad. Sprache (MVAG 20 [1915, 2]), S. 87." S. auch M. NOTH, IP, S. 198.

S. 137, Anm. 2: Zur Aussprache des Namens Israel vgl. weiter W. F. ALBRIGHT, The names 'Israel' and 'Judah' with an excursus on the etymology of tôdâh and tôrâh (JBL 46 [1927], S. 151—185): Die ursprüngliche Aussprache **Jaśir-'el* von dem Stamme ישׂר* „heilen", also „Gott heilt". Vgl. auch W. CASPARI, Israel und die Kinder Israel (Christ. u. Wiss. 2 [1926], S. 382—389): Israel ein alter Personenname, der erst nach Mose Name des Bundesvolkes geworden ist: M. NOTH, IP, S. 207 ff.

S. 138, Abs. 2, Z. 5 u. Anm. 5: Günstiger über die Namenlisten bei P glaubt M. NOTH, Namengebung, S. 23 u. 44 [s. auch IP, S. XV. 8 f. 90] urteilen zu dürfen, freilich nicht auf Grund der *ēl* enthaltenden Namen bei P, sondern der mit Verwandtschaftswörtern gebildeten.

S. 149, Abs. 1, Z. 5 v. u. und Anm. 1: Zu Penu'el vgl. N. SCHMIDT, The Numen of Penuel (JBL 45 [1926], S. 260—279): Der Name der Gottheit Jabbok, Penu'el "was his shrine", "a place-name". Vgl. weiter J. GARROW DUNCAN, Penuel [Gen XXXII sq.] (QuStPEF 1928, S. 99 f.) und R. D. MIDDLETON, Penuel (ebenda, S. 165).

S. 154, Abs. 2: Zu der Vorstellung von heiligen Steinen vgl. auch EDUARD MEYER, Die Stelenreihen von Assur und Gezer und der Ursprung der Votivstatuen (Kleine Schriften, Bd. II 1924, S. 1—13) und ST. A. COOK, Notes, S. 568—571.

S. 165, Abs. 3: Zu *ĕlohīm* verweise ich auch auf den mir freilich unmöglich erscheinenden Erklärungsversuch von L. VENETIANER, Elohîm (ZAW 40 [1922], S. 157—160): אלהים = „das hebräische Determinativ [אלה], verbunden mit dem sumerischen IM" (S. 160).

S. 166, Anm. 1, Z. 1 ff.: Eine Ergänzung des von J. HEHN gesammelten Materials für singularisches *ilāni* in Babylonien bzw.

Assyrien bei R. H. PFEIFFER, *Ilāni = Elohim* (JBL 47 [1928], S. 184 f.).

S. 166, Anm. 1, Z. 4—1 v. u.: Zu *ilānu* mit singularischer Bedeutung in den Texten aus Boghazköi s. jetzt die Kontroverse zwischen A. GUSTAVS, Was heißt ilâni Ḫabiri? (ZAW NF 3 [1926], S. 25—38) und A. JIRKU, Götter Ḫabiru oder Götter der Ḫabiru? (ebenda S. 237—242) und vgl. auch S. 172.

S. 168, Anm. 1, Z. 2: ergänze hinter 1869—1872: S. 558 ff.

Anm. 2: Vgl. auch K. BUDDES Aufsatz: Das nomadische Ideal im AT, Preuß. Jahrb., Bd. 85 (1896), S. 57—79, namentlich S. 61, Anm. 1.

S. 169, Z. 4 zu mit Sicherheit überhaupt nicht: B. hat hier wohl in erster Linie den Namen *aḥi-jami* im Auge (s. II Teil, S. 197, Anm. 1, Z. 18 ff. und Nachtrag zu Anm. 1). Für die Wahrscheinlichkeit, daß dieser Name *ja = jhwh* enthalte, haben sich zuletzt E. SELLIN, Gesch. d. isr.-jüd. Volkes I, 1924, S. 52 und G. BEER a. a. O. [Nachtr. zu S. 17, Anm. 2, Z. 1—3], S. 8 ausgesprochen; dagegen A. GUSTAVS a. a. O. [Nachtrag zu S. 2, Abs. 2], S. 192—195: (Gott) Aḫ existiert. A. JIRKU (Sellin-Festschr. 1927, S. 85 f.) hält *jami* für einen Gottesnamen, ähnlich G. R. DRIVER a. a. O. [Nachtrag zu II Teil, S. 194 bis 196], S. 7, Anm. 1. S. auch M. NOTH, IP, S. 109. 234.

Abs. 1, Z. 3—1 v. u.: Dafür, daß Jahwe schon dem vormosaischen Israel bekannt war, hat sich neuerdings wieder G. BEER a. a. O. [Nachtr. zu S. 17, Anm. 2, Z. 1—3], S. 11 ff. ausgesprochen; er denkt sich — anders als B. — freilich den vormosaischen Jahwe nicht nur als Gott eines einzelnen Stammes, sondern als „Großgott". Vgl. auch Nachtrag zu S. 646, Abs. 3.

S. 170, Abs. 2: Z. bemerkt über das Verhältnis des Gottesnamens *Assur* (*Aššur*) zum Volksnamen *Assur* (*Aššur*): „Es ist so gut wie sicher, daß der Gottesname letzten Grundes identisch ist mit dem Stadt- und Landesnamen *Aššur*, für welch letzteren ja die Schreibung mit *šš* feststeht . . . *Ašur* ist eigentlich falsch und geht letzten Endes wohl hauptsächlich auf die, sicher verfehlte, Etymologie F. DELITZSCHs zurück, wonach der Name den Gott als den ‚Heilbringenden' von אשר ‚Heil widerfahren lassen' (das es im Assyrischen gar nicht gibt) bezeichnen soll." Anders M. NOTH, IP, S. 131. S. auch S. 335, Z. 11 ff. und Nachtrag dazu. Zu *ăšērāh* s. S. 497, Z. 9 und Nachtrag dazu.

S. 172, Z. 3 ff. u. Anm. 3: Von den inzwischen noch vermehrten

Äußerungen über die Frage nach dem Verhältnis von *ḫabiru* zu *ʿibrīm* nenne ich nur die drei letzten, die „Mitteilung: Zur Chabiru-Frage" von Ed. König und A. Jirku in ZAW NF 5 (1928), S. 199 bis 211; den Art. Hebräer von A. Alt in RGG ², Bd. II, 1928, Sp. 1668 f., beide mit reichen Literaturangaben und M. Noth, IP, S. XIV. 47.

Anm. 5: Vgl. auch die Nachtrag zu S. 166, Anm. 1, Z. 4—1 v. u. genannte neuere Literatur.

S. 173, Abs. 2: Zu *milkāh* und *śārāh* verweist Z. auf P. Jensens Artikel „Nik(k)al-Šarratu-שרה in Ḫarrān" ZA 11 (1896), S. 293—301.

S. 180, Z. 2 ff. und Anm. 1: Vgl. auch Nachtrag zu S. 52 ff.

S. 185, Abs. 3: Z. zu der Unterscheidung von *bēl* und *baʿal*: „Ob der scharfe Unterschied zwischen dem bab. und ass. *bēlu* und dem phöniz.-aram. *baʿal* gemacht werden darf, ist mir doch fraglich, cf. z. B. das häufige Epitheton *bēl matāti* ‚Herr der Länder' für den Gott Ellil von Nippur." S. auch S. 279 ff. Vgl. M. Noth, IP, S. XVII. 114—122.

S. 194, Abs. 2, Z. 3 v. u.: Jes 38 14 hat Kittel BH im Text יהוה und im Apparat „mlt MSS אדני". Vgl. I Teil, S. 491, Anm. 1.

S. 199, Z. 6 v. u.: Zur Ansetzung des Moseliedes vgl. E. Sellin, Wann wurde das Moselied Dt 32 gedichtet? ZAW NF 2 (1925), S. 161—173 (S. 171: „in dem ersten nachexilischen Jahrhundert").

S. 202, Anm. 3, Z. 2: Hans Schmidt, Der Mythus vom wiederkehrenden König im AT, 1925, S. 29, Anm. 39 hält Amos 4 12 b; 5 8 f.; 9 5 f. für zusammengehörende Stücke eines Hymnus. R. verweist noch auf K. Budde, Zu Text und Auslegung des Buches Amos (JBL 43 [1924], S. 46—131; 44 [1925], S. 63—122), wo 44, S. 106 die Stücke ebenfalls als ein „geschlossener Lobpreis des Schöpfergottes" in Anspruch genommen werden und dies als ihre ursprüngliche Folge vermutet wird: 9 6 a 5 8 4 13 a αγ 9 5 a βb 4 13 b (= 9 6 b γ).

S. 217 ff.: Zur Gottesvorstellung in den Psalmen vgl. F. H. Stead, The Idea of God in the psalms (Expos. Times 37 [1926], S. 547 bis 551 und 38 [1927], S. 18—21).

S. 251, Anm. 2: Zur Datierung der südarabischen Inschriften vgl. jetzt auch D. Nielsen, Handbuch, S. 1—108.

S. 256, Z. 4 v. u.: Glas. 105 = CIS IV 126; es ist hier also dieselbe Inschrift gemeint wie Z. 6 v. u. (126, 16).

Anm. 1, Z. 1 ff.: Praet. 1 = CIS IV 106; in CIS die Lesung שמסהמו תעברודאב = Solis suae praedium Wadd'abi.

S. 261, Anm. 2, Z. 4 ff.: Die in Glas., Altjem. I, S. 94 erwähnten Inschriften Glas. 1000 A und 1000 B sind jetzt mit anderen (Glas. 418 f. 1571) von N. RHODOKANAKIS veröffentlicht und bearbeitet worden: Altsabäische Texte I 1927 (SBWAW, ph.-h. Kl., 206. Bd., 2. Abh.).

S. 272, Anm. 1: Langer 8 = CIS IV 47. — S. 575, Z. 3 u. 2 v. u. und S. 579, Abs. 1, Z. 5 v. u. wird die S. 272, Anm. 1 angezweifelte Auffassung von מנצחהמו vertreten.

S. 279, Abs. 3, Z. 1: Zu Ganz anders vgl. Nachtrag zu S. 185, Abs. 3.

S. 280, Abs. 2: Vgl. auch S. 34, Abs. 2, Z. 1 und Nachtrag dazu.

S. 285, Abs. 3: Zum ägyptischen *nb* s. auch Nachtrag zu S. 61 ff., Abschnitt VI.

S. 288, Z. 1 ff.: Zum Abhängigkeitsverhältnis zwischen Sumerern und Semiten auf babylonischem Boden vgl. B. MEISSNER, Sumerer und Semiten in Babylonien (AfO 5 [1928], S. 1—10), der in entschiedenem Gegensatz zu EDUARD MEYER, Sumerier und Semiten in Babylonien (ABAW 1906, ph.-h. Kl. 3) auch auf dem Gebiete der Religion die Semiten von den Sumerern stark abhängig sein läßt.

Z. 19: Zu En-lil vgl. F. NÖTSCHER, Ellil in Sumer und Akkad, 1927 (Ellil ein Sturmgott) und die ausführliche Anzeige dieses Buches durch B. LANDSBERGER im DLZ ℳ 5 [1928], Sp. 2097—2102 (Ellil von Anfang an der Erdbeherrscher).

S. 289, Abs. 2, Z. 8 f. und Anm. 2: Z. zum Ideogramm für *ēn*: „Ob diese Erklärung des Ideogramms durch F. DELITZSCH richtig ist, ist doch sehr zweifelhaft. A. DEIMEL z. B. erklärt es ganz anders": Orientalia 14 (1924), S. 46: „Urb[edeutung]: Wachtturm + Leiter."

S. 293, Anm. 4, Z. 8: הוסעאל Obne, Z. 2 u. 3. Die Inschrift von Obne jetzt bei N. RHODOKANAKIS, Stud. zur Lexikogr. u. Gramm. des Altsüdarabischen II (SBWAW, ph.-h. Kl., 85. Bd., 3. Abh. 1917), S. 48 ff.

Anm. 4, Z. 10: Glas. 302 = CIS IV 37. — זידאל auch in einer dem 2. Jh. v. Chr. angehörenden minäisch-griechischen Bilingue von Delos, s. CH. CLERMONT-GANNEAU, Inscription bilingue minéo-grecque à Délos (CR 1908, S. 546—560) und F. DURRBACH, Choix d'inscriptions de Délos, Bd. I, 1921/22, no. 129. — Müll., Hofmus. 34 = Glas. 1078.

S. 293, Anm. 4, Z. 5 u. 4 v. u.: Mordtm., Berl., S. 39 = Glas. 885 (und Glas. 263).

Anm. 4, Z. 4 u. 3 v. u.: Zu אלעה vgl. auch אלעז Mordtm Beitr., S. 114, no. 42.

S. 297, Abs. 2: Zum Monotheismus bei den Semiten vgl. auch St. A. Cook, Notes, S. 526—531.

S. 300, Abs. 2: Andere Belegstellen für *abbadir* im Thes. ling. lat., Bd. I, Sp. 43.

S. 302, Abs. 2: Vgl. auch S. 17, Anm. 2 und Nachtrag zu Z. 1—3.

S. 309, Drittes Kapitel: Zu den Ausführungen über den Stammesgott als Vater des Stammes ist zu vergleichen, was J. Pedersen, Israel its life and culture, London u. Copenhagen 1926 [Übersetzung des 1920 dänisch geschriebenen Originalwerkes] (s. Reg. unter family, father's house, fathers, patriarchs) über den Vater als das Kraft-, Macht-, Seelen- und Segens-Zentrum der Familie und des Stammes ausführt, und was R. Gyllenberg, Gott der Vater im AT und in der Predigt Jesu (Stud. Orient. 1, Helsingfors 1925, S. 51—60) in Anwendung der Pedersenschen Begriffsbestimmung auf das Gottesepitheton „Vater" dem hinzufügt. Vgl. weiter St. A. Cook, Notes, S. 509—512; M. Noth, IP, S. XV. 73 ff. 80. 143, und s. auch Nachtrag zu S. 325—327.

S. 314, Abs. 2: Zu dem Beduinenscheich *abša* vgl. A. Mallon, Les Hyksos et les Hébreux (JPOS 5 [1925], S. 85—91), S. 88. — Zum Namen *abša* vgl. H. Bauer, Einige Fälle absichtlicher Umgestaltung von Worten im Semitischen (Islamica 2 [1926], S. 5—10), S. 8, Anm. 2: „אֲבִישַׁי (neben אֲבְשַׁי) bedeutet . . . nichts anderes als 'der Vater existiert' ('Vater' steht in diesen Zusammensetzungen bekanntlich für einen Gottesnamen). Ähnliche Namen (mit *ibaššī*) ja häufig auch im Akkadischen. יִשַׁי, der Name von Davids Vater, ist eine Kurzform mit Auslassung des ersten Bestandteiles." — Hier ist jetzt auch der in den ägyptischen Ächtungstexten aus der 11. Dynastie genannte, mit אב gebildete Asiatenname anzuführen, wenn in diesem אב das Gottesepitheton erkannt werden darf. Vgl. K. Sethe, Die Ächtung feindlicher Fürsten, Völker und Dinge auf altägyptischen Tongefäßscherben des Mittleren Reiches nach den Originalen im Berliner Museum herausgegeben und erklärt (ABAW 1926, ph.-h. Kl. 5), S. 45 e 2; R. Dussaud, Nouveaux renseignements sur la Palestine et la Syrie vers 2000 avant notre ère (Syria 8 [1927], S. 216—233), Index S. 232 f.

S. **315**, Abs. 2: Hier ist jetzt auch der, vielleicht als theophores Hypokoristikon aufzufassende Personenname in Z. 10 und 11 des altaramäischen Briefes aus Assur (s. Nachtrag zu S. 8, Anm. 4) zu nennen: אבי.

S. **316**, Abs. 2: Zu den israelitischen Personennamen mit אב vgl. M. NOTH, Namengebung, S. 14—17 und IP, S. XV. 66—75.

S. **317**, Z. 7: Zu *abšaj* vgl. auch S. 314, Abs. 2 und Nachtrag dazu; s. auch M. NOTH, IP, S. 34. 40.

S. **318**, Abs. 2, Z. 3f.: Hier ist jetzt auch der auf den Ostraka von Samaria stehende Name אבי zu nennen, a. a. O. [S. 316, Anm. 2], S. 237 no. 52. Vgl. dazu M. NOTH a. a. O. [Nachtrag zu S. 94, Abs. 2, Z. 1 ff. und Anm. 2], S. 228, Anm. 3 und IP, S. 18. 141. S. auch II Teil, S. 194, Anm. 2.

S. **319**, Abs. 1: Zu den babylonischen Personennamen mit *abu* vgl. B. GEMSER, Persoonsnamen, S. 100ff.

S. **320**, Z. 7 v. u.: Zu אבידע vgl. die Zusammenstellung der Könige mit Namen ʾAbjadaʿ bei Müll., Burg. II, S. 60ff.

S. **321**, Anm. 1, Z. 2—4: Vgl. Nachtrag zu S. 48, Z. 9ff.

Z. 4f.: HOMMEL, Chrestom., S. 129 אבישע (bzw. אביסע) in Obne, Z. 1.

S. **322—325**: Zum ursprünglichen Sinn der Benennung des Gottes als des Vaters vgl. auch L. R. FARNELL, The attributes of God, Oxford 1925, Kap. V: Tribal and national attributes and functions of the deity (S. 119—136).

S. **325—327**: Zu Abschnitt 2 Jahwe Vater Israels vgl. auch J. HEMPEL, Gott und Mensch im AT, 1926, S. 131ff.; M. NOTH, IP, S. 80ff. und Nachtrag zu S. 309, Drittes Kapitel.

S. **332**, Anm. 1, Z. 2ff.: Zu der bei einzelnen primitiven Völkern zu beobachtenden Unklarheit über den Zusammenhang zwischen Zeugung und Geburt vgl. H. KLAATSCH, Die Anfänge von Kunst und Religion in der Urmenschheit, 1913, S. 34: „Alle Beobachter der australischen Wilden haben festgestellt, daß den Eingeborenen der Zusammenhang zwischen Zeugung und Geburt höchst unklar ist . . . Das Kind kommt von außen hinein . . . Von irgendeinem Tier aus, das sich zufällig in der Nähe befindet."

S. **334**, Z. 1—3: Z. zu dem von B. vermuteten Zusammenhang zwischen der Vorstellung von dem Gott als dem die Menschen zeugenden Vater und der babylonischen Darstellung von der Er-

schaffung des Menschen aus dem Blut eines Gottes: „Gegen diese Ableitung habe ich schwere Bedenken."

S. 334, Anm. 1: Z. hat zu den von B. zitierten älteren Werken (ZIMMERN und JENSEN) [GRESSMANN [2] -] EBELING hinzugefügt und dabei bemerkt: „Zu dem von B. verwerteten Material kommt jetzt vor allem die vollständig gewordene VI Tafel des Schöpfungsepos Enuma eliš, worin die direkte Vorlage zu Berossus vorliegt: Erschaffung der Menschen aus dem Blute des geschlachteten Kingu, s. z. B. EBELINGS Übersetzung S. 122, Z. 26, wo aber gegen EBELINGS ‚mischte (?)' zu lesen ist: Aus seinem Blute schuf (*ibni*) er die Menschen."

S. 335, Z. 11 ff.: Z. zu B.s Vermutung, daß der Name Assur zunächst einem Stamme angehörte: „Weshalb? Spielt da etwa, aber ganz ohne jeden Grund, der hebräische Stammesname אָשֵׁר herein?" B.s Vermutung stützt sich hier (trotz S. 170, Abs. 2) kaum auf die Annahme eines Zusammenhangs zwischen Assur und Ascher, sondern erklärt sich aus der seiner ganzen Untersuchung zugrunde liegenden Annahme, daß bei den Semiten die ältesten politischen Gemeinschaften die der Stämme gewesen sind, und daß diesen Stammes-Gottheiten entsprochen haben. Die politischen Gemeinschaften von Stadt und Volk und damit auch die Stadt- und Volks-Gottheiten haben sich erst aus den Stämmen und Stammes-Gottheiten entwickelt.

S. 336—341: Zu Abschnitt 4 Ahnendienst usw. vgl. auch ST. A. COOK, Notes, S. 544—548. 622—625 und M. NOTH, IP, S. 74 f.

S. 336, Anm., Z. 4: Müll., Hofmus., S. 11 f. sind außer der hier veröffentlichten Inschrift Glas. 1081 (Z. 1) = CIS IV[*] 434 als Belege für אהלעתחר angeführt Hal. 149, 1 und Hal. 157, 1.

S. 338, Abs. 1, Z. 7 v. u.: Zu *nasr* vgl. auch C. WINCKWORTH und F. C. BURKITT, On heathen Deities in the doctrine of Addai (JThSt 25 [1924], S. 402 f.).

S. 340, Anm. 2, Z. 17 ff.: Zu *ḥewjā, ḥajjat, arwē* „Schlange" vgl. H. BAUER a. a. O. [Nachtrag zu S. 314, Abs. 2], S. 10. — Zur Schlangenverehrung bei den Semiten sind jetzt auch die auf Schlangenverehrung hindeutenden Funde von Bēsān zu beachten (A. ROVE, Excavations at Beisān during the 1927 season. Two temples of Thothmes III etc. [QuStPEF 1928, S. 73—90], S. 75 f.) und die Erklärung des Namens בֵּית־שָׁאָן als „Haus des (Schlangengottes) Šahan" (A. JIRKU, Sellin-Festschrift, S. 83 f. und A. ROVE

a. a. O.). A. MALLON, Les fouilles américaines de Beisan (Biblica 7, [1926], S. 106—118), S. 110 f. dagegen: בֵּית שְׁאָן = maison de repos. Vgl. auch P. THOMSEN und E. EBELING, Art. Schlange in RLV, Bd. XI, 1927/28, S. 264—266. — Im Frühjahr 1928 ist in Bēt-Mirsim (Ḳirjat Sepher) eine aus dem 17. oder 16. Jahrh. v. Chr. stammende Kalksteinstele mit der Darstellung einer Schlangengöttin gefunden worden, s. W. F. ALBRIGHT, The second campaign at Tell Beit Mirsim (Kiriath Sepher) im BASOR no. 31 (Okt. 1928), S. 1—11 (S. 3 und 6).

S. 352, Anm. 2: Der Name אלישע steht auch auf einem hebräischen Siegel, das sein Herausgeber K. GALLING, Ein hebräisches Siegel aus der babylonischen Diaspora (ZDPV 51 [1928], S. 234—236) dem 6. Jahrh. v. Chr. zuweist. Vgl. M. NOTH, IP, S. 21. 36. 176.

S. 358, Abs. 2, Z. 1 ff.: Zu *batšeba*ʿ und *šeba*ʿ vgl. auch J. HEHN, Zur Bedeutung der Siebenzahl (ZAW Beih. 41 [1925], S. 128—136), S. 131: *šeba*ʿ = Fülle; A. H. SAYCE, Hittite and Mitannian elements in the Old Testament (JThSt 29 [1928], S. 401—406), S. 401: Der zweite Bestandteil des Namens *bat-šeba*ʿ ist der Name der mitannischen und hethitischen Göttin *Ḥeba*; dieser Name der heidnischen Göttin ist sekundär in das ähnlich klingende hebräische *šebaʿ* umgewandelt worden. Der erste Bestandteil, *bat*, ist das hebraisierte mitannische *puti*, *buti* „Diener[in]." M. NOTH, IP, S. 146 f. 226 wie HEHN.

S. 359, Abs. 1: Namen mit *bar* auch in den Inschriften von Ṣāliḥīje, s. F. CUMONT a. a. O. [Nachtrag zu S. 21, Anm. 2], S. 490 und vgl. dazu M. LIDZBARSKI a. a. O. [S. 114, Anm. 4], S. 101—105.

Abs. 2, Z. 2: Z. weist auf den auch fürs 8. Jahrh. (Panammu, Z. 1. 3. 15. 20) bezeugten Namen ברצר hin. Vgl. M. NOTH, IP, S. 14. 129.

Anm. 6: Z. wiederholt gegen die Z. 2 als feststehend angenommene Lesung des betreffenden Namens in der Zakir-Inschrift als ברהדר die von ihm und M. LIDZBARSKI a. a. O. [Nachtrag zu S. 86, Abs. 3, Z. 1 ff.] geltend gemachten Bedenken, die nach wie vor die Lesung ברהדד nahe legen, und verweist auf M. LIDZBARSKI, Ephemeris III, S. 7; A. JIRKU, Altorientalischer Kommentar zum AT, S. 170 zu II Kg 13, 3; R. FRUIN, Abraham en Damaskus in: Nieuw Theol. Tijdschr. 1926 (XV, 1), S. 3—24 [s. H. GRESSMANN in ZAW, NF 3 (1926), S. 151.]. Vgl. auch Nachtrag zu S. 86, Abs. 3, Z. 1 ff.

S. 360, Abs. 2: Zur Benennung des Menschen als Kind der

Gottheit in babylonischen Personennamen vgl. B. GEMSER, Persoonsnamen, S. 158 ff.

S. 362 ff.: Zur Muttergöttin vgl. auch L. R. FARNELL a. a. O. [Nachtrag zu S. 322—325], S. 48—54.

S. 363, Abs. 2, Z. 6—1 v. u. und Anm. 2: Zu dem mit Namen von Göttinnen verbundenen *ummu* in akkadischen Personennamen vgl. B. GEMSER, Persoonsnamen, S. 100 ff. Für das Verständnis dieses *ummu* wie ebenso des *abu* (s. S. 319) ist die Tatsache wichtig, daß gelegentlich von einem Gott ausgesagt wird, er sei Mutter des Menschen, und von einer Göttin, sie sei sein Vater (GEMSER S. 101). Vgl. weiter M. NOTH, Namengebung, S. 42 f. [IP, S. 71]; hier auch die akkadischen Namen mit *aḫati*.

S. 365, Z. 1 f.: Dem Satz B.s gegenüber, daß er bei den Südsemiten keine Muttergöttin nachzuweisen vermöge, muß doch — um von anderen Gegeninstanzen zu schweigen — auf die in CIS IV 544 genannte sabäische Göttin Umm-ʿAttar („Mutter des ʿAṯtar" oder gar „Mutter ʿAṯtar"?) hingewiesen werden, die hier als Spenderin von Kindern, von Feld- und Baumfrucht und von Kameljungen gilt. Diese Umm-ʿAṯtar sieht doch ganz wie eine Muttergöttin in dem von B. hier gemeinten Sinne aus. S. D. NIELSEN, Handbuch, S. 228. 236 und die dort genannte ältere Literatur. M. NOTH, IP, S. XV. 71 ähnlich wie B. Vgl. auch S. 542, Z. 1—3. S. 587, Abs. 3 und weiter Nachtrag zu S. 498, Abs. 3, Z. 3 f.

S. 366, Z. 1 ff.: Zu אמעשתרת vgl. auch M. NOTH Namengebung, S. 42, Anm. 1; IP, S. 71.

S. 367, Abs. 2, Z. 13 f.: Z. zu Ištar als Schutz- und Hauptgöttin von Erech: „aber auch erst an Stelle einer ihr daselbst vorausgegangenen sumerischen Ištar-Gestalt namens Ninni."

S. 368, Z. 3 und Anm. 1: THUREAU-DANGIN hat *uru-azag*. Z. hat *azag* in *kug* geändert und als Begründung auf seine Notiz in ZA 34 (1922), S. 192 ff. verwiesen.

Anm. 3, Z. 1: Zur Τύχη auf syrischem Boden verweist Z. auf seinen Aufsatz *Šīmat, Sīma, Tyche, Manāt* in Islamica 2 (1926), S. 574—584 und auf R. DUSSAUDs Artikel Simea und Simios in Pauly-Wissowa-Kroll (II R, V Halbbd. 1927, Sp. 137 ff.), von dem er bedauert, daß er bei Abfassung seines Aufsatzes noch nicht vorlag. Vgl. auch Art. Tyche in Roscher, V Bd. (1916—24), Sp. 1309—1380, namentlich 1354—56 (L. RUHL).

S. 370, Z. 3—1 v. u.: Zum Mutterrecht bei den Israeliten vgl. V. APTOWITZER, Spuren des Matriarchats im jüdischen Schrifttum (Hebrew Union College Annual 4 [Cincinnati 1927], S. 207—240), S. 208—213: I Bibel.

Anm. 1, Z. 7 ff.: Z. zur Ṣadiḳa-Ehe: „Über die ‚Ehe ohne Hausgemeinschaft', bei der die Frau im Hause ihres Vaters blieb (neben der anderen Eheform, der gewöhnlichen, bei der die Frau im Hause des Mannes lebte), in den ‚Altassyrischen Gesetzen', und zwar die erstere Form als die ältere, vgl. P. KOSCHAKER, Quellenkritische Untersuchungen zu den ‚altassyrischen Gesetzen' (MVAeG 26 [1921, 3]), S. 60 ff."

S. 371 ff.: Zu den akkadischen Personennamen, die eine Gottheit als Bruder oder Verwandten des Menschen bezeichnen, vgl. B. GEMSER, Persoonsnamen, S. 102 ff.

S. 371, Abs. 2: Gegenüber B.s Behauptung, daß sich bei den ältesten Hebräern für eine weibliche Gottheit keine Anzeichen vorfinden, und gegenüber seiner Vermutung, daß ihnen *ʿaštar* als männliche Gottheit gegolten habe, weist Z. auf אֲשֵׁרָה und עַשְׁתֹּרֶת im AT hin und bemerkt zum letzteren, daß es hier eben nur in der femininen Form vorkomme. — B. würde die in Israels vorkanaanäischer Zeit ja auch nicht nachweisbare Verehrung der אֲשֵׁרָה und der עַשְׁתֹּרֶת und damit auch diese Formen auf kanaanäischen Einfluß zurückführen.

S. 372 f.: Zu den mit עם gebildeten Personennamen der Israeliten, Aramäer, Kanaanäer-Phönizier und Südaraber vgl. M. NOTH, Namengebung, S. 20—31 u. IP, S. 76 ff.; zu den mit דד gebildeten Personennamen der Israeliten und Südaraber ebenda, S. 22. 31 bzw. S. 79.

S. 372, Abs. 2, Z. 1: Zum Gottesnamen עַם vgl. auch E. F. SUTCLIFFE, De unitate litteraria Num XXII (Biblica 7 [1926], S. 3 bis 39), S. 37—39: Num עמו nomen sit divinitatis?

Anm. 2, Z. 10 ff.: A. H. GARDINERs Bearbeitung der Sinuhe-Erzählung ist erschienen als no. 2 der Literarischen Texte des Mittleren Reiches, hrsgb. von A. Erman = Hieratische Papyrus aus den Kgl. Museen zu Berlin, Bd. 5. — Zum Namen *ammienši* bemerkt H. BONNET: „Der fragliche Name ist *Nenši*, Sohn des *Amu*, zu lesen. Die früher allgemein verbreitete und daher noch von GARDINER gebotene Lesung *Ammienši* erklärt sich daraus, daß der Papyrus nach einer Gewohnheit des Mittleren Reiches, die erst K. SETHE erkannt hat, den Namen des Vaters voranstellt." — Als älteste Belege für den

Gottesnamen *ʿam* auf kanaanäischem Boden sind jetzt zu nennen die mit *ʿam* zusammengesetzten Namen der Asiaten in den ägyptischen Ächtungstexten aus der 11. Dynastie, soweit in diesem *ʿam* der Gottesname zu erkennen ist, s. K. SETHE a. a. O. [Nachtrag zu S. 314, Abs. 2], e 1 (S. 45), e 8 (S. 48), e 10 (S. 48), e 13 (S. 49 f.), e 27 (S. 53). Vgl. auch R. DUSSAUD a. a. O. [Nachtrag zu S. 314, Abs. 2], Index S. 232 f.

S. 373, Z. 1: Z. zu Lehnworte: „Das ist etwas schief ausgedrückt. In den meisten Fällen, wenn nicht in allen, handelt es sich vielmehr um fremde (westsemitische) Namen innerhalb der babylonischen Literatur, höchstens auch um solche, die später dann auch im Babylonischen einheimisch geworden sind.“ Vgl. auch TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 61. 73 und Nachtrag zu S. 374, Anm., Z. 16 und zu S. 411, Abs. 1.

Z. 6—1 v. u.: Namen mit רע, רעו, רעי auch in den Elephantine-Papyri (s. Index in A. COWLEYs Ausgabe, S. 310 b und 299 a [נבורעי]) und in den Inschriften von Ṣāliḥīje (s. F. CUMONT a. a. O. [Nachtrag zu S. 21, Anm. 2], S. 438 ff. no. 114. 115 und M. LIDZBARSKI a. a. O. [S. 114, Anm. 4], S. 101 f.). S. auch M. NOTH, IP, S. 153 f. Zu *rĕʿū* als Gottesname vgl. H. GRIMME a. a. O. [Nachtrag zu S. 9, Anm. 1, Z. 4 ff.], Sp. 21: thamud. רעו = bibl. רעו, von Sternnatur. S. auch S. 9, Z. 7 und Nachtrag dazu.

S. 374: Zu den mit חם gebildeten Personennamen der Israeliten, Kanaanäer-Phönizier, Babylonier vgl. M. NOTH, Namengebung, S. 22. 26. 34 und IP, S. 79.

Anm., Z. 16: Z. verweist zu „Lehnwort“ auf seine Bemerkung zu S. 373, Z. 1 und fügt hinzu: „Als Appellativ, außerhalb jener (fremden oder wenigstens ursprünglich fremden) Eigennamen kommt *ammu* für sich im Babylonischen überhaupt nicht vor oder höchstens ganz vereinzelt (und auch dann gewiß als ursprünglich westsemitisches Lehnwort).“ S. auch M. NOTH, IP, S. 47. 76.

Anm. 2, Z. 4 ff.: Zu den mit חל gebildeten Personennamen der Kanaanäer-Phönizier und Südaraber vgl. M. NOTH, Namengebung, S. 26 f. 31; IP, S. 79 und zum „ostkanaanäischen“ חל TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 61. 73.

Z. 5: Die hier aufgeführten drei Namen mit חל sind belegt Hal., S. 533 u. Praet., Beitr. II, S. 25.

S. **375** f.: Zu den mit אח gebildeten Personennamen der Israeliten, Aramäer, Kanaanäer-Phönizier, Südaraber, Babylonier-Assyrer vgl. M. NOTH, Namengebung, S. 18—42 [IP, S. XV. 13. 66—79]. Zu NOTHs Listen ist — bei den Aramäern oder bei den Babyloniern-Assyrern — hinzuzufügen der in Z. 10 des altaramäischen Briefes aus Assur (s. Nachtrag zu S. 8, Anm. 4) stehende Personenname [י]אחש, der auch keilschriftlich als *Aḫ-ḫi-ša-a-a* belegt ist (TALLQVIST, Assyr. Pers. Names, S. 14 b). Der Name ist doch wohl nach Analogie von אַבְשַׁי (s. Nachtrag zu S. 314, Abs. 2) zu erklären als: „Der Bruder (Gott) existiert". Weiter sind hier jetzt auch die mit *aḫ* gebildeten Namen der Asiaten in den ägyptischen Ächtungstexten aus der 11. Dynastie zu nennen, soweit in ihnen *aḫ* Gottesbezeichnung ist, s. K. SETHE a. a. O. [Nachtrag zu S. 314, Abs. 2], e 7 (S. 47), e 23 (S. 52). Vgl. auch R. DUSSAUD a. a. O. [Nachtrag zu S. 314, Abs. 2], Index S. 232 f.

S. **376**, Z. 9: חמלכת jetzt auch in der Nachtrag zu S. 39, Z. 1 genannten Inschrift.

S. **378**, Anm. 1, Z. 4—6: Das Zitat aus ROBERTSON SMITH lautet im Original (3. edition 1927, S. 52): „a male deity of common stock with his worshippers could only be their cousin, or, in the language of that stage of society, their brother."

S. **379—463**: Zum Vierten Kapitel Der Stammesgott und das Recht vgl. auch ST. A. COOK, Notes, S. 655—671.

S. **383**, Anm. 2: Z. zu der Ablehnung seiner These, daß hebr. *dīn* babylonisches Lehnwort sei: „So einfach ist die Sache freilich nicht abzutun. In meinen Akkad. Fremdwörtern [2], S. 23 f. erwäge ich (und so auch andere) sogar sumerischen Ursprung des Wortes."

Anm. 4: Z. zu der von ihm KAT [3], S. 650 erwogenen Möglichkeit, daß hebr. *šāpaṭ* aus dem Babylonischen entlehnt sei: „In meinen Akkad. Fremdwörtern [2], S. 24 dagegen rechne ich umgekehrt mit der Möglichkeit, daß das im Babylonischen relativ seltene *šapātu* vielmehr erst Lehnwort aus dem Westsemitischen ist; cf. auch TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 2, Anm. 2 und Glossar, S. 81 a zu *šāpitu* bzw. *špṭ*." — Die Frage, ob zwischen *šipṭu* und *šapātu* ein wurzelhafter Zusammenhang bestehe, beantwortet Z. dahin: „Die Sache mit *šipṭu* bzw. *šibṭu* ist nicht ganz klar. F. DELITZSCH, HW S. 638 a setzte es als *šibṭu* ‚Stab, Gemetzel, Seuche' an von שׁבט; P. JENSEN KB VI, 1, S. 387 dagegen als *šipṭu* ‚Strafgericht'. Da-

gegen dann aber wieder F. SCHULTHESS in ZA 24 (1910) S. 57, der auf syr. ܫܒܛܐ ‚Rute', aber dann auch ‚Strafgericht', ‚Pestilenz' hinweist."

S. 384, Abs. 2: Zu den akkadischen Personennamen, die eine Gottheit als Richter bezeichnen, vgl. B. GEMSER Persoonsnamen, S. 114ff.

Z. 8f.: Z. zu dem als selbständiger Gottesname gebrauchten *dajānu*: „Auch in der Form *Madānu*, s. A. DEIMEL, Pantheon unter ^{d}**Di-tar-ra**."

Z. 6—1 v. u. und Anm. 3: Zu Babbar (Šamaš) als Richter vgl. auch TH. PAFFRATH, Zur Götterlehre in den altbabylonischen Königsinschriften, 1913, S. 93—95: 2. ^{d}Babbar als Gott der Gerechtigkeit und 4. Andere Eigenschaften und Titel.

Anm. 2: Z. zu nicht sicher: „Dieses ‚nicht sicher' bezieht sich aber nur auf das Formelle, ob semitisch oder sumerisch zu lesen ist. Der Bedeutung nach liegt hier, wie vielfach anderwärts, ‚Richter' als Eigenname für einen bestimmten Gott vor."

S. 385, Anm. 1, Z. 1: Z. zu Licht leuchten (?): „Woher das B. nur hat? Bei THUREAU-DANGIN (S. 188 i, 1, 17) stehen nämlich bloß Punkte (. . .) dafür".

Z. 2: Die Schreibung *Urnammu* statt des bei THUREAU-DANGIN stehenden *Urengur* hat Z. hier veranlaßt. Vgl. C. J. GADD, Notes on some Babylonian rulers (JRAS 1922, S. 389—396), S. 389—391.

S. 390, Anm. 2: Z. zu der Benennung des Gottes Šamaš als Richter: „Dafür hätte eigentlich nicht erst diese abgelegene Stelle aus den Boghazköi-Texten erwähnt zu werden brauchen. Schon z. B. im Epilog zu den Hammurabi-Gesetzen (ed. Winckler Rs. 24, 85; 27, 14), also Jahrhunderte vor den Boghazköi-Texten, wird Šamaš genannt ‚großer Richter von Himmel und Erde'."

S. 391, Abs. 2: Z. zu B.s Behauptung (Z. 10ff.), daß auch bei den Babyloniern und Assyrern der Gedanke an den richtenden Gott national gebunden geblieben sei: „Bei ihnen findet sich schon seit alters die Vorstellung von dem Gotte und der Göttin, die der Stadt, dem Land ihrer Sünden wegen zürnen, sie darum verlassen und ins Verderben stürzen (ihren Feinden ausliefern usw.)" — und zu der Loslösung jenes Gedankens von der nationalen Gebundenheit bei den Propheten des AT sowie zu der Herleitung dieser Tatsache aus dem in der alttestamentlichen Religion von Mose an wirksamen ethischen

Prinzips (Z. 15 ff.): „Hier liegt meines Erachtens einer der Fälle vor, wo B. sich von der hergebrachten Anschauungsweise doch nicht so recht frei machen konnte." Vgl. auch S. 660 ff.

S. 393, Anm. 1: Z. zu der Beurteilung der kriegerischen Ištar als einer sekundären Form: „Die ist aber für Babylonien schon recht alt, nicht nur z. B. bei Hammurabi im Epilog zu seinen Gesetzen (ed. Winckler Rs. 27, 92 f.). ‚Ištar, die Herrin der Schlacht und des Kampfes', sondern auch bereits bei Gudea, so Stat. B, Kol. VIII 59 (THUREAU-DANGIN, Die sumerischen und akkadischen Königsinschriften, S. 74/75, 59. 60) ‚Innina (d. i. Ištar), die Herrin der Schlacht'."

S. 394—398, Abschnitt 5 Das Juridische in semitischer Religion: Es darf als eine beachtenswerte Bestätigung der hier und sonst von B. — wie von vielen Vorgängern — gegebenen Charakterisierung der semitischen Religionen bezeichnet werden, daß G. NECKEL, Die Überlieferungen vom Gotte Balder, 1920 (den Hinweis auf das Buch verdanke ich der Güte G. BAESECKES), S. 167, Anm. 1 den die Rechtsordnung inspirierenden und den Frieden beschützenden Gott der Lex salica für ungermanisch erklärt und letztlich aus dem semitischen Orient, dem Recht und Religion unzertrennlich sind, herleitet.

S. 394, Z. 7 ff.: Zur Etymologie von *dīn* „Religion" vgl. auch den die hier gegebene Darstellung einschränkenden und als hypothetisch hinstellenden Satz S. 397, Z. 9—5 v. u. und Nachtrag dazu.— Z. zu *dīn*: „In meinen Akkad. Fremdwörtern ², S. 24 habe ich die ketzerische Behauptung aufgestellt, daß auch das persische *dīn* im letzten Grunde auf das babylonische *dēnu*, *dīnu* ‚Gericht, Recht' zurückgehe und weiter auch das gesamte semitische דין auf sumerisches *di*." — Vgl. auch S. 394, Abs. 2, Z. 6 f. und Z.s Nachtrag zu S. 383, Anm. 2.

S. 395, Abs. 2: Z. zu den letzten beiden Sätzen: „Das erscheint mir äußerst fraglich. Wird überhaupt ריב je vom Streiten im Kriege (zwischen Kriegern untereinander) gebraucht? Auch über ריב und seinen Zusammenhang mit akk. *rābu* (*rjb*) ‚ersetzen, vergelten' habe ich Akkad. Fremdw. ², S. 24 meine besondere Ansicht geäußert", nämlich, daß möglicherweise „hebr. *rîb* streiten, spez. auch im Sinne eines Rechtsstreits, etwa mit älterer Bedeutung ‚Vergeltung suchen', frühzeitig < akk. *rābu* und von syr. *raubā* Lärm, arab. *raib* Beunruhigung, akk. *rābu* (St. *rwb*) beben, ganz zu trennen ist."

S. 397, Z. 11—9 v. u.: Zum Zusammenfallen von Religion und Staatsgesetz im Islam vgl. C. H. BECKER, Islamstudien, 1924, S. 44 bis 46. 354—358 und I. GOLDZIHER a. a. O. [S. 397, Anm. 2], ² S. 33—70.

Z. 9—5 v. u.: Zu *din* vgl. TH. NÖLDEKE, Beitr. z. Sem. Sprachwiss., 1904, S. 41, Anm. 2.

S. 398, Abs. 2: Zu den hier gemachten allgemeinen Ausführungen über den Gedanken der Gerechtigkeit vgl. auch R. STAMMLER, Rechtsphilosophische Abhandlungen und Vorträge, 2 Bde, 1925; Bd. II, S. 395—404: „Der Gedanke der Gerechtigkeit".

S. 399, Anm. 2: Zu Themis und Dike s. jetzt auch J. E. HARRISON, Themis. A study of the social origins of Greek religion, Cambridge 1927 (besonders S. 480—535).

S. 404, Z. 1 ff.: Zu *ṣedeḳ* im Sinne von Treue und Gnade vgl. H. FUCHS, Das alttestamentliche Begriffsverhältnis von Gerechtigkeit (ṣedeq) und Gnade (chesed) in Prophetie und Dichtung (Christ. u. Wiss. 3 [1927], S. 101—118. 149—158); I. ELBOGEN, חסד, Verpflichtung, Bekräftigung, Verheißung (Oriental studies [Haupt-Festschrift] 1926, S. 43—46) und N. GLUECK, Das Wort ḥesed im alttestamentlichen Sprachgebrauche als menschliche und göttliche gemeinschaftsgemäße Verhaltungsweise (ZAW, Beih. 47 [1927]).

S. 410, Abs. 1: Zu צדק als Gottesname vgl. auch H. W. HERTZBERG a. a. O. [Nachtr. zu S. 54, Abs. 1 u. Anm. 1], S. 215 f. und derselbe, Die Melkiṣedeq-Traditionen (JPOS 8 [1928], S. 171—179). HERTZBERG glaubt sowohl für Jerusalem als auch für den Tabor das Vorhandensein eines kanaanäischen Heiligtums des Gottes צדק nachweisen zu können.

S. 411, Abs. 1: S. Nachtrag zu S. 414, Abs. 3, Z. 6; nach TH. BAUER ist in dem Namen *aḫi-ṣaduḳ* das *ṣaduḳ* vielleicht Gottesname (S. 80). — Zu *ammi-zaduga* weist Z. hin auf TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 66 und 80 b, wo der Name mit der auch von B. gebotenen Übersetzung unter den „ostkanaanäischen" aufgezählt wird. Zu dem *i* wäre noch zu beachten BAUER S. 73 „Ḫammu (עם). Name eines Gottes, deshalb stets im stat. indet., der einen Hilfsvokal zur Aussprache der Doppelkonsonanz annimmt", und S. 62 „Andererseits treten Hilfsvokale auf, um Doppelkonsonanzen aussprechbar zu machen. Vgl. (ḫ)amm**u**, amm**i**, sams$^{u}/_{i}$". Ähnlich M. NOTH, IP, S. 35 f. 76.

S. 411, Abs. 1, Z. 1 v. u.: Als Namen mit *-ṣidḳi* nennt Z. noch *Bi-ṣidḳi* (wahrscheinlich verkürzt aus *Abi-ṣidḳi*) bei TALLQVIST, Ass. Pers. Names, S. 64 b.

S. 412, Anm. 1, Z. 10ff.: Zum Gebrauch des Salzes weist R. hin auf J. PEDERSEN, Der Eid bei den Semiten, 1914, S. 25. 48f. 222f. Beachtenswert ist hier besonders der Satz auf S. 25: „*milḥ* erhält dann direkt die Bedeutung: ein unverbrüchlicher Bund, als Synonym von *ḥilf*, und man kann sagen: ‚Zwischen N. N. und N. N. ist Salz', d. h. Bund." Vgl. auch ST. A. COOK, Notes, S. 667, Anm. 1 und den Bericht über desselben Vortrag auf dem 17. Internat. Oriental.-Kongreß in Oxford „Why was Jerusalem called the City of Righteousness?" (The Near East and India, Vol. XXXIV, no. 905 [London 1928], S. 325 und QuStPEF 1928, S. 204—207). S. auch S. 449, Anm. 1.

S. 414, Z. 2: Z. zur Herleitung des Götterpaares Μισώρ und Συδύκ aus Babylonien: „Dieses semitisch-babylonische Götterpaar Kettu und Mēšaru geht bereits auf ein entsprechendes älteres sumerisches Götterpaar Niggina (= Kettu) und Nigsisa (= Mēšaru) zurück; die ganze Anschauung und Differenzierung wird also aus dem Sumerischen stammen." Vgl. Nachtrag zu S. 473, Abs. 1.

Z. 3f.: Z. zum Ersatz des babylonischen *kettu* durch *ṣadīḳ* bei den Phöniziern: „Das babyl. *kēnu*, *kettu* (aus *kēntu*) entspricht durchweg im Gebrauche dem westsem. (hebr.) צדק, צדקה."

Abs. 3, Z. 6: Z. zu *ammi-zaduga*: „Bei TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 80 b auch noch eine ganze Anzahl weiterer solcher ‚ostkanaanäischer' Namen mit dem Element צדק aus der Hammurabi-Zeit, wie *Aḫi-ṣaduq* (S. 12), *Sumu-ṣidqum* (S. 40), *Ṣaduqum* (S. 41), *Jasduqum* [für *Jaṣduqum*] (S. 30)." — S. auch Nachtrag zu S. 411, Abs. 1.

Z. 9f.: Z. zur Invasion der Amoriter . . . nach Babylonien: „Zu dieser Frage ist aber TH. BAUER, Ostkanaanäer zu vergleichen." Vgl. auch derselbe, Neues Material zur „Amoriter"-Frage (MAOG 4 [1928], S. 1—8) und die Kritik an BAUERS These von B. MEISSNER, Könige Babyloniens und Assyriens, 1926, S. 289, Anm. 10; M. NOTH in DLZ 30 (1927), Sp. 945ff. und IP, S. 43ff.; P. DHORME, Les Amorrhéens (RB 37 [1928], S. 63—79. 161—180).

S. 415, Abs. 2: Z. zu der Beurteilung der Vorstellung von dem gerechten Gott als ursemitisch: „Wahrscheinlich stammen diese

ganzen Begriffe und Begriffsunterscheidungen sowie ihre Anwendung auf Gottheiten bereits von den Sumerern." Vgl. Nachtrag zu S. 416, Abs. 1.

S. 416, Abs. 1: Z. zum letzten Satz: „Die Vorstellung von dem gerechten Gott stammt aber wahrscheinlich aus dem Sumerischen und ist von da aus über die semitischen Babylonier erst zu den übrigen Semiten gelangt." Vgl. Nachtrag zu S. 415, Abs. 2.

S. 449, Anm. 1: Vgl. auch Nachtrag zu S. 412, Anm. 1, Z. 10 ff. und die dort mitgeteilte Verwendung des Wortes „Salz" im Sinne von „Bund" im Arabischen.

S. 452, Abs. 3: Zum Gedanken des Ausgehens der Kulturentwicklung von der Gottheit vgl. N. SÖDERBLOM, Das Werden des Gottesglaubens, 1916, S. 114 ff.; ² 1926, S. 93 ff.

S. 458 ff.: Zu der hier erörterten Frage nach dem Verhältnis der Herrschaft Jahwes über einen Verband von Menschen und dessen Geschichte zu seiner Herrschaft über die Natur vgl. auch J. HEMPEL, Gott und Mensch im AT, 1926, S. 27—75; H. PFEIFFER, The dual origin of hebrew monotheism (JBL 46 [1927], S. 193—206): Der Glaube an den Gott der Geschichte israelitisch, der an den Gott der Natur edomitisch; beides zuerst von Deuterojesaja verschmolzen; M. NOTH, Die Historisierung des Mythus im AT (Christ. u. Wiss. 4 [1928], S. 265—272. 301—309). Vgl. weiter ST. A. COOKS Bericht über seinen auf dem 6. Internationalen Historikerkongreß in Oslo gehaltenen Vortrag „Iranian or Aryan influence in Palestine before the Achaemenids" in QuStPEF 1928, S. 201—204.

S. 458, Anm.: Zur Idee des *ṛta* macht mich W. PRINTZ aufmerksam auf BETTY HEIMANN, Varuna-Ṛta-Karman in: Beiträge zur Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte Indiens, Festgabe Hermann Jacobi 1926, S. 201—214.

S. 460, Z. 11—1 v. u.: Z. zu B.s Behauptung, daß die Babylonier von Gesetzen, die die Götter für die Himmelserscheinungen aufgestellt hätten, nichts zu sagen wissen: „Das ist doch eigentlich nicht richtig; vgl. z. B. die Anweisung für die Himmelskörper im Anfang der 5. Tafel des babyl. Weltschöpfungsepos; auch andere Stellen ähnlicher Art ließen sich zum Beleg anführen."

Z. 3 u. 2 v. u.: Z. zu dem Zitat aus BEZOLD-BOLL: „Ich kann mich nicht für die Richtigkeit dieses von BEZOLD so formulierten Satzes verbürgen. Auch B. LANDSBERGER, der gerade diese

Texte sehr genau kennt, stimmt mir darin bei, daß dieser Satz C. BEZOLDs äußerst anfechtbar sei und jeglicher textlichen Grundlage entbehre." Damit wird den Ausführungen S. 461, Abs. 1 im wesentlichen ihre Grundlage genommen.

S. 469, Anm. 1: Zur Frage „Individual- oder Kollektivreligion?" vgl. auch ST. A. COOK, Notes, S. 590—594.

S. 471, Abs. 2: Z. zu der Übersetzung des Namens Nabū mit „der Sprecher, Verkünder" durch B.: „Es ist durchaus nicht sicher, daß dies die wirkliche Bedeutung des Namens Nabū ist. Es spricht vielmehr allerlei direkt dagegen. So bedeutet *nabū* eigentlich auch gar nicht ‚sprechen, verkünden', sondern vielmehr nur ‚nennen, benennen'." Vgl. Nachträge zu S. 500, Z. 2 u. 1 v. u. und zu S. 501, Z. 2 f.

Anm. 2: Z. macht darauf aufmerksam, daß F. CUMONTs zweiter Aufsatz auch abgedruckt ist in dessen Études Syriennes, Paris 1917, S. 263—276 und weist ferner hin auf R. DUSSAUDs Artikel Simea und Simios (S. Nachtrag zu S. 368, Anm. 3, Z. 1).

S. 472, Z. 7 f.: Belege für nabatäisches מנת, מנתו, מנותו Epigr., S. 313.

Anm. 2: Bei Littm., Tham. ist auf S. 34 no. 685 gemeint und auf S. 50 no. 652.

Anm. 3: Zu *manāt* weist Z. noch hin auf W. CASKEL, Das Schicksal in der altarabischen Poesie (Morgenländische Texte und Forschungen, hrsg. von A. Fischer, I 5), 1926, S. 22 ff.

S. 473, Abs. 1: Z. zu der Ablehnung der Annahme ursemitischer Herkunft für Kettu und Mēšaru durch B.: „Kettu und Mēšaru lassen sich jetzt, und zwar mit entsprechenden sumerischen Namen (Niggina und Nigsisa) auch bereits in den sumerischen Götterlisten aus der Zeit noch vor Hammurabi nachweisen und ergeben sich damit als aus der sumerischen Religion stammend." Vgl. Nachtrag zu S. 414, Z. 2.

Abs. 2, Z. 4 f.: W. PRINTZ macht zu Brahmaṇaspati darauf aufmerksam, daß A. HILLEBRANDT, Vedische Mythologie, Kleine Ausgabe, 1910, S. 62 in ihm, freilich nur vermutungsweise, doch einen Naturgott sieht: „ursprünglich Mondgott und der ἐπώνυμος des Manenfeuers." Ähnlich derselbe, Vedische Mythologie, Große Ausgabe, Bd. I, ²1927, S. 160 ff.

S. 474, Anm., Z. 14 f.: Der Satz aus ROBERTSON SMITH, dem das Zitat entnommen ist, lautet im Original (3. edition 1927, S. 82 f.):

„The gods had their physical limitations . . ., but not in the sense that each deity presided over a distinct department of nature."

S. 476, Z. 11 f.: Z. zu B.s Vermutung, daß der Kult des Sin vielleicht auch bei den Südsemiten ursprünglich sei: „Das glaube ich nicht; s. auch den nächsten Satz bei B. selbst." Vgl. auch S. 477, Anm. 2 und Nachträge dazu.

Z. 2 u. 1 v. u.: Z. zu der Ablehnung der Annahme, der Sin-Kultus sei aus Ur nach Harran übertragen worden, durch B.: „Aber diese Annahme wird doch durch die ganze Entwicklung sehr nahe gelegt."

S. 477, Abs. 2: Zur Verehrung des Venusplaneten vgl. auch F. CUMONT a. a. O. [Nachtrag zu S. 76, Z. 1 ff. und Anm. 2].

Abs. 3, Z. 3 ff.: Zum babylonischen Gewittergott vgl. H. SCHLOBIES, Der akkadische Wettergott in Mesopotamien (MAOG I 3 [1925]) und E. EBELING, Art. Adad im RLA, Bd. I, Lief. 1 (1928), S. 22—26.

Anm. 2, Z. 3 ff.: Z. zu Sin und Zu-en: „Sin und Zu-en sind sicher ein und dasselbe. Aber die Sache verhält sich wohl so, daß Zu-en (das auch erst in spät- bzw. nachsumerischer Zeit auftritt) erst auf Übernahme des semitischen Sin ins Sumerische beruhen wird. Der eigentliche sumerische Name für den Mondgott war vielmehr Nanna(r)."

Z. 7 f.: Z. zum letzten Satz: „Das kann ich nicht gelten lassen." Vgl. auch Nachtrag zu S. 476, Z. 11 f.

Anm. 3: Z. zu *kaukabtā'*: „Gerade von diesem syrischen *kaukabtā'* läßt sich neuerdings mit Sicherheit nachweisen, daß es seinerseits auf ein bab. *kakkabtu* für den Venusstern zurückgeht." Damit vergrößert sich die Wahrscheinlichkeit für Herkunft der Verehrung des Venusplaneten aus Babylonien.

S. 481, Abs. 1: Zur Tierverehrung vgl. auch S. 340, Anm. 2, Z. 17 ff. und Nachtrag dazu.

Z. 4: Zu *nasr* s. auch Nachtrag zu S. 338, Abs. 1, Z. 7 v. u.

S. 486 f.: Zur Vorstellung von Jahwe als dem lebendigen und zum Gedanken des Lebens im AT vgl. auch O. PROCKSCH, Der Lebensgedanke im AT (Christ. u. Wiss. 4 [1928], S. 145—158. 193—206).

S. 487, Anm., Z. 1 ff.: Zu *rūaḥ* vgl. auch W. F. OTTO, Die Manen, 1923, S. 48 f.; H. W. ROBINSON, Hebrew Psychology in: The People and the Book, ed. A. S. Peake, Oxford 1925, S. 353—382 (S. 359 f.

über Ps 104 27 f.); derselbe, The Holy Spirit in the Bible (Expos. Times 39 [1927/28], S. 4–8); W. E. Staples, The Soul in the OT (AJSL 44 [1927/28], S. 145—176).

S. 487, Anm., Z. 10 f.: B.s Behauptung, daß die Anschauung der Rūach als kosmischen Lebensprinzips (Z. 7) in dem Zusammenhang von Ge 1 . . wie ein zum Ganzen nicht passendes fremdes Glied stehe, verliert ihre Grundlage bzw. wird bestätigt, wenn רוּחַ אֱלֹהִים Ge 1 2 nicht als „Geist Gottes", sondern rein physisch als „Wind Gottes = göttlicher Wind = mächtiger Wind" aufzufassen ist. So P. Joüon, Quelques remarques sur Genèse 1, 2: „Et spiritus Dei ferebatur super aquas" (Recherches de Science Religieuse 16 [1926], S. 304—307); L. Waterman, Cosmogonic affinities in Gen 1 2 (AJSL 43 [1926/27], S. 177—184; J. M. P. Smith, The syntax and meaning of Genesis 1 1—3 (Old Testament Essays, London 1927, S. 163—171) und AJSL 44 [1927/28], S. 108—115). Vgl. Smiths Übersetzung von Ge 1 1—3 in Essays, S. 169: „In the beginning . . ., while darkness was upon the surface of the abyss and a mighty wind was beating upon the surface of the waters, then God said . . ."

Z. 9—1 v. u.: Ganz ähnlich wie B. hier äußert sich O. Procksch a. a. O. [Nachtrag zu S. 486 f.], S. 147 f. über *rūaḥ ḥajjīm* und *nepeš ḥajjah*.

S. 489, Anm. 2: S. auch Nachtrag zu S. 469, Anm. 1.

S. 494, Abs. 3, Z. 10: Im Hinblick auf die in den Königsgräbern PG 789 u. 800 von Ur gefundenen Skelette von Dienern und Dienerinnen, die offenbar bei der Beisetzung des Königs und der Königin getötet worden sind, bemerkt E. F. Weidner, Bericht über die Ausgrabungen in Ur (AfO 4 [1927], S. 239—243). S. 241: „Es hat also im 3. vorchristlichen Jahrtausend in Babylonien Menschenopfer gegeben, eine religionswissenschaftlich außerordentlich wichtige Tatsache, von der wir aus literarischen Quellen bisher nichts erfahren hatten. Diese Menschenopfer sind aber aller Wahrscheinlichkeit nach auf die Leichenfeiern der Könige, die ja als Götter galten, beschränkt gewesen." Indes handelt es sich bei einer derartigen Tötung des königlichen Gefolges nicht um eigentliche Menschenopfer. Vgl. auch S. 101, Abs. 2, S. 102 und Nachtrag zu S. 101, Abs. 2.

S. 496, Z. 1: B. denkt hier speziell an das Zeugnis des Nilus.

Abs. 2: Zur Mazzebe vgl. auch S. 154, Abs. 2 und Nachtrag dazu.

S. 497, Z. 9: Zu Ašera vgl. das kurze Referat über H. ZIMMERNs Vortrag „Neues zu Aschera" in ZDMG NF 6 (1927), S. XLIII f., wonach „als wahrscheinlichste Etymologie eine Ableitung von dem Stamme ישר ‚gerade sein'" anzunehmen ist und die Bedeutungsentwicklung so zu denken wäre: „1. babyl. *aširtu* ‚gerade aufgerichteter (hölzerner kultischer) Pfahl' . . ., daraus früh entlehnt kanaan.-hebr. *ʾašērā* in der gleichen Bedeutung . . .; 2. babyl. *aširtu* ‚Kultraum des Tempels' . . ., erst abgeleitet von dem in dem Kultraum befindlichen Kultgerät des Namens *aširtu*; 3. babyl. *Aširtu*, hebr. *ʾAšēra* als Name einer weiblichen Gottheit, eigentlich das personifizierte Kultgerät". Vgl. weiter ST. A. COOK, Notes, S. 560—562 und s. auch S. 170, Abs. 2; S. 506, Anm., Z. 16 mit Nachtrag; S. 507, Z. 3. 4.

S. 498–500: Zum Geschlechtsakt als einer kultischen Handlung vgl. auch ST. A. COOK, Notes, S. 611—618.

S. 498, Abs. 3, Z. 3 f.: Zu B.s Satz, daß er bei den Arabern die Ausübung des Geschlechtsaktes als einer kultischen Handlung nicht nachweisen könne, ist zu bemerken, daß die minäischen „Hierodulentexte", wie sie N. RHODOKANAKIS in AOT ², S. 463 f. übersetzt und erklärt hat, mit ihrem Terminus חסר („preisgeben") doch an dergleichen denken lassen. Vgl. auch Nachtrag zu S. 365, Z. 1 f.

S. 499, Z. 3 ff.: Z. zu B.s Behauptung, daß sich kultische Kastration auf ostsemitischem Boden nicht nachweisen lasse: „Vielleicht in Babylonien aber doch nach der auch schon KAT ³, S. 423, Anm. 1 erwähnten Stelle im Irra-Mythus (bei P. JENSEN KB VI 1, S. 62; bei E. EBELING in H. Gressmanns AOT ², S. 226), wo die Rede ist von Kinäden, deren Mannheit Ištar in Weiblichkeit verwandelt hat."

S. 500, Z. 2 u. 1 v. u.: Z. zu B.s Satz, daß Nabū mit den Nebi'im wohl nur den Namen gemein habe: „Und selbst das ist nicht absolut sicher." Vgl. Nachträge zu S. 471, Abs. 2 und zu S. 501, Z. 2 f.

S. 501, Z. 1 f.: Z. zu B.s Behauptung, daß sich auf babylonischem Boden keine Spur von Nebi'im finde: „Das ist direkt falsch; vgl. vor allem den *maḫḫū*, den ‚Verzückten', der auch in historischen Inschriften begegnet, s. KAT ³, S. 590 mit Anm. 5 und B. MEISSNER, Babylonien und Assyrien II, S. 64 mit Anm. 16—18."

Z. 2 f.: Z. zu Nabū = Sprecher: „Das ist sehr fraglich." Vgl. die Nachträge zu S. 471, Abs. 2 und zu S. 500, Z. 2 u. 1 v. u.

Anm. 1: Z. zu seiner KAT ³, S. 650 als „zum mindesten erwägenswert" gegebenen Ableitung des hebr. נָבִיא von babyl. *nabū*:

„Daran halte ich nicht mehr fest. Ich habe darum auch absichtlich נְבִיא in meine Akkad. Fremdwörter, S. 67, wo es sonst hingehören würde, nicht aufgenommen."

S. 502, Z. 5—3 v. u.: Z. ergänzt den Satz „Bei den Babyloniern . . . Gestirne" dahin: „und ebenso und eigentlich noch viel mehr aus den Eingeweiden der Opfertiere, insbesondere der Leber (Leberschau, die ja auch Ez 21 26 als charakteristisch für die babylonische Wahrsagekunst angegeben wird), sowie aus noch vielen anderen Erscheinungen."

S. 506, Anm., Z. 2 ff.: Daß Αυμου (Αυμος) in den hier in Betracht kommenden Fällen Name eines Gottes und nicht eines Menschen ist, wird aus Wadd. 2393 (Dittenberger, Or. 619), wo der Akkusativ Αὖμον dem Akkusativ θεόν unmittelbar folgt, also Attribut zu θεόν ist, ganz deutlich: ε[ἰς] τὸν δεσπότην [Δία] ἀνίκητον Ἥλιον θεὸν Αὖμον. Vgl. auch bei Dittenberger, Anm. 12 zu 619 „Deus et sacerdos idem nomen gerunt" und Anm. 1 zu 425. Θεὸς Αυμου auch in Princ. Univ. Arch. Exped. III A (s. Register S. 468 B).

Z. 16: Z. fügt zu den aus dem Namen eines Heiligtums gebildeten Gottesnamen noch hinzu: Aschera. Vgl. Nachtrag zu S. 497, Z. 9. Weitere Beispiele (חרם, קדש, צלם) bei R. KITTEL, Der Gott Bet'el (JBL 44 [1925], S. 123—153), S. 124 ff. Anders M. NOTH, IP, S. 128 f. Zu θεος Σολμος (= צלם?) s. auch Princ. Univ. Arch. Exped. III A, no. 239: Θεῷ Σολμῳ usw.

Unter den Beispielen für die Entstehung von Göttern und Götternamen aus Heiligtümern und deren Namen darf hier auch eins angeführt werden, das im hellen Lichte der mittelalterlichen deutschen Geschichte liegt und aus mannigfachen Gründen erneute Beachtung verdient, das des Gottes oder Heiligen Jodute oder Tiodute vom Welfesholz bei Gerbstedt (12 km nördlich von Eisleben), der sich aus einer zur Erinnerung an den Sieg der Sachsen über Heinrich V am Welfesholze 1115 errichteten Statue entwickelt hat. Die — im übrigen vielfach voneinander abweichenden, aber in dem uns hier angehenden Zuge übereinstimmenden — Berichte über diese Schlacht erzählen nämlich, daß jene Statue von den ungebildeten Bauern der Gegend Tiodute (oder ähnlich) genannt und als Heiliger oder Gott verehrt worden sei. Die älteste Nachricht ist die des Heinrich von Herford[1] aus der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts (Liber de rebus

[1] Vgl. F. DIEKAMP, Über die schriftstellerische Tätigkeit des Dominikaners Heinrich von Herford (Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Altertumsk. 57 [1899], 1 Abt., S. 90—103).

memorabilioribus sive Chronicon Henrici de Hervordia, ed. A. Potthast, 1859, S. 141 zum Jahre 1114), der seinerseits die im 13. Jahrhundert verfaßte Chronica Saxonum als Quelle angibt, wobei freilich die entfernte Möglichkeit besteht, daß diese Chronik ihm nur die übrigen Angaben über die Schlacht geliefert hat, nicht aber auch die über Tiodute. Heinrich von Herford berichtet so: „Quam (nämlich: statuam) rustici de terra rudes sanctum Thejoduthe nominant, quia tota gens Saxonum per Thejoduthe illius (so!) de rege Henrico victoriam habuit". Botho, Cronecken der Sassen, Mainz 1492 gibt Bl. p III b (113 b) eine Abbildung des Denkmals mit einer Unterschrift, in der es heißt: „. . . ein sule darvp stod ein wapēt man . . . dē bedē de bur an vor einē got vn hetē ǒne iodute vn̄ mendē dat se dorch hulpe sunte iodute den stryd gewunnē hedden". Weitere Berichte bei Chr. Petersen, Zioter (Zeter) oder Tiodute (Jodute), der Gott des Kriegs und des Rechts bei den Deutschen. Eine rechtsgeschichtliche und mythologische Untersuchung (Forschungen zur deutschen Geschichte, VI Bd. [1866], S. 223—342), S. 227 ff. und bei C. Hartung (s. weiter unten), S. 19—36. Vgl. außerdem u. a. H. Grössler, Sagen der Grafschaft Mansfeld, 1880, S. 88 f., no. 102; Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen, 19. Heft: Der Mansfelder Seekreis, bearbeitet von H. Grössler und A. Brinkmann, 1895, S. 394—397; F. Günther, Der Harz, 1888, S. 848 f.; C. Hartung, Die Schlacht am Welfesholze am 11. Februar 1115 nach zeitgenössischen und späteren Berichten (Mansfelder Blätter 3 [1889], S. 1—39)[1]; Cyr. Spangenberg, Mansfeldische Chronika, der vierte Teil, hrsg. von C. Rühlemann, 1913, S. 309—312; E. Jung, Germanische Götter und Helden in christlicher Zeit, 1922, S. 76 ff. 321 f.[2]; J. Ficker, Luther als Professor (Hallische Universitätsreden 34), 1928, S. 45, Anm. zu S. 17, Z. 8; derselbe, Heimatkundliches in Luthers letzter Vorlesung (Zeitschrift des Vereins für Kirchengeschichte der Provinz Sachsen, Jahrg. 24 [1928], S. 104 bis 123), S. 115, Anm. 52 und die dem Aufsatze beigegebenen beiden Tafeln mit den Abbildungen des Jodute aus der genannten Cronecken der Sassen und aus Cyr. Spangenberg, Warhafftiger bericht des grossen Blutuergiessens, so am Welphesholtz in der Herrschaft Mansfelt, geschehen, Eisleben 1556.

[1] Die Bekanntschaft mit diesem Aufsatz verdanke ich der Güte R. Holtzmanns.
[2] Die Bekanntschaft mit diesem Buche verdanke ich der Güte J. Fickers.

Das Wort Tiodute ist in der verschiedensten Weise erklärt worden. PETERSEN a. a. O., S. 294 ff. führt eine große Zahl solcher Erklärungsversuche an, unter denen auch Ableitungen vom jüdischen „Jehovah", vom aramäischen Hadad und vom ägyptischen Thot nicht fehlen, eine Aufzählung, die in der Tat eine sehr ernste Warnung vor leichtfertigen, d. h. nur den gleichen oder ähnlichen Klang der betreffenden Worte beachtenden, Etymologisierungsversuchen darstellt. Hier kann nur eine kleine Auswahl mitgeteilt werden. Um ihres Urhebers willen und seiner auch in Irrtümern genialen Fähigkeit, die biblische Vergangenheit und die ihn umgebende Gegenwart zu einer anschaulichen und lebendigen Einheit zu verbinden, darf zunächst an die von PETERSEN a. a. O., S. 232. 294, Anm. 1 und FICKER a. a. O., mitgeteilte Erklärung Luthers erinnert werden, der den Namen des von ihm Gedud genannten Bildes „in ditione Mansfeldensi, quae mihi patria est" mit dem alttestamentlichen (Gen 49 19 u. ö.) *gĕdūd* „Streifzug, Räuberschar" in Verbindung bringt, dabei offen lassend, „num incoluerint loca illa Judaei", und dies *gĕdūd* wiederum von *gad* „Glück" (Luther hier: „glückselig") ableitet.

SPANGENBERG bringt im 19. Kapitel seines „Warhafftigen berichts" neben einer anderen noch zu erwähnenden Erklärung des Namens als die wahrscheinliche die folgende: „. . . das es (das Bild) solte sein ein Gedeute oder bedeutnis derer ding, so alda bey dom (so!) Welphesholtz geschehen. Weil denn die Sachssen ein bedeutung pflegen ein gedute zu nennen, hat leichtlich dis bild den namen dauon also bekomen un̄ behalten". Aber diese Erklärung von Jodute als „Gedute", „Gedeute" ist, wie mich G. BAESECKE freundlich belehrt, sprachlich ganz unmöglich. Die andere Erklärung SPANGENBERGS, die auch schon in A. CRANTZII Saxonia und sonst (s. PETERSEN a. a. O., S. 229) vorkommt, leitet den Namen her vom „italischen oder gallischen" Jo adjute mi. Sie lautet: „Darumb das die Keiserischen in der Schlacht geschrien hetten: Jo adiute mi, Jo adiute mi. Das ist: Ah oder nu helffet mir, welchs sie von den Walen in Italia, als sie mit dem Keiser darinnen gelegen, gelernet hatten, vnd zur losung brauchten, und das alber volck meinete es were ein Heilige, der also genandt dismals die Keiserischen verlassen, vnd den Sachssen beistand gethan hette." Soweit es sich hier um die Herleitung des Wortes Jodute aus

dem „Welschen“ handelt, wird sie mit Recht allgemein abgelehnt, da — wie gleich zu zeigen ist — seine Erklärung aus dem Altsächsischen viel näher liegt. Dagegen ist die Angabe, daß Jodute ursprünglich ein Hilfe- und Schlachtruf sei, wie wir noch sehen werden, zutreffend. Diese Auffassung des Wortes spiegelt sich auch in dem mehrfach, z. B. von SPANGENBERG, Mansfeldische Chronik, der vierte Teil, S. 310 überlieferten Sagenzuge, daß während der Schlacht ein Weidenstamm „Zeter zu Jedute“ oder „Jodute“ gerufen haben soll, und nach G. BAESECKE läßt auch Heinrich von Herford „durch die Wendung per Thejoduthe erkennen, daß er die ursprüngliche Bedeutung des Wortes noch empfand, wenngleich er von einem Sanctus spricht“; denn es sei hinter per Thejoduthe illius „kein auxilium zu ergänzen, wie PETERSEN will“.

Vor der näheren Erörterung des Hilferufes Tiodute muß noch die Erklärung des Wortes erwähnt werden, die in ihm den Namen eines germanischen Gottes findet. Nach PETERSEN a. a. O., S. 296 hat das zuerst R. REINECCIUS, Von der Meißner Herkommen, Leipzig, 1567, S. 50 getan, der „in den beiden ersten Silben den Namen eines bestimmten Germanischen Gottes und in der Silbe dut den allgemeinen Begriff Gottes“ findet. Aus der Reihe ähnlicher Erklärungsversuche nenne ich nur noch den von J. GRIMM (GGA 1856, Nachr. no. 4, S. 103 f.), der te iodute als altsächsischen, mit dem Namen des Gottes Tio gebildeten Weheruf anspricht, und den von PETERSEN a. a. O., S. 312: „. . . Das Wort Tiodute Baum, Säule, vielleicht Spitzsäule als Symbol des Gottes Zio = Tio . . ., ganz dem Worte Irminsul entsprechend, zugleich aber als Name des Gottes selbst gebraucht“, eine Erklärung, die E. JUNG a. a. O. neuerdings wieder aufgenommen hat.

Als die dem heutigen Stande der Germanistik entsprechende Erklärung hat mir G. BAESECKE die folgende angegeben: „To iodute, besser Tiodute ist Tiod-ute = Zieht aus! Vgl. Zeter, Zietér = Zieht her! Burschen heraus! Und zwar beweist das *o* Entstehung schon in altsächsischer Zeit. Später heißt ziehen nicht mehr tio[h]an, tio[j]an, sondern ti[j]en, tên. Diese Form steckt in dem (ti) Jedute, Gedute. Der braunschweigische Name Jedutenstraße gibt da zugleich eine gute Parallele zu der Übertragung auf die Statue, also auf Lokales, die ja auch die Sage von dem Weidenstock nahelegt. Von einem Gotte Tiu, der nur erschlossen ist, kann (um 1115!) kaum die Rede

sein, auch deshalb nicht, weil dann dute unerklärt bliebe. Die Deutung thiodute = Volk heraus! (so T. D. WIARDA, Asega-Buch, 1805, Anm. zu VII, § 33, S. 316; K. SCHILLER-A. LÜBBEN, Mittelniederdeutsches Wörterbuch, IV Bd. 1878, S. 547 f.) ist unwahrscheinlich, weil aus dem anlautenden *th* hätte *d* werden müssen; auch wegen der hochdeutschen Parallele." BAESECKE verweist dabei auf J. GRIMM, Deutsche Grammatik, III Teil 1831, S. 303 (Neuer Abdruck 1890, S. 295); K. KLUGE, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, [8]1915, S. 501 unter zeter.

Nach alledem wird man sich den Hergang der Dinge also so zu denken haben: Eine nach der Schlacht am Welfesholze als Denkmal errichtete Statue hat auf Grund der geschichtlichen oder sagenhaften Erzählung, daß in der Schlacht der Ruf Tiodute eine bedeutsame Rolle gespielt habe, den Namen Tiodute erhalten, ist dann als Darstellung eines diesen Namen tragenden Gottes oder Heiligen verstanden worden und hat als solche kultische Verehrung erfahren, bis sie — so SPANGENBERG, Mansfeldische Chronik, der vierte Teil, S. 310 — im Jahre 1289 um dieses ihres zur Abgötterei verführenden Ansehens willen beseitigt worden ist. Doch wäre, wenn man SPANGENBERG a. a. O. trauen darf, später ein hölzernes Bild an ihre Stelle getreten und hätte sich bis in seine Zeit hinein kultischer Verehrung erfreut.

S. 509, Anm. 2, Z. 8: Ähnlich wie B. urteilt über Astarte-Atargatis in Askalon H. GRESSMANN, Die Sage von der Taufe Jesu und die vorderorientalische Taubengöttin (ARW 20 [1920/21], S. 1—40. 323—359), S. 332 ff. Vgl. auch H. GRESSMANN in ZAW NF 3 (1926), S. 71 ff. (Bericht über die Ausgrabungen in Bēsān). L. H. VINCENT, Les fouilles américaines de Beisan (RB 35 [1926], S. 124—126) sucht den Astarte-Tempel von I Rg 31 10 in dem damals philistäischen Bet-Schean. Vgl. dazu auch A. ROWE, The Temples of Dagon and Ashtoreth at Bethshan (Mus. Journ. Univ. Pennsylv. 17 [1926], S. 294—304) und derselbe, The new discoveries a Bethshan (Qu St PEF 1927, S. 67—84). — Hier muß auch auf die im Frühjahr 1928 in Bēt-Mirsim (Ḳirjat Sepher) gefundene, „a naked goddess holding a dove with outstretched wings to her bosom" darstellende Figur, die der Ausgräber dem 12. Jahrh. v. Chr. zuweist, aufmerksam gemacht werden, s. W. F. ALBRIGHT a. a. O. [Nachtrag zu S. 340, Anm. 2, Z. 17 ff.], S. 8.

S. 513, Abs. 2, Z. 16 f.: Z. zu B.s Behauptung, daß der Ištar die „ethischen" Züge einer Stammesgottheit fehlen: „Das stimmt nicht; vgl. doch allein die vielen schönen Ištar-Hymnen, die durchaus auch ‚ethische' Züge der Ištar aufweisen." B. würde Z.s Worten ganz zustimmen (vgl. etwa S. 363, Z. 6—2 v. u.). Nicht ethische Züge überhaupt spricht B. der Ištar ab, sondern nur solche, die einer Stammesgottheit eigentümlich sind. Ištars ethische Züge, Auswirkungen ihrer naturhaft-mütterlichen Art, sind nach B. in ihrem Verhältnis zu den einzelnen Menschen zu beobachten, nicht eigentlich in dem zum Verbande, zum Stamme.

S. 516, Z. 4 u. 3 v. u.: Z. zu den mit *abi* und *araḫ* gebildeten babylonischen Namen: „Es handelt sich nicht um einheimisch-babylonische Namen, sondern um fremde (westländische, ‚ostkanaanäische'), vgl. auch TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 9. 63. 76." Vgl. auch S. 546, Z. 5 ff.

S. 532, Z. 1 ff.: Zu den hier genannten altkanaanäischen theophoren Personennamen mit *ʿabd* kommt jetzt die Kurzform *Ḫabadu* in der Zeugenliste von Sichem; vgl. F. M. TH. BÖHL a. a. O. [Nachtrag zu S. 9, Z. 12], S. 323 f.

Z. 12: Zu den Namen mit בד kommt jetzt das zweimalige בדעשתרת in der Nachtrag zu S. 39, Z. 1 genannten Inschrift. — Zu בד, „einer Abkürzung von עבד", vgl. A. JIRKU an der Nachtrag zu S. 9, Z. 12 genannten Stelle, der dieses בד vielmehr für einen Gottesnamen hält, was mir gerade für die hier in Betracht kommenden Fälle (בד־מלקרת usw.) sehr unwahrscheinlich ist. E. GLASER a. a. O. [Nachtrag zu S. 9, Z. 12] dachte an בַּד „Glied" oder eher „Teil", wie ähnlich schon M. LIDZBARSKI, Epigr., S. 134, Anm. 4 an בַּד „Zweig, Glied"; so auch M. NOTH, IP, S. XVII. 13 f. 149 f.

Z. 13 ff.: H. BAUER bezweifelt für punisches מתנבעל die Deutung „Mann des Baal" und erklärt es vielmehr als „Geschenk des Baal", offenbar mit Recht. Auch M. LIDZBARSKI erklärt es so (Epigr., S. 319. 327). Dafür spricht z. B. die akkadische Wiedergabe des Namens eines Königs von Arwad zur Zeit Salmanassars III als *Ma-ti-nu-Ba-'-li*, s. A. GUSTAVS a. a. O. [Nachtrag zu S. 2, Abs. 2], S. 187. B. ist zu seiner Deutung vermutlich dadurch veranlaßt worden, daß für das מתן in Namen wie מתנבעל im Lateinischen neben anderen Formen auch die Transkription *muthun(us)* vorkommt. S. auch M. NOTH, IP, S. 170.

S. 535, Abs. 2, Z. 1 ff.: Hier ist jetzt das auf einem dem 7. Jh. v. Chr. angehörenden aramäischen Tontäfelchen stehende Hypokoristikon עבדא zu nennen, s. M. LIDZBARSKI a. a. O. [Nachtrag zu S. 8, Anm. 4], S. 17 ff. no. 4.

S. 537, Z. 2 ff.: Zu *taim* und seiner Grundbedeutung vgl. H. H. BRÄU an der Nachtrag zu S. 23, Anm., Z. 5 ff. genannten Stelle, S. 99 ff. (= „gebunden, scil. durch einen Vertrag").

Z. 12 ff.: תימו auch auf einem der Mitte des 2. Jh. n. Chr. zuzuweisenden goldenen Ring aus Sfīrē s. ö. von Aleppo, s. NOËL GIRON, Bague avec nom propre palmyrien (JA XI, 19 [1922], S. 65).

S. 538—545: Zum Abschnitt 3 Der Gottesverehrer als Knecht der Gottheit bei den Süd- und Nordarabern sind die Ausführungen H. H. BRÄUs an der Nachtrag zu S. 23, Anm., Z. 5 ff. genannten Stelle, S. 91—107 zu vergleichen. BRÄU bemüht sich hier, die genaue Grundbedeutung der einzelnen Termini scharf zu erfassen: شَيْع = „Kampfgenosse, Gefolgsmann"; اِمْرُؤٌ = „der Gefolgsmann, der reisige Dienstmann" usw.

S. 539, Z. 7 f.: Müll., Hofmus. 20 = Hal. 167 u. 168.

S. 541, Z. 12 v. u.: Glas. 865 = CIS IV 312.

S. 542, Z. 1—3: Zu Umm-ʿaṭṭar vgl. auch Nachtrag zu S. 365, Z. 1 f.

S. 543, Anm. 2: Inzwischen ist die Fortsetzung von A. FISCHERS Aufsatz über Imra'alqais usw. erschienen: Islamica 1 (1924 5), S. 364 bis 389. Vgl. auch A. FISCHER, Amra'alqais oder Imra'alqais? ZS 1 (1922), S. 195—199 und E. LITTMANN, Amra'alqais und Imra'alqais ebenda 2 (1924), S. 99 f.

S. 545 ff.: Zu den babylonischen Personennamen, die den Menschen als Knecht usw. der Gottheit bezeichnen, vgl. B. GEMSER, Persoonsnamen, S. 154 ff.

S. 545, Z. 5 f.: Zu *ʿibād* = Menschen vgl. ein in F. SARRE-E. HERZFELD, Archäologische Reise im Euphrat- und Tigris-Gebiet, Bd. II, 1920, S. 308 mitgeteiltes kufisches Quadrat aus Sindjār, das E. LITTMANN (DLZ 42 [1921], Sp. 101) liest: *allah latīf jā ʿibād* „Gott ist gütig, o Menschen."

S. 545: In Abs. 2 und 3 und in Anm. 2 hat Z. tiefer eingegriffen durch Streichungen einerseits und durch Zusätze andererseits.

S. 546, Z. 5 ff.: Zu den Namen mit *raḥ, araḥ* vgl. auch Nachtrag zu S. 516, Z. 4 u. 3 v. u.

S. 556, Anm. 1: Zu HERMANN DIELS s. Nachtrag zu II Teil, S. 280, Anm. 3.

S. 562, Anm. 5, Z. 1 f.: Der hier gemeinte I Band von E. EBELING, Keilschrifttexte aus Assur rel. Inhalts trägt als Band die Jahreszahl 1919. Umschrift und Übersetzung der „Hymne an Tašmêtu" bei E. EBELING, Quellen zur Kenntnis der babylonischen Religion I (MVAG 23 [1918, 1]), S. 81 ff. u. Anmerkungen dazu II (MVAG 23 [1918, 2]), S. 79.

S. 564 ff.: Zu den babylonischen Personennamen, in denen durch ein Pronominalsuffix die Gottheit als dem Namensträger zugehörend bezeichnet wird, vgl. B. GEMSER, Persoonsnamen, S. 108 ff.

S. 565, Z. 6 u. ö.: B. hatte das *šadū* immer mit „Herr" wiedergegeben. Z. hat es in „Berg" korrigiert und dazu bemerkt: „*šadū* bedeutet in solchen Personennamen nicht eigentlich ‚Herr', sondern ‚Berg' (‚Fels', also etwa wie hebr. צור in Eigennamen)." Vgl. auch S. 51 f. und Nachtrag zu S. 51, Abs. 4 und S. 52, Abs. 1.

Abs. 1, Z. 8 u. 7 v. u.: Für *iluka-šamaš* und *šamaš-iluka* hatte B. keine Belegstellen angegeben. Die Nennung von Tallqvist S. 285, 281 rührt von mir her. Indes ist S. 281 nicht *šamaš-ilu-ka* belegt, sondern *šamaš-ilu-ka-ni*. Auf meine, durch die merkwürdige Suffix-Form *ka-ni* veranlaßte Frage hat mir H. BAUER mitgeteilt, daß er die Lesung *ilu-ka-ni* für zweifelhaft halte. Er hat dabei auch auf B. GEMSER, Persoonsnamen, S. 109, Anm. 10 verwiesen, wo GEMSER für das angebliche *iluka* in Eigennamen andere Lesungen aufstellt und sich dabei auf RANKE, Names, S. 231, Anm. 9 berufen kann. GEMSER berücksichtigt hier freilich die von B. genannten beiden Namen nicht.

S. 566, Abs. 3: Z. setzt zu den Ausführungen über *bēlit* und *bēltī* Fragezeichen und verweist damit auf seinen II Teil, S. 35, Anm. 2 genannten Aufsatz.

S. 572, Abs. 2, Z. 6 f.: Zu אלור in der Zakir-Inschrift s. jetzt W. F. ALBRIGHT, The Beginning of the Zakir Stele (JPOS 6 [1926], S. 85—88): *Iluwēr* zu lesen.

S. 575, Abs. 2, Z. 7: Praet. 9 = CIS IV 560. Vgl. S. 66, Abs. 3, Z. 3 und Nachtrag dazu.

Z. 3 u. 2 v. u.: Vgl. Nachtrag zu S. 272, Anm. 1.

S. 576, Abs. 2, Z. 8 ff.: Vgl. zu CIS 506, 4 S. 577, Abs. 2, Z. 6 ff. und S. 585, Z. 7 (Glas. 289 = CIS IV 506).

S. 576, Abs. 3: Zu ohne Erwähnung anderer Götter (Z. 4) ist zu bemerken, daß CIS 194, 1. 2 genannt wird בעלה קום, „nomen dei inauditi vel deae". Darf dieses קום zu dem שיע־אלקום Littm., Sem. Inscr. Palm. 6 (vgl. die Erörterung des Namens dort S. 73 und Ch. Clermont-Ganneau, RAO 4 [1901], S. 382—402) in Beziehung gesetzt werden?

S. 578, Anm. 1, Z. 2 v. u.: Glas. 889 = CIS IV 331.

S. 581, Z. 3 v. u.: Os. 4 = CIS IV 74.

S. 582, Abs. 2, Z. 8: Glas. 889 = CIS IV 331.

S. 584, Anm. 1: Glas. 889 = CIS IV 331.

Anm. 2: Praet. 9 = CIS IV 560. Vgl. S. 586, Z. 6 ff.

S. 585, Z. 7: Glas. 289 = CIS IV 506; vgl. S. 576, Abs. 2, Z. 8 ff.

S. 586, Z. 8 f.: Der genaue Wortlaut von CIS 560, 3—5 ist אלהחו קינן בעל אוהן. Zu dem קינן vgl. S. 66, Abs. 3, Z. 3 und Nachtrag dazu.

Abs. 2, Z. 8: Os. transkribiert אבש; daher diese Schreibung S. 331, Abs. 2, Z. 5 v. u.

S. 587, Z. 5 v. u.: Zu Umm-ʿaṯtar vgl. auch Nachtrag zu S. 365, Z. 1 f.

S. 588, Abs. 2, Z. 3: Praet. 2 = CIS IV 379; vgl. S. 66, Z. 9 v. u.

Z. 5: Praet. 9 = CIS IV 560. Vgl. S. 66, Abs. 3, Z. 3 und Nachtrag dazu.

S. 591, Abs. 3, Z. 4 v. u.: Z. zu Giš-Ḫu: „Der Name ist, wie wir jetzt wissen, Umma zu lesen."

S. 592, Z. 7: Z. zu Urninā: „Der Name ist jetzt Urnanše zu lesen."

S. 598, Anm. 1: Söderblom 2. Aufl. 1926, S. 112.

S. 605, Anm. 1: An neueren, in B.s Sinn gehaltenen Äußerungen zur Frage „Kollektivismus und Individualismus im AT" wären weiter zu nennen A. Greiff, Das Gebet im AT, 1915, S. 89 ff.; J. Hehn, Nationalismus und Universalismus, Kollektivismus und Individualismus in der israelitischen Religion (Bonner Zeitschr. f. Theol. u. Seels. 2 [1925], S. 213—232); M. Noth, IP, S. 217 f.

Z. 4 f.: Söderblom 2. Aufl. 1926, S. 267 f.

S. 612, Abs. 2, Z. 5 ff.: Zu מלך vgl. auch Nachtrag zu S. 97, Anm. 1 und in meinem dort genannten Aufsatz besonders S. 100 ff. — Zu Dt 33 5 s. K. Budde, Der Segen Moses Deut. 33, 1922, S. 13 f.; nach Budde ist Dt 33 5 nicht von dem Beginn der Königsherrschaft Jahwes, sondern von der Entstehung des menschlichen Königtums in Israel die Rede.

S. 614, Abs. 2, Z. 6 f.: Ob Ju 9 8 ff. נוּעַ עַל wirklich „schweben über“ bedeutet, ist doch nicht ganz sicher. H. GUNKEL, Das Märchen im AT, 1917, S. 17. 19 übersetzt es mit „umherziehen als Fürst (der Bäume)“ und bemerkt dazu: „Wer König sein will, kann nicht auf der Scholle sitzen bleiben und nützlich arbeiten, sondern muß wie ein Landstreicher überall umherziehen“.

S. 622, Anm. 1: SÖDERBLOM 2. Aufl. 1926, S. 41 ff.

S. 628, Z. 9 ff.: Z. hält die hier als undenkbar bezeichnete Herauslösung der Babylonier aus der allgemein-semitischen Entwicklung angesichts des starken Einflusses des Sumerertums auf sie doch für möglich und unterstreicht damit einen auch von B. Abs. 1, Z. 6—4 v. u. ausgesprochenen Gedanken.

S. 635, Z. 1 ff.: Zur Verehrung von babylonisch-assyrischen Königen als Göttern vgl. auch CHRISTLIEBE JEREMIAS, Die Vergöttlichung der babylonisch-assyrischen Könige (Der Alte Orient 19 [1919], Heft 3/4); L. DÜRR, Ursprung und Ausbau der israelitisch-jüdischen Heilandserwartung, 1925, S. 107 ff.; B. LANDSBERGER, Neue Kontrakte aus Babylonien (OLZ 29 [1926], Sp. 761—765), Sp. 762. Beachtenswert ist weiter der von H. F. LUTZ, Neo-Babylonian Administrative Documents from Erech. Part I and II (Univ. of Calif. Publ. in Sem. Philol. IX, 1 [1927]), S. 5 f. 57 f. veröffentlichte Brief aus der Zeit Nabopolassars, in dem dessen Gattin „Göttin der Stadt, Herrin“ (*iltu ša ina āli bēltu*) genannt wird; vgl. auch darüber LUTZ a. a. O., S. 4.

S. 637, Anm. 2: Inzwischen sind eine Reihe der hier gemeinten und anderer Boghazköi-Texte veröffentlicht und bearbeitet worden. Vgl. etwa A. GÖTZE, Ḫattušiliš, der Bericht über seine Thronbesteigung nebst den Paralleltexten (MVAAeG 29 [1924, 3]), s. S. 134 unter ^{D}UTUŠI; J. FRIEDRICH, Staatsverträge des Ḫatti-Reiches in hethitischer Sprache (ebenda 31 [1926, 1]), S. 5 A § 1, B § 1 u. ö; A. GÖTZE, Madduwattaš (ebenda 32 [1927, 1]), s. S. 172 unter ^{D}UTUŠI; E. F. WEIDNER, Politische Dokumente aus Kleinasien (Bogh.-Stud. 8—9), 1923, S. 4, 1; S. 5, 14; S. 7, 17 u. ö.

S. 640, Anm. 1: Über J. LEIPOLDTs Abhandlung „Das Gotteserlebnis Jesu im Lichte der vergleichenden Religionsgeschichte“ (Angelos-Beiheft 2), 1927 würde B. etwa ebenso urteilen wie hier über LEIPOLDTs Buch von 1923.

S. 645—650, Abschnitt 2 Beeinflussung der Gottes-

vorstellung durch das Königtum: Die von B. nachdrücklich betonte Tatsache, daß sich die Semiten mehr als andere Völkergruppen ihre Götter als Herren vorgestellt haben, und daß diese ihre Gottesvorstellung durch die Institution des Königtums ein besonderes Gepräge erhalten hat, wird durch G. NECKELs These, daß der Balderkult der entlehnte Adoniskult sei, und die Art ihrer Begründung in eine reizvolle Beleuchtung gerückt. Man vergleiche etwa die folgenden Sätze bei NECKEL a. a. O. [Nachtrag zu S. 394—398], S. 135: „Wenn also heidnische Germanen die Götter Baldr und Freyr mit ‚Herrscher!', ‚Herr!' angeredet haben, so ist das schwerlich spontan aus ihrem Innern hervorgegangen. Nichtgermanische Lippen haben ihnen diese Formeln vorgesprochen . . . Die unterwürfige Anrede mit einem Worte, das der unfreie Kriegsgefangene oder gekaufte Knecht dem Gewalthaber gegenüber gebraucht, stimmt überein mit dem, was wir sonst von der Gottesverehrung der Semiten und dem Charakter ihrer Götter (der ba'al d. i. ‚Herren') wissen, und muß zusammenhängen mit der despotischen Verfassung der alten orientalischen Staaten: man dachte sich den Gott nach dem Bilde des irdischen Herrschers und nahte ihm mit dem demütigen Zeremoniell, das dieser gewohnt war und verlangte". Der Seite der bei den Semiten in besonderem Sinne zu beobachtenden Vorstellung der Götter als Herren, daß sie nicht nur gebietende, sondern auch für ihre Verehrer sorgende und sie schützende Herren sind, wird NECKEL hier freilich nicht gerecht.

S. 646, Abs. 3: Der hier und sonst von B. vertretenen Annahme, daß Mose die hebräischen Stämme durch das Band der von ihm begründeten gemeinsamen Jahweverehrung zu einem Volk zusammengeschlossen habe, hat E. SELLIN in seinem Aufsatz „Seit welcher Zeit verehrten die nordisraelitischen Stämme Jahwe?" (Oriental Studies [Haupt-Festschrift], 1926, S. 124—134) neuerdings die These gegenübergestellt, daß Moses Werk sich nur auf einen Stamm oder eine Stämmegruppe beschränkt habe, und daß die nordisraelitischen Stämme erst unter Josua die Jahweverehrung übernommen hätten.

S. 657, Z. 5: Mit „so (nämlich ‚Moabiter') zu lesen statt ‚Ammoniter'" meint B. die Stellen Ju 11 (5. 8.) 12. 13. 14. (15.) 27. 28. In meinen „Quellen des Richterbuches" 1925, S. 76. 30* ff. glaube ich aufs neue gezeigt zu haben, daß in c. 11 eine Jiphtach-Moab-Erzählung und eine Jiphtach-Ammon-Erzählung ganz mechanisch addiert worden sind.

S. 661, Abs. 3: Feine Bemerkungen über den Einfluß universaler politischer Bildungen auf die Erweiterung der partikularistischen Gottesvorstellung zur universalistischen bei L. R. FARNELL a. a. O [Nachtrag zu S. 322—325], S. 129—135. Bei aller Würdigung dieses Einflusses wird doch mit Recht auf die andere Quelle der universalistischen Gottesvorstellung aufmerksam gemacht, nämlich auf die persönliche Religion, die als Korrelat zu Gott nicht Stamm oder Volk, sondern den Menschen ansieht.

S. 663, Anm. 1, Z. 4 f.: R.: „Der Aufsatz von E. TROELTSCH unter dem Titel ‚Glaube und Ethos der hebräischen Propheten' auch in seinen Gesammelten Schriften, Bd. IV, 1925, S. 34—65 [818—821]; die Z. 9 zitierten Worte stehen dort auf S. 44."

S. 676, Abs. 2: Zu der Auffassung Jahwes als des Gebieters über die Menschen einerseits und über die Natur andererseits vgl. auch S. 458 ff. und Nachtrag dazu.

S. 679, Z. 17 ff.: Die Gottesbenennungen des rabbinischen Judentums findet man jetzt übersichtlich zusammengestellt bei A. MARMORSTEIN a. a. O. [Nachtrag zu II Teil, S. 96 ff.], S. 54—107.

S. 682, Anm. 2: Zu der Ablehnung des Dualismus, des Glaubens an „zwei Mächte", durch das „normative" Judentum vgl. auch G. F. MOORE, The Rise of Normative Judaism. II. To the Close of the Mishnah (Harvard Theological Review 18 [1925], S. 1—38), S. 30 f. und derselbe, Judaism 1927, Bd. I, S. 364 ff.

S. 691, Anm. 2, Z. 3 ff.: In Bd. IV der Ges. Schriften E. TROELTSCHS auf S. 57 f. (s. Nachtrag zu S. 663, Anm. 1, Z. 4 f.).

S. 699, Anm. 2: Ich lasse B.s nach I Teil, S. 46, Anm. 1, Z. 12 ff. auf Mitteilung C. SCHMIDTs beruhende Angabe über 𝔅 stehen. Die inzwischen erschienene Veröffentlichung von 𝔅 (s. Nachtrag zum I Teil, S. 46, Anm. 1, Z. 12 ff.) hat aber Gen 21 33 θεος αιωνιος, und C. SCHMIDT hat mir die Richtigkeit dieser Lesung bestätigt.

S. 705, Anm. 1: In der 3. Aufl. von W. BOUSSETs Religion des Judentums, 1926, S. 309 hat H. GRESSMANN den hier von B. beanstandeten Absatz getilgt. Weiter hat er die diesem Absatz unmittelbar vorangehende Aussage der 2. Aufl. „Das in Septuaginta und Neuem Testament so geläufige der Herr (ὁ κύριος) entspricht nicht einem aramäisch palästinensischen Sprachgebrauch" in ihr Gegenteil umgekehrt: „Das in Septuaginta und Neuem Testament so geläufige ‚der Herr' (ὁ κύριος) entspricht dem hebräischen Adonai (אֲדֹנָי = ‚Herr') und ara-

mäischen Mara (מָרִי, מָרָא)". Diese Umgestaltung erklärt sich wohl sicher aus Gesprächen B.s mit GRESSMANN. Vgl. auch B.s Bemerkung über W. BOUSSET, Kyrios Christos [2], S. 82 im II Teil, S. 298, Anm. 4.

S. 709, Abs. 2: Über κύριος in der Anwendung auf Jesus haben außer W. FÖRSTER, den B. berücksichtigt hat (II Teil, S. 264, Anm. 2 u. ö.) zuletzt gehandelt E. LOHMEYER, Kyrios Jesus. Eine Untersuchung zu Phil. 2, 5—11 (SHAW, ph.-h. Kl. 1927/28, 4. Abh.) — bei ihm S. 3, Anm. 2 Nennung der neueren ausländischen Literatur; D. A. FRÖVIG, Der Kyriosglaube des NT und das Selbstbewußtsein Jesu, 1928; K. PRÜMM, Herrscherkult und Neues Testament. Ein Beitrag zum sprachlichen Problem der Pastoralbriefe und zur Frage nach den Wurzeln des paulinischen Christusbekenntnisses ΚΥΡΙΟϹ ΙΗϹΟΥϹ (Biblica 8 [1928], S. 3—25. 129—142. 289—301) und H. LIETZMANN, Handbuch zum Neuen Testament 8. An die Römer, [3] 1928, S. 97—101 (S. 22 f. zu δοῦλος). [Zu [2] 1919, S. 94, s. II Teil, S. 295, Abs. 2; der hier beanstandete Satz auch in [3] 1928, S. 98.] LIETZMANN wird der Tatsache, daß das auf Jesus angewandte κύριος ein Semitismus ist, gerecht, hat aber die Beobachtung B.s, daß die dem κύριος entsprechenden semitischen Begriffe (מרא, אדן usw.) den so Benannten, sei es ein Gott oder ein Mensch, nicht nur als den Übergeordneten, sondern auch als den Zugehörenden bezeichnen", noch nicht berücksichtigt. Und doch wird, wie mir scheint, die Anwendung des κύριος-Epithetons auf Jesus erst von hier aus ganz verständlich. Übrigens kommt LIETZMANN dem, was hier gemeint ist, doch nahe, wenn er (S. 99 f.) sagt: „Er [Jesus] ist als Meister und Lehrer der Gemeinde die Autorität, der man gehorchen muß, (vgl. Lc 6 46), und zwar als Schüler, nicht als Sklave (gegen Foerster [s. II Teil, S. 264, Anm. 2] 223)". Vgl. auch P. FEINE, Der Apostel Paulus, 1927, S. 126 f. 602 sowie H. SASSE und A. E. J. RAWLINSON, Ὁ κύριος (Theol. Blätter 7 [1928], Sp. 261—267). — S. Nachträge zu S. 60, Abs. 3, Z. 1—4 und Z. 3 und zum II Teil, S. 286 ff.

Anm. 1: Zu Siphre zu Dt 3 24 vgl. auch G. KITTEL, Sifre zu Deuteronomium, 1. Lief. 1922, S. 40; Anm. 3—5.

S. 710, Z. 10 f.: Zu Kyrie eleison vgl. den Nachtrag zu II Teil, S. 284, Anm. 1.

Register

von Julius Rieger

1. Sachen

abaddir (lat.) III 300.
Abraxasgemmen s. S. 85 b Z. 5 v. u. und S. 87 a Z. 4 v. u.
Absolutes Gesetz III 428.
Achiram-Inschrift III 78. IV 18. 30.
Adambuch (slavisches) II 218.
Ahnenkult III 164. 328. 329. 330. 331. 336—341. 419. 430. 470. IV 41.
αἰσχύνη s. *bošet*.
āleph lāmed II 128. 129. 130.
āleph (wĕ-)dālet II 123. 124. 128. 129. 130. 133. 134.
Alexandriner I 1. 3. 4. 41. 66. 291. 360. 423. 440. 441. 447. 462. 464. 466. 468. 471. 548. 597. 601 II 8. 13. 15. 95. 210. 238. 239. 251. 301. 302. 303. 304. 309. 310. 312. 313. 316. III 1. 19. 237. 242. 701. 704. 705. 706. 708. 709.
Altar III 9. 12. 52. 72. 85. 130. 140. 149. 150. 496. 505. IV 11. 23. 34.
Angromainju III 396. 682.
Animismus III 517.
Anthropomorphismus I 53. 54. 68. 139. 160. 161. 409 III 120. 156. 181. 202. 668.
Apocryphon Johannis II 122. 123. 213. 214. 216.
Apokalypse Abrahams II 218.
Apokryphen u. Pseudepigraphen II 137. 138. 140—155. 161. 162. 166. 252.
Archetypos I 48.
Aristeasbrief I 10. 41. 440. 441. II 6. 13.
Ascheren III 150. 497. 507 IV 44. 55. 56.
ʿastar (Tigrē) III 174.
Astrologie III 12. 460. 461. 462. 502.
Athoshandschrift des Test. Levi II 142. 147. 163. 165.
Auferstehung II 123 III 507. 518. 519.
Auferstehungsfest II 123 III 479. 507. 518. 519.
aus (= Geschenk, arab.) III 7. 542 IV 8.
Auszug (aus Ägypten) III 103. 138. 148. 153. 168. 181. 182. 210. 230. 269. 325. 432. 440. 441. 442. 529. 605. 625. 654. 663.

Bäume (Baumkult) III 148. 149. 150. 151. 153. 154. 157. 181. 248. 301. 304. 305. 306. 307. 366. 437. 438. 446. 475. 480. 497. 502. 504. 506. 507. 520. 614. 630.
baga (iranisch) III 2
βαιτύλια III 300. 304. 505.
Βαλάνιον II 42.
Barbiere (am Tempel) III 549.
Baruch-Apokalypse (griech.) II 143. 154. (syr.) II 142. 149. 161.
Baruch (Buch) III 703.
Baskische Sprache I 96.
Bel und Drache I 311. 312. 319. 320—322 II 143.
Berge III 156. 157. 475. 480. 497. 504. 598.
Berggeister III 157.
Beschwörungen II 121. 210. 225.
Bewässerung III 22. 30. 270. 271.
bhaga (Veda) III 2.
Bibel (Reihenfolge der Bücher) I 44. 45.
(griech. = LXX) I 2. 9. 10. 47 II 105. 136. 164. 304.
(griech. = Aquila, Symmachus, Theodotion s. in 3 B.)
(aram.) s. Targum.
(syrisch) s. Peschito.
(arab.) I 562.
(lat.) s. Vulgata.
(deutsch) I 1 III 224. 616.

Bibelhandschriften
(hebr.) Reuchlinscher Prophetenkodex II 101. 107.
Cod. Kenn. 153 I 519.
(griech.) Codex Alexandrinus (= A) I 46. 115. 116. 117. 272. 274. 301. 325. 562 IV 3.
Codex Barberinus I 590.
Berliner Fragmente der Genesis (911 Berlin, Staatsbibl., Graec. Fol. 66 I II) = 𝔅 I 46 IV 1. 67.
Codex Chigi, Chisianus (87) I 291. 311.
Fragmente des Dodekapropheten = 𝔉 I 46 IV 1
Luc-Codices I 47. 48. 116. 529 (s. auch Lucian in 3B).
Codex Marchialanus (= Q) I 300. 301. 562 II 220.
Minuskelhandschriften I 46. 62. 74. 418. 524. 529. 590.
Codex Purp. Vindobonensis (= L) I 47.
Codex Sinaiticus (= S) I 46.
Unzialhandschriften I 46. 203.
Codex Vaticanus (= B) I 46. 115. 116. 117. 272. 405 IV 4.
Codex 186 I 590.
Codex 248 I 405. 407.
Codex 929 I 407.
(lat.) Codex Amiatinus I 405.
Codex Colbertinus no. 3703 I 361. 381. 385. 388.
Codex Constantiensis s. Weingartensis.
Codex Gothicus legionensis I 518.
Codex Lugdunensis I 492.
Psalterium Casinense II 141.
Codex Sangallensis I 544 II 74.
Codex Sangermanensis I 589. 590 II 109.
Codex Weingartensis sive Constantiensis I 541. 542. 544 II 75.
Codex Wirceburgensis I 492. 541. 544.
Bibeltexte
(hebr.) Baer I 169. 232. 286. 491. 503. 511. 516 IV 4
Gaster I 316.
Jacob b. Chajjim I 491.
Kittel I 181. 202. 229. 232. 253. 263. 491. 503. 511. 516.
de Rossi I 511. 524.
Samaritanus I 38. 62. 493.
Smend I 405.
(griech.) Brooke-McLean I 46. 47. 52. 65. 73. 92. 97. 110. 272 III 699 IV 1
Complutensis I 519. 520.
Lagarde I 47. 48. 279. 346. 405. 421.
Mercati-Fragmente I 567 II 6. 111.
Origenes (Hexapla) I 10. 129. 277. 567 II 6. 8. 10. 99. 109. 111. 114. 115.
Syrohexaplaris I 277 295. 296. 297 II 8. 108.
Rahlfs I 48. 272. 278 IV 1. 2.
Swete I 46. 47. 77. 85. 97. 125. 234. 244. 279. 289. 292. 293 IV 3. 4. (s. auch Swete in 5).
Tischendorf I 234. 244.
(lat.) Vetus editio Latina (Sabatier) I 544.
Sixtina I 453.
Bibelzitate I 545.
Bildersprache III 165. 193. 194.
Bileamsprüche I 88 III 115. 126. 189. 558.
Blitz III 216. 465. 478. 480. 625. 628.
Blut III 333. 486. 493. 494. 495. 497.
bogu (slavisch) III 2.
bošet (hebr. בֹּשֶׁת, griech. αἰσχύνη) II 63 95 III 90. 91. 101.
Brief Jeremiae II 154. 160. 165.
Brunnen(-gottheiten) III 149. 154. 272. 306. 307. 480. 510. 511. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 599.
Buchstabenspielerei II 199. 207. 220. 226.
Buddhismus III 694. 695. 696.
Bund III 38. 200. 244. 245. 396. 397. 447. 449. 646. 663. IV 35. 50. 51. — (in der Urzeit) III 126. — (mit Noah) III 126. 234. — (mit Abraham) III 126. 234. 467. 625. — (neuer B.) II 126. 127. 128 III 668. 669 IV 7.
Bundesbuch III 234. 309. 310. 385. 422. 441. 525.
Bußgebete III 443. 454. 455. 547. 561. 562.
Bustrophedontexte v. Marib III 251.

Calvinismus II 310.
Canticum (Buch) I 44. 275.
Chirek compaginis II 56. 354 III 313. 352. 353.
Christentum I 1. 8. 32. 97. 312. 409. 477. 547 II 121. 206. 270. 304. 306. 309 III

79. 110. 161. 240. 426. 667. 682. 683. 689—697. 710.
Christentum (syrisches) II 41 III 60. 65 IV 28.
Christologie I 1 III 710.
Chronik (Buch) I 21. 22. 40. 44. 45. 116. 117. 298. 322—346. 360. 394—405. 475 II 59. 61. 62. 63. 64. 66. 71. 172. 187. 235 III 527.
communio III 634.
Complutensis s. Bibeltexte.

Dämonen III 149. 154. 157. 158. 161. 162. 163. 193. 208. 239. 303. 307. 309. 396. 506. 564. 682.
Dämonennamen II 122. 123. 209. 212. 214. 231 III 52. 303. 413. 682 IV 7.
daina s. *dīn*.
Damaskusschrift II 126—133 IV 7.
Dammbruch von Marib III 28. 343.
Daniel (Buch) I 23. 44. 45. 47. 291—311. (311—322). 463 II 25. 67. 131. 161. 172. 190 IV 3.
Dariusinschrift IV 29.
Deboralied III 86. 147. 148. 186. 187. 305. 368. 385. 392. 403. 422.
Defixionstafeln II 121. 209. 210 III 72. — (Datierung) II 210.
Dekalog III 441. 442.
Dekalog (zweiter) III 234.
Deuteronomium III 195.
dīn (= Religion bei den Arabern) III 394. 397. 456 IV 48. 49. — (= Religion bei den Persern [*daina*]) III 21. 397 IV 48. 49.
dingir (sum.) III 591.
Donner III 147. 148. 181. 216. 467. 478. 512. 516. 628.
Dschinn III 303. 307.
Dualismus III 681. 682. IV 67.
ذو, ذات, ذ *dū*, *dāt* III 68. 69 IV 21

Ebed-Jahwe III 199. 528. 530. 665. 670.
Ebed-Jahwe-Lieder III 199. 528.
Ecclesiastes I 44. 445 II 66.
Ehe zwischen Göttern s. Götterehen.
Ehrfurcht (Gott gegenüber) II 169. 251. 298 III 2. 244. 322. 323. 429. 469. 634.
Eid II 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 132. 167. 184. — (Schwören beim Bunde) II 128.
Einschnitte in den Körper III 337.
Einwanderung (in Palästina) II 30 III 105. 129. 132. 134. 140. 141. 150. 152. 153. 161. 162. 169. 604. 663.
Ekstase III 500. 501. 502. 503. 504.
Eliden III 98.
Elohimpsalmen s. Psalmen.
Elohist I 85. 422. 478 II 25. 171 III 125. 126. 127. 129. 130. 131. 132. 133. 137. 140. 144. 145. 146. 148. 152. 155. 167. 189. 329. 420. 442. 680 IV 32.
Elysium III 632.
en (sum.) III 2. 287—290 IV 38.
Engel II 121. 218. 281 III 47. 362. 641. 680. 681 IV 7. 11.
Erbarmen s. Gnade, Güte.
Erbe Jahwes III 178. 215. 283.
Erdgott III 270.
Erstgeburt III 103.
Erwählung III 153.
Erzeuger (Gott als E.) III 324. 325. 326. 327—336.
Eschatologie III 440. 670. 682.
Esel II 239 III 339. 616 IV 11.
Esrabücher (I) I 23. 44. 45. 322. 345. 346. 359—405. 462. 463. 475 II 66. 251 IV 1.
(II) (= Esra-Nehemia) I 21. 22. 45. 116. 156. 298. 346—359. 360. 389—405. 472. 475 II 61. 66 IV 1.
(III) IV 1.
(IV) II 140—155. 161 IV 1.
Ester (Buch) I 23. 44. 279—291. 464. II 251.
Ethisches (in der Gottesauffassung) I 96 III 163. 181. 187. 188. 204. 206. 207. 208. 209. 210—212. 216. 226. 268. 391. 392. 401. 405. 420. 421. 424. 425. 426. 428 ff. 450. 451. 453. 464. 511. 513. 517. 520. 522. 619. 622. 623. 652. 663. 664. 665. 666. 667—674. 695 IV 61.
Etymologisches (allgemein) III 19 IV 58.
Evangelium II 298 III 641. 671. 689. 690.
Ewigkeit I 4. 436. 459 III 29. 285. 488. 676. 683. 684. 685. 686. 700. 701. 702. 703. 708. 709 II 308.
Exil I 399 II 308 III 103. 115. 201. 211. 213. 529. 557. 559. 658. 662. 679.

Ezechiel (Prophet) I 44. 198—208. 525—588. 597 II 93 III 199.

Familienkult III 152. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 419. 430. 432 IV 39.
Fels I 18. 35. 56. 72. 454. 601 II 55 III 53. 250. 344. 350. 351. 559. 574 IV 63.
Feuer III 39. 104. 137. 147. 148. 181. 216. 467. 480. 512. 625. 676.
Fluch I 55 II 175. 176 III 310.
Fluchtafeln s. Defixionstafeln.
Flußdämonen III 149. 305.
Flüsse (heilige) III 149. 153. 305. 480.
Frühlingsfest III 270. 479.
Furcht Gottes III 236. 455. 468. 469. 489. 639.

garm (aram.) III 7. 82. 536. 538.
gašan (Emesal) III 287.
Gebet III 491. 524. — (G.serhörung) III 156 — (G.ssprache) I 465 II 64. 172. 251. 280. — (G.sverkehr) I 288. 289. 290· 437. 461. 464. 478 III 232. 243. 351.
Gebet Asarjas I 311. 312. 313—317.
Gebet des Theophilos II 224.
Ge'ez III 65 IV 18.
Geier II 121 III 7. 62. 338. 481. 590 IV 41. 53.
Geist (hebr. רוּחַ) III 110. 126. 486. 502. 633. 681 IV 53. 54.
Geistwesen III 161. 162. 170. 303. 465. 489. 502. 520. 681. — (S. auch Dämonen.)
Gemara II 229. — (babyl. G.) II 106 — (jerusalem. G.) II 124. 128. 133. 230.
Gemeinschaftsmahl III 634.
Gemeinschaftssinn III 689.
Geniza II 142 IV 7.
Gentilkult III 328. 331. 332.
Geoponica II 211. IV 11.
Geschichtskonstruktion (der Priesterschrift) III 125. 126. 132.
Geschlechtsakt (als kultische Handlung) III 181. 366. 498. 504. 513 IV 55.
Geschlechtsverkehr (unter Göttern) III 482. 483. 484. 485. 488. 499. 500.
Gesetz (hebr. תּוֹרָה) III 212. 234. 430. 432. 433. 434. 436. 437. 438. 439. 440. 443. 445. 446. 447. 448. 450. 452. 453. 456. 457. 459. — (Fest der G.esfreude) II 310.
Gestirndienst III 100. 187. 377. 457. 458. 459. 460. 461. 476. 477. 479. 497. 502. 504. 520. 630. 661. 683. 685. 693. 694 IV 56.
Geweihte (hebr. קדשׁים) III 208. 498. 499. IV 55.
Gewitter III 26. 35. 36. 79. 121. 172. 477. 478. 479. 489. 508. 512. 513. 516. 520. 621. 628. 652 IV 53.
Gnade I 3. 45. 436. 437. 466. 478 II 309 III 259. 263. 276. 294. 341—347. 353. 397. 404. 413. 422. 424. 550. 701. 702. 703. 708. 709. 710 IV 49 (s. auch Güte).
Gnostiker II 117. 122. 209. 212. 214. 218. 219. 227. 232. 270.
Götterbilder III 300. 328. 330. 383. 481. 558. 563. 574. 632.
Götterehen III 482. 633.
Götterpaare III 481. 482. 483.
Göttersöhne III 483. 633.
Göttertriaden III 377.
Götzen (arab.) III 22. 69. 76. 372. 383. — (hebr.) III. 36. 46. 167.
Gott III 238. 297.
Gottesfurcht III 455.
Gottesgemeinschaft III 492. 493. 503. 504. 606—610. 663. 668. 669. 670. 678. 688. 689. 696.
Gotteshaus (hebr. בית־אל) II 196. 240 III 15. 129. 137. 154. 300. 301. 304. 306. 307. 496. 505 IV 19.
Gottesreich III 641. 671. 674. 689—697. 703.
Gruß II 125 III 53.
Güte I 436. 515 II 169 III 144. 145. 207. 216. 231. 232. 341—347 (s. auch Gnade).
Gute (das G.) III 62. 212. 401. 438. 439. 441.

Haare (Abschneiden der H.) III 337.
ἁβρός II 215.
Halbgötter III 631. 633.
Halleluja II 220.
חמן IV 23.
Harmonie (prästabilierte) III 450.
Hasmonäer (Zeit der H.) II 166. 193. 306.
Heiligkeit I 420 III 72. 201. 207. 208. 211. 213. 226. 227.

Heiligkeitsgesetz III 101. 201.
Henoch (Buch) II 148. 151. 161. 164. 166.
Henoch, slavischer II 151.
Herrgott II 52.
Hierodulen III 208. 498. 499. 533.
ḥilf (arab.) IV 50.
Himmelskönigin III 50.
Hiob (Buch) I 40. 44. 246—260. 466—471.
Hippiatrica II 211. 220.
Höhendienst (s. auch Berge) III 437. 446. 480. 497. 504.
Höllenfahrt III 564. 629.
Hoherpriester (Kleidung des H.s) II 117. 177. 182. 196. 217. IV 8.
Hoheslied s. Canticum.
Horoskop II 159.
Hosea (Buch) II 92 III 89. 90.
Hunde III 533.
Hymnen II 37. 39. 278 III 108. 109. 310. 325. 401. 447. 666 IV 61.
Hypostasen II 302 III 681. 682. (s. auch Personifikation im AT).

Jahresgott III 334.
Jahresopfer III 330.
Jahwebilder III 119. 328.
Jahwist I 85 II 25. 29. 248. 250 III 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 136. 137. 140. 144. 145. 146. 148. 152. 329. 405. 420. 563. 626. 627.
Jehowist III 662.
Jeremia (Buch) I 177—198 II 86. 89. 90 III 109. 195. 458. 660. 703.
Jesaja (Buch) I 44. 156—176 II 88. 89 III 100. 109. 195. 199. 201. 206. 213. 218. 230. 669.
Sepher Jeṣira II 199. 226 IV 10.
Jesus Sirach s. Sirach.
Jiphtach-Erzählung IV 66.
Individualismus II 36 III 443. 469. 548—555. 560. 590. 596—606. 631. 688. 689 IV 64.
Inspiration III 503. 504.
jōd hē II 124. 128.
Joelbuch II 92.
Jonabuch II 91. 92.
Josuabuch I 108—115.
Jotamfabel III 614.
Ira-Mythus IV 55.
Islam II 199. 315 III 22. 75. 76. 161. 216. 284. 337. 343. 374. 378. 394. 397. 398. 400. 427. 428. 455. 456. 497. 501. 506. 543. 544. 545. 554. 590. 623. 641. 677. 678. 688. 689—697. 704 IV 49. — (vorislamische Zeit) III 49. 252. 266 IV 24.
Itala s. Vetus Latina.
Jubiläen (Buch der) II 131. 140—155. 161. 162. 167.
Judit (Buch) II 193.
Jupiter (Planet) III 412.

Kaʿba III 59. 248 IV 21.
Kabbala III 687.
Kaiserkult (s. auch Königsverehrung) II 290—296 IV 13.
Kanon I 9. 10. 11. 59. 61. 62. 64. 66. 67. 68. 70. 91. 136. 137 II 167. 187.
Kartuschen Scheschonks I III 263. 314.
Kastration III 499 IV 55.
Kedeschen s. Geweihte.
Kinderopfer s. Opfer.
Klagelieder s. Lamentations.
Königsbücher s. Regum.
Königsverehrung (s. auch Kaiserkult) II 286 ff. III 82. 337. 548. 610. 632. 633. 634—639 IV 13. 65.
Kohelet I 26 II 303.
Kollektivreligion III 469.
Koran III 12. 59. 84. 269. 343. 398. 427. 428. 455. 456. 472 IV 21.
כרב III 67 IV 29.
Kruginschriften von Jericho II 199.
von Jerusalem II 198. 199. 200.
von Samaria III 94. 352 IV 32.
kṣatriya (Veda) III 2.
Kultheros II 283.
Kultzentralisation Josias I 399.
Kyrie eleison II 284. 310 III 710 IV 13. 68.

Lade II 19. 52. 84 III 249. 393.
Lamentationes II 61. 68. 90.
Lampen II 41.
Laubhüttenfest III 190.
Leben III 181. 182. 365. 485. 486. 487. 488. 495. 497. 504. 507 IV 53. 54. — (lebenzeugend bzw. lebengebärend) III 151. 272. 340. 341. 482. 485. 499. 513 — (Lebenskraft) III 157. 486.

Leberschau III 461 IV 56.
Lehre III 437ff. 448. 450. 451. 452.
Lehrerhügel III 437. 438. 446.
Lehrerterebinthe s. Terebinthe.
Leichenklage IV 27.
Lex Salica IV 48.
Lichtvorstellungen in Zauberschriften II 205.
im Mazdanajasmus III 695.
Liebesleben (Sprache des L.s) IV 14. 15.
Liebeszauber II 120. 210. 211. 228.
Lied Moses III 199.
Lobgesang der Jünglinge I 311. 312. 313—317.
Logosbegriff II 13.
Lokaldämonen (bzw. Lokalgötter) II 273 III 30. 128—143. 156. 157. 158. 182. 185. 186. 249. 272. 273. 299—309. 468. 506. 520. 586. 620.
Lokalmythen III 449.
Lokalnumina s. Lokaldämonen.
lugal (sum.) III 287—290. 591. 593.

Märchen III 127.
Magie III 469.
maḫḫu (akkad.) IV 55.
Mahrī-Dialekt III 28.
Mailänder Fragmente der Hexapla s. Bibeltexte.
Makkabäerbücher, I Buch I 294 II 131. II u. III Buch II 13. 140—155. 164. 166. 303. 304.
Makkabäerkämpfe I 317 II 13. 166.
Makkabäerpsalmen s. Psalmen.
Malkiṣedeḳ-Episode III 81. 115. 131.
Mana III 468.
Manichäer II 37. 278 IV 6.
μαραναθα IV 28.
Marneion II 38. 39. 40.
Mazdajasnische Religion III 21. 73. 682. 691. 695.
Mazzeben II 303 III 130. 140. 149. 150. 333. 496 IV 54.
Mazzotfest III 158. 165.
Menschenopfer s. Opfer.
Menschensohn III 205 (s. auch Messias).
meolam (türk.) II 37.
Mercur (Planet) III 471.
Messe II 310 III 710.
Messias III 109. 110. 199. 205. 239. 324. 343. 615. 616. 617. 618. 649.
Meteorsteine III 496.
Metrik II 93.
Micha (Buch) III 101. 426.
Midianiterhypothese III 168. 169.
Mithräum III 694.
Mond III 181. 306. 343. 377. 473. 475. 476. 477. 479. 480. 510. 511. 516. 546 654 IV 52. 53 — (S. auch Sin in 2b.)
Mondsicheln III 476. 477.
Monotheismus I 26. 468 III 158. 161. 215. 290. 294. 297. 299. 522. 523. 551. 623. 633. 667—674. 683. 689 IV 39.
monsieur II 35. 36. 49. 51. 52. 56. 255. 297. 310.
mr-jn (Fremdwort im Ägyptischen) II 40.
muballiṭ (akkad.) III 485.
Münzen II 7. 38. 57. 198. 199 III 368 IV 18.
Mukarribe III 67. 80. 539 IV 31.
mulier turrita III 368.
Muttergöttin III 309. 362—371. 378. 481. 593 IV 43.
Mutterrecht III 310. 370. 371 IV 44.
Mysterien III 519. 687.
Mystik (arabische) III 609. 695 — (jüdische) II 95 — (lutherische) II 310.
Mythologie II 44. 123 III 62. 188. 191. 246. 264. 331. 340. 449. 483. 498. 509. 518. 519. 629. 632 IV 55.

nābī (hebr.) III 500. 501. 502 IV 52. 55. 56.
Nacht II 278.
Name (Bedeutung des N.s) I 66 III 239 — (שֵׁם als Gottesbezeichnung s. in 2a) — (Scheu vor dem N.) I 532. 535. 578 II 8. 125. 169. 170. 171. 172. 176. 186. 187. 188. 212. 229. 231. 301. 305 III 236.
Nationalgötter III 216. 308. 608.
Natur (und Gott) III 156. 187. 188. 263. 264. 269—273. 304. 305. 306. 307. 463—527. 621. 622. 623. 626. 627. 628. 629. 630. 650—655. 676 IV 67.
Naturgesetz III 487. 626. 627.
nb (ägypt.) II 266. 267. 288 III 2. 284—287. 289. 290. 594. 595.

nb. t (ägypt.) II 266. 267 III 2. 284—287. 289. 290. 594. 595.
Neues Testament s. Testament.
Neujahrsfest II 44.
Neumondstag III 477.
Neuplatonismus III 682.
nin (sum.) III 2. 287—290. 591. 594.
Nirwana III 696.
Nora-Inschrift III 44 IV 23.
Nordpol IV 19.
Notre dame IV 28.

Oden Salomonis II 138. 139.
'Οζείας II 221.
Omenliteratur III 460. 461.
Onomastika II 216. 221. 224. 226 III 708.
Opfer II 205. 285 III 28. 42. 150. 181. 184. 329. 330. 337. 435. 440. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 503. 504. 517. 634. 657 IV 56. — (O. von Menschen) III 101. 102. 103. 104. 140. 494. 495. 496. 519. 671 IV 34. 54. — (O. von Kindern) III 101. 102. 103. 104. 494. 495 IV 34. — (Sohnesopfer) III 140. 494. 495. 519. 671.
Ophiten II 122. 212.
Orakelgott II 39.
Orakelwesen II 214. 215. 281 III 386. 503.
Ostraka s. Kruginschriften.

Pagenerzählung I 359. 360. 361. 373. 374.
Palimpseste I 14 II 7.
Palmen III 39. 40. 305. 480.
Pantheismus III 486. 686.
Paradies III 145. 152.
Paraleipomena s. Chronik.
Parsismus II 312. 315 III 672. 680. 681. 682.
Passah III 103. 158. 165. 270. 330.
pater familias III 322.
pati (Veda) III 2. 280.
Patriarchenerzählungen II 250 III 113. 124. 126. 127. 128. 129. 135. 137. 140. 141. 142. 144ff. 148. 152. 155. 158. 300. 301. 304. 331. 434. 435. 525. 526. 563.
Patriarchenzeit III 127. 329.
Pentateuch I 25. 34. 40. 41. 42. 45. 50—108. 439—453 II 15. 25. 32. 61. 63. 64. 68. 71. 91.
Perikope (des Pflingstfestes) I 547.
Perser s. Parsismus.
Personifikation im AT (Gesetz) III 446. 447. 457. — (Jerusalem) II 20. 23. — (Wahrheit) I 360. — (Weisheit) II 218. III 446. 447. 670. 681. — (Zion) I 508.
Persönlichkeit Gottes I 263. 465 III 161. 162. 163. 166. 169. 200. 202. 203. 210—212. 216. 232. 268. 292. 303. 304. 306. 307. 308. 309. 424. 489. 686—689.
Peschito I 38. 356. 406. 464. 547. 550. 556 II 98—112. 134. 235 IV 7.
Pfahl (heiliger) III 333. 366. 497. 507. IV 55.
Pfingstfest I 547.
Phallus III 499.
Phylakterien II 211.
Pietismus, luth. II 310.
Pistis Sophia II 212. 213. 214. 231.
Planeten III 12. 412. 471. 507.
Planetengeister II 122. 123. 214. 216.
Polydämonismus III 158. 160. 161. 162. 163. 164. 166. 169. 473. 488. 489. — (S. auch Polytheismus.)
Polyglotte (Londoner) II 101. 103. 104. — (Complutensis s. Bibelausgaben).
Polytheismus III 158. 160. 164. 166. 169. 170. 362. 473. 488. 490. 491. 514. 622. 648. — (S. auch Polydämonismus.)
Priesterschrift I 478 II 25. 42. 87. 250 III 125. 126. 128. 129. 131. 132. 138. 139. 155. 233. 234. 318. 434. 435. 442. 450. 458. 675 IV 35.
Proverbien I 41. 44. 260—271 II 66 III 446.
Psalmen I 11. 40. 44. 47 II 61. 64. 68. 171. 172 III 234. — (Elohimpsalmen) I 241. 455 II 88. 90. 94. 171. 172. 235. 239. — (Makkabäerpsalmen) II 171. 239. — (Thronbesteigungspsalmen) III 97. 235. 612 IV 11. 33. — (Zitierungsweise) I 47. 224 IV 1.
Psalmen, assyrische III 609.
Psalmen Salomonis II 139. 144. 145. 146.
Purimfest I 281.

Quadratschrift I 331 II 6. 7. 8. 9. 10.
Quellen III 149. 150. 151. 154. 157. 181. 248. 272. 301. 304. 305. 306. 307. 340. 366. 385. 465. 475. 480. 489. 599. 630.

Quellenscheidung im Pentateuch I 34 III 129.
Quellenschriften (des Pentateuchs) I 25 III 140. 147. — (im Richterbuch) III 330 IV 66. — s. auch Elohist, Jahwist, Priesterschrift.
Qibla IV 19.

rabbī (neuhebr.) II 35—37. (arab.) II 36. 37. 590. 688.
räbbi (Tigrē) II 37.
räbbim Allā (türk.) II 37.
rājan (Veda) III 2.
rechtfertigen (gerecht erklären, g.machen) III 406. 417. 617.
Rechtsprechung III 150.
Regen III 273.
Regenbogen III 478.
Regum I—IV (= Samuelis- und Königsbücher) I 45. 124—156. 399. 475. 476. 477 II 65 IV 1
Reich Gottes III 641. 671. 674. 689—697. 703.
Rest III 210. 668.
Reuchlinscher Prophetenkodex II 101. 107.
ṛib III 395 IV 48.
Richterbuch I 115—124. 155. 475. 476. 477 IV 2.
Richterzeit III 97. 98. 139. 254. 314. 316. 329. 606 IV 6.
ṛta (Veda) III 455. 457 IV 51.
Rut (Buch) I 48 III 98.

Ṣadiḳa-Ehe III 370 IV 44.
Sagen III 127. 128. 141. 156. 174. — (S. auch Patriarchenerzählungen.)
sajjid (arab.) III 52.
Salz III 412. 449 IV 50. 51.
Samaritaner II 124. 126. 151. 193. 196. 197. 199. 217. 219. 222. 223. 225.
Samuelisbücher s. Regum.
Samura-Bäume III 506.
Sargonidenzeit II 43.
Satan III 396. 529. 682.
Saturn III 12.
Schande s. *bošet.*
schang[*-ti*] (chines.) III 2.
Schauen s. Sehen.
Scheich III 314. 342. 394 IV 39.
Schekinah III 687.
Schemone Esre II 233.
שִׁלֹּה, שִׁלוֹ II 195.
Schlangen III 315. 339. 340. 640 IV 41. 42.
Schöpfung (der Welt) I 377. 434. 435. 465. 462. 468 II 213 III 233. 234. 458. 459. 626. 675. — (von Menschen) III 146. 326. 327. 332—336. 340. 361. 379. 392. 484. 485. 499. 500. 571 IV 40. 41.
שָׂטָן III 383 IV 46. 47.
Schrecken Isaaks III 145.
Schutzgötter III 42.
Schweine III 498.
Schwur s. Eid.
Seelsorge III 443.
Segen (priesterl.) II 125. 126. 167. 178. 182. 183. 184. 186. 190.
Sehen (Gott) I 53. 55. 128. 144 II 21. 34. 83 III 149. 303.
Seher III 500. 501. 502. 503.
Sepher Jeṣira s. Jeṣira.
Septuaginta s. Bibel (griech.).
Sethianer II 214.
Setitempel III 315.
Sicarier II 291.
sidi (neuarab.) II 37.
Sinai-Bund III 126. 147. 148. 151. 157. 181. 182. 193. 305. 432. 433. 434. 441. 442. 445. 512. — (S.-Gott) III 145. 148. 150. 151. 156. 157. 181. 182. 305. 512.
Sintflut III 219 — (S.-legende) III 386. 389. 458.
Sinuhe-Erzählung III 372 IV 44.
Jesus Sirach I 9. 10. 11. 40. 41. 77 II 166. 251.
Sitte III 453.
Sixtina s. Bibelausgaben.
Sönnchen III 476.
Sonnendämonen II 123.
Sonnenkult II 123. 156. 157 III 12. 61. 62. 64. 71. 72. 109. 137. 181. 263. 264. 265. 286. 306. 334. 359. 377. 418. 473. 475. 476. 479. 480. 505. 507. 511. 512. 515. 516. 522. 523. 580. 582. 583. 584. 630. 637. 666. 683. 686. 693 IV 34. — (S. auch שמש in 2a und Šamaš in 2b).
Spielerei (Buchstaben-S.) II 199. 220. 226 — (Vokal-S.) II 207.
status constructus I 26. 52. 135. 412. 510. III 312. 313. 352. 353.
status emphaticus I 293. 349. 461 III 315.

Steine III 149. 150. 154. 155. 157. 248. 300. 301. 304. 306. 307. 333. 377. 496. 500. 630 IV 35.
Steinkult III 129. 148. 154. 155. 300. 301. 304. 306.
Sterne III 205. 479. 490. 630. 653. 654. 683 IV 45.
Stierbilder III 119. 481.
Stierdienst III 52. 338. 481.
Stiftung (des Volkes Israel) III 182.
Straßengott III 329.
Subjektsnachstellung (im Griechischen) I 62. 97. 106. 109. 119. 131. 158. 180. 201. 226. 247. 265. 273. 278. 284. 292. 301. 326.
Südarabische Inschriften (zeitliche Ansetzung) III 251 IV 37.
Sündenkatologe (bab.) III 443.
Sufeten III 381. 412.
Sufismus III 695.
Supranaturalismus III 333.
Susanna-Erzählung I 311. 312. 317—320 II 154. 163 III 700. 701. 708 IV 3.
Synode von Jabne II 187.
Syrohexaplaris s. Bibelausgaben.
Systemzwang I 19.

tabĕʿa (äthiop.) III 7.
Tag Jahwes III 386. 387.
taim (arab.) III 335. 472. 537. 538. 539. 543 IV 62.
Takbir des Islams III 75. 76.
Talion III 422.
Talmud II 106. 124 — (babyl.) I 44 II 125. 128. 182. 183. 230. — (jer.) II 181. 182.
Tammuzkult II 44. 45. 46 III 494. 513. 518. 519 IV 15.
Tanz III 39.
Targum I 38. 547. 550. 566 II 57. 98—112. 134. 167. 173. 233. 235 — (jerusalem. T.) II 102. 104 III 679. 688 — (T. Onkelos) II 101. 102. 104. 106. 107 — (Propheten-T.) II 102. 104 — (Pseudo-Jonatan) II 104 III 679 — (Reuchlinscher Prophetenkodex) II 101. 107 — (samarit. T.) I 38 II 103 — (T.-Handschriften des Brit. Mus.) II 101.
Tauben III 509 IV 60.
Taufbecken III 174
tāw (hebr., auf Münzen) II 38.
Tempel (Salomos) I 159. 399 III 479.
Tempelgottesdienst II 178—187. 212.
Tempelweihe (Fest der T.) II 304.
Teraphim III 328. 329.
Terebinthe III 140. — (Lehrer-T.) III 437. 438. 446. 502. — (Wahrsager-T.) III 149. 438. 502.
Testament (Neues) I 1. 33. 55. 74. 98 II 133 III 706. 709. 710 IV 67. 68.
Testamentum XII Patr. II 131. 140—155. 167. 191.
Testamentum Levi II 142. 147. 163. 165. 166.
Testamentum Naphtali II 191.
Testamentum Salomonis II 216. 218.
τέτ (auf Münzen) II 38.
Thronbesteigung (T.sfest) III 97. 100. 101. 190. 191 — (T.spsalmen s. Psalmen).
ti (chines.) III 2.
Tiere III 136. 155. 306. 336—341. 465. 473. 480. 481. 492. 493. 495. 497. 499. 520. 631. 632 IV 32. 40. 41. 42. 53.
Tobit (Buch) II 144.
Todesstrafe II 174. 175. 176. 178 III 309. 310.
tōrāh (hebr.) s. Gesetz
Totemismus III 333. 336—341. 473. 492. 517.
Totengeister III 336 ff. 470. 594. 595.
Transkriptionstexte (griechische) I 5. 9. 10. 13. 14. 21. 35. 37. 40. 41. 42. 482. 483. 499. 503. 520. 600 II 6. 8. 10. 11. 12.
Tummīm (u. Urīm) III 385.
Turmbau zu Babel III 389. 451.

ūlām (hebr.) III 17 IV 19.
umun (Emesal) III 287.
Universalismus (in der Gottesauffassung) I 288. 464. 468. 479 II 170. 248. 310. 315 III 179. 234. 389. 390. 391. 392. 398. 475. 544. 627. 660. 670. 673. 674. 688. 690. 692. 694. 695. 704 ff. IV 67.
Unterweisungen Jesu Christi (äthiop. Apokr.) II 224.
Urigallu-Priester II 44.
Urīm (u. Tummīm) III 385.
Utukkus III 682.

Vätersagen s. Patriarchenerzählungen.
Valentinianer II 212. 218. 231.
Vaterunser III 690. 692.

Veda III 2. 280. 322. 455. 457. 473. 524. 622 IV 52.
Vegetation III 172. 507.
Venusgestirn III 50. 377. 477. 479. 506. 507. 628. 630 IV 30. 45. 53.
Versöhnungstag II 181. 182.
Vetus Latina I 541—548. 559. 560. 561. 563. 567. 568. 569. 570. 573. 574. 581. 584. 585. 589 II 93 97. 99. 106. 113. 134. 141. — (Zeitbestimmung) II 97.
Vita Adae II 140—155. 160. 163. 166.
Vokalspielerei II 207.
Vulgata I 38. 280. 543. 546. 547. 550 II 103. 112.
Vulkangott III 621.

Wahrheit I 360 III 401.
Wahrsager III 449 502 IV 56.
Wahrsagerterebinthe s. Terebinthe.
wakanda (indianisch) III 622.
Weisheit II 151. 218 III 446. 447. 450. 670. 681.
Weisheit Salomonis II 13. 140—155. 160. 163. 166 — (zeitl. Ansetzung) II 13.
Welis III 337.
Widder III 140 IV 32.
Wille (der Gottheit) III 181. 200. 207. 210—212. 234. 430. 432. 440. 529. 668. 675.
Wüstenaufenthalt III 200.

Zauberliteratur II 126. 133. 235. 260 III 72 IV 7. 10 — (zeitl. Ansetzung) II 120 — (αδωνι in d. Z.) II 33. 306. — (Αδωναι und Ιαω) II 33. 117. 118. 119. 120. 121. 124. 126. 133. 147. 159. 194. 200. 201. 202. 205. 206—225. 226. 227. 230. 231. 232. 235. 286. 306 IV 7. 10. — (κυριος) II 261. 270. 279. 281. 284. 285. 299.
Zehnte III 184. 258. 307.
Zelt III 335. 450. 452. 453.
Zemach [*ṣemaḥ*, hebr.] III 199. 616.
Zephanja (Buch) II 74. 75. 77. 79 III 669.
Zeugenliste v. Sichem IV 17. 22. 61.
Zeugung s. Schöpfung.
Zorn Gottes III 268. 391. 423. 443. 455 IV 47.

2. Götter

a) in semitischer Buchstabenschrift

אָב III 111. 112. 113. 309—379. 416.
אַבִּיר I 157 II 152. 163. III 85. 109. 118. 119. 122. 204. 213 226. 481 IV 35.
אַבְרָם Abram II 121 III 113. 174.
אדד s. הדד.
ĕgzi' (äthiop.) I 459 II 131. 149. 150. 151. 165. 167. 190 III 65. 66.
אֲדֹם (s. auch *atuma* unter c) III 335. 531.
אדם (neupun.) III 46. 52.
אָדֹן I 481—602 II 27—35. 241—257 III 52—57. 105. 179 f. 193—195. 216—218 IV 25—27.
אדן[ה] (Gottesn. in Jes. Sir.) II 57. 123. 135. 136. 147. 153. 154. 166. 167. 237. 305 III 677.
אֲדֹנָי I 481—602 II 17—96. 168—189. 226—236. 301—316 III 203. 677. 705 f.
(bei den Gnostikern) II 122.
(bei den Mandäern) II 123. 231.
(in der Mischna) II 123. 124.
(im Midrasch) II 234.
אדר (phön.) III 85. 86.
אַדַרְמֶלֶךְ III 86.
אום, Ἄδμος (syr., südar.) II 156. 157 III 62. 256. 505 IV 56.
אם s. אם [אם ה]אזרת
אָח III 371—379 IV 36. 46.
אֵל III 5. 6—18. 48. 124 ff. 291—309. 346 f. 620.
(etymolog.) III 15 ff. IV 19. 20.
אֵל בְּרִית III 38.
אל חנן (phön.) III 11. 137 IV 23.
אֵל עוֹלָם I 418 III 130. 137. 140. 156. 307.
אֵל עֶלְיוֹן s. עֶלְיוֹן.
אֵל רָאִי III 130. 131. 135. 136. 137. 149. 156. 303. 304. 306. 307.
אֵל שַׁדַּי I 59. 253. 255. 256. 407. 469 601 II 42. 305 III 52. 122. 126. 128. 131. 132. 155. 620. 675 IV 6. 25.
אלבעלו (nab.) III 24. 275.

*אלה גבל, Ελαγαβαλος III 7. 72. 167. 291. 300.
אֱלָהּ שְׁמַיָּה I 302. 303. 306. 307. 310. 378. 384. 387. 458. 462 IV 22.
allāh, Allah (arab.) III 7. 8. 18. 61. 75. 76. 161. 216. 269. 291. 348. 372. 378. 394. 423. 427. 534. 538. 543. 544. 545. 547. 550. 623. 677. 688. 692. 695.
אֱלֹהִים III 125. 126. 165 ff.
אלור (aram.) III 572 IV 63.
אלם III 14. 137. 165.
אלמקה[ו] (südar.) III 12. 42. 66. 255. 256. 257. 259. 260. 261. 505. 541. 575. 582. 584. 587. 588.
אלעזה s. unter ע.
אלת, Ἀλιλάτ, Allat [abgek. לת] II 263. 265. 273. III 8. 12. 14. 61. 63. 64. 85. 365. 538. 573 IV 11.
אם [ה]אזרת (phön.) III 64. 365. 569.
אם עתתר, Umm-ʿaṯtar (südar.) III 542. 587. 597 IV 43. 62. 64.
אמא (pun.) III 64.
amlāk (äthiop.) II 151. 167 III 49. 66.
אמן (neupun.) III 52.
אמר (südar.) III 67. 70. 80. 85.
אסכן, סכן (phön.) III 86 IV 32.
אסכנאדר (phön.) III 86.
אסר s. Osiris in d.
אר? III 45.
אשם־ביתאל (Eleph.-Pap.) II 240.
אשמן, Ἔσμουνος, Esmun III 51. 52. 56. 344. 350. 366. 411. 507. 510. 519. 532. 533. 570. 601.
אשמנמלקרת (phön.) III 52 IV 19.
אֲשֵׁר III 170. 335.
אֲשֵׁרָה III 170. 365. 497. 500. 507. 532 IV 44. 55. 56.

בד, Bod IV 17. 61.
בול (palm.) III 22.
בֵּזֶק III 54 IV 27.
beḫēr (äthiop.) III 174.
ביל (aram.) III 21.
בֵּיתְאֵל, *baiti-ilē*, βαίτυλος II 196. 240 III 15. 129. 137. 154. 300. 301. 304. 306. 307. 496. 505 IV 19.
בל (palm.) II 45 III 21. 22. 70. 71. 280.
בֶּל III 280.
בלתי (palm.) [s. auch *bēlat* in b] II 45.
בעלתי, Βῆλτις, Βήλθης, *bālti* (s. auch *bēlat* in b) II 44.
בַּעַל III 20—44. 66. 89—97. 180—189. 246—279. 291—299. 346 f. 611 ff. — (Besitzer eines Ortes) I 310. 510 III 27—32. 33. 34. 35. 36. 38. 164.
(AT) I 125. 128. 310. 510 II 42. 63. 64 III 27. 28. 36. 41. 42.
(altarab.) III 22. 96.
(nordarab.) III 22.
(südarab.) III 22. 587.
(aram.) III 21. 22. 24. 71. 280.
(kanaan.) III 22. 25. 79. 122.
בעל ב[ר]ת (aram.) III 31. 38. 42.
בעל ב[ר]תהמו südar. III 29. 42. 329. 576 ff.
בַּעַל בְּרִית III 38.
בעל גבל, *nb kbn* (phön.) III 263. 514.
בעל גזיר (aram.) III 32.
בַּעַל זְבוּב III 39. 40. 657.
בעל חמן (phön.) III 35. 39. 86. 137. 480. 534 IV 22. 23. 27.
בַּעַל חָצוֹר III 32.
בַּעַל חֶרְמוֹן III 32. 154.
בעל חרן (aram.) III 32. 247. 476. 572. 601.
בעל ימם (phön.) III 42.
בעל לבנן (phön.) III 31.
בעל מדבח III 72.
בעל מרפא (phön.) III 39.
בעל מרקד s. Βαλμαρκώς, Balmarcodes in d.
בעל עלם (südar.) III 31. 260.
בַּעַל פְּעוֹר III 25.
בעל צדן (phön.) II 276 III 14. 31. 32. 43. 137. 250. 251.
בעל צור (phön.) III 31. 43. 54. 55. 250. 264. 278. 279. 305. 507.
בעל צמד (aram.) III 39. 40.
בעל צפן, *baal-ṣapunu* (phön.) III 40. IV 23.
בעל קרנין (pun.) III 32.
בעל שבעך (südar.) III 578.
בעלשמין, *ba'alsameme*, בעל שמים u. ä. (kanaan.) II 54. 264 III 4. 37. 43. 65. 69. 115. 185. 653. 678. 681 IV 16.
(aram.) II 169 III 22. 37. 59. 64. 65. 69. 185. 501. 502. 572. 653. 681. 684 IV 22.
(safat.) III 22. 37.
(syr.) III 37. 359.
(armen.) III 37.

(griech.) III 37. (b. Philo Byblius = Βεελσαμην) II 261. 264 III 21.
(latein.) III 37. 115.
בַּעַל תָּמָר III 39. 40. 305. 480.
בעל תרז (aram.) II 276 III 32.
בעלאדר (pun.) III 86.
בעלת (allgemein) III 262—265. 510. 582.
בעלת, Βααλτίς, Baaltis II 44. 263 III 26. 27. 262—264. 513.
בעלת גבל, *bēlit ša gubla, nb.t kpnj* II 44. 262. 264. 265. 268 III 26. 27. 32. 63. 262. 263. 264. 279. 285. 366. 388. 509. 513. 514. 532 IV 25.
בַּעֲלַת בְּאֵר III 262. 305. 480.
בעלת גיפע (südar.) III 262.
בר (aram.) III 359 IV 32.
Bašir (südar.) III 12. 260. 581. 585.
בֹּשֶׁת (s. auch αἰσχύνη in d) II 63 III 90. 91. 101.
בְּתוּאֵל III 300. 304.

גא (aram.) III 114.
גַּד, جَدّ
(AT) III 40. 52. 84. 171. 335 IV 58.
(phön.) III 28.
(aram.) III 171. 472. 683.
(safat.) III 171. 542. 543.
(syr.) III 368.
(arab.) III 171. 542. 543.
(südar.) III 171.

דד III 82. 372. 378 IV 44.
דודה III 372.
דין (südar.) III 66. 170. 382. 383. 416. 588.
דָּן III 170. 318. 335. 382. 416. 628,
ذو الخلصة III 69.
ذو الشرى, דושרא, Δουσάρης, Dū-šaraj, II 263 III 69. 174. 538.
דסמוי (südar.) III 67. 68. 69. 255. 259. 584. 585.
ذات انواط III 69.
dāt ḥimjam (südar.) III 42. 256 IV 23.
דת עַצְרַן (südar.) III 69. 256.
דמר (südar.) III 48. 82. 321 IV 24.

הדד, הד, אדד, אד, *addu*, Hadad, Had, Adad, Ad III 35. 36. 79. 111. 114. 172. 180. 281. 359. 382. 478. 508. 516. 532. 534. 535. 538. 561. 621 IV 25. 26. 27. 58.
הדר, הדרן, Hadaran, Hadran (aram.) III 86. 87. 120. 121.
Hadar, Hadranos (phön.) III 87.
hubal (arab.) III 335 IV 21.

ود, Wadd
(südar.) III 62. 113. 255. 293. 311. 319. 320. 321. 343. 358. 374. 480. 510. 512. 582. 585 IV 37.
(liḥj.) III 542.
(Koran) III 343. 480.
ודם שהרן (südar.) III 31. 343.
וחוה s. יהוה.
zuhara (arab.) III 335.

חגר (südar.) III 540.
חדרת[ה] (pun.) III 64. 262.
חַוָּה III 340.
חות (pun.) III 64.
חטר גיסכר (neupun.) III 46.
חל (südar.) III 374 IV 45.
חלפן, *ḫlfn*, Ḥalphan (südar.) III 259. 587.
חלם, Ḥalīm (südar.) III 256.
חָם, חמו, (allgemein) III 374. 378 IV 45.
(AT) III 374.
(südar.) III 374.
חמן s. בעל חמן u. אל אמן.
חרם, חֵרֶם II 240 III 542 IV 56.
חרם-ביתאל (Elephantine) II 240.

jāġūṯ (arab.) III 135. 335.
יהו (Eleph.-Pap.) II 118. 119. 193—202. 214. 225. 227. 240. IV 8. 9 — (יהה II 194. 195 IV 8).
(im Sepher Jeṣira) II 199.
(auf Münzen) II 198. 199.
(auf Krughenkeln) II 198. 199.
יְהוֹאֵל (Engelname) II 218.
יהוה (Aussprache) jehowa II 190 IV 58.
— jahwe I 566 II 195. 217. 220. 225 IV 8. 9.
— (b. den Midianitern) III 168. 169.
יחוה II 8.
JHV (in der lat. Vita Adae) II 190.
ייי I 408. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 425. 426. 428. 431. 432. 433. 435 II 68. 130. 182. 190.

יי II 102. 104. 109.
י״י II 191. 233. 234.
יָיָ II 101.
יְיֹ II 101.
יְיֹיָ II 101.
יְיָ II 101.
[illegible] II 7. 16. 109.
ΠΙΠΙ I 5. 498. 532. 533. 534. 538. 541
II 8. 9. 10. 16. 100. 109. 113.
[ה]יחיד, *ha-jāḥīd* II 127.
jaʿūk (arab.) III 335.
יְעוּשׁ III 135. 335.
יעות (nab.) III 536. 538.
יעת (tham.) III 542.
יקין (liḥj.) III 542.
ירחבול, Ἰαριβῶλος, Ἱέραβλος, Jarchibol (palm.) III 21. 22. 70. 72.

כבר, *kabīr*, Κούβαρ, Χαβαρ, Cobar III 75. 76. 109 IV 30. — Καβειροι III 76. 509 IV 30.
כהל (thamud.) III 85.
kaukabtāʾ (syr.) III 477 IV 53.
כִּיּוּן [lies כֵּיוָן] III 100.
כְּמוֹשׁ, Kĕmoš III 26. 104. 175. 184. 185. 268. 278. 361. 410. 467. 495. 514. 518. 556. 644. 657. 659. 671.

לת, Lat [Abkürzung von אלת] s. unter אלת.

medr (äthiop.) III 174.
מזבח s. Μάδβαχος in d.
محرّق III 543.
מיסכר s. חטר מיסכר.
מישור s. Mēšaru in b und Μισώρ in d.
מכל (s. auch רשף מכל) III 15 IV 18. 19.
מלך I 420 III 44—51. 72. 97—104. 189 —192. 218—220. 346 f. 612 ff.
(südar.) III 104. 539.
(phön.) III 122. 409. 416. 533.
מֹלֶךְ III 46. 51. 100. 101. 102. 104. 189 IV 34.
מלכאדם (neupun.) III 46. 52.
מלכאסר (pun.) III 45. 46.
מלכבל, Μαλαχβῆλος (palm.) III 21. 47. 70 IV 24.
מלכבעל (pun.) III 45. 139.
מִלְכָּה III 173. 174 IV 37.
מִלְכֹּם, *milkom* III 46. 104. 174.
mlkn (südar.) III 48.
מלכעשתרת (pun.) III 46.
מלכת (phön.) III 50. 64. 99. 173. 371. 376. 533. 552.
מלכתעשתרת (pun.) III 46.
מלקרת, Μελκάρθος (phön.) II 47. 52. 264. 274 III 3. 28. 31. 43. 44. 45. 51. 52. 55. 78. 102. 109. 184. 191. 251. 278. 279. 286. 305. 344. 350. 479. 495. 507. 510. 532. 533. 534. 567. 568. 617. 619. 644. 647. 657 IV 19. 21.
مناف III 543.
מְנִי III 171. 472.
מנצח, מצח (südar.) III 255. 272. 480. 491. 510. 511. 515. 516. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 586. 599. 602.
מנת, מנות, *manāt* (tham., nab., arab.) III 472. 537. 538 IV 52.
מר II 37—42 III 57—61 IV 68.
מרא (= Marna ?) IV 27.
מרא ביתא (nab.) III 59. 572.
מרא עלמא (aram.) III 59. 71.
[illegible] s. Μαρμαραωϑ in d.
[illegible] II 41 III 59.
מרנא s. Μαρνᾶς in d.
מרצ̱דהי, Mara<u>d</u>awahj (südar.) III 585.
מרת III 58.

נְבוֹ, Nebo, (s. auch Nabū in b) III 21. 359. 471. 535.
נהי (tham.) III 590.
נחש III 315.
הנכבד I 408. 420. 426. 428 II 68.
נני(י) (s. auch Nanā in b u. Ναζαια in d) II 275. III 59. 574.
נסר, *nasr* (arab.) III 7. 62. 338. 481. 590 IV 41. 53.
נַעֲמָה III 448.
נַעֲמָן III 448.

סִכּוּת (lies סַכּוּת) III 99. 100 IV 34.
סכן s. אסכן.
סמה (südar.) III 81. 82.
סן (südar., tham., saf.; s. auch Sin in b) III 476. 477. 542. 586 IV 53.
סעיד, Suʿaid (südar.) III 586.
סרו(י), Serū(ī) II 275 III 59. 535.

עֵבֶר (s. auch *ḫabiru* in b) III 172. 173.

עגלבול, Ἀγλιβῶλος, Aglibolus III 21. 22. 70. 481.
ʿaud (arab.) III 335.
עול s. אל עולם.
עוץ III 335.
אלעזא, אלעזי, العزّى, al-ʿUzzā (aram., arab.) III 59. 84. 85. 477. 506. 507. 572.
עֲזָאזֵל III 303.
עזזלת (südar.) III 85.
עזיזו, Ἄζιζος, Azizus (aram.) III 84 IV 31.
עוֹשַׁהּ I 417. 420. 435.
עזן (südar.) III 85. 540. 587. 588.
עלי, ʿAlī (arab.) III 82. 320 IV 31.
עֵלְיָא I 297. 300—304 II 130. 172. 173.
עֶלְיוֹן (AT) I 58. 408. 417. 419. 420. 425. 427. 428. 429. 432. 433 II 127. 130. 150. 215. 257. 305 III 79. 81. 82. 83. 115. 116. 131. 137. 155. 214. 222. 223. 677. IV 31.
(phön.) III 81. 115.
עם (s. auch *am* in b u. *amu* in c) III 65. 372. 375 IV 44. 49.
(südar.) III 67. 372. 373. 408. 409. 411. 485. 486.
(kanaan.) III 372. 378 IV 45.
עמו IV 44.
ʿammīanas (arab.) III 372.
ענת (kanaan.) II 196. 263 III 84. 366.
ענת־ביתאל (Elephantine) II 240.
ענת־יהו (Elephantine) II 240.
עשתר[ת], Astarte (gemeinsemit.; s. auch Ištar in b) III 174. 175. 371. 480. 515.
(westsem.) III 350. 366. 477.
(kanaan.) II 41. 263. 264. 268. 273. III 4. 14. 15. 41. 43. 46. 63. 64. 71. 83. 86. 102. 174. 262. 263. 272. 279. 366. 388. 392. 393. 408. 480. 508. 509. 513. 515. 518. 520. 532. 569. 570. 683 IV 12. 25. 60.
(hebr.) III 41. 174. 175. 272. 508 IV 44.
(äthiop.) III 174.
עשתר־כמש (moab.) III 175. 514.
עשתרת ארך (phön.) III 15. 43.
עשתרת פת (phön.) III 15. 43.
עשתרת שם בעל (phön.) III 4.
עַשְׁתָּרֹת קַרְנַיִם III 43.
עתר, עתרעתא, ʿAtarʿate, Atargatis (aram.) II 41. 263. 273. 280 III 84. 174. 471. 472. 503. 509. 683 IV 60.
عشرى, عشّرى III 174. 271.
עתר, עתתר (südar.) III 66. 174. 255. 258. 271. 272. 277. 318. 321. 331. 335. 371. 383. 408. 485. 486. 515. 516. 539. 541. 542. 575. 576. 579. 581. 582. 584. 586. 587. 588.
עתתר דגופת (südar.) III 12. 31. 69. 260. 584. 585.
עתתר שרקן (südar.) III 541. 581. 587.
עתא (palm.) III 359.
farrāḍ (arab.) III 383.

צְבָאוֹת, Σαβαώθ, Sabaoth (b. Alexander v. Tralles) II 225.
(im Apocr. Joh.) II 122.
(b. Celsus) II 116. 117.
(b. Epiphanius) II 224.
(b. Irenäus) II 116. 122. 216.
(b. Origenes) II 122.
(in der Pistis Sophia) II 213.
(b. Philo Byblius) II 204.
(in Test. Sal.) II 216.
(b. Theodoret) II 225.
(in Zauberliteratur) II 120. 121. 208. 209. 210. 211 III 72.
ṣid (phön.) III 250.
צדמבעל (pun.) III 139.
צדק, *ṣaduḳ* u. ä.
(westsem.) III 45. 54. 63. 409—417. 417 IV 49. 50.
(südar.) III 407. 408. 410. 412. 414. 415. 416.
(Σάδικος b. Damascius) III 76. 411. 413.
(Σουδύκ b. Philo Byblius) III 76. 411. 412. 413. 414. 447. 448. 449 IV 50.
(*ṣedeḳ* rabbin. Name für den Planeten Jupiter) III 412.
צור I 18. 35. 56. 172. 454. 601 III 344. 350 351. 559. 574 IV 63.
צלם (s. auch Σόλμος in d) IV 56.
צפן (s. auch *ṣapunu* in b) III 40 IV 23.

קדש (kanaan.) III 208 IV 56.
קום (südar.) III 277 IV 64.
ḳozaḥ, Κοζέ, Kuzaḥ (arab.) III 26. 478.
קַיִן III 335. 448.
קֵינָן (AT) III 70. 335.
(südar.) III 66. 70. 73. 260. 335. 416. 575. 584. 588 IV 29. 64.

kīrīs (Targ.) II 102.
קֵיס, *ḳais* III 316. 543 IV 62.
קישה, קישא, (nab.) III 316.
קס, *ḳauš*, Κος (edom.) III 26. 46. 359. 612.

ראש, ראס (südar.) III 66. 70.
רב III 61—65. 66. 611.
רבאל (nab.) III 58. 64.
رَبُّ البَيْت III 59.
רִבּוֹן II 102. 136. 141. 148. 149. 153. 154. 162. 309 III 688.
רֶגֶם III 274.
רחום I 432. 466 III 343.
רחמן (jüd., arab.) III 343.
רכב (aram.) III 11. 359.
רכבאל (aram.) III 11. 31. 38. 359. 571. 572.
רם III 78. 80. 81. 111. 112. 376 IV 31.
רמן (s. auch *ram[m]ān* in b).
(AT = רִמּוֹן) III 79. 688.
(westsem.) III 477. 621.
(aram.) III 79. 410. 516.
(südar.) III 79.
רִעְיוּ III 373 IV 45.
רצו (palm.) III 171. 537. 538.
רִצּוֹ (tham.) IV 45.
רשף (kanaan.) III 15. 52. 480. 513. 570.
רשף אלהיתס [אלהיתס] (phön.) III 15. 43.
רשף חץ (phön.) III 15.
רשף מכל (phön.) III 15. 43. 567. 570 IV 18. 19. 23.

שא [= שמש?] (palm., nab.) III 536. 537. 538.
שָׁאן (s. auch Šaḫan in b) IV 41.
شارق III 543.
שָׁבַע (s. auch *sibit* in b) III 358 IV 42.
שַׁד, שַׁדִּים III 52. 238. 239 IV 27.
אֵל שַׁדַּי s. שַׁדַּי.
שדרפא s. Σατράπης in d.
שׁהר, *šhr* (aram.) III 476.
שׁוּעַ III 358.
שַׁחַר (I Chr 7 10) III 375.
שָׂטָן s. Satan in 1.
שיע־אלקום (palm.) IV 30.
שלמן (phön.) III 52. 568.
שם (AT) III 81.
שָׁמַיִם, הַשָּׁמַיִם (als Gottesname) II 124. 125. 126. 127. 129. 228. 229.
שׁמש, שמס (s. auch Šamaš in b).
(kanaan.) III 52. 532.
(aram.) II 275 III 51. 359. 413. 476. 536. 537.
(syr.) III 538.
(arab.) III 27. 62. 66. 69. 80. 255. 262. 264. 335. 483. 484. 510. 511. 539. 540. 543. 580. 581. 582. 583. 584. 586. 602.
(mand. Šamiš-Adonai) II 123.
שְׂרָה, שָׂרֵי III 173. 174 IV 37.
שׂריה (nab.) III 174.
שׂרקן (südar.) III 42. 256. 541. 543. 581. 587.

תאלב (südar.) III 79. 184. 255. 257.—תׄ רמם III 31. 79. 184. 185. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 541. 582. 588.
תבע (südar.) III 7. 67. 70. 293.
תל, Tun (südar.) III 48.
תורה s. Θουρώ in d.
תנת, תנית (pun.) II 41 III 35. 64. 86. 365. 532. 569. 570 IV 22.
תנת פן בעל (pun.) III 35. 569.
תדק s. צדק.
תור בעלם (südar.) III 29. 42.

b) in Keilschrift

Adad s. הדד in a.
addu s. הדד in a.
aduna II 30. 31 III 52. 105.
am, ḫammu III 372. 411. 417 IV 29. 49.
Amurru III 335.
AN.A.A III 79. 112.
AN.IM III 36. 78. 385. 412. 545. 562 564 IV 22. 35.
Anu III 62. 281. 323. 324. 400. 419. 653. 673.
araḫ, raḫ III 516. 546 IV 61. 62.
Asur, Assur III 45. 47. 51. 62. 170. 186. 268. 278. 282. 335. 384. 393. 511. 563. 645. 656. 659. 661 IV 36.
aširtu IV 55.

baal-sameme III 37. 185.
baal-ṣapunu s. בעל צפן in a.
Babbar III 384. 401. 402 IV 47.

baiti-ilē III 300. 304.
Ba-u III 368. 548. 591. 593.
Bēl, *bēl* (s. auch בעל, בל) II 44. 57 III 2. 20. 21. 26. 27. 33. 34. 41. 43. 88. 89. 93. 185. 187. 246. 270. 273. 277. 279—284. 288. 289. 295. 290. 295. 337. 412. 416. 534. 566 IV 37.
Bēl-Babili IV 21.
bēl dīni III 384.
bēl-ilānu III 281.
bēl ilē III 34.
bēl mātāti III 33. 281 IV 37.
bēl-šarru III 51.
bēlat, bēlit, bēltī Βῆλτις [Βήλθης] (s. auch בעלת in a) II 35. 43. 44. 45. 46. 48. 55. 56. 57 III 26. 279—284. 288. 289. 412. 566 IV 15. 63.
Bēlat-ēkalli IV 21. 22.
Bēlet-Akkadi IV 21.
Bēlet-Arbail IV 21.
Bēlet-Babili IV 21.
Bēlet-Ninua IV 21.
bēlit ilē III 364.
bēlit ša gubla s. בעלת גבל in a.
Bēltīn IV 28.
birḳu III 478.

dagan III 319.
dajanu (s. auch דין u. דָּן in a) III 66. 70. 170. 318. 382. 384. 415. 416 IV 47.
Dun-X III 592.
Dunša(g)ga III 592. 593.

Ea III 34. 63. 81. 281. 450. 547. 632. 652. 653. 655.
Enki III 592.
Enlil, Ellil III 33. 270. 281. 288. 310. 311. 319. 323. 324. 360. 512. 546. 561. 628. 632. 652. 653 IV 37. 38.
Enmešara III 63.

Galalim III 592.
Gatumdu[g] III 367. 368. 548. 591. 593.

ḫabiru III 172. 173.
ḫammu s. *am.*
ḫeba, ḫība III 532 IV 42.

ilāni-ḫabiri III 172.
ilāni-sibit s. *sibit.*
ilu-bīti III 329.
ilu-sūki III 329.

Iluwēr s. אלור in a.
IM s. *AN . IM.*
Innina III 548 IV 48.
Išḫara III 363.
Ištar (s. auch [ת]עשתר in a) II 46 III 26. 50. 174. 208. 272. 280. 281. 318. 323. 360. 362. 363. 364. 367. 369. 392. 393. 394. 408. 477. 482. 494. 513. 515. 518. 520. 546. 556. 564. 580. 628. 629 IV 15. 43. 48. 55. 61.
Ištar-Arbail IV 18.
Ištar-Ninua IV 18.

KA-Di III 402. 591.
ḳauš s. קם in a.
Kettu III 400—402. 413. 414. 415. 417. 419. 472 IV 50. 52.

Lugal-uru III 548.

Madānu IV 47.
malik, milk (s. auch מלך in a) III 49. 50. 102. 321 IV 24.
malkat, malikat (s. auch מלכת in a) III 50. 99. 173.
Marduk II 43. 46. 57 III 20. 26. 33. 34. 41. 51. 62. 71. 109. 185. 280. 281. 290. 317. 319. 324. 342. 344. 384. 397. 444. 512. 534. 546. 645 IV 15.
Marduk-Enlil III 310. 324.
Mēšaru (s. auch Μισώρ in d) III 400—402. 413. 415. 417. 472 IV 50. 52.
Meslamtaea III 592.

Nabium III 561.
Nabū (s. auch נְבוֹ in a) III 81. 471. 500. 501 IV 30. 52. 55.
Nanā (s. auch נני in a u. Ναζαια in d) III 63. 591.
Nanna[r] III 310. 325. 512. 546. 673 IV 53.
Nergal III 14. 39. 561.
Niggina IV 50. 52.
Nigsisa IV 50. 52.
Ninā III 591. 592. 593.
Ninagal III 369.
Nin-azu III 281.
Nindara III 592.
Nin-dingir-ra III 289.
Nindub III 592.

Ninegal III 593.
Nin-gal III 288. 363. 367. 369.
Ningirsu III 287. 288. 592. 593. 653.
Ningišzida III 592. 593. 635.
Nin-ḫursag III 287. 364. 369. 593.
Nininsina III 364.
Nin-lil III 363.
Nin-mach III 288.
Ninni III 591. 593 IV 43.
Ninsun III 369.
Ninšaḫ III 592.
Nintu III 363.
Ninurta III 317. 384. 392.
Nisaba III 653.

raḫ s. *araḫ*.
ram[m]ān (s. auch רמן in a) III 79. 81. 477. 478. 508.

ṣaduḳ s. צדק in a.
ṣapunu (s. auch צפן in a) III 40.
Ṣarpanītum II 46. 57 III 363 IV 15
sibit (*ilāni s.*, s. auch שִׁבְעִי in a) III 358.
Sin (s. auch סן in a) III 280. 281. 310. 319. 323. 324. 325. 331. 333. 342. 362. 476. 477. 511. 533. 546. 565. 602. 673 IV 53.
Sippar III 565.
sumu (s. auch סמה in a) III 81. 314.
šadū II 42 III 51. 52. 132. 565 IV 25. 63.
šadū lablani III 31.
Šaḫan s. שָׁאָן in a.
Šamaš (s. auch שמש in a) III 66. 109. 317. 319. 323. 360. 384. 388. 390. 400—402. 413. 417. 418. 444. 472. 473. 483. 484. 511. 515. 517. 533. 546. 561. 563. 564. 565. 652. 673 IV 47. 49.
šarru, šarrat III 51. 173. 371.
šēdu (Dämon der Stierkolosse) III 52 IV 27.
Šērum III 565.
šīmat IV 43.
Šušinak III 547. 561.

Tamuz, Tammuz II 44. 45. 46 III 494. 513. 518. 519 IV 15.
Tašmētum III 562. 602.
Tešub III 563.

Utukku s. in 1.

Zuen III 477 IV 53.

c) in ägyptischer Schrift

amu (s. עם in a) III 372 IV 44.
atuma (s. אֲדֹם in a) III 531.
baal, bal (s. בַּעַל in a) III 21. 35. 135.
balim (s. בַּעַל in a) III 42.
j' ḳb (= יעקב) III 134.
nb s. in 1.
nb kbn s. בעל גבל in a.
nb.t s. in 1.
nb.t kpnj (s. auch בעלת גבל in a) III 27. 285.
šbk n pa a (*pa i*) [s. auch Σοκνοπαῖος in d] II 282.
sched III 52.

d) in griechischer und lateinischer Schrift bzw. in Umschrift

αβραϊαωθ (in Zauberschriften) II 216.
Αβρασαξ II 211. 215.
Ἀγλιβῶλος, Aglibolus s. עגלבול in a.
Αγρευς (b. Philo Byblius) III 449.
Ἀγρότης (b. Philo Byblius) III 71. 413.
Ἀγρούηρος (b. Philo Byblius) III 71. 413.
Adonae (auf Defixionstafeln) II 121. 209.
Ἀδωναεί (in Phylakterien) II 211.
Ἀδωναήλ IV 7.
Αδωναι, αδωναι (in Transkriptionstexten für יהוה) I 13. 34. 35. 37. 43. 482. 499. 600 II 10. 11. 15. 16. 97. 98. 306. (in LXX) I 5. 208. 229. 506. 518. 519. 520. 527. 528. 529. 530—541. 542. 544. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 553. 556. 557. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 580. 588. 593. 595. 599 II 10. 11. 97. 100. 109. 111. 113.
(b. Origenes) II 113. 114. 115.
(auf Abraxas-Gemmen) II 117. 118. 119. 124. 126. 147. 207 208. 211. 231.
(auf Defixionstafeln) II 121. 209.
(in Zauberpapyri) II 119. 120. 121.

124. 207. 208. 209. 211. 216. 231. 232. III 72.
Adonai, Addhonai II 116. 117. 123. 214. 223.
Αδωναιος, αδωναιος, Adonaios, Adoneus (in LXX) I 506. 519. 520. 521. 540. 546. 599. 600 II 10. 11. 113. 243.
(im Apocr. Joh.) II 122. 123. 213.
(b. Celsus) II 116. 117. 121. 124. 133. 232. 306.
(b. Epiphanius u. Origenes) II 122. 133. 212. 232.
(in Zauberschriften) II 119. 121. 208. 209.
αδωνι (in Zauberliteratur) II 33. 306.
Adoni[n] (im Apocr. Joh.) II 123.
Ἄδωνις, Adonis (s. auch אֲדֹנִי in a) II 40. 47. 54. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 123. 214. 215. III 53. 55. 71. 114. 513. 518. 519. IV 5. 6. 66.
Ahuramazda III 21. 672. 680. 681. 682. 695.
Ἀϊά, Aia (= אֶהְיֶה Ex 3 14) II 222. 223.
Αἰών (b. Philo Byblius) III 413.
αἰσχύνη (s. auch בֹּשֶׁת in a) II 63. 95.
Ἀλιλάτ (s. auch אלת in a) III 8. 12.
Ἀμμάς (= אם, b. Hesychius) III 365.
Ammon, Amon II 267 III 285 IV 14.
Amon-Ra, Ammon-Re II 285 III 674.
Angromainju III 396. 682.
Anubis I 120. 261. 266. 272.
Aphrodite II 44 III 76 IV 30.
Apollon II 156. 209. 279 III 15. 43. 303.
Artemis II 263.
Asklepios II 281 III 411. 507.
Asmodi III 682.
Astarte s. [ת]עשתר in a.
ʿAtarʿate, Atargatis s. עתרעתא in a.
Athene II 263 III 12. 70. IV 11.
Aton III 666. 667.
Attis III 74. 499.
Αδμος s. אום in a.

Baal Dolichenus s. Jupiter D.
Baal von Heliopolis s. Jupiter Heliopolitanus.
ἡ Βάαλ (s. auch בעל in a) II 63. 95.
Βααλτίς s. בעלת in a.
βαίτυλος s. בֵּית־אֵל in a.
Βαλάνιος II 42.
Balder IV 48. 66.
Baldir (= בעל אדר) III 86.
Βαλμαρκώς, Balmarcodes II 156. 264 III 39 IV 23.
Bast III 90.
Βεελκωσωρος III 32.
Βεελμαρι II 41 III 59.
Βεελσάμην s. בעל שמים in a.
Βήλ, Βῆλος (s. auch Bēl in b) III 12. 21.
Βήλθης, Βῆλτις s. *bēlat*, *bēlit* in b.
Bes II 266. 272.
Βωλαθήν (b. Philo Byblius) III 12.
Brahmaṇaspati (Veda) III 473 IV 52.

Ceres II 271.
Χαβάρ s. כבר in a.
Chnum III 285.
Chrysor (b. Philo Byblius) III 449.
Chreps, χρηψ II 285.
Cobar s. כבר in a.

Δαμναναῖος II 121.
Dea Syria II 280 III 365. 502. 509.
Δημαροῦς (b. Philo Byblius) III 40.
Δερκετώ (s. auch עתרעתא in a) II 41.
Dido III 372.
Δίκη III 399. 400. 418. 453 IV 49.
Dindymene III 73.
Dionysos II 199. 215. 263 III 70. 72.
Dolichenus s. Jupiter D.
Dusares s. ذو الشرى in a.

Ἦλ, Ἦλος (b. Philo Byblius) III 11. 12.
Ηλ (auf Defixionstafeln) II 209.
Ἦλ Κρόνος (b. Philo Byblius, s. auch Κρόνος Ἦλ) III 8. 102.
Ἐλαγάβαλος s. אלה גבל in a.
Ἐλιοῦν (b. Philo Byblius) [s. auch עֶלְיוֹן in a] III 71. 81. 115. 131.
Ἐλωαι II 117. 122.
Ἐλωαῖος, Eloaios, Eloeus II 122.
Ἐλωέ II 121.
Eloë (Elloeuth) II 116.
Ἐλοείμ (b. Philo Byblius) III 8. 81.
Ἐλωΐ I 519. 567 II 223.
Eros IV 14.
Ἔσμουνος, Esmun s. אשמן in a).

Fortuna III 471. 509.
Freyr IV 66.

Γαυας (für Adonis auf Cypern) III 114.

Hadaran, Hadran, Hadar, Hadranos s. הדר und Hadar in a.
Hades II 215.
Halieus (b. Philo Byblius) III 449.
Hathor II 268 III 27. 285. 286.
Εἱρμαρμένη (b. Philo Byblius) III 471.
Heliopolitanus s. Jupiter H.
Helios II 156. 215. 261. 281. 293 III 71. 72. 401. 505. 687 IV 14. 56.
Henoch III 334.
Hera II 44.
Heracles III 21. 102. 109. 184. 251. 619.
Hermes II 266. 268. 281 III 72.
Ἰαου II 121.
Ἱέραβλος s. ירחבול in a.
Himmelsbaal s. בעל שמים in a.
Ὄρος II 218.
Horus II 296 III 64. 286.
Hypsuranios (b. Philo Byblius) III 449.

Ἰά (b. Origenes) II 219. 222. 224.
(b. Theodoret) II 194. 219. 222. 225.
(in Zauberpap.) II 207.
Ἰάβας (in Zauberpap.) IV 10.
Ἰαβέ, Ἰαβαί, ιαβε (b. Epiphanius) II 217. 219. 224. 225. 226. 227.
(in einem Onomastikon) II 224 IV 11.
(b. Theodoret) II 217. 219. 222. 224. 225 IV 11.
(in Zauberliteratur) II 225.
ιαε (in Zauberliteratur) II 207.
Ἰαή (b. Origenes) II 194. 220. 222.
ιαη (in Zauberliteratur) II 211. 220.
ιαηλ (in Zauberliteratur) II 220.
ιαεω (in Zauberschriften) II 194. 207 III 72.
Jaho (b. Hieronymus) II 222.
Yahoué, Yâoui, yâoui (in äthiop. Apokr.) II 224.
Iαω, Ἰαώ, Jao
(auf Defixionstafeln) II 121. 209. 210. 211.
(b. Diodorus Siculus) II 203. 204. 207. 232.
(b. Epiphanius) II 218.
(auf Gemmen) II 117. 118. 119. 147. 206. 207. 208. 213. 215. 227. 232.
(b. Johannes Lydus bzw. Varro) II 202. 203. 204. 205. 206. 207. 225. 226. 232.
(b. Irenäus) II 122. 212. 218. 232.
(b. Macrobius) II 214. 215.
(in Onomastika) II 221. 225.
(b. den Ophiten s. Irenäus u. Origenes).
(b. Origenes) II 122. 212. 219. 220. 232.
(b. Philo Byblius) II 232.
(b. Tertullian) II 218.
(b. Theodoret) II 206. 222.
(b. den Valentinianern) II 212. 218.
(b. Varro s. Joh. Lydus.)
(in Zauberliteratur) II 120. 121. 159. 193—202. 205. 206—225. 226. 228. 229. 231. 232. 239. 286 III 72 IV 10.
Jaô (in der Pistis Sophia) II 212. 214. 231.
(im Apocr. Joh.) II 122. 123. 214. 216.
Jaoel (im Apocr. Abrah.) II 218. IV 11.
Jaôth, ιαωθ (im Apocr. Joh.) II 122. 123. 214. 216.
(in Zauberformeln) II 211. 216. 225.
Jaωth, Jaoth (bei Irenäus) II 116. 117. 215. 216. 227. 232
Ἰαουε II 117. 215. 216. 217. 223. 225.
Ιαουη III 72.
Ἰαχχος II 215.
Jarchibol s. ירחבול in a.
Ἰαριβῶλος s. ירחבול in a.
Ἰχθύς III 509.
ιεου (in Zauberliteratur) II 213. 216.
Jeû (in koptischen Schriften) II 206. 212. 213. 214. 227. 231. 232.
Ἰευώ (b. Eusebius) II 205. 206. 227.
ιω (in einem Onomastikon) II 221.
(in Zauberschriften) II 210.
Jō (b. den Mandäern) II 214. 231 IV 11.
Joath (b. Irenäus) II 216.
Jodute (deutsch) IV 56—60.
Joel (Engelname) II 218.
Ἰωήλ (Engelname in Zauberpap.) II 218.
Ἰουήλ (Engelname in Zauberpap.) II 218.
Jōrabbā' (mand. Dämonenname) II 214. 231.
Jōšamīn (mand. Dämonenname) II 214.
Jōzataḳ (mand. Dämonenname) III 413.
Isis II 257. 261. 266. 267. 268. 272. 273. 278. 279. 281. 282 III 14. 64. 86. 453. 535. 542. 569 IV 12.
Jupiter Dolichenus III 59. 72. 359. 393.
Jupiter Heliopolitanus II 156 III 71. 72. 478. 508. 516.

Jupiter Malec Jabrudi III 47.
Jupiter summus exsuperantissimus III 684.

Κάβειροι s. כבר in a.
Κάδμος III 76.
Κασμῖλος, Kasmilos, Kadmilos III 76.
Κος s. קס in a.
Κρόνιοι (b. Philo Byblius) III 8.
Κρόνος II 263. 290 III 76 IV 11.
Κρόνος Ἥλ III 8. 12. 81. 102. 495. 509 (s. auch Ἥλ Κρόνος).
Κούβαρ s. כבר in a.
Κύπρις III 85.

Μάδβαχος III 505.
Madonna II 35. 56 IV 15.
Μαλαχβῆλος s. מלכבל in a.
Malcandros (b. Plutarch) III 102.
Malec s. מלך in a und Jupiter.
Mānī (manichäisch) II 37. 278.
Μαρμαραωθ (= מָרְמָרָה) III 60.
Μαρνᾶς, Marnas, Marna II 38. 39. 40. 41. 45. 263. 264 III 19. 60. 290. 509. 574 IV 5. 27. 28.
Mat III 399. 400. 418.
Μελκαρθος s. מלקרת in a.
Mercur III 501.
Meritseger III 594.
Μιχαήλ (Engelname auf Zauberpap.) II 209. 218.
Μισώρ (b. Philo Byblius) [s. auch Mēšaru in b] III 412. 413. 414. 447. 449 IV 50.
Mithra III 72. 83. 683. 687. 694.
Μονομονήλ II 121.

Ναζαια, Ναναια (s. auch נני in a und Nanā in b) III 85.
Νεφερσῆς II 282.

Oannes (b. Berossus) III 449. 450.
Osiris, אסר II 266. 267. 268. 272. 273 III 46. 79. 191. 285. 286 IV 12.

Φρήν (= Re) III 72.
Pluto II 271.
Poseidon III 73. 76. 509.
Prometheus III 453.
Πρωτόγονος (b. Philo Byblius) III 413.
Ptah III 286 IV 12.

Ῥαββωνί (b. Epiph.) [s. auch רבון in a] II 224.
Ῥαφαήλ (Engelname auf Zauberpap.) II 218.
Re III 72. 595 IV 14.
Re Hor-achte III 666.
Rhea III 365.

Sabaoth, Σαβαωθ s. צְבָאוֹת in a.
θεὸς Σαβεδούατος III 72.
Σάδιδος (= שדיד) II 42.
Σαδικος s. צדק in a.
Σάραπις, Σέραπις, Sarapis II 197. 266. 267. 269. 272. 281. 282 III 72 IV 12.
Σατράπης, שדרפא III 73.
Saturnus II 278 III 102. 300 IV 11.
Saturnus Balcaranensis (= בעל קרנין) III 32.
Σεκνεβτῦνις s. Σοκνοπαῖος.
Seth II 285. 296 IV 11.
Sobk, Σοῦχος II 277. 282.
Σοκνοπαῖος, Σεκνεβτῦνις, Σοκνεβτῦνις (s. auch *šbk n pa a* in c) II 273. 277. 282. 283.
θεὸς Σόλμος (s. auch צלם in a) IV 56.
Σουρμουβηλός (b. Philo Byblius) III 447.
Συδύκ s. צדק in a.

Τάαυτος [= Thoth] (b. Philo Byblius) II 269 III 446.
Θέμις IV 49.
Thoth II 266. 268. 272 III 285. 286. 399. 431. 446 IV 12. 58.
Θωύθ [= Thoth] (b. Philo Byblius) II 269.
Θουρώ [תּוֹרָה] (b. Philo Byblius) III 446. 447.
Tio [= Zio] (deutsch) IV 59.
Tiodute (deutsch) IV 59. 60.
Τύχη II 276 III 171. 368. 471. 472. 509. 683. 687 IV 15. 43.

Οὐλωμός (= יולם), phön. III 130.
Usoos (b. Philo Byblius) III 449.

Varuna (im Veda) III 455. 524 IV 51.

wakanda (indian.) III 622.

Zeus II 39. 120. 197. 199. 208. 209. 215. 263. 272. 293 III 70. 71. 72. 238. 322. 323. 325. 333. 399. 454. 505. 622. 674. 683 IV 14.

Lois, erste Besitzerin, III 91.
Lois, Brief, III 71. 72.
Lois, Buch, III 71.
Zeus Dolichenus s. Jupiter D.
Zeus von Gaza II 98. 99.
Lois, Einverleibung, III 71. 72. 404. 405. 406.
Lois, Hymne, III 86.
Lois, Inschrift, III 86. 116.
Lois, Kapelle, III 72.
Zeus von Kreta II 98.
Lois, Weihung, III 405.
Zeus Marnas s. auch Μαρνᾶς II 258.
Lois, Tempel, Lex II 197.
Lois, Zeichnung, III 72.
Lot, Tal (Jericho) IV 9.

3. Personen[1]

A. Erklärte Namen

a) in semitischer Buchstabenschrift

אבד אדר, 302.
אבדבל אדר 47 324.
אבדבל אחי 302.
אבדבל בעל 302.
אבדבל בעל 45. 318. 314. 315. 324. 328. 340. 384.
אבדבל 318.
אבדבל 315.
אבדבל אדר 45. 91. 341.
אבדבל [אבדבל] 74. 324. 382.
אבדבל אדר 324.
אבדבל אדר 302.
אבדבל פלא 315.
אבי ארם IV 40.
אבידב 109. 314. 382.
אבי-אלמל [אב-אלמל] syr.-arab. 345.
א[ב]חאבדבל ארם 316.
אבידבל 318. 317.
אבידבל פלא אדר ארם 313. 315. 316. 318. 345. 351. 368. 372. 374.
אבידבל 73. 318.
אבידבל 315.
אבידבל 313. 316. 340.
אבידבל אדר 309. 321 IV 40.
אבידבל 315. 321. 346.
אבידבל 46. 311. 313. 315. 324. 328. 329. 331.
אבידבל 316. 346.
אבידבל 317.
אבידבל 313. 316.
אבי בעל II 194 III 362 IV 40.
אבידבל 313. 317.
אבידבל ארם 313. 346. 350. 351. 366. 374.
אבידבל 317.
אבידבל 318. 316.
אבידבל 316.
אבידבל 316. 322.
אבידבל 47. 96. 313. 316. 324. 331. 346. 348.
אבידבל 317.
אבידבל 317. 346. 376.
אבידבל 113. 317.
אבידבל [= אבידבל] אדר 321 IV 40.
אבידבל 316. 317.
אבידבל 324.
אבידבל 318. 324. 380.
אבידבל 316.
אבידבל 46. 111. 112. 126. 318. 347.
אבידבל [= אבידבל] אדר 321 IV 40.
אבידבל 313. 316.
אבידבל 96. 316. 319. 347.
אבידבל 316.
אבידבל 314. 317 IV 38.
אבידבל 340.
אבידבל, Ἀβδεσδαῖος bebr. 326.
אבידבל 317. 346.
אבידבל אדר 309. 321. 346.
אבידבל אדר 309. 346.
א[ב]דבל אדר 45. 309. 321. 346.
אבידבל אדר 316. 321.
אבידבל? ארם 316. 346. 371.
אבידבל אדר 309. 346. 376.
אבידבל 113. 317. 372.
אבידבל ארם 316.
אבידבל אדר 309. 346.
אבידבל אדר 46. 324.
אבידבל פלא 313. 376.
אבידבל ארם 46.
אבידבל 113. 317.
אבידבל 96. 113. 311. 316. 317 IV 34.

[1] Wenn keine Bemerkung angegeben, ist Band III gemeint.

אברם hebr. 113.
אבשור südar. 320.
אַבְשַׁי 314. 317 IV 39. 40. 46.
אַבְשָׁלוֹם 317.
אבשמר südar. 320. 347.
אַדְבְּאֵל 138.
אֲדָם 335.
אדנאשמן[א] phön. 56.
אדנבעל phön. pun. 53. 56. 348. 571.
אֲדֹנִי־בֶזֶק 54. 404. IV 27.
אֲדֹנִי־צֶדֶק 54. 404. 410. 412.
אֲדֹנִיָּה 95. 105. 180.
אֲדֹנִיָּהוּ 180.
אֲדֹנִיקָם 180.
אֲדֹנִירָם II 55 III 111. 112. 180. 276. IV 26.
אדנפלט phön. 53. 56.
אדנשמש phön. 52. 56.
אדנשע phön. 52. 99.
אדרבעל pun. 86.
אֲדָרָם 111. 180 IV 26.
אדרמלך phön. 45. 86.
אהלאל südar. 294 316. 335. 347.
אהלבעל phön. 294. 316. 335. 347.
אָהֳלִיאָב 316. 347.
אָהֳלִיאָל 335.
אהלמלך phön. 45. 316. 335. 347.
אהלעתר südar. Stammesname 316. 335 IV 41.
אומאל saf. 505.
אוסלת südar. 12.
אוּרִיאֵל 45.
אוּרִיָּה 45. 95.
אושאלבעלי nab. 24.
או[ש]אלה[ר] nab. 7. 24.
אושלהי nab. 7.
אֲחָאָב 316.
אחטב? kenit. 375.
אֲחִיָּה 95. 97. 375.
אֲחִימֶלֶךְ 97. 98. 354. 375 IV 33.
אֲחִינָדָב 375.
אֲחִילַעַם 318. 354. 376.
אֲחִיקָם 315. 375.
אֲחִירָם 516.
אֲחִישַׁחַר 375.
אחמלך hebr. 354.
אחמלכת* pun. 376.
אחנדב phön. 375.
אחנעם hebr. 354.
אחעלן neupun. 376.
אַחְרַח 516.
אחרם phön. 78. 376.
אחרם hebr. s. אֲחִירָם.
אחש[ר] aram. IV 46.
אחתמלך (hebr.? s. Lidzb., Epigr. S. 213) 45.
אכברר nab. 75.
אלאמן phön. 292.
אלאמץ hebr. 119. 120.
אלאס äthiop. (sab.?) 9.
אלבעל phön. 12. 139. 263.
אלבעלו nab. 24. 275.
אלבר[ך] phön. 292. 294.
אֶלְדָּד 138. 372.
אֶלְדָּעָה 138.
אלדרח südar. 293.
אלהדגבל* aram. 7. 167. 291. 300.
אלהתבע? südar. 7.
אלזאד südar. 293.
אֶלְזָבָד 296.
אלחנן phön. 292.
אֶלְחָנָן 296.
אֶלִיאָב 138. 296. 316. 318. 352.
אֶלִיאֵל 296. 559 IV 18.
אֶלִידָד 138. 372.
אֶלְיָדָע 91. 346.
אלידע südar. 346. 372. 407.
אליהב aram. 292.
אֶלִיהוּ II 195 III 560.
אֶלִיהוּא 139. 296. 318. 346.
אֶלִימֶלֶךְ 98. 139. 191. 346.
אֶלִיעֶזֶר 138. 294. 296.
אֶלִיעָם 296. 372.
אֶלִיפַז 9.
אֶלִיפֶלֶט 296. 344. 345.
אליפע südar. 407.
אֱלִישֶׁבַע 358.
אֱלִישׁוּעַ 99. 296.
אֱלִישָׁמָע 296.
אֱלִישָׁע* [אֱלִיָּשָׁע] 120. 352.
אלישע hebr. II 194 III 352.
אֱלִישָׁפָט 387.
אלישר südar. 293.
אלכבר südar. 293.
אלכרב südar. 48. 67. 320. 346. 372.
אלמלך aram. 46. 292.
אלמנת südar. 293.
אֶלְנַעַם 9. 296. 346. 376.
אלנעם thamud. 9.
אֶלְנָתָן 296.
אלנתן aram. 292.

אלסמע südar. 346.
אלעבן südar. 293.
אלעגד südar. (äthiop.?) 9. 293.
אלעז südar. 85. 122 IV 39.
אֱלִיעֶזֶר 139. 296.
אלעם pun. 372.
אלעמד südar. 293.
אלעקב südar. (äthiop.?) 9. 293.
אֱלִיעֵשָׁה 296.
אלעה südar. 293 IV 39.
אלפדי südar. 293. 344.
אֱלִפֶּלֶט 344.
אֱלִפַּעַל 296.
אלפעל phön. 292 IV 18.
אלקדם südar. 76.
אֱלָקָנָה 139. 296.
אלרב südar. 62. 293.
אלרדו südar. 293.
אלרם phön. 292.
— südar. 79. 112. 294. 601.
אלשגר hebr. 114.
אלשמע südar. 372.
אלשע hebr. 120.
אלשרע südar. 293.
אלתחמד liḥj. 12.
אמאשמן pun. 366. 533.
אמעשתרת phön. 365 IV 43.
אֲמַצְיָה 119.
אמר saf. 543.
אמרא־יעות nab. 536.
*אמראל nab. s. Ἀμρίλιος in d.
אמראל saf. 543.
אמראלהי nab. 7. 536. 538.
امرؤ القيس 543 IV 62.
אֲמָרִי 545.
אֲמַרְיָה 67. 372. 545.
אֲמַרְיָהוּ 545.
אמרשא, αμρισαμσου palm. 536.
امعدم 538.
*אמתאל südar. 540.
אמתחגר südar. 540.
אמתיקין liḥj. 542.
אמתלת nab. 12.
אמתמלך pun. 45. 533.
אמתעזן südar. 85. 540. 588.
אמתשמסם südar. 540.
anas-allāh arab. 372.
אסכן־אדר phön. 86.
אסלה thamud. 7.
אסרמלך aram. 46. 191.
אפסבעל? phön. 263.
arwē äthiop. 340 IV 41.
ארמלך phön. 45.
אשאלבעלי nab. 24.
אשבאל hebr. 93.
אַשְׁבֵּל, אֶשְׁבֶּל 93 IV 32. 33.
אֶשְׁבַּעַל 90. 93. 527. 536 IV 32. 33.
אשירה liḥj. IV 8.
אשמנאדני, אשמנאדן phön. 52. 56.
אשמנחלץ phön. 344.
אָשֵׁר 170. 335 IV 41.
אתבעל? phön. 263.

*ארבע שמין syr. IV 22.
בגל saf. IV 20.
בדאשמן phön. IV 17.
בדב[על]? phön. 538.
בדיו hebr. II 194.
בדמלך pun. 45. 358.
בדמלקרת pun. IV 61.
בדעשתרת phön. IV 17. 61.
בּוּזִי 293.
בוהאל südar. 293.
בלברך palm. 21.
בִּלְהָד 372.
בלשור palm. 318.
בלתיחן palm. II 45.
בנאל südar. 358.
— saf. 358.
בנב[על] phön. 358.
בנהבל nab. 358.
בְּנָיָהוּ 359.
banū hubal ar. Stammesname 335.
banū zuhara ar. Stammesname 335.
banū šams ar. Stammesname 335.
בנוד südar. 358.
בְּנָיָה 95. 357.
בְּנָיָהוּ 357.
בנמלך phön. 45. 358.
בֶּן־נֵר 112.
בעראל südar. 293.
בַּעַל 93 IV 21.
בעל saf. 22 IV 20.
בעלאדן nab. 274.
בעלגד? phön. 28.
— Tigrē IV 20. 21
בעלדגן? aram. od. phön. 274.
בעלזמר hebr. 48.
בעלחלץ pun. 344.

בַּעַלְחָנָן 25. 91.
בעלחני hebr. 93.
בעלי pun. 171. 277.
בְּעֶלְיָדָע 90. 91. 346. 408.
בְּעַלְיָה hebr. 91. 92.
בְּעָלִיס 25.
בעליש[פט] pun. 385.
בעלמלאך pun. 47.
בעלמלך phön. 44. 191.
בעל מלקרת pun. 28.
בעלמתן nab. 24. 274.
בעלנתן nab. 24.
בעלעזר? aram. 274.
בעלפדא pun. 344.
בעלרגם? aram. od. phön. 274.
בעלרם phön. 79. 294. 347. 601 IV 30.
בעלשלם phön. 294.
בעלשמר phön. 347.
בעלשפט pun. 385.
בעלתגא palm. 274.
בעלתו palm. 274.
בעלתך palm. 274.
bar-ĕlāhā' aram. s. barlaha in d.
*בר־בעלשמין aram. 359 IV 22.
barbeʿešmīn, Βαρβεσάμην syr. 359 IV 22.
ברהדד aram. 359 IV 32. 42.
ברהדר aram. IV 32. 42.
ברכבעל phön. 294.
* ברכת־אל phön.? s. *wrktr* in c.
ברנבו palm. 359.
ברעתא palm. 359.
ברעתה palm. 359.
ברעתו nab. 359.
ברצר aram. IV 42.
בַּרְקוֹס 359.
ברכב aram. 359.
ברשמש palm. syr. 359.
בתבעל pun. 35. 358.
בְּתוּאֵל 138. 300. 304.
בִּתְיָה 358.
בַּתְשֶׁבַע 358 IV 42.
בַּתְשׁוּעַ 358.

גָּד 171. 335.
גָּדִי 171.
גַּדִּי 171.
גַּדִּיאֵל 171.
גדיר hebr. II 194 III 171.
*גְּדָלְיָה, Γοδολίας 108.
גְּדַלְיָהוּ 108.

גד[ר]צ[ו] palm. 171.
גדשד? phön. 52.
גדשר? phön. 52.
גרמאלבעלי nab. 24.
גרמאלהי nab. 536. 538.
גרמאלעלי nab. 82.
גרמלהי nab. 7. 536. 538.
גרמלך phön. 45.
גרצפן aram. IV 23.
גרשד? phön. 52.

דדביר? aram. 372.
דֹּדָוָהוּ (דֹּדִיָהוּ*) 372.
דדכרב südar. 372.
דדעלה aram. 82. 372.
דָּוִיד 373.
דָּן 170. 313. 335.
דָּנִיֵּאל s. דָּנִאֵל.
דנאל palm. 382.
דָּנִיֵּאל 382. 387.
דניאל nab. 382.
דרביר? aram. 372.
ד̄מרידע südar. 82.
ד̄מרכרב südar. 82.
ד̄מרעלי südar. 82.
ד̄ראאמר südar. 67.

הֲדוֹרָם 79. 111. 112. 180 IV 26.
הוֹשֵׁעַ 95. 99.
הידעאל südar. 293.
היסעאל südar. 293 IV 38.
הית̄עאל südar. 293.
הלכאמר südar. 67.
העלל אלהת קולם südar. 12.
הקמאל südar. 293.

ודאל südar. 293.
והבאום südar. 505.
והבלה liḥj. 7.
— thamud. 7.
— saf. 7.
והבלהי nab. 7.
והבלת palm. 12.
ולאל liḥj. 9.
וראאמר südar. 67.
ורואל südar. 293.
ותראל südar. 346.

זַבְדִּיאֵל 353.
זדלה liḥj. 7.

זידאל südar. 293 IV 38.
זְכַרְיָהוּ 407.
זִמְרִי 48.
זרלה thamud. 7.

חַוָּה 340.
חוראל nab. 8.
חוּרָם s. חִירָם.
חוּרָם אָבִיו, חוּרָם אָבִי 314.
חזאל aram. 292.
חִזְקִיָּהוּ 120.
חיאל aram. 80.
חייאלהי nab. 7.
חִירָם, חִירוֹם, חוּרָם (s. auch חרם sowie *ḫirummu* in b und Εἴρωμος in d) 78. 81. 111. 112. 314.
חלאמר südar. 374.
חלידע südar. 374.
חלכרב südar. 374.
חלצבעל pun. 344.
חמא[ל] südar. 374.
חמאל liḥj. 9.
חֲמוּאֵל (חֲמוּאֵל*) 352. 374.
חמוד südar. 374.
חֲמוּטַל 352. 374.
חמיאל südar. 293.
חֲמִיטַל 352.
חמלך pun. 45. 375.
חמלכת, Himilco pun. 50. 376. 446 IV 23. 46.
חמלקרת phön. 78.
חמעתת südar. 374.
חנאב hebr. 352.
חנאמלך pun. 45.
חנבעל, Hannibal pun. 35. 315. 348. 353. 355.
חֲנִיאֵל 353.
חנמלך neupun. 45.
חרם (s. auch חוּרָם) phön. 78. 80. 81. 111. 376. 516.
سنم südar. 80.
ח̄לאל thamud. IV 18.

טָבְאֵל 292.
טוֹב־אֲדוֹנִיָּה 180.
טוֹבִיָּהוּ 375.

יאוסאל südar. 293.
יִגְדַּלְיָהוּ 108.
יְדִידְיָה I 424 III 95.
ידיעבל palm. II 45.
ידעאב südar. 320.
ידעאל südar. 293. 346. 407.
יְדַעְיָה 408.
ידעיו hebr. II 194.
ידעל aram. IV 17.
ידעמלך pun. 45. 346. 408.
ידעסמה südar. 82.
יד̄מרמלך südar. 48 IV 24.
יהו hebr. II 198.
יְהוּדָה 95.
יְהוֹיָדָע 95. 408.
יְהוֹיָרִיב 92.
יְהוֹנָדָב 62. 95. 169. 375.
יְהוֹנָתָן 95.
יְהוֹצָדָק 404.
יְהוֹרָם 110. 112.
יְהוֹשׁוּעַ 95. 99. 358.
יְהוֹשָׁפָט 95. 387.
יוֹאָב 95. 316. 318. 319. 352. 356.
יוֹאָח 375. 376.
יוֹאֵל II 218 III 95.
יוֹאָשׁ 95. 606.
יוֹבַעַל* 92.
יוידע hebr. II 194.
יוישב hebr. II 194.
יוֹכֶבֶד 95.
יוֹנָדָב 95.
יוֹנָתָן 95.
יוֹסֵף 135.
יוֹרָם 110.
יוֹשַׁבְיָה 316.
יוֹתָם 95. 606.
יחומלך phön. 45. 82.
יחועלי hebr.? 82.
יְחֶזְקֵאל, *ḥezkīn* 120 IV 27.
יְחִזְקִיָּהוּ 120.
יחמאל südar. 293.
יחנבעל phön. 294.
יחרמאל südar. 293.
יְכָלְיָה (יְכִילְיָה) 122.
יְכָלְיָהוּ 122.
יכרבמלך südar. 48.
יִסְמַכְיָהוּ 60.
יסמעאל südar. 135. 346.
יְעוּשׁ 135. 335.
יַעֲזִיאֵל 117.
יַעֲזִיָּהוּ 117.
יַעֲקֹב hebr. 135. 138. 170.
יִפְדְּיָה 344.
יפעאל südar. 407.

יצדקאל südar. 587.
יקדמאל südar. 76. 293.
יקהמלך südar. 48.
יְרַבַּעַל II 205 III 90. 91. 92. 139. 186. 331. 372 IV 32.
יְרָבְעִים 372.
*יְרוּבַּעַל 92.
יְרַחְמְנִיאֵל 135. 136. 157. 273. 292. 307. 335. 342.
*ירמבעל s. Ἱερόμβαλος, Jerombal in d.
יְרִמְיָהוּ II 205. 220 III 111.
יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת 91.
יָשָׁבְאָב 316.
*יָשְׁבַּעַל 91.
ישבעל neupun. 316.
יָשָׁבִים 91. 316.
יָשְׁבְּקָשָׁה 316.
*יָשְׁבֹּשֶׁת 91.
ישהמלך südar. 48.
יָשַׁר IV 39.
ישכראל südar. 293.
יִשְׁמָעְאֵל 135. 136. 138. 140. 156. 273. 292. 307. 335. 346. 347 IV 35.
יִשַּׁעְיָהוּ II 194 III 67. 99.
יִשְׂרָאֵל 133. 135. 137. 140. 292. 335. 343 IV 35.
יָשֻׁרוּן 137.
ישרחאל südar. 293.
יתדאל liḫj. 9.
יתנבעל phön. neupun. 35. 294.
יתנמלך pun. 45.
יתעאל südar. 67. 346. 372.
יתעאמר südar. 67. 251.

כבירו nab. 75.
כְּלָאָב 382.
כלבא phön. 533.
כל באלם phön. 533. 547. 549.
כמשגד? moab. IV 24.
כמשכן? moab. IV 24.
כמשמלך? moab. 46 IV 24.
כמשצדק moab. 410.
כרבאל südar. 48. 67. 346. 372.

לחיעם südar. 485. 486.
לחיעתת südar. 485. 486.
לעלין saf. 82.

מואב 316.
מָחוּיָאֵל 138.
מחלאל thamud. 9 IV 17.
מִיכָה 95.
מִיכָיְהוּ 95.
מָלֶךְ 98.
מלכאל saf. 49.
— palm. 47.
מִלְכָּה (מַלְכָּה) 99. 173. 174 IV 37.
מלכו nab. palm. 47.
מלכזר aram. IV 24.
מלכחלץ pun. 45. 344.
מלכחרם pun. 45.
מַלְכִּיאֵל 98.
מַלְכִּידָה 102.
מלכיעזר phön. 45.
מַלְכִּי־צֶדֶק 45. 54. 404. 410. 412.
מַלְכִּירָם 103. 110. 112 IV 34.
מַלְכִּישׁוּעַ 98. 99. 104. 276. 358.
מלכיתן phön. 44. 45.
מלככרב südar. 48.
מלכעשתרת phön. 46.
מלכפלס pun. 45.
מלכרם phön. 45. 79. 103. 112. 347 IV 24.
— hebr. IV 33.
מלכתן pun. 44.
מלקרתחלץ pun. 344.
מלקרתמשל pun. 617.
מָפִיבֹשֶׁת 90.
מקנמלך phön. 45.
מראהד aram. 58.
מראישע hebr. IV 27.
מראלה liḫj. 7. 542. 544.
מראלקיש saf. 543.
מראשמס südar. 539.
מרבאל nab. 58.
מרבעל hebr. 58. 90.
מרברך aram.? 58 IV 27.
מְרִיבַּעַל (מְרִיב בַּעַל) 58. 60. 90.
מרנבעא 58.
מרחי phön. 60.
מרלה liḫj. 7. 542.
מרנבא 58.
מרנו hebr. II 194 III 58. 90.
מרסכם? (מרסמך?) phön. 60.
מָשָׁךְ I 554.
משע moab. 99.
מִתּוּשָׁאֵל 138. 532.
מִתּוּשֶׁלַח 532.
מתמלכת pun. 533.
מתמלקרת pun. 533.
מתנאלם, Muthunilim pun. 533. 547. 549.

מתנבעל, mutthumbal pun. 276. 532. 533. 536 IV 61.
מתעאל südar. 293.
— liḥj. 9.

נבורעי aram. IV 45.
נבטאל südar. 82.
נבטעלי südar. 82.
נחשאב aram. 315.
נעמגד südar. 171.
נַעֲמָה 448.
נעמלכת phön. 50.
נצראל südar. 293.
נצראלהי nab. 7.
נֵרֵיָה 112.
נתבעל nordar. 22.
נָתָן 171.
נתנבעל liḥj. 22.
נָתַן־מֶלֶךְ 98.

סמהאמר südar. 67. 82.
סמהעלי südar. 82.
סמיאמר südar. 82.
סמיפע südar. 82.
סעדאום südar. 505.
סעדאלת südar. 12.
סעדלה südar. 7.
— liḥj. 7.
סעדקנן südar. 66.

עֶבֶד 92.
עבדא aram. IV 62.
עַבְדְּאֵלִם 92. 531.
עבדא[דנ]י pun. II 41 III 53. 56. 355.
עבדאיסי nab. 535.
עַבְדִּיאֵל 527. 551.
עבדאל südar. 293. 540.
— liḥj. thamud. 9. 542.
— saf. 542.
עבדאלא nab. 8. 535.
עבדאלבעלי nab. 24. 535.
עבדאלגא nab. 535.
عبد الجد 542. 543.
עבדאל[גי]א nab. 85.
עבדאלהא nab. 315. 535. 538. 550. 551.
עבדאלהי nab. 7. 535. 538.
עבדאלם, Αβδήκεμος phön. 533. 547. 549.
عبد الملك 48.
*עבדאלנם phön. s. Abdalonymus in d.
עבדאלעזא nab. 85.
עבדאלעזי nab. 85.
עבדאלעלי nab. 82.
عبد الشارق 543.
*עבדאלת südar. 539.
עבדאס saf. 542.
עבדארש pun. 532.
*עֶבֶדַּבַּעַל 92.
עבדבעל phön. II 205 III 533. 534. 552.
עבדבעלי nab. 24. 535.
. . . עבדבעלת neupun. 274.
עבדגד saf. 542.
עבדהדד aram. 534. 535. 538.
עבדוד liḥj. 542.
עבדהרם liḥj. 542.
עַבְדִּיאֵל 353. 527. 551.
עַבְדִּיָה 527.
עַבְדְּיָהוּ II 195 III 92. 177. 527.
עבדיהו hebr. 527.
עבדיו hebr. II 194.
عبد بل 542. 543.
עבדלאי pun. 532.
עבדלה nab. 538.
עבדלהי nab. 7. 535. 538.
עבדלת südar. 539.
عبد محرّق 543.
עֶבֶד־מֶלֶךְ 98. 539.
— phön. 45.
עבדמלך südar. 48. 539.
עבדמלכת phön. 50. 532. 552.
עבדמלקרת phön. 532.
عبد مناف 543.
עבדמראהו südar. 539.
עבדמרנן? phön. II 41.
עבד[מ]רתן aram. 535.
*עֲבְדְּנְבוּא 535.
עֲבְדְּנְגוֹ[א] 535.
עבדסן thamud. 476. 542.
עבדעשתרת phön. 532.
עבדעתר südar. 539.
عبد قيس 543.
עבדרבאל nab. 58. 64.
. . . עבדרמ nab. 79.
עבדשמסם südar. 539.
עבדשמש phön. 532.
عبد شمس 543.
[illegible] 535.
[עבדשר[א], עבדשר[ם] pun. 51.
עבדתנת phön. 532.
עֵבֶר 173.

עִבְרִים 172.
עגלו hebr. II 194.
עדאל südar. 293.
עֲדִיאֵל 293.
עדראל südar. 293.
עוץ 335.
עזאל südar. 85. 122. 293.
עזאמר? südar. 67. 85.
עזבעל phön. 83. 122.
עַזְגָּד 84.
עֲזַזְיָהוּ 117.
עזזלת südar. 85.
עזיא nab. 85.
עֲזִיאֵל 117.
עֲזִיאֵל 117. 121.
עֲזִיָּה 117.
עֲזִיָּהוּ 117. 121.
עזיהו hebr. 117.
עזיז palm. 84.
עזיזו aram. 84.
עזין südar. 85.
עזמלך phön. 45. 83. 122.
עזרבעל phön. 35. 294.
עֲזַרְיָה 117
עֲזַרְיָהוּ 117.
עזרעזה? aram. 84.
עינאל phön. IV 18.
עליאל nab. 82.
עמאמר? südar. 67. 85. 372.
עמאנס südar. 372.
עַמִּיאֵל 296. 372.
עמירע südar. 372.
עַמִּירְהוּד 372.
עַמִּירְחוּר 372.
עַמִּירְנָדָב 372.
עמירתע südar. 372.
עמכנס südar. 372.
עמכרב südar. 372.
עמלת thamud. 12.
עמצדק südar. 372. 408. 411.
עמשמע südar. 372.
עשתרתעז phön. 83.
עָתְנִיאֵל 139. 296.
עתרעזה? aram. 84.
עתרעזו aram. 84.

פדאל phön. 139. 292.
פְּדַהְאֵל (s. auch Φαδειελος in d) 344.
פְּדָהְצוּר 344. 351.
פְּדָיָה 344.
פַּלְטִיאֵל 344.
פְּלַטְיָה 344.
פְּלַלְיָה 387.
פצאל nab., פצואל palm. (s. auch Φασάηλος in d) 8. 9. 344.

צְדוֹק 404. 411.
צדק neupun. 410.
— südar. 408.
צדקאל südar. 293. 372. 408.
צדקאמר südar. 407.
צדקדכר südar. 407. 408. 412.
צדקידע, הדקידע südar. 407. 408.
צְדָקְיָהוּ 404.
צדקיפע südar. 407. 408. 412.
צדקמלך phön. 45. 409. 410.
צד[קיה]ה südar. 408.
צדקרמן aram. 410.
צְלָפְחָד 99.
צעדאל aram. 8.

קַדְמִיאֵל 76.
קוֹן 335 (s. auch 2a).
קִינָן 335.
קיש 316.
קְמוּאֵל 138.
قسميل 76.

ראמל nab. 79.
רבאום südar. 62.
רבאל nab. 58. 64.
— palm. 64.
— saf. 61.
— südar. 62.
רַבִּיאֵל, Ραββηλος, Ραβηλος 61. 65. 92.
רבמוד nab. (südar.?) 62.
רבנדב südar. 62.
רבנסרם südar. 62.
רבשמסם südar. 62.
רבשמר südar. 62.
רֶגֶם 274.
רגם aram. 274.
רֶגֶם מֶלֶךְ 98. 274.
רָם 111.
רמאל saf. 79. 112.
— nab. 79. 112.
רמבעל phön. II 205 III 79. 112. 294.
רָמְיָה 111.
רעו 373.
רְעוּאֵל 9. 138. 373 IV 17.

רעמלך pun. 45.
רצלה ? thamud. 7.
רתעלה liḥj. 7.

*שבעאלהי nab. 358.
שבעלהי nab. 7. 358.
שִׁישָׁא 95.
שכראלהי nab. 7.
שלמלת palm. 12.
שְׁמוּאֵל 81. 95. 139. 296. 502.
שמיתתאלה nab. 7.
שמריר hebr. II 194.
שמשגרם, Σαμσιγέραμος, Samsigeramus usw. nab. palm. syr. 536.
שִׁנְאָב 318.
שעאל saf. 543.
שעדאלהי nab. 7.
שעדלת palm. 12.
שָׁפָט 387.
שפטבעל (s. auch *šipti-An. Im* in b) pun. 36. 385. 387.
שְׁפַטְיָה 95. 387.
שְׁפַטְיָהוּ 387.
שִׁפְטָן 387.
שָׂרָה 173. 174 IV 37.
شرحبيل 9.
שָׂרַי 173. 174.
שְׂרָיָה 95.

תבעאל südar. 7. 293 IV 17.
תבעאלה ? südar. 7.
תבעכרב südar. 67.
תּוּבַל I 554.
תּוּבַל־קַיִן 448.
ܐܘܣܠܬ südar. 48.
ܐܘܣܥܙܐ südar. 537.
ܐܝܡ südar. 539.
תימא palm. 537.
— nab. 537.
*תימאל, Θαιμῆλος nab. 537. 538. 550.
*— saf. 543.
תימאלה nab. 538.
תימאלהי nab. 537. 538.
*תימאלת südar. 539.
תימו nab. 537 IV 62.
תימי palm. 537.
*תימיעת thamud. 542.
תימיתעו nab. 537.
ܐܝܡܢ südar. 539.
תימלהי nab. 7. 537. 538.
תימלת südar. 539.
תימנמנותי palm. 537.
תימרצו palm. 537.
תימשא palm. 537.
תימשמש palm. 537.
*תימת thamud. 542.
תמאל saf. 543.
תמיעת thamud. 542.
תמכאל aram. 292.
תמת thamud. 542.
תעגלת nab. 12 IV 18.
תדקידע s. צדקידע.

b) in Keilschrift

abamrama 112 IV 34.
abdi-addi 532.
abdi-araḫ 546.
abdi-aširta 532.
abdi-ḫiba 532.
abdi-ili 546.
abdi-(ilu)uraš 532. 545.
abdi-irama 532.
abdi-milki 532. 552.
abdi-ninurta 532.
abdi-raḫ 546.
abdi-tirši 532.
abdi-uraš 545.
abi-araḫ 516.
abiba'al 314. 348.
abi-eraḫ 516.
abi-ešu'a 319.
abi-e-šu-uḫ 346.
abil-ilišu 565.
abi-ma-ištar 318.
abimilki 45. 98. 313. 346. 348. 532 IV 23.
abira 80 IV 31.
abi-raḫ 516.
abirame 80. 111. 113.
abiramu 80. 111. 113.
**abi-ṣidḳi* IV 50.
adda-dani 382.
addi-ja? 277.
addu-gabri 77 IV 30.
aduna II 30. 31 III 52. 105.
adūni-ba'al 53.

adūni-iḫa II 54.
adūni-ṭū[*ri*] 351.
aḫ-ḫi-ša-a-a IV 46.
aḫi-jaḳāmu 375.
aḫijami II 197 IV 9. 36.
aḫi-iḳāmu 375.
aḫi-milki 98.
aḫinadbi 375.
aḫi-rāme 80.
aḫi-rāmu 80.
aḫi-ṣaduḳ IV 49. 50.
aḫum-ili 376.
aḫuṭābu 351. 375.
ai-ṭuri 351.
ali-abi 82.
ali-banišu 82.
am-ma-ar-ilu 545. 546.
ammi-zaduga 411. 412. 414. 415. 416 IV 49. 50.
ammunira 372.
am-ri-ilišu 545. 546.
amur-AN.IM 545.
amur-baʿalu 545.
AN.A.A-rammu 79. 112.
ana-bēlti-ja-taklāku II 56.
AN.IM-idri 359.
AN-nu-um-abī 319.
apil[*abil*]*-ištar* 360.
apil-šamaš 360.
ašur-da-a-an 384.
awēl-ili 546.
azri-ja-u II 197 IV 9.

baʿalu-badi IV 17. 22.
baʿalu-ja 277.
baʿalu-miḫir 35.
ba-lu-mi-ir 20.
batti-ilu 139.
bēlabi 275.
bēlabum 275.
bēl-bani 275.
bēliabi 275.
bēli-da-a-an 384.
bēlijatum 275.
bēli-šar II 56.
bēli-ṭāb II 56 III 351.
bēl[*ellil*]*-malik* 49.
bēl-šemea 275.
bēl-šunu 566.
bēl-uballiṭ 275.
bin-e-zi-e IV 31.
bir-(*il*)*šamaš* 360.
bi-ṣidki IV 50.
budu-ilu, pudu-ilu 9. 344 IV 17.
būni-ili 360.
būr-aja 360.
buruz-ilu 139.

damki-ilišu 565.
dinam-ili 384.

ea-bēl-ile 281.
ea-nāʾid 81.
el-rabī, el-rapī 8.
ellil-malik 49.
EN-ra-am IV 30.

gadaljāma 108.
gimil-ilišu 565.
girṣapunu IV 23.

ḫa-am-mu-ra-bi, ḫammurabi 65 IV 29.
ḫabadu IV 61.
ḫabdi-ili 546.
ḫabiru(*i*) 172 IV 37.
ḫatti-tilla IV 16.
ḫirummu 78.

jabni-ilu 139.
jaḫwi IV 9.
jaḫwi-ilu IV 9.
jakbar-ilu 75.
jamlik-ilu 49. 612. 613.
jaṣduḳum IV 50.
jašarum 401.
jašbi-ila 316.
jašmaḫ-el IV 35.
ja-u-biʾdi II 197.
ja-u-um-ilu IV 9.
jawi IV 9.
jawi-ilu IV 9.
ja-wi-ilu dagan IV 9.
jawium IV 9.
idin-ilu 293.
il-dāja? 139.
ili-jaip 139.
ili-ma-abī 318. 319.
ili-ma-aḫi 318.
ili-milku 44. 98. 139. 292. 567.
ili-rabiḫ 139.
ilu-biʾdi 58.

ilu-gabra[*ri*] 77 IV 30.
iluka-šamaš 565 IV 63.
ilu-ma-ilu 11. 12 IV 18.
ilu-mala[*ku*] 46.
ilu-nā'id 81.
ilu-ra-bi-i 8. 63. 139.
ilu-rapi 8. 63. 139.
ilušu-abušu 319. 565.
ilušu-ali 82.
ilušunu 566.
imlik-ea 613.
imlik-sin 613.
išar-šamaš 401.
išma-ilum IV 35.
ištar-ummaša 363.
ištar-ummi 363.
išum-abi 319.
it-'-am-a-ra 67. 251.

kalbi-sin 533.
kalbi-šamaš 533.
ḳauš-malaka 46. 612.

mārat-ištar 360.
mārat-šamaš 360.
mar-bi'di 58.
mār-(*ding.*)*šamaš* 360.
marduk-dajan 384.
mār-ili 360.
mā-ti-nu-ba-'-li IV 61.
milki-aššur 45.
milki-idri IV 32.
milki-ilu, milkilu, milk-ili 44. 98. 139.
milki-uri, milk-uru 45.
milku-ma-il 50.
mut-ba'lu 532. 534.
mu-ut-ba-aḫ-l[*um*] 20. 276.

nabium-malik 49.
nabū-na-'i-id 81.
nannar-ašarid 673.
nāwirum-ili 317.
NIN.IB-abi 319.
nūr-abi 317.
nu-ur-(*ding.*)*aba* 319.

pirḫi-ilišu 360.
pir(*?*)*-ilišu* 360.
pu-ba-aḫ-la 20.
pudu-ilu s. *budu-ilu.*

rab-il 545.
rab-ili 63. 139. 292.
rab-zidki, rab-ṣidḳi 63. 295. 410. 412. 414. 417. 545.
rammān-nā'id 81.

ṣaduḳum IV 50.
ṣa-du-uḳ 411.
samukim 60.
ṣidḳi-ilu 411.
ṣi-id-ḳa-a 410.
sin-abušu 319. 565.
sin-ašarid 673.
sin-bēlī 565. 602.
sin-bēl-ilē 281.
sinidinnam 402.
sin-nūri 317.
sin-šadūni 565.
sippar-šadī 565.
sippar-šadūni 565.
sumu-abi 314. 319.
sumu-ḫala 82.
sumu-ramī 81.
sumu-ramu 81.
sumu-ṣidḳum IV 50.
šamaš-abi 319.
šamaš-abuni 565.
šamaš-bēl-ilē 281.
šamaš-da-a-an 384.
šamaš-il-ilē 673.
šamaš-iluka 565 IV 63.
šamaš-iluka-ni IV 63.
šamaš-nūri 317.
šamaš-šadūni 565.
šamaš-šar-kitim (*šamaš-šar-irṣitim?*) 401.
šarru-(*ilu*)*šamši-ja* 564.
šērum-ili 565.
šipti-AN.IM 36. 385. 412.
šipṭi-ba'lu 35. 295. 385. 412.
šumma-ilu-lā-ilija 565.

ṭuri-baltu 351.

ur-(*ding.*)*ba-u* 548.
uru-milki 45.

warad-(*ilu*)*a-ba-a* 552.
warad-ilē-rabūtim 547. 549.
warad-i-li-šu 546. 549. 565.

zubi-ṣidḳi 411.

c) in ägyptischer Schrift

abi(ib) 314.
abi (ib)šmu 314.
abša 314 IV 39.
ammienši (s. auch *amu* und *nenši*) 372 IV 44.
amu 372 IV 44.
baalroi 135.
b'rrm IV 31.
j'ḳb-hr(el) 134. 140.
'imrk, 'imlk 46.
jsir'l 138. 140.
nenši IV 44.
wrktr 139.

d) in lateinischer und griechischer Schrift bzw. in Umschrift

Abdalonymus, Αβδελώνυμος 533. 534. 547.
Αβδασαμσο[υ] 535.
'Αβδήλεμος 534.
αβδισαρ[ου] 51 IV 24.
'Αβεδμέλεχε 45.
'Αβεισάμας s. אבישמש in a.
'Αβέλβαλος, Abelbalos II 205.
'Αβίβαλος II 205 III 314. 315. 348.
Αβιδαανου 318.
'Αβιλανοῦ 318.
abillahas 315. 348.
Αμβριλιος (s. auch אמראל in a) 536. 538.
'Αμορίου 545.
Αμρειλιος, Αμριλιος (s. auch אמראל in a) 536. 538.
αμρισαμσου s. אמרשא in a.
annobal (s. auch חנבעל in a) 352.
'Αψάλωμος 317.
Ασαραηλος 9.
Αδμος (s. auch אום in 2 a) 505 IV 56.

Βααλειμ 89.
Βααλειμάθ 91.
Βααλιλαθ 91.
Βαλλώνυμος 534.
Βαναιου II 220.
βαράδατος s. ברהדד in a.
Βαρβεσάμην 359 IV 22.
Βαρεχβηλο[ς] IV 20.
barlaha s. *bar-ĕlāhā'* in a.
Βελβαραχος, Belbarachos 21 IV 20.
βηλσουρου s. בלשור in a.
Bomilcar 28. 316.

Χαριβαηλ (s. auch כרבאל in a) 67.

devadatta (indisch) 298.

Εἴρωμος 78.
'Ελάβηλος 21.
Ελαγαβαλος, Elagabalus s. *אלהגבל in a.
'Ελέαζος 85.
'Ελ[ε]ισαῖος s. אֱלִישָׁע in a.
ελμαλαχος 46.

Γαραμ . . . (s. auch die Namen mit גרם in a) 536.
Γηαδάδου 114.
Γοδολίας s. גְּדַלְיָה in a.

Hannibal s. חנבעל in a.
Heliogabal (= Elagabal) s. אלהגבל in a.
'Ιερεμίας II 220.
Hierombalos, 'Ιερόμβαλος s. ירמבעל in a.
Himilco s. חמלכת in a.

iddibal, iddobal 352.
'Ιεδεΐβηλος s. ידיעבל in a.
Jerombal s. ירמבעל in a.
'Ιωακείμ II 220.
'Ιωάννης IV 33.
'Ιωαθάμ II 221.
'Ιώβηλ 92 IV 32.
'Ιωηλ 93.
Johann, John IV 33.
'Ιωσεδέκ 404.

Kabiren s. כבר in 2 a.
Καδμῖλος s. קַדְמִיאֵל in a.
Kadmos s. in 2 d.
Karl 312.
Karlmann 312.
Kasmilos s. קַדְמִיאֵל in a.
Κοσμάλαχος 46.

Μάλχος 47.
Μάλιχος 47.
Malkandros 102.
Marinus 59 IV 28.

Μελχήλ 98.
Μελχιηλ 98.
Μεμφιβααλ 91.
Muthunilim s. מתנאלם in a.
mutthumbal s. מתנבעל in a.

Ναμηλη 346.
Ναθιναῖοι II 222.

Ὄβεδος 535. 536.
Ὀζείας II 221.

Φαδειελος (s. auch פדהאל in a und *buduilu* in b) 8. 344.
Phasabalos 23. 24. 294. 344 IV 20.
Φασάηλος, Φασαιέλη, Φασηέλη (s. auch פצאל in a) 8. 9. 294. 344 IV 17.
Pius 549.

Ῥαββηλος s. רַבִּיאֵל in a.
Ῥευ[ῆ]λλος (s. auch רְעוּאֵל in a) IV 17.

Salvator 313.
Σαμσιγεραμος, Σαμσικεραμος, Samsiceramus, Samsigeramus s. שמשגרם in a.
Σαργάτης IV 24.

Ταβεήλ s. טבאל in a.
Θαιμήλου s. תים־אל in a.
Thaimes 537.
Θαιμισᾶς 537.
Θαιμος 537.
Θέμος, Themus 537.
Θεογενής 298.
Θεομήστωρ 298.

Οὐασεάθου 505.

B. Erwähnte Namen[1]

Aaron II 79.
Aaroniden 139.
Abd'el 260.
Abdmiskar 568.
'Abdosir 63. 532. 567. 569.
'Abdubast 569.
Abraham 125. 130. 140. 145. 146. 149. 152. 153. 167. 173. 174. 177. 198. 229. 307. 331. 389. 420. 434. 435. 437. 467. 675.
Abukarib 541.
Abydenus II 44.
Achijjah 177.
Achiram 263. 381.
Adadnirari (III) 58.
Aelius Lampridius s. Lampridius.
Äthiopen II 44. 224 III 6. 7. 9. 10. 24. 27. 49. 65. 66. 127. 167. 340. 539. 666. 669 IV 18. 21.
Agathocles 495.
Agrippa I (II) II 263.
Ahab 94. 102. 111. 177. 404.
Aharon ben Ascher IV 10.
Ahas 101. 102. 310.
Ahasja 657.
Aḫlamū IV 6.
Akizzi 564.
Aklabu 573.
Alexander der Große II 203. 258. 287 III 5. 34. 534. 686.
— Polyhistor I 471 II 14.
— Severus II 38. 39.
— v. Tralles II 121. 211. 216. 225. 226.
'Alhan 541.
'Alhan Nahfan 184. 261. 541.
Alvar v. Cordova 76.
Amasja 122.
Ambrosius II 141.
Amenophis (III.) 556. 563. 564.
— (IV.) 665. 667. 672. 674. 686.
Amir 67. 259.
'Amkarib 541.
Ammoniter 9. 46. 104. 373. 556. 657. 669 IV 66.
Amon IV 34.
Amoräer II 124.
Amoriter II 197 III 132. 169. 319. 411. 414 IV 50.
Amos II 21. 65. 70. 74. 75. 77. 83. 86. 92 III 100. 143. 182. 194. 207. 208. 209. 210. 227. 240. 387. 390. 391. 398. 426. 436. 439 441. 649. 658. 660. 661. 662 IV 34.

[1] Die lediglich um der grammatischen Konstruktion willen erwähnten Namen des 1. Bandes sind nicht mit aufgeführt.

Amurru 132. 335. 430. 637.
Anastasi (I.) 133.
— (III.) 135.
Antiochus IV. Epiphanes II 127. 132 III
Antoninus Pius II 297. [331. 368.
Aphraates II 108.
Apollo Clarius II 214.
Apulejus 365. 502.
Aquila I 14. 276. 277. 477. 533. 534. II 7. 8. 11. 12. 16. 98—112. 113. 119. 124. 133. 134. 161. 188. 235. 252.
Arad-nanna(r) 548.
Aradsin (König v. Larsa) 364.
Aram 138. 660 IV 6.
Arawna 150. 249. 558.
Arier 61. 473 IV 29.
Aristeas I 10. 41. 440. 441. 471 II 6. 12. 13. 156. 302. 303.
Aristobul II 14. 15. 156.
Artaxerxes I 376. 377. 384. 387 III 108.
Asarhaddon 37. 40. 300. 314.
Asarja IV 9.
Assurbanipal 53. 314. 369. 443. 460. 561. 562.
Ascher 335.
Ašmunadon 570.
Ašmunazar 63. 208. 262. 279. 508. 569.
Ašmunmelkart 52 IV 19.
Atalja 387.
Augustinus II 141. 214.
Augustus (Kaiser) II 38. 203. 292.
Aurelius Victor II 290.
Autmoin 598.

Baal 37. 40. 300.
Bagōhi II 38.
Baiḏāwī 28.
Bakīl 258. 259. 541. 585.
Balak 558.
Bar Bahlul II 44.
Barak 187.
Barig 541.
Ba-Ronga (Stamm im Zululand) 2.
Barrekub II 265 III 58. 476. 571. 572.
Βάρρων (= M. Varro) II 202.
Barša 590.
Bataʿ 541.
Batšalom 567.
Beduinen 22. 132. 248. 265. 266. 267. 314. 333. 339. 342. 380. 394. 421. 618 IV 6. 39.
Benjamin 91. 93. 111. 318.
Berossus 334. 449. 450. 452 IV 41.
Bileam I 88 III 115. 126. 189. 558.
Bilha 370.
Bodaštart 51. 208. 570.
Botho IV 57.

Caesar II 203.
Caracalla 21.
Cedrenus II 226 III 76.
Celsus II 113. 116. 119. 121. 122. 124. 133. 186. 212. 230. 232. 235. 306.
Chatti 637.
Chiwwiter 340.
Christus s. Jesus Christus.
Clemens Alexandrinus II 14. 117. 182. 193. 195. 201. 215. 216. 217. 218. 219. 223. 225. 226. 227. 230. 233 III 708.
Commodus 684.
Cornelius Labeo s. Labeo.
Curtius 533. 534.
Cyrus I 372. 387 II 196 III 211. 534.

Damascenus, Joh. 76.
Damascius II 38 III 12. 76. 130. 412.
Dan 249. 328. 330. 335. 380.
Daniel 229.
Darius I 359. 360.
David II 20. 65 III 79. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 105. 150. 171. 177. 180. 186. 194. 197. 198. 199. 228. 229. 249. 296. 314. 345. 355. 382. 387. 404. 558. 607. 615 IV 39.
Debora (s. auch Deboralied in 1) 368. 385.
Delila 370.
Demetrius Poliorketes II 288.
Deuterojesaja 115. 195. 196. 198. 199. 201. 202. 205. 206. 209. 211. 213. 218. 227. 228. 230. 235. 236. 396. 528. 624. 654. 655. 665. 668. 670. 676. 679. 681. 682.
Dio Cassius 21. [IV 51.
Diodorus (Siculus) I 286 II 203. 204. 207. 227. 228. 232. 235 III 251. 534.
Domitian II 267. 280. 290. 292.
Domitiana II 210.
Dositheos I 281.
Du-ḫaḏnan 539.
Du-maran 539.
Du-Raidan 541. 583. 589.
Dungi (König v. Ur) 369. 561. 593.

Eannatum (I.) 369. 591. 592.
— (II.) 592.
Ebjatar II 19 III 95.
Edomiter 9. 25. 26. 27. 46. 79. 135. 335. 478. 531 IV 6.

Elagabal II 294.
Elia II 50 III 36. 177. 189. 303. 305. 323. 558. 632. 654. 663. 676.
Eljakim 197. 324.
Eliden 98.
Elihu 427.
Elisa 323.
En-Nadīm 61.
Entemena (König v. Lagasch) 323. 592.
Ephrem II 108.
Epiktet II 280. 281. 282. 283. 284. 298 IV 13.
Epiphanius II 38. 39. 99. 114. 193. 195. 201. 217. 218. 224. 225. 226. 227 III 708.
Esau II 50.
Esra 180. 559.
Euagrius (Ponticus) II 114. 223.
Eupolemos I 400.
Eusebius (Pamphili) I 400. 471 II 13. 15. 44. 108. 109. 204. 205. 206. 303. III 411. 449.
ʿEzānā 65. 174.
Ezechiel (Prophet) II 42. 65. 77. 81. 86. 88. 93. 97 III 194. 197. 198. 199. 201. 205. 207. 211. 212. 213. 227. 230. 528. 604. 619. 661 IV 27.
Ezechiel (Tragiker) II 14. 156. 161. 259.

(Nigidius) Figulus II 203.

Gaban 585.
Gad 335.
Gallienus II 288.
Georg (heil.) II 120.
Geratmelḳart II 41.
Germanen 161.
Gerṣapon 64.
Gibeoniter 390. 420.
Gideon II 205 III 91. 92. 95. 316. 330. 331. 370. 617 IV 32.
Gilgamesch 632. 633. 636.
Gimil-sin 548.
Gudea (König v. Lagasch) 364. 367. 384. 402. 548. 591. 592. 635. 653. 673 IV 48.

H ʿan 541.
Habakuk II 79. 86 III 658.
Ḫabiri 172. 173 IV 36. 37.
Hadrian II 38. 39. 295.
Hagar 131. 136. 149. 156. 307.
Hamd 586.
Hammurabi II 197 III 62. 63. 65. 293. 309. 319. 323. 363. 401. 414. 422. 444. 445. 478. 526. 565. 614. 627. 652 IV 47. 48. 50. 52.
Ḥamzah Ispahani 62.
Hasmonäer II 166. 193. 306.
Ḫattušil (II.) 637.
Hebräer 172 IV 37.
Heinrich V. IV 56. 57.
— v. Herford IV 56. 57. 58.
Hekateios v. Abdera I 286 II 203.
Henoch 334.
Heraclius 76.
Herennius (= Philo Byblius) II 204.
— Severus II 204.
Hermapion II 157. 288.
Herodot 8. 12.
Herondas IV 14.
Hesiod 399. 453.
Hesychius II 221 III 365.
Hettiter II 264. 265. 315 III 31. 95. 253. 564. 637.
Hierombalos II 205.
Hieronymus I 5. 277 II 9. 10. 38. 39. 97. 141. 219. 221. 222. 223.
Hiob 42. 206. 229. 329. 362. 427. 529. 530. 682.
Hiram 314. 558. 568.
Hiskia II 86 III 194.
Homer 2. 322.
Hosea II 70. 86. 87. 91 III 89. 142. 150. 182. 189. 200. 207. 208. 209. 210. 232. 240. 269. 270. 271. 403. 654. 662.
Hyrcanus, Johannes II 105.

Jaʿar 258.
Jael 169.
Jakob 129. 130. 132. 133. 134. 138. 140. 145. 149. 152. 154. 155. 156. 157. 167. 177. 198. 199. 201. 210. 213. 307. 331. 665. 676.
— bar Acha II 124.
— von Edessa I 520. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 540. 541. 563. 580 II 9.
— von Serug II 41 III 21.
Jaḳut 255.
Jaṣduk'el 587.
Jason von Kyrene II 304.
Ibn al Kalbi 343.
Ibn Saʿd 383.
Idadu 547.
Jebusiter 248. 249.
Jechawmalk, Jechawmelek II 265 III 26. 63. 262. 279. 513. 569.

Jechonja 103. 110.
Jedonja II 38.
Jehuda (Rabbi) II 36. 234.
Jephtah 254. 329. 494. 566 IV 66.
Jeremia II 65. 68. 74. 75. 76. 77. 85. 86. 89. 90. 92. 160. 161. 162. 192. 244 III 102. 108. 194. 197. 209. 210. 211. 212. 227. 232. 386. 403. 426. 440. 441. 454. 458. 486. 504. 527. 604. 606. 658. 660. 662. 668. 669. 703.
Jerobeam 129.
Jerubbaal IV 32.
Jesaja II 20. 21. 64. 70. 74. 75. 77. 81. 83. 86. 88. 89. 90. 244 III 97. 100. 101. 108. 110. 114. 117. 189. 190. 192. 194. 195. 196. 197. 200. 201. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 213. 214. 218. 222. 227. 230. 236. 240. 403. 405. 437. 438. 439. 452. 521. 647. 648. 658. 698.
Iesus Christus (als κύριος) I 1 II 279. 283. 298. 310 III 709 IV 28. — als *mār*) II 41 III 60. 65 IV 28 — (in der Zauberliteratur) II 120. 211 — (in der Pistis Sophia) II 213 — (seine Verkündigung) 356. 640. 689. 690. 692. 694. 695.
Il˙araḥ Jaḥdub 541.
Inder 322. 633. 640.
Indianer 598. 622.
Indogermanen 103. 145. 431. 455. 463. 522. 620. 631. 632 IV 29.
Jojada 95.
Jojakim IV 26.
Jona 177.
Jonatan 90. 92. 98.
— (Makkabäer) II 13.
Josaphat 110. 180.
Joseph II 246 III 177. 324. 420.
Josephus I 279. 280. 281. 294. 361. 394. 400. 567 II 138. 157. 158. 161. 181. 186. 187. 205. 229. 230. 235. 284. 291. 292. 305 II 26. 78. 305. 314. 348. 478. 534.
Josia I 377. 399 III 98. 101.
Josua 126. 396. 654 IV 66.
— (Hoherpriester) 404.
Jotam 614.
Irenäus II 99. 116. 117. 122. 123. 212. 214. 215. 216. 217. 218. 223. 228. 229. 232.
Isaak 103. 131. 140. 145. 152. 177 198. 331.
Isaak Antiochenus 27.
Isai 330.
Isebel 36.
Israel 138. 177. 355. 393 IV 35.
Iškuru 532.
Judan II 35.
Judas (Makkabaeus) II 13.
Julian Apostata 71. 84 IV 31.
— von Laodicea 71.
Jun˙im 541.
Justinian (I) II 11. 121.
Justinus 533. 534.
Juvenal IV 14. 15.

Kalamu 11. 31. 38. 39.
Kalbiten 343.
Kaleb 177. 558.
Kambyses I 191 II 196.
Kariba'il 261.
Ḳatabanen 48. 373. 408. 409.
Ḳeniter 168. 169. 335.
Keniziter 139.
Ketura 370.
Ḳirjanenser 541.
Kleopatra (Mutter des Ptolemäus VIII) I 281.
– (Tochter des Ptolemäus XIII) II 285. 290.
— (VII) I 281.
Konstantin II 295.
— Porphyrogennetos II 211.
Koresch s. Cyrus.
Kudur-mabuk 591.
Kuraiš 506. 590.
Kuschiten 660.

Laban 138.
Cornelius Labeo II 214.
Aelius Lampridius II 39.
Lea 370.
Lewi 370. 381. 437. 443.
Liḥaj'aṭat 541.
Lipit-Ištar 360.
Livia (Mutter des Tiberius) II 290.
Lucian I 47. 48. 146. 272. 273. 279. 520. 529. 531. 532. 533. 536. 538. 540. 541. 546. 551. 557. 564. 565. 580 II 113 III 502 IV 1.
Lucilius II 267.
Joh. Laur. Lydus II 202. 204. 206. 225. 226.
Lysimachos II 283.
— (Sohn des Ptolemäus) I 281.

Macrobius II 214. 215 III 72. 478.
Maleachi 199. 401.
Maliku 573.
Malkandros 102.
Malkjaton 570.
Malkisedek 81. 115. 131.
Mana (Rabbi) II 124.
Manasse IV 34.
Mandäer II 123. 214. 231 III 413 IV 11.
Mānī II 37. 278.
Manichäer II 37. 218. 278 IV 6.
Maništusu 293. 319.
Manoah 329.
Marc Aurel II 295.
Marcus Diaconus II 38. 39 III 509.
Marjechi 567.
Marinus II 39.
Marka (Samaritaner) II 151 III 678.
Martial IV 14. 15.
Matthatias II 13.
Maximilian II 295.
Meleager v. Gadara 53.
Melito II 44.
— v. Sardes II 107.
Menander 314. 315.
Merenptah 135. 138.
Mescha II 195. 196. 197 III 25. 26. 46. 175. 185. 268. 372. 393. 423. 495. 514. 518. 612. 644. 648. 656. 657. 659. 671 IV 24.
Micha ben Jimla II 83.
— der Ephraimit 328. 330.
— Prophet 101. 426.
Midianiter 135. 138. 168. 169. 186. 318. 321. 373.
Minos 454.
Mitanni 61. 556. 563 IV 29.
Moabiter III 25. 26. 27. 46. 99. 104. 175. 184. 185. 268. 333. 361. 380. 381. 393. 410. 423. 467. 495. 514. 519. 556. 612. 643. 644. 647. 648. 656. 657. 659. 660. 669. 671 IV 66.
Mochos 130.
Mose II 79. 87. 157. 171. 203. 205. 224 III 95. 98. 124. 125. 126. 127. 129. 132. 138. 147. 148. 152. 158. 162. 163. 168. 169. 177. 182. 197. 199. 228. 229. 296. 331. 350. 373. 380. 391. 424. 433. 434. 435. 441. 442. 445. 450. 467. 478. 596. 604. 607. 646. 652. 662. 663. 665. 667. 694 IV 35. 47. 66.
Muhammed II 315 III 8. 76. 161. 252. 266. 269. 397. 456. 457. 501. 544. 677. 678. 691. 692. 694. 695.
Muha'niph 578. 584. 585.
Muršiliš (II) 31. 637.

Nabopolassar IV 65.
Nachman bar Jizchak (Rabbi) II 125. 126.
Naeman 657.
Nahor 99. 173.
Nebukadnezar I 347 II 44. 67 III 645.
Nehemia II 196. 250 III 229. 236. 237. 378. 559.
Nero II 291.
Nicephorus II 216.
Nigidius Figulus s. Figulus.
Nig-kal-la 593.
Nilus IV 54.
Nimrod 110.
Noah 126. 234. 434. 675.
Nun 95.

Odainat II 288.
Omri 659.
Orhai bar Ḥewja' 340.
Origenes I 5. 273. 519. 566. 567 II 6. 7. 8. 9. 10. 98. 109. 112—115. 116. 122. 124. 194. 205. 211. 212. 219. 220. 221.
Osiršamar 532. 567.
Ovid IV 15.

Pa'alaštart 569.
Pamphilus I 534 II 109.
Pausanias 73.
Perser (s. auch Parsismus in 1) II 37. 275. 278. 315 III 680. 681. 682. 683. 686 IV 48.
Philister II 38. 40 III 60. 96. 393. 503. 660 IV 5.
Philo Alexandrinus I 3. 4. 55 II 12. 13. 138. 156. 157. 158. 159. 161. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 183. 185. 186. 187. 196. 197. 217. 221. 229. 230. 235. 303. 305 III 707. 708.
— Byblios II 42. 44. 204. 205. 206. 207. 225. 227. 232. 261. 264. 269. 287. III 7. 11. 12. 21. 26. 27. 40. 71. 76. 81. 102. 115. 131. 300. 411. 412. 413. 417. 446. 447. 449. 452. 471. 482. 486. 508. 509. 699.
Photios I 286 II 203 III 12. 76. 411.
Plato 454.
Plautus II 30. 34. 298 III 14. 53. 114.

Plutarch 102. 533.
Pompejus II 127. 202.
Porphyrius II 205. 206. 227. 228.
Poseidonios II 203.
Priscian 300.
Probus II 295.
Proclus II 39. 215 IV 10.
Ptolemäer I 41. 281 II 289. 306 III 55. 636.
Ptolemäus (I. Soter) II 203 III 366.
— (II.) Philadelphus I 44. 441 II 12. 15. 123 III 567.
— (III.) 86.
— (V.) II 287.
— (VI. Philometor) II 14.
— (Euergetes II.) I 405.
— (VIII.) I 281.
— (Alexander I.) II 279.
— (XIII.) I 375 II 285. 289. 290.
— (XIV.) II 290.
Pumijaton 63.
Pūrsin (König v. Ur) 367.
Pythia 503.

Rabschams Jazid 259.
Rahel 370.
Ra'jenser 259.
Rainer (Erzherzog) II 7.
Ramses (II.) 170.
— (III.) 37.
Raymundus Martini II 190.
Rehabeam 180.
Rekabiten 169.
Rešephjaton 568.
Rib-Addi 263. 532.
Rīm-sin 591.
Römer 290. 322. 336. 495. 509. 523. 556. 608. 683. 686. 689 IV 15.
Ruben 111.
Ruḥu 573.

Saadja IV 10.
Ṣabier 61.
Sacharja (Prophet) 98. 396. 681. 682.
Sa'd Aḥras 541.
Sa'd al-ašīra 383.
Ṣadikḏakar 331. 586. 587.
Sa'dta'lab 260.
Safa 22. 37. 49. 61 IV 22.
Saḥr 583.
Salmanassar (I.) 563.
— (II. bzw. III) 53. 62. 186 IV 61.
Salomo II 19. 20. 65 III 78. 95. 111. 180. 252. 314. 404. 479. 558. 648.
Sama'i 259.
Samir Jar'as 62.
Samuel 95. 139. 296. 502.
Sanchuniathon II 205. 206 III 412.
Sanherib II 20 III 9. 79. 410. 563. 656.
Sarakenen 76.
Sargon (II.) 67. 80. 251. 252 IV 23.
Saul 90. 91. 92. 93. 94. 95. 97. 98. 104. 139. 186. 390. 393. 420.
Schoschenk (I.) 113. 263. 314.
Sem 152.
Seleuciden 55. 73. 636.
Serubabel I 360 III 199.
Servius 12.
Sesostris (II.) 314.
Seti (I.) 79. 170.
Severus von Antiochien I 530.
Sextus 21.
Shakjumuni 696.
Simeon 134.
— der Gerechte II 182.
— Sohn Johanans II 182. 190.
Simon II 13.
Simson 370.
Singāšid (König v. Uruk) 369.
Sinidinnam (König v. Larsa) 402.
Sinuhe 372 IV 44.
Sirwaḥenser 587.
Socrates (Vf. d. hist. eccl.) 71.
Ssabier 62. 401.
Stephanus v. Byzanz II 39.
Strabo 131. 149. 454.
Subaräer IV 28.
Suḥaim 526.
Suidas II 204.
Sumerer II 313. 314 III 287—291. 293. 309. 360. 364. 367. 368. 369. 384. 385. 477. 518. 524. 528. 547. 548. 549. 556. 591—595. 597. 636. 650. 653 IV 38. 43. 46. 47. 48. 50. 51. 52. 53. 65.
Suppiluliuma, Šubbiluliuma 31. 637.
Symeon II 222.
Symmachus I 14. 393. 396. 533. 534 III 7. 8. 11. 16. 98—112. 113. 124. 134. 161. 252.
Šaḥir 585.
Šammar 541.

Tabnit 262.
Tarphon (Rabbi) II 36. 181.

Tertullian II 212. 217. 218. 228. 229. 232.
Theodor bar Koni II 44.
Theodoret II 108. 195. 206. 217. 219. 222. 224. 225.
Theodotion I 291. 300. 310. 311. 313. 316. 322. 389. 392. 393. 396. 400. 474. 477. 516. 533. 534 II 12. 98—112. 113. 124. 134. 143. 161. 188. 219. 235. 252
Therachiden 152. [III 701.
Theseus 454.
Thonga 2.
Thukydides 454.
Tiberius II 290. 292.
Tiglatpileser (III) 78. 93. 252. 310. 572.
Tobias 682.
Triptolemus 454.
Tritojesaja 206. 228. 230.
Tuschratta 556. 563.
Tutmosis (III.) 134.
Tyconius I 539. 545. 546. 547. 559. 581 II 113.
Tzetzes II 226.

Ummaḫnu 532.
Urba-u (König v. Lagasch) 364. 369. 548.
Urengur (König v. Ur)IV 47.
Urnammu (König v. Ur) 385 IV 47.
Urnanše, Urnīna IV 64.
Urukagina 592. 593.
Utnapištim 547. 632. 633.

Varro, M. II 202. 204. 207. 225. 227. 228. 232. 235.

Wen-Amon 139. 500. 502.

Zakir 37. 185. 292. 359. 476. 501. 502. 572 IV 32. 63.
Zaratustra II 310 III 455. 671. 695.
Zedekia 98.
Zenobia II 288.
Zephanja II 74. 75. 77. 79 III 669.
Zilpa 370.

4. Orte

אבעזר III 316. 352.
Abel III 368.
Abila II 263. 290.
Abydos III 28. 52. 56. 79. 285. 315. 358.
Adma III 318.
Agade III 635.
ʿĀhīre[a] in Trachon. II 156 III 8. 401. 600.
ʿAj III 140.
ʿAjūn im Hauran III 536.
Akkad III 293. 513.
Akko III 11.
ʿAḳraba in Auran. II 263.
Akraiphiai (Karditza) II 291.
Aksum III 65. 174. 256. 476. 505.
ʿAlam, עלם in Südarab. III 12. 31. 69. 260. 277. 585. 586.
Alašia IV 19.
Aleppo III 21. 505. 637 IV 62.
Alexandria II 241. 266 III 11.
ʿAlman in Südarab. III 79.
alṭakū III 134.
Alw in Südarab. III 256.
Ammān III 119.
Amr-Rijam in Südarab. III 258.
Amyklai III 15. 43.
Antarados III 83.
Apamea, Apameia III 21. 84.
Arados II 271 III 83. 98.
Aram IV 6.
Arbela, Arbail III 513 IV 18.
Ard el-Cheraïb III 46.
Arka III 52.
ʾrṯṯm in Südarab. III 259. 587.
Arwad III 53. 313. 314 IV 61.
Askalon II 41 III 21. 410. 509 IV 13. 60.
עֲצַרְן in Südarab. III 69. 256. 583.
ʾ-s-ru III 170.
Assuan (s. auch Elephantine und Syene) IV 22.
Assur II 275 III 24. 40. 46. 47. 58. 59. 170. 172. 281. 287. 335. 535. 573. 574. 660 IV 17. 23. 36.
Athela in Syrien III 537.
Athen III 657.
عَتَّرُ bei Mekka III 174.
Auʿal Ṣirwaḥ in Südarab. III 587.
Auranitis II 263 III 72. 505.
Auzia (in Mauretania) II 271.
Awam, אום in Südarab. III 42. 255. 256. 260.

בַּעַל חָצוֹר, Baal-Chaṣor III 32.
בַּעַל גָּד, Baal-Gad III 40. 171.
בַּעַל חֶרְמוֹן, Baal-Hermon III 32. 154.
בְּעַל יְהוּדָה III 94.
בַּעַל־פְּרָצִים III 96.
בַּעַל תָּמָר III 39. 305. 480.
בַּעֲלָה III 94. 262.
בַּעֲלַת בְּאֵר III 262. 305. 480.
Baalbek (s. auch Heliopolis) II 42 III 21. 508 IV 23.
בַּעֲלֵי יְהוּדָה III 94.
Babel III 20. 34. 65. 185. 199. 211. 280. 337. 368. 389. 395. 478. 512. 656. 660 IV 21.
Baḳar in Südarab. III 585.
ba-'-li-ṣa-pu-na IV 23.
בָּמוֹת בַּעַל III 25.
Bānijās II 280.
Barada III 71.
bar'an, בראן in Südarab. III 257. 258.
Barat in Südarab. III 583.
Bar'jan, בראן in Südarab. III 259. 260.
Basan III 119.
בת בעלמעון in Moab III 25.
Bavian III 563.
בְּעָלוֹת III 262.
Βεελμαρι II 41 III 59.
Beerseba III 130. 140. 149. 151. 156. 304. 306. 307.
Beirut (s. auch Berytus) II 156 III 39. 372.
Belus, Βήλαιος III 305. 480.
Berber III 49.
Bered III 131.
Berytus (s. auch Beirut) II 205. 206 III 76. 509.
Bēsān, Beth-Š(e)an IV 18. 19. 27. 41. 42. 60.
בֵּית אַרְבֵּאל III 133.
Bētel, בֵּית־אֵל III 15. 119. 129. 130. 132. 133. 137. 140. 143. 149. 151. 154. 155. 157. 300. 301. 304. 306. 307. 338. 481 IV 19.
Betlehem III 330.
Bēt-Meri III 39.
Bēt-Mirsim s. Kirjat Sepher.
*בֵּיתשָׁאל III 133.
Beth-Š(e)an s. Bēsan.
Betschemesch III 95.
Bezeḳ, *ḫirbet ibzīḳ* III 54 IV 27.
בִּין in Südar. III 67.
Boghazköi III 31. 61. 62. 109. 166. 172. 390. 637. 652 IV 36. 47. 65.
Boṣrā, Bostra, בצרה im Hauran III 32. 84. 174. 543 IV 17.
buruz-ilu III 139.
בּוּז I 471.
Būsān im Hauran III 536.
Byblos (s. auch Gebal) II 47. 54. 264. 265. 268. 271 III 11. 12. 26. 27. 32. 55. 71. 73. 78. 81. 83. 102. 139. 250. 262. 263. 285. 314. 366. 381. 388. 449. 500. 502. 509. 514. 521. 532 IV 5. 18. 34.

Canatha III 537.
Carnuntum IV 10.
Charri III 637.
Cilicien III 64.
Ciliza (Killiz) bei Aleppo III 21.
Citium II 41.
Cius in Bithynien II 267.
Cordova III 12. 72. 76. 85 IV 11.
Cypern II 264. 274 III 15. 31. 37. 39. 42. 52. 60. 63. 84. 114. 365. 366. 567. 568. 569. 570 IV 19.

Ḏaiban, דבן in Südarab. III 258. 541. 587.
Damaskus II 126—133. 280 III 47. 58. 64. 85. 318. 658 IV 7.
Damhan in Südarab. III 257.
darg-ēl III 133.
Delos II 269 IV 12. 38.
Delphi III 303.
Dendera III 285.
Dēr-el-Ḳal'a bei Beirut II 156 III 39.
Dēr-el-Leben im Hauran II 156 III 505.
Doliche III 59. 72. 359. 393.
Dschebel Eṯleb III 573.
Dscherasch III 32. 72.
Dschidda III 171.
Ḏu-aḥlak, דאחלך in Südarab. III 586.
Ḏu-Raidan in Südarab. III 541. 583. 589.
Dura (Europos) s. Ṣāliḥīje[h].

Eden III 661.
Edessa I 520. 530. 531. 532—538. 540. 541. 563. 580 II 9 III 21. 84. 340.
Edfu III 286. [536. 538.
Edom (s. auch Edomiter in 3 B) III 395. 660 IV 6.
Eisleben IV 56.
Ekron 657.
el-'Audschā IV 17.
El-'Öla III 22. 75. 539. 542.
אֶלְעָלֶה III 134.

Elam III 547. 660.
Elephantine (s. auch Assuan und Syene) II 37. 38. 118. 193—202. 204. 214. 225. 227. 240. 241. 285. 298. 300. 302 III 285. 300. 678 IV 45.
Elis III 73.
אֶלִישָׁה IV 19.
אֶלְקֹשׁ III 134. 316.
אֶלְתֶּקֵא III 134.
אֶלְתֶּקֹן III 134.
אֶלְתּוֹלַד III 134.
Emesa III 72. 84. 535. 538.
Emutbal III 591.
עֵין־מִשְׁפָּט III 150. 385.
en-Nemāra III 543.
er-Rušēde III 536.
Erech, *uruk*, Uruk III 280. 323. 367. 369. 513. 636 IV 43. 65.
Erythräisches Meer III 449.
Eryx, ארך II 264 III 15. 43. 64. 366.
es-Suwēdā im Hauran III 84.
eš-Šōbak III 24.
Euphrat III 21. 114. 649.

Faijum II 7. 120. 121. 273. 277. 282. 297.

Gabaran in Südarab. III 257. 264. 582.
Gabbār in Südarab. III 257.
Gad III 40. 171.
Gallia Narbonensis III 21.
Gaza II 38. 39. 40. 264 III 19. 135. 290. 509. 574 IV 5. 27. 28.
Gaziura, גזיר III 32.
Gabala, גבל III 7. 167. 291. 300.
גֵּי יִפְתַּח־אֵל III 133.
Gebal, *gubla*, *kpn* (s. auch Byblos) II 44. 264. 265. 268 III 26. 27. 32. 63. 262. 263. 264. 279. 285. 314. 366. 410. 513. 514. 532. 569 IV 25.
Gerar III 146. 420.
Gerasa II 263.
Gerbstedt IV 56.
Ghaḏran, עֹצַרן in Südarab. III 69. 256. 583.
Gibea III 40.
Gilead III 254.
Gilgal III 437.
Girsu III 287. 288.
Giš-Ḫu (s. auch Umma) III 591 IV 64.
Gomorrha III 145.

Ḥadaṯan in Südarab. III 257.
Ḥaḍhramaut III 331. 476. 586. 587.
Hadrumetum II 121. 209. 210 III 72. 87.
Ḥakīr in Südarab. III 581.
Hamadan IV 29.
Haman, חמן (Ort?) III 35. 39. 137 IV 23.
Hamat[h] II 197 III 37. 58. 79. 185. 476. 501. 572.
Hamdan, המדן in Südarab. III 12.
Ḥarrān in Trachon. II 263 III 9.
Ḥarran, Haran, חרן III 32. 58. 61. 157. 247. 476. 572 IV 53.
Ḫas'a III 66. 260. 584.
Hatra III 59. 535. 538. 550. 573.
Hauran II 156 III 7. 65. 84. 174. 413. 536. 538. 543. 573 IV 17.
Hebbé b. Tortosa III 21.
Hebrān in Batanäa II 263.
Hebron III 151.
Hegra (s. auch Madāin Ṣāliḥ) III 59. 315.
Heliopolis in Syrien II 42. 156 III 71. 72. 478. 508. 516 IV 23.
— in Ägypten II 303 III 72.
Helos III 15. 43 IV 19. 23.
Hermon III 32. 72. 154.
Hidschāz III 315. 535. 537. 572. 573.
Hierapolis II 280 III 86. 502. 509.
Hiran in Südarab. III 541.
ḫirbet ibziḳ s. Bezek.
Ḥirwān in Südarab. III 42.
Horeb III 168. 303. 305. 433.
hrmm in Südarab. III 259.

Jabbok III 149 IV 35..
יַבְנְאֵל III 133. 134. 135. 292.
Jabruda III 47.
Ja'di, Ja'udi II 197 III 31. 53 IV 9.
jakob-el III 134.
Janiculus in Rom III 47. 471.
Japhi' in Südarab. III 256.
Jat in Südarab. III 259. 260.
Idalion III 63. 568. 570.
Jeḥa III 9. 476.
יְקַבְצְאֵל III 133.
Jemen III 28. 257. 597.
Jericho II 199.
Jerusalem, Ἱερουσόλυμα II 23. 123. 198. 199. 200. 205. 231. 302 III 54. 92. 101. 195. 196. 197. 210. 239. 248. 324. 410. 440. 537. 658. 665 IV 10. 13. 34. 49.

יְפַתַּח־אֵל III 133. 134.
יִרְפְּאֵל III 133. 134. 292.
יִזְרְעֶאל III 133. 134. 153. 292.
יִקְתְאֵל III 133.
Joppe II 35. 36.
Jordan II 248.
josep-el III 134.
Irḳata s. Arka.
Isin III 289. 635.
Juda III 50. 139. 342. 404. 486. 658.

קבצאל III 133.
Kadesch (Barnea) III 131. 150. 182. 385. 433.
Kadesch III 52. 208 IV 32.
Ḳaduman in Südarab. III 257.
Kahun III 375.
Kairo II 7. 101. 142.
Kal'an, כלען in Südarab. III 343.
Kaldi III 656.
Kanada III 598.
Kanata (Kerak) III 72.
Kanatha (Batanäa) II 263. 294.
Kaphtor III 660.
Kappadozien III 21.
Karditza s. Akraiphiai.
Ḳarjatēn (s. auch Nazala) III 64.
Ḳarnajim, קַרְנַיִם III 43.
Karnajin, קרנין III 32.
Karnak III 285.
Karthago II 121. 209. 210 III 35. 37. 45. 46. 50. 60. 64. 72. 86. 208. 305. 365. 372. 445. 495. 507. 508. 510. 519. 533. 534. 569. 570. 657 IV 22.
Ḳaṭna III 564 IV 22.
ḳbd̲ III 558.
Kefr-Ḥauwar II 280. 283.
Kerak (Kanata) II 39. 263 III 72.
Khorsabad III 534.
Ḳibab (קבב) III 31.
Killiz (Ciliza) III 21.
Kir III 660.
קִרְיַת־בַּעַל III 94.
Ḳirjat-Sepher (= Bēt-Mirsim) IV 42. 60.
Kisurra III 293.
Kiš III 293.
Kition III 63. 79. 533. 534. 569. 570.
Kleinasien II 262. 264 III 21. 73. 364. 365. 483. 499.
Koptos III 72.
Κωσωρ III 32.

kpn s. Gebal.
Kreta II 39. 40 III 454 IV 5.
Ktesiphon III 359. 537.
Kujundschik III 46.
Kyrene II 304.

Laasch, La'aš III 185. 572.
כְּחַיִ־רָאִי, Lachajro'i III 131. 132. 135. 136. 149. 156. 272. 303. 304. 306. 307.
Lagasch (s. auch Tello) III 287. 323. 364. 367. 369. 548. 591. 592. 593. 635. 653. 673.
Lakis III 385.
Laodicea III 71. 72. 368.
Lapethus III 409.
Larsa III 364. 402. 511.
Libanon III 31. 72. 87. 149. 205. 568 IV 23.
Luz (= Betel) III 132.
Lyon III 537.

Ma'ad b. Byblos III 73.
Maastrich II 211. 220.
Madāin Ṣāliḥ (s. auch Hegra) III 293 (s. Druckfehlerverzeichnis) 572.
Madar in Südarab. III 582.
Mailand I 567 II 6. 111.
Ma'in III 184. 254. 255.
Maipha' in Südarab. III 262.
Malta II 264 III 31. 45. 532. 567. 619.
Mamre III 140. 149. 304. 306.
Mansfeld IV 60.
Marah III 433.
Maria-Einsiedeln III 30. 191.
Mariazell III 30.
Marib in Südarab. III 28. 251. 256. 343.
Markat in Südarab. III 259. 260.
Marseille III 445.
Mascula III 86.
Ma'ṣūb in Südarab. III 86. 137.
Matba' in Südarab. III 256.
Mauretanien III 315.
מְרִיבָה מֵי מְרִיבָה s.
Medāin Ṣāleḥ s. Madāin Ṣāliḥ.
מדרוכן in Südarab. III 33.
Megiddo III 133.
Mekka III 171. 174. 248.
Memphis III 46. 86. 315. 569 IV 12.
מְרִיבָה (s. auch Kadesch [Barnea]) III 150. 385. 433.
מִגְדַּל־אֵל III 133. 134.
Milet I 286 II 203.

Milkah (Ort?) III 99.
Moab s. Moabiter in 3 B.
Moreh III 140.
Moria III 140.

Nabaṭīje IV 26.
Nablus (s. auch Sichem) II 11 IV 27.
נַחֲלִיאֵל III 133.
Nachla III 506.
Nasaphat in Südarab. III 264. 265. 582. 584.
Nazala (s. auch Ḳarjatēn) III 64. 85.
נְעִיאֵל III 133.
Nebo III 514.
Nela in Batan. II 263.
Nerab III 476.
Nimrud III 78.
Ninive, Ninua III 204. 210. 513 IV 18.
Nippur III 20. 33. 270 IV 37.
Nisibis III 300.
Nob III 97 IV 33.
Nora III 44 IV 23.

Ober-Retenu III 134. 372.
Obne III 293 IV 38.
Ördek-burnu III 11. 476 IV 16.
Ophel (Jerusalem) II 198 IV 9.

Palmyra II 275. 290 III 7. 12. 21. 22. 37. 47. 51. 58. 59. 64. 72. 73. 83. 84. 85. 447. 472. 535. 536. 537. 538. 573 IV 30.
Pannonien II 44.
Paphos III 15. 43.
Paträ III 73.
**pen-ēl* III 131.
Peniel, Penuel, פְּנוּאֵל III 130. 133. 149. 519. 535. 154. 156. 157 IV 35.
Pe'ōr III 25.
Petra III 7. 8. 24. 59. 69. 75. 84. 358. 519. 536. 537. 538 IV 18.
Philä II 257. 279.
Piräus III 86. 251.
Puteoli II 209.

Radman in Südarab. III 260.
Raḫle b. Damaskus III 318.
Raidān in Südarab. III 42. 256.
Rhodos III 71.
רימם, Rijam in Südarab. (s. auch תאלב in 2a) III 79.
roi III 135. 136. 137. 156.
Rom III 39.
Rosette II 287. 293.
Ruḥban in Südarab. III 260.
Rus-addir (= ראש אדר) III 86.
Rusicibar (= ראש כבר) III 353.

Saba III 9. 60. 67. 80. 184. 251. 252. 254. 255. 260. 261. 541. 575. 583. 589.
Sabbatha in Südarab. III 85.
Ṣaidā (= S don) IV 26.
Ṣalchad im Hauran III 37. 573.
Ṣāliḥīje[h] (= Dura-Europos) III 21. 37. 114 IV 20. 21. 22. 24. 25. 42. 45.
Sam'al, Samal II 265 III 58. 476. 571. 572.
Samaria II 40. 194 III 48. 58. 82. 90. 94. 171. 316. 352. 354 IV 10. 32. 33. 40.
Samikon in Triphylia III 73.
Samothrake IV 30.
Samsimuruna III 314.
Ṣanamēn II 263.
Saphon, צפן III 40 IV 23.
Sardinien III 37. 44. 45. 372.
الشرى, שרא III 174.
Sarmizegethusa in Dacien III 537.
Ṣarpat III 658.
Schilfmeer III 181. 182.
Schmun III 285.
Sebastije (s. auch Samaria) III 9. 94.
Se'ir III 148.
Seleucia III 359.
Sendschirli III 7. 11. 31. 38. 96. 359. 476. 571. 572.
Sfīrē IV 62.
Sichem (s. auch Nablus) III 97. 130. 140. 149. 316. 370 IV 17. 22. 27. 61.
Sidon (s. auch Saidā) II 264. 276 III 14 32. 43. 45. 51. 52. 63. 78. 137. 208. 250. 251. 257. 262. 279. 366. 388. 508. 513. 518. 534. 568. 569. 570. 657. 658.
Sinai (s. auch Sinaibund in 1) III 75. 293. 305. 432. 433. 441. 512.
Sindjār IV 62.
Sippar III 511. 565.
Sirwaḥ III 587.
צמד III 39.
Sodom III 145.
Σοκνοπαίου νῆσος II 273. 277. 282. 283.
Ṣūf III 32.
Sulci III 53. 56. 64.
Sumer (s. auch Sumerer in 3 B) III 293.
Susa III 547. 561.
Syene (s. auch Assuan und Elephantine) II 302. 303.

Šabwat in Südarab. III 12. 586.
Šiana III 53.
Šuba'an in Südarab. III 255. 336. 578.

Ta'annek II 197 III 8. 63. 80. 139. 281 IV 9. 16. 17. 22. 30. 31.
Tabor IV 49.
Tadiḥ in Südarab. III 578.
Taim III 472.
תָּמָר III 40.
Tamassus III 567.
Tanis III 139.
Tarsus, תרז II 276 III 32.
Tebtynis II 260. 282. 283. 284. 296.
Tello (s. auch Lagasch) III 376.
Tharba in Batan. II 263.
Theben in Ägypten II 285 III 594.
Θεοῦ πρόσωπον III 131. 149. 248.
Timna III 370.
תּוֹלָד III 134.
Tori'at, Tur'at, תרעת in Südarab. III 31. 184. 185. 256. 259. 261. 582.
Tortosa III 21.
Trier III 84.
Tripolis III 149.
Tübingen II 224.
Tyrus II 41. 47. 205. 264 III 11. 31. 36. 37. 40. 43. 44. 54. 55. 71. 78. 102. 109. 184. 189. 191. 250. 251. 278. 279. 286. 300. 305. 313. 314. 449. 479. 495. 507. 534. 567. 569. 619. 644. 647. 657 IV 32.

Ukāniṭ in Südarab. III 257.
Umm-ed-dschemāl III 537.
Umm-el-'awāmīd II 54. 264 III 11. 37. 533. 534.
Umma (Giš-Ḫu) III 591 IV 64.
Ur III 280. 289. 310. 325. 342. 367. 369. 385. 476. 512. 561. 635 IV 25. 34. 53. 54.
Urfa (s. auch Edessa) III 58.
Uruk s. Erech.
עוץ III 335.

Vasio [Vaison] III 21.

Wadi-Barada II 279.
Wakil in Südarab. III 255. 578.
Wa'ran in Südarab. III 257.
Watram, וחרם in Südarab. III 67. 259.
Welfesholz IV 56. 60.

Zabid in Südarab. III 260.
Zion III 195. 196. 219. 368. 369. 386. 670. 674.
Zululand III 2.

5. Forscher

Abravanel I 312.
Albright, W. F. IV 8. 10. 23. 35. 42. 60. 63.
Aloisius Gramatica IV 4.
Alt, A. III 250 IV 37.
Althaus, P. (jun.) II 238.
Andrae, W. III 535.
André I 294. 317. 360.
Aptowitzer, V. IV 44.
Audollent II 121. 209. 210.

Babelon II 198.
Bacher II 124.
Baeck, L. IV 10.
Baentsch I 490.
Baer, S. I 169. 232. 286. 491. 503. 511. 516. 525 II 60 III 25 IV 4.
Baesecke, G. IV 48. 58. 59. 60.
Baethgen, F. III 12. 91. 158. 293. 352. 407. 412. 613.
Ball, C. J. I 15. 597.
Bang, M. IV 15.
Barth, J. III 318. 353. 612.
Barton III 364.
Basset, R. II 224.
Batten I 346.
Baudissin (zitierte Schriften) I 30. 55. 93. 541 II 27. 34. 36. 41. 42. 43. 44. 45. 47. 52. 54. 89. 117. 119. 120. 123. 156. 157. 169. 194. 197. 204. 205. 206. 208. 212. 213. 215. 216. 219. 249. 264. 268. 269. 276 III 7. 15. 20. 26. 27. 28. 30. 35. 36. 37. 39. 43. 46. 47. 48. 49. 51. 52. 53. 55. 56. 60. 69. 71. 72. 76. 79. 81. 84. 86. 90. 92. 95. 100. 101. 102. 103. 104. 114. 129. 141. 149. 150. 155. 171. 176. 180. 207. 208. 213. 263. 264. 274. 300. 305. 316. 326. 335. 340. 359. 366. 368. 377. 393. 398. 411. 416. 436. 447. 448. 449. 471. 472. 476. 477. 478. 479. 480. 482. 485.

486. 495. 496. 497. 505. 507. 508. 509. 516. 518. 519. 531. 536. 543. 557. 558. 562. 605. 633. 669. 676. 680. 682. 683. 692. 708. IV 18. 19. 32.
Bauer, H. I 491 II 27. 29. 30 III 44. 78. 134. 352. 372. 381 IV 6. 19. 23. 25. 39. 41. 61. 63.
Bauer, Th. III 546 IV 9. 29. 45. 46. 49. 50. 61.
Baumgärtel, Fr. I 25. 45. 65. 74. 86. 87. 105. 106. 157. 176. 224. 526. 527. 562.
Bechtel III 298.
Becker, C. H. IV 49.
Beer, G. I 253. 263 III 61 IV 20. 36.
Behrmann I 294.
Berger, Ph. II 42.
Bertheau II 130.
Bertholet, A. I 396 II 127. 175. 182 IV 20. 35.
Bertram, G. IV 1. 2. 3. 4. 5. 7.
Beth, K. III 303.
Bewer I 385.
Bezold, C. III 9. 460. 477 IV 51. 52.
Bickell II 57.
Bittner III 406.
Le Blant, E. II 117.
Blau, L. II 199. 210. 211 IV 10.
Bleckmann II 263.
Bleichsteiner, R. IV 29.
Bludau I 297.
Bochart, S. III 300.
Böhl, F. M. Th. II 197 III 90 IV 17. 33.
Boehlig II 264.
Boll, F. III 12. 460. 477 IV 12. 51.
Bonnet, H. IV 12. 44.
Bonwetsch, N. II 151. 218.
Bousset, W. I 477 II 170. 175. 185. 191. 228. 238. 264. 272. 283. 298. 312. 327. 397. 427. 447. 519. 677. 705 IV 67. 68.
Bräu, H. H. IV 20. 62.
Brandt II 123.
Breasted, J. H. III 21.
Brinkmann, A. IV 57.
Brockelmann, C. III 17. 544 IV 24.
Brünnow III 7. 24.
Brugsch II 282.
Bruno, A. IV 34.
Bruston III 129.
Budde, K. I 116 III 90. 95. 99. 158. 168. 169. 176. 324. 425. 664. 668 IV 36. 37. 64.
Buhl I 44. 229. 346. 538 II 26. 304 III 427 IV 29.
Burckhard (Burckhardt), J. L. III 49. 267.
Buresch II 214. 215.
Burkitt, F. C. I 14. 545. 546 II 7. 12 IV 8. 13. 41.
Burney, C. F., II 197 III 412.
Burrows, E. IV 25. 34.

Cagnat II 156.
Capelle II 7.
Caskel, W. IV 52.
Caspari, W. III 137 IV 33. 35.
Chabot III 410. 537. 572.
Cheyne, T. K. II 238. 239. 240. 310 III 350.
Christian, V. IV 29.
Chwolsohn III 62. 401.
Clay II 56. 195 III 20.
Clemen, C. IV 14. 31.
Clermont-Ganneau, Ch. III 32. 39. 47. 60. 64. 71. 72. 73. 535 IV 30. 38. 64.
Cohen, H. III 427.
Contenau, G. III 51.
Cook, St. A. III 426 IV 20. 35. 39. 41. 46. 50. 51. 52. 55.
Cornill I 526. 527. 529. 538. 548. 549. 556. 557. 558. 575 II 44. 76.
Corssen, P. I 541. 542.
Cotelerius II 114.
Coulanges s. Fustel de C.
McCown II 216.
Crantz, A. IV 58.
Cremer II 236.
Croy, J. II 114.
Crusius, O. IV 14. 15.
Cumont, F. II 296 III 21. 37. 39. 71. 208. 250. 461. 471. 681. 684. 694 IV 15. 20. 22. 24. 26. 30. 31. 42. 45. 52. 53.
Cuq, E. III 445 IV 12.
Curtiss, S. I. II 57 III 333. 423.
Czortkowski, N. IV 7.

Daehne I 55. 101 III 699.
Dahse I 38. 85. 453. 490. 520.
Daiches, S. IV 9.
Dalman, Gustaf I 3. 38. 44. 278. 286. 491. 511. 525. 547 II 12. 18. 19. 23. 27.

28. 31. 52. 59. 60. 87. 90. 100. 102. 124. 125. 126. 135. 151. 170. 175. 176. 177. 182. 184. 185. 186. 227. 233. 236. 310 III 72. 537. 688. 690.
Debrunner, A. I 17. 18. 19. 20. 22. 23. 62. 63. 74. 82. 89. 248. 254.
Deimel, A. IV 24. 38. 47.
Deißmann, A. I 23. 24. 375 II 120. 206. 208. 210. 211. 216. 221. 225. 236. 260. 278. 280. 286. 290. 291. 297. 298. 312.
Delattre II 42.
Delitzsch, Franz II 225. 227 III 16. 222. 687.
Delitzsch, Friedrich III 12. 52. 289 IV 9. 25. 36. 38. 46.
Denett III 2.
Derenbourg, H. III 315. 358.
Derenbourg, J. I 278 III 12. 315. 358.
Deubner III 455.
Dhorme, P. III 172 IV 29. 50.
Diekamp, F. IV 56.
Diels, H. II 280 III 556 IV 13. 14. 63.
Dieterich, A. II 119. 120.
Dietrich, F. II 225. 227.
Dillmann I 277 II 63. 95. 175. 185. 248 III 174. 380. 434.
Dittenberger, W. II 282. 295 IV 56.
Dold, A. I 541. 542. 543. 544. 550.
Doughty III 380.
Drappier, L. III 46.
Drexler, W. II 117. 262. 263. 266. 267. 271 IV 24. 31.
Driver, G. R. III 354 IV 8. 9. 36.
Dürr, L. IV 65.
Duhm, B. I 590 II 24. 118 III 326. 362. 440. 619 IV 26.
Duncan, J. G. II 198 IV 9. 35.
Durrbach, F. IV 38.
Dussaud, R. II 42 III 12. 21. 44. 71. 72. 78. 174. 207. 263. 314. 505. 509. 542 IV 5. 23. 24. 25. 32. 39. 43. 45. 46. 52.
Duval, R. III 21.

Ebeling, E. III 8. 563 IV 41. 42. 53. 55. 63.
Ehrenberg, V. III 399.
Eichhorn, J. G. I 360. 511.
Eisler III 375.
Eißfeldt, O. III 129. 413 IV 32. 33.
Eitrem, S. II 119. 120. 121. 156. 214. 216. 218. 272. 278. 286.
Elbogen, I. IV 49.
Epstein, A. II 199.
Erman, A. II 40. 157. 170. 267. 269. 277. 282 III 27. 52. 90. 133. 139. 285. 286. 287. 399. 453. 594. 595. 666. 674. 686 IV 12.
Euting II 57.
Ewald I 404 II 28. 31. 185. 236 III 18. 42. 150. 310. 312 317. 352. 353.
van Eys I 96.

Farnell, L. R. IV 40. 43. 67.
Fehrle, E. IV 11.
Feine, P. IV 68.
Fell, W. III 69. 79. 255 IV 21.
Ficker, J. IV 57. 58.
Field I 277. 279. 529. 530. 534. 541. 567. 590 II 99. 100. 108. 109. 114. 220. 303.
Fischer, A. III 18. 543 IV 19. 62.
Flashar, M. I 407.
Fleck, Ferd. II 216.
Fleischer III 16.
Flemming, J. II 139 IV 7.
Förster, W. II 264. 270. 272. 276. 282. 290. 292. 298 IV 68.
Forrer, E. IV 19.
Fossey II 280.
Frankel, Z. II 236. 306.
Frazer, J. G. III 73. 149. 155. 337.
Freudenthal, J. I 400. 462.
Freytag III 613.
Friedländer, L. IV 15.
Friedrich, J. IV 29. 65.
Fritzsche, O. F. I 281. 294. 314. 361. 435 III 703.
Frövig, D. A. IV 68.
Fruin, R. IV 42.
Fuchs, H. IV 49.
Fustel de Coulanges III 336.

Gadd, C. J. IV 47.
v. Gall III 479.
Galling, K. III 153 IV 5. 34. 42.
Ganschinietz II 194. 197. 206. 211. 216. 220. 224. 225. 236.
Gardiner, A. H. III 27. 372 IV 21. 44.
Gaster I 316. 317.
Gauckler III 47. 471.
Geiger, A. I 278 II 105. 124. 238. 239. 301. 306 III 90 IV 7. 11.

Gelderen II 197.
Gemser, B. IV 25. 34. 40. 43. 44. 47. 62. 63.
Gerber III 612. 613.
Gesenius, W. III 17. 312. 352. 353.
Gifford II 205.
Ginzberg, L. II 128 IV 7.
Giron, Noël IV 5. 27. 62.
Glaser, E. III 7. 29. 67. 68. 79. 256. 261. 293. 373. 407 IV 17. 61.
Gloty II 123. 268.
Glueck, N. IV 49.
Goblet d'Alviella III 469. 634.
Goethe, W. v. II 310.
Götze, A. IV 65.
Goldziher, I. III 397 IV 49.
Grabius, Io. Ern. I 115.
Graf III 28. 703.
Grapow, H. III 303.
Gray, B. I 176 III 94. 95. 96. 103. 112. 133. 134. 138. 180. 296. 313. 316. 339. 352. 354. 357. 372.
Greiff, A. IV 64.
Grenfell, B. P. IV 14.
Greßmann, H. II 123. 198. 199. 203. 215. 224. 268 III 8. 12. 21. 36. 37. 41. 78. 83. 111. 112. 113. 135. 137. 140. 141. 145. 148. 149. 249. 277. 286. 476. 519. 547. 632 IV 7. 9. 18. 19. 24. 25. 32. 42. 55. 60. 67. 68.
Greßmann (Superintendent) II 157.
Grimm, J. IV 59. 60.
Grimm, W. I 294.
Grimme, H. II 194. 195 III 174 IV 17. 21. 24. 31. 45.
Größler, H. IV 57.
Groningen, B. A. v. IV 12.
Grotius I 396 II 219.
Grüneisen III 340.
Gruppe, O. III 449.
Günther, F. IV 57.
Gunkel, H. III 17. 100. 129. 137. 171. 380. 395 IV 65.
Gustavs, A. III 172 IV 16. 17. 22. 28. 29. 31. 36. 61.
Guttmann, J. I 312.
Gyllenberg, R. IV 39.

Haefeli, L. IV 7.
Hänel, J. IV 6.
Halévy, J. II 239 III 8. 9. 65. 84. 257. 383. 436.
Hall, H. R. IV 5.
v. Harnack, A. II 139. 310 IV 7.
Harrison, J. E. IV 49.
Hartmann, M. III 251. 252.
Hartung, C. IV 57.
Hatch-Redpath I 85. 419 II 8. 99. 100. 252 III 223 IV 1.
Haupt, P. III 136.
Hautsch I 116. 520.
Hawley, Ch. A. I 356.
Hegel III 624.
Hehn, J. II 42. 44 III 14. 15. 39. 116. 166. 167. 289. 293. 295. 360. 384. 401. 425. 486. 636. 672 IV 35. 64.
Heim, Rich. II 121. 211.
Heimann, Betty IV 51.
Heitmüller II 185.
Heller, Ch. II 107.
Hempel, J. IV 5. 40. 51.
Herder III 690.
Herner, Sven I 576.
Herrmann, J. I 45. 207. 224. 525. 526. 527. 539. 549. 552. 553. 554. 556. 558. 562. 573. 575. 576. 578. 597 II 21. IV 4.
Hertzberg, H. W. III 381. 383. 398 IV 27. 49.
Herzfeld, E. IV 29. 62.
Herzog, R. I 41.
Herzog-Hauser, G. IV 13.
Heß, J. J. IV 17.
Hill, G. F. II 38. 198. 199 III 368.
Hillebrandt, A. IV 52.
Hiller v. Gaertringen, F. III 12 IV 11.
Hilprecht III 108. 401. 516.
Hirzel, R. III 399. 453. 454. 457.
Hitzig II 67 III 16. 324. 616. 703.
Hölscher, G. I 346. 360. 361 II 30. 132. 236. 258 III 500.
Hoffmann, G. II 44.
Hogg, J. E. IV 8.
Holl, K. I 567 IV 5.
Holmes-Parsons I 48.
Holtzmann, A. IV 57.
Holzinger I 490.
Hommel III 67. 75. 82. 293. 320. 321. 343. 349. 373. 407 IV 40.
Honigmann, E. III 47. 368 IV 19.

Hopfner II 206.
Howorth I 291. 346. 360. 392. 393. 394. 396.
Hrozný II 197 III 8.
Huber, Ch. IV 31.
Huber, E. III 287.
Huber, K. I 17. 33. 73. 74. 89. 90.
Humbert, P. III 90.
Hunt II 260.
Hupfeld I 427. 510 III 224. 395.

Jacob, B. I 281. 282 II 62. 65. 124. 125. 170. 174. 236.
Jacob, G. III 266. 477. 526.
Jacoby, A. IV 10. 11.
Jacoby, F. II 203.
Jagić II 218.
Jalabert III 39.
James, M. Rh. II 143.
Janus, L. II 215.
Jaussen III 333. 342. 380. 572.
Jensen, H. IV 21.
Jensen, P. II 44. 275 III 47. 50. 59. 384. 535. 632 IV 19. 37. 46. 55.
Jeremias, A. III 461 IV 19.
Jeremias, Christliebe IV 65.
Jirku, A. II 194 III 31. 172. 352 IV 17. 32. 36. 37. 41. 42. 61.
de Jong III 311. 312.
Joüon, P. IV 54.
Jung, E. IV 57. 59.
Junod III 2.
Juynboll III 373.

Kaerst, J. IV 13.
Kahle, P. I 491 II 27. 101. 107. 124. 233. 234 IV 7.
Kahrstedt II 296.
Kaibel, G. IV 12.
Kaminka, A. IV 2.
Kan, A. H. III 59. 393.
Kattenbusch II 292.
Kautzsch II 18. 27. 33. 71. 236 III 120. 158.
Kennicott, Benjamin II 130.
Kenyon II 278.
Kern, O. IV 13. 30.
Keßler II 123.
Kittel, G. IV 68.
Kittel, R. I 345. 491 II 7. 12. 185. 236 III 78. 91. 92. 96. 112. 113. 141. 142. 160. 519 IV 19. 33. 56.
Klaatsch, H. IV 40.
Kleinert, P. III 303.
Klostermann, E. I 590 II 111. 220.
Kluge, K. IV 60.
Koch, P. II 297.
Köhler, L. II 33. 49.
König, E. I 93 IV 37.
Koschaker, P. IV 44.
Kraeling, E. G. IV 33.
Kraus, F. X. III 84.
Krauß, S. II 184.
Krenkel III 373.
Kretschmer, P. III 55. 76. 115 IV 29.
Kuenen, A. II 175. 302 III 148. 158. 440. 624. 663. 692.

de Lagarde I 47. 48. 116. 346 II 28. 221. 223 III 12. 16. 54. 120. 122. 174. 335. 357. 612.
Lagrange III 2. 324. 340.
Landersdorfer II 41.
Landsberger, B. IV 9. 34. 38. 51. 65.
Lane, E. W. III 28. 545.
Latte, K. IV 15.
Leander, P. II 29. 30. 194. 195 III 78. 352 IV 6.
Lehmann, P. I 541. 542.
Lehmann-Haupt II 197.
Leipoldt, J. III 640 IV 65.
Leisegang, J. IV 8.
Lentz, W. IV 6.
Levi Della Vida, G. IV 25.
Levy, M. A. III 52. 79. 93. 584.
Lidzbarski, M. II 8. 34. 123. 214. 288 III 8. 11. 21. 22. 27. 39. 46. 47. 55. 63. 67. 68. 69. 78. 79. 101. 114. 139. 174. 257. 263. 277. 373. 381. 413. 532. 537. 585. 590. 680. 685 IV 5. 16. 17. 18. 21. 22. 23. 24. 25. 30. 32. 42. 45. 61. 62.
Lietzmann, H. II 258. 295 IV 68.
Linder, Sven IV 23.
Littmann, E. II 35. 37. 38 III 7. 9. 12. 37. 39. 49. 65. 82. 85. 174. 358. 380. 413. 543. 590 IV 1. 11. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 28. 29. 30. 32. 52. 62.
Lobeck II 215.
Lods III 336.
Löhr, M. I 295. 297 III 419.
Lohmeyer, E. IV 68.
Lowe, W. H. II 128. 234.

Luckenbill, D. D. II 195 IV 8. 9.
Lütkemann II 109. 112.
v. Luschan III 11.
Luther, M. I 1 III 224. 616 IV 57. 58.
Lutz, H. F. IV 65.

Macalister, R. A. S. IV 9.
Macler III 174. 542.
Majus, Jo. Henr. II 226.
Mallon, A. IV 19. 39. 42.
Mandelkern I 263. 491. 503. 511. 516. 521. 575. 576. 577. 582. 589 II 83.
Margoliouth, D. S. IV 8.
Marmorstein, A. IV 6. 67.
Marti, K. I 297. 502 III 119. 160.
Marx, G. A. s. Dalman.
Maspero II 210.
Meinhold, I. III 103. 145. 494.
Meißner, B. III 526. 563. 614. 636. 637. 653 IV 6. 38. 50. 55.
Mercati I 567 II 6. 7. 99. 100. 111.
Merx III 573.
Meyer, E. I 281 II 40. 127. 130. 131. 175 III 29. 39. 61. 81. 113. 134. 174. 270. 273. 283. 287. 293. 330. 332. 335. 340. 475. 682 IV 7. 29. 35. 38.
Meyer, P. M. II 260.
Meyer, Wilh. II 145. 190.
Michaelis, J. D. II 130.
Michaelis, W. I 232.
Middleton, R. D. IV 35.
Moberg III 48. 80. 537.
Montet III 263.
Montfaucon I 567 II 6.
Montgomery, J. A. II 8 IV 3. 7.
Moore, G. F. I 46. 47. 116. 477 II 191. 302. 309 III 101. 370. 682 IV 11. 67.
Mordtmann, J. H. III 7. 12. 28. 62. 75. 251. 317. 331. 372. 406.
Moritz, B. III 24 IV 6.
Moulton I 23. 379.
Movers II 42. 130. 215 III 41. 250. 446.
Mowinckel, S. I 346 II 248 III 42. 97. 100. 190. 191. 235 IV 33.
Mueller, Bruno III 72. 76. 110 IV 30.
Müller, D. H. III 8. 33. 66. 67. 69. 73. 75. 77. 80. 256. 272. 320. 321. 335. 358. 374. 406. 485. 584. 585.
Müller, F. W. K. II 37.
Müller, Valentin II 198.
Müller, W. Max III 133. 134. 170.
Musil III 333. 380.

Neckel, G. IV 48. 66.
McNeile I 277.
Nestle, Eberhard I 360. 361. 518. 530 II 6. 8. 10. 27. 62. 236 III 7. 8. 91. 233. 352. 373.
Newberry III 134.
Niels, J. B. III 545.
Nielsen, D. III 48. 158. 321. 375. 377 IV 20. 31. 37. 43.
Nies, J. B. III 287.
Nöldeke, Th. I 281. 287. 471 II 33. 37. 42. 44. 45. 103. 105. 106. 108 III 9. 12. 16. 17. 18. 22. 23. 24. 38. 46. 49. 58. 59. 61. 73. 90. 95. 108. 112. 136. 173. 174. 299. 300. 312. 315. 316. 318. 332. 335. 340. 342. 343. 348. 352. 353. 370. 372. 373. 374. 376. 408. 428. 501. 525. 537. 542. 613. 684 IV 32. 49.
Nötscher, F. IV 38.
Norden, E. II 202. 203. 304 IV 13.
Noth, M. IV 17. 18. 19. 20. 21. 24. 25. 27. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 49. 50. 51. 56. 61. 64.
Nowack I 583 III 193.

Oehler II 21.
Offord, J. IV 19.
Oldenberg III 2. 280. 322. 455. 457. 473. 524. 622.
Olshausen II 42 III 66. 352. 353. 382.
Osiander III 69. 80. 406 IV 31. 64.
Otto, Walter IV 14.
Otto, W. Fr. IV 53.

Paffrath, Th. III 280. 282. 369. 392. 402 IV 47.
Parsons I 48. 504. 524. 529. 530. 535. 536. 539. 540. 546. 551. 564. 571. 580. 589. 590 III 91.
Parthey II 119. 156. 206. 208.
Paton, L. B. I 280 III 29.
Pedersen, J. IV 39. 50.
Perdrizet II 121.
Petermann u. Schwartze II 212.
Petersen, Chr. IV 57. 58. 59.
Peterson, E. IV 7. 10. 11. 13.

Petrie III 27. 375.
Pfeiffer, R. H. IV 36. 51.
Pfister, F. IV 13.
Pietschmann II 40. III 251. 368.
Pilz, E. III 365.
Pitra I 534 II 109.
Pognon III 37. 58 IV 32.
Pohlmann, A. A. I 389.
Polites II 121. 216.
Praetorius III 12. 56. 62. 67. 77. 82. 92. 256. 331. 374. 407. 408. 584.
Preisendanz, C. II 120. 208. 219. 299 IV 7.
Preisigke II 159.
Preisker, H. IV 7.
Preller s. Robert u. Preller.
Prentice, W. K. III 505 IV 20.
Pretzl, O. IV 2.
Printz, W. IV 51. 52.
Procksch, O. I 46. 129. 529. 538 III 17. 138 IV 7. 53. 54.
Prümm, K. IV 13. 68.
Przeworski, St. IV 16.
Pythian-Adams, W. J. IV 5.

Rahlfs. A. I 47. 48. 272. 273. 477 II 108. 109. 112 IV 1. 2.
Ranke, E. I 492. 541. 542.
Ranke, H. III 81. 82. 111. 401. 552. 613. IV 35. 63.
Rauh, S. III 370.
Rawlinson, A. E. J. IV 68.
Redpath (s. auch Hatch-R.) I 85. 114. 125. 157. 192. 242. 253. 343. 380. 382. 383. 420. 475.
Reider, J. II 109.
Reineccius, R. IV 59.
Reitzenstein, R. II 121 IV 10.
Renan II 42. 199. 271 III 21. 39. 71. 73. 158. 297. 299. 446. 472. 522. 619. 671. 690.
Reusch I 405.
Rhodokanakis, N. III 259 IV 38. 55.
Rieger, J. IV 2. 3. 4. 5. 7. 37. 50. 67.
Robert u, Preller III 76. 322. 399.
Robinson, H. W. IV 53. 54.
Robinson, J. A. I (545).
Rohde, E. III 47 IV 13.
Ronzevalle, S. III 139 IV 22. 26. 27. 30.
Rosen II 11.
de Rossi I 331. 511. 525. 579. 589. 590.
Rothstein I 294. 523 IV 6.
Rowe, A. IV 19. 41. 60.
Ruhl, L. IV 43.
Rusch, A. IV 12.
Ryle, H E. I 44.
Ryssel I 405. 425 II 185.

Sabatier, Petrus I 361. 544. 589 II 141.
Sachau II 38. 194. 195. 196. 241 III 359. 410.
Sachsse III 137.
Sanders, H. A. IV 1.
Sarre, F. u. Herzfeld, E. IV 62.
Sasse, H. IV 68.
Savignac II 263 III 572.
Sayce, A. H. III 28 IV 42.
Scaliger III 53.
Schäfers, Joseph I 526. 553. 558.
Schechter II 126. 127. 128. 129.
Scherer, Carl I 541.
Schiller, K. u. Lübben, A. IV 60.
Schläger, G. II 236.
Schlatter, A. II 157.
Schlobies, H. IV 53.
Schmidt, Carl I 46 II 123. 212. 213. 214. 219 IV 1. 67.
Schmidt, Hans IV 33. 37.
Schmidt, N. IV 3. 35.
Schneider, Hermann II 195.
Schrader I 10 II 175. 236 III 9. 564.
Schroeder, Otto II 197 III 26. 51. 172. 281. 282. 287. 562.
Schröder, P. III 28. 115. 276. 315. 352. 353. 365. 412. 446.
Schürer I 280. 291. 294. 311. 316. 346. 400 II 13. 15. 128. 182. 183. 185 III 83.
Schütz, R. IV 10.
Schultheß, F. IV 47.
Schultz, Hermann III 148. 436.
Schulze, Wilhelm I 41 III 2.
Schuster, M. IV 15.
Schwab, Moïse II 124.
Schwally III 342.
Schwartz, Eduard II 203.
Schwartze s. Petermann.
Seeberg, Reinhold II 283.
Selden, Johannes II 40.

Sellin, E. II 199 III 113. 132. 160. 172. 182. 325. 605 IV 32. 34. 36. 37. 66.
Sethe, K. IV 28. 39. 44.
Siegfried II 177. 179. 181.
Six III 87.
Smend, R. I 405. 406. 409. 410. 419. 420. 421. 423. 425. 429. 433. 435 III 96. 129. 148. 158. 202. 223. 224. 333. 446. 451. 473.
Smith, J. M. P. IV 54.
Smith, Rob. III 22. 24. 29. 30. 270. 271. 272. 273. 318. 329. 333. 335. 338. 364. 370. 378. 465. 469. 473. 489. 490. 492. 517. 524. 537. 614. 634. 665 IV 46. 52.
Socin I 490.
Söderblom, N. I 478 III 2. 322. 454. 598. 605. 622. IV 3. 51. 64. 65.
Spangenberg, Cyr. IV 57. 58. 59. 60.
Spiegelberg, W. II 282. 288 III 90. 314 IV 14. 25. 30.
Stade, B. II 59 III 29. 41. 95. 138. 150. 164. 171. 183. 329. 336. 337. 338. 353.
Staerk, W. II 126. 127. 128.
Stammler, R. IV 49.
Staples, W. E. IV 54.
Stead, F. H. IV 37.
Steindorff III 138.
Steinleitner III 455.
Stenring, Knut II 199.
Steuding, H. IV 31.
Steuernagel I 93. 567 II 107.
Stickel, J. G. II 117.
Strack, H. L. II 125.
Stübe III 2.
Stumme, Hans II 36.
Swete I 46. 47. 52. 77. 85. 97. 125. 157. 203. 228. 234. 242. 244. 279. 289. 291. 292. 293. 325. 346. 361. 379. 405. 412. 526. 534. 549. 555 II 7. 109. 140. 220 IV 1. 2. 3.

Taylor I 14 II 7. 8.
Thackeray, H. J. I 40. 45. 129. 155. 198. 207. 208. 260. 277. 293. 404. 438. 463. 526. 546. 547. 552. 553. 554. 556. 558.
Thenius III 90.
Theodor, J. II 234.
Thielmann I 405.
Thomsen, P. IV 42.
Tiele, C. P. III 30. 41. 168. 344. 620. 634.
Tonneau, Fr. R. IV 17.
Torczyner II 42 III 119.
Torrey, Ch. C. I 360. 392. 396 IV 25.
Toutain, J. III 32. 393. 537.
Toy, O. H. III 428.
Traube I 542 II 8. 16.
Trendelenburg I 360.
Troeltsch, E. III 663. 691. 692 IV 67.
Trumbull, H. C. III 333.
Tuch III 478.

Unger, E. IV 6. 32.
Ungnad, A. II 194. 197 III 8 IV 9.
Usener II 156. 259 III 2. 19. 83. 622 IV 13.

Vassiliev II 121.
Vatke III 158.
Venetianer, L. IV 35.
Vercellone I 518.
Vetter, Paul I 85.
Vida s. Levi Della Vida, G.
Vincent, L. H. IV 29. 60.
Violet II 141.
Vogel, Albert I 541.
Vogelstein II 222.
Vollers, K. IV 19.
Volz, Paul I 46 III 28. 616.
de Vries, Scato I 542.

Wackernagel, J. III 76 IV 13.
Waddington III 536. 537.
Wahrmann, P. IV 12.
Walde, B. I 360. 379. 385.
Waldschmidt, E. IV 6.
Wardle, W. L. III 674.
Waterman, L. IV 8. 54.
Weber, Max III 270. 422. 440. 443.
Weber, Otto III 372. 545.
Weber, Wilhelm III 12 IV 12. 13. 14. 16. 19.
Weidner, E. F. III 62. 109. 390 IV 19. 22. 54. 65.
Weill, Raymond III 134.
Weinreich, O. III 12 IV 10. 11. 12.
Weiß, Bernhard I 33. 55. 74. 98.
Welcker III 76.
Wellhausen, J. II 108. 236 III 12. 24. 48. 61. 69. 76. 84. 90. 91. 92. 136. 148. 150. 161. 183. 261. 264. 266. 271. 335. 340. 343. 372. 383. 427. 433. 434. 436.

451. 496. 505. 506. 512. 542. 543. 544. 590. 619. 620. 663 IV 20.
Wendland II 13. 288. 293.
Wessely II 7. 119. 120. 206. 208. 216. 218. IV 10.
de Wette u. Schrader I 10.
Wiarda, T. D. IV 60.
Wiedemann III 52.
Wiegand, Th. IV 23.
Wijngaaden, van III 370.
Wilamowitz-Möllendorff, U. v. II 290.
Wilcken, U. II 197 IV 12.
Williams, A. L. IV 8.
Williger II 156. 258. 286. 288. 296. 297. 300.
Willrich I 281. 400.
Winckler, H. III 37. 61. 461. 562. 584 IV 9. 32.
Winckworth, C. IV 13. 41.
Wissowa III 84. 322. 482.
Worell, W. L. III 674.
Wroth IV 15.
Wünsch, Richard II 169. 202. 209. 210. 211 III 60.
Wundt, W. III 155.
Wutz, Franz I 9. 10. 13. 41. 43. 116. 229. 482. 499. 520. 567 II 6. 8. 10. 216. 221. 222. 224.

Yerkes, R. K. I 529.

Zahn, Theodor II 217.
Zimmern, Heinrich II 35. 43. 44. 46. 57. III 20. 26. 49. 50. 52. 81. 208. 287. 319. 358. 382. 400. 414. 436. 450. 471. 501. 653 IV 1. 15. 16. 17. 18. 19. 21. 23. 24. 27. 28. 29. 30. 32. 34. 35. 36. 37. 38. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 55. 56. 61. 62. 63. 64. 65.
Zinzow, Adolf III 322.
Zorell, F. IV 6.
Zurhellen-Pfleiderer, Else III 149.

6. Stellen

a) Bibel (einschl. Apokryphen und Pseudepigraphen)[1]

Genesis
c. **1** 1—**46** 17 I 46.
c. **1** I 85 III 486. 640. IV 54.
1—**2** 4 III 458.
1—3 IV 54.
1 I 59. 60.
2 I 53. 60 IV 54.
26 I 233.
27 I 53.
28 III 617.
c. **2—3** I 549 II 146 III 152.
c. **2** 4 I 493. 549.
4—25 III 626.
5 I 493.
7 III 486.
19 I 23. 91.
21. 22 I 91.
25 (**3** 1) I 23.
c. **3** I 549 II 145. 146 III 152. 451. 640.
5 III 439.
8 I 23. 67. 68.
12 I 23.
16 II 254.
22 III 439.
24 III 451.
c. **4—9** I 85.
c. **4** I 85.
1—15 III 451.
1 III 335.
3 I 73. 82.
6. 9 I 453.
13 I 82. 106. 453. 493.
15 I 453.
16 ff. I 68 III 451.
18 III 138.
20 ff. III 448. 449.
20. 21 III 310.
22 III 335.
26 I 66. 453 III 125
c. **5** 9 ff. III 70.
9 III 335.
29 I 453.
c. **6** 1 ff. III 483. 633.
2 I 54.
3 I 453.
4 I 54 III 633.
5 I 453.
8 I 83. 453.
12. 13. 22 I 453.
c. **7** 1. 5. 16b I 453.
c. **8** 15. 21a. 21b I 453.
22 III 458. 627.
c. **9** I 86.
1 ff. III 434.
6 I 53.
12 I 453.
26 III 152.

[1] Bei Doppelzählungen steht die Zählung des masoretischen Textes an erster Stelle.

c. **10** III 332.
8 III 110.
9 I 83 III 110. 204.
9a I 453.
23 III 335.
28 III 318. 321.
c. **11** 1ff. III 451.
4 III 451.
9b I 453.
14 III 173.
18ff. III 373.
29 III 99. 173.
c. **12** 4 I 62.
6 III 140. 149. 437. 502.
7 I 73 III 140. 149.
8 I 66. 73 III 125. 140.
10ff. III 420.
c. **13** 4 I 66.
14 I 76.
18 I 73. 104 III 140. 149.
c. **14** III 54. 155.
1 I 23. 132.
4 I 23.
5 I 23 III 43.
7 III 150.
18ff. III 81. 115. 126. 131.
18 III 45. 131. 410.
19 III 131. 677.
20 I 57. 59 III 131. 677.
22 I 57. 59 III 131. 677.
c. **15** I 498.
1 I 69.
2 I 492. 495. 497. 498. 499. 500. 506. 507. 516 II 25. 103. 104. 140. 158. 243. III 123. 138.
4 I 68.
6 III 405.
8 I 492. 495. 497. 498. 499. 500. 506. 507. 516 II 25. 103. 104. 140. 141. 243. III 123.
17 III 467. 625.
18 III 467.
c. **16** III 303. 306.
2 I 62.
4 II 242.
5 III 385.
7 I 453 III 149. 307.
8. 9 I 71 II 242.
10 I 71.
11 I 71 III 135. 136. 138. 156.
12 III 339.
13 I 59. 66 III 130. 131. 135. 136. 156.
14 III 131. 135. 136. 149.
c. **17** 1 I 59 III 126. 434. 675.
7. 8 I 50.
9ff. III 434.
14 III 373.
15 III 173.
c. **18** 1 III 149.
8 I 494 II 25. 103. 245. 246 III 123.
11 I 90.
17 I 62. 106.
19 I 70. 119. 136. 231. 578 III 414. 434.
20 I 62.
22 I 83.
23—33 III 389.
25 II 248 III 389. 405. 622.
26 I 62.
27 I 82. 493 II 25 III 123.
30 I 494 II 25. 99 III 123. 679.
31 I 82. 493 II 25 III 123.
32 I 494 II 25 III 123. 679.
33 I 15. 62.
c. **19** 2 II 245. 246.
7 III 376.
13 I 62.
16 I 76.
18 I 494 II 25 III 123.
24 I 80.
29 I 76.
29a I 453.
38 III 373.
c. **20** 2ff. III 314.
4 I 494 II 25 III 123. 420.
11 I 422.
13 III 167.
18 I 65.
c. **21** 1 I 62.
2. 6 I 62. 453.
17 I 54.
33 I 57. 158. 459 III 130. 140. 149. 156 699. 700. 701 IV 67.
c. **22** III 103.
1 III 679.
9 III 140.
11 I 71. 522.
12 I 422.
13 III 140.
15 I 71.
16 II 78. 79.
21. 22 III 138.
c. **23** 6 I 54. 496 II 49. 246.
11. 15 I 496 II 246.
c. **24** 3. 7 I 307.
9 II 33.
12 II 246.
14 II 246 III 177.
18 I 496 II 246.
26 I 104.
36. 37. 42 I 496.
44 I 62.
48 I 77. 104. 121.
50 I 80.
61 I 90.
62 III 131.
67 I 90.
c. **25** 4 III 138. 321.
8 III 373.
11 III 131.
13 III 138.
21 I 72.
22 I 80. 123.
c. **26** 1ff. III 314.
2 I 62.

c. **26** 5 III 435.
12. 22 I 62.
23 ff. III 149.
24 I 62.
25 III 140. 177.
28 I 62.
29 I 83.
35 I 90.
c. **27** 29. 37 II 242.
c. **28** 3 I 59 III 126.
13 I 62. 106 III 152.
17 I 53. 118. 324 III 132. 193.
18 III 149. 154. 155.
19 III 132. 149. 154.
20 I 453.
21 I 50.
22 I 53. 118. 324 III 154. 307.
c. **29** 4 III 376.
12 III 372.
15 III 372.
31 I 453.
35 I 104.
c. **30** 6 III 383. 395.
11 III 171.
14 I 90.
42 I 65.
c. **31** 3 I 62.
5 III 152.
11 I 54.
13 I 59 III 15. 129. 130.
29 III 17. 152.
30 III 558.
35 II 49.
42 III 145. 152.
53 III 152.
c. **32** 2 (1) I 53. 54.
3 (2) I 53.
5 II 50. 246.
6 II 246.
10 III 152.
11 III 177.
19 II 50. 246.
25 ff. III 151.
29 III 137. 138.
29 (28) I 54. 112. 126. 177. 208. 348.
31 III 130. 149.
31 (30) I 54. 55. 118. 128.
32 (31) I 55.
c. **33** 8 II 49. 246.
10 I 54. 68.
13. 14. 15 II 49. 246.
20 I 59 III 130. 132. 140. 149.
c. **35** 1. 3 III 130.
4 III 437.
5 I 52 58. 158.
7 III 15. 129. 167.
11 I 59 III 126.
14. 15 III 149.
c. **36** 10 ff. III 9.
18 III 335.
24 I 23.
c. **37** 8 II 254.
25. 28 III 135.
31 I 65.
36 I 90.
38. 39 III 25.
c. **38** 2 III 358.
24 III 310.
c. **39** 3 I 62.
5 I 62. 69.
9 III 420.
23 I 62. 76. 106.
c. **41** 38 I 53. 200.
c. **42** 10 II 49. 246.
30. 33 II 246.
c. **43** 14 I 59 II 42 III 126. 131.
20 II 49. 246.
23 III 152.
25 I 76.
c. **44** 7 I 496 II 49. 246.
9 II 49. 246.
16 II 246.
18. 19 II 49. 246.
20 I 496 II 246.
22 I 496.
24. 33 II 246.
c. **45** 8 II 246 III 324.
9 II 246.
26 III 616.
c. **46** 2 I 522.
3 I 59 III 130. 132. 152.
17 I 46.
21 III 93.
c. **47** 18. 25 I 496 II 49. 246.
c. **48** 3 I 59 III 126.
15 I 63. 106. 490.
16 I 63. 490.
20 I 91.
c. **49** 9. 14 III 339.
16 III 380.
17 III 339.
18 I 69. 162. 330.
19 IV 58.
23 I 510 II 242.
25 (24) I 52. 84.
25 II 42 III 126. 131. 155.
26 III 126.
27 III 339. 679.
c. **50** 17 III 152. 177.

Exodus

c. **1—23** 19 I 86. 87. 94. 104. 105. 107. 175. 452.
c. **2** 14 III 381.
18 III 138. 373.
21 I 89.
c. **3** III 124. 125.
2 I 71.
4 I 522.
6 III 152. 331.
13 III 331.
14 I 423. 450. 523 II 177. 218. 222. 223. III 698. 699. 702. 708.
15 III 152. 331. 699. 702.
16 III 152. 331.
19 III 120.
c. **4** 1 ff. II 14.
2. 3. 4 II 14.
5 III 152. 331.
10 I 81. 82. 493. 494 II 25.
13 I 494 II 25. 99. 100. 103.
16 I 82.
18 I 89.
22 II 78 III 325. 327. 360.
23 III 325. 327. 360.
28 I 69. 139. 162. 203.

c. **5** 1 II 78.
2 I 76. 77. 78. 121.
20 I 89.
22 I 81. 494 II 25,
c. **6** III 125.
1 III 120.
3 I 51 III 125. 126. 675.
7 I 51.
9 I 89.
12 I 83.
24 III 317.
28 I 89.
c. **7** 2 I 23.
5 III 201.
17 II 78 III 201.
25 I 76.
26 II 78.
c. **8** 4 (8) I 73. 81. 82.
6 (10) I 84. 148.
15 (19) I 53.
16 II 78.
18 III 201.
19 (22) I 490. 491 II 253.
19a I 490.
22 (26) I 73.
24 (28) I 82.
c. **9** 1 II 78.
3 I 68 II 15.
13 II 78.
16 III 122.
20. 21 I 69.
27 I 62. 241 III 403.
28 I 53.
29 I 19. 63.
30 I 76. 85 II 146.
33 I 82.
35 I 90.
c. **10** 3 II 78.
9 I 86.
16 I 83.
17 I 82.
24. 26 I 86.
c. **11** 4 II 78.
c. **12** III 330.
3 III 330.
17—20 II 14.
21 III 330.
31 I 86.
42 I 73.
c. **13** 5 I 86.
9 I 52. 69 II 15 III 120.
11 I 86.
12. 15 I 73.
16 II 15.
c. **14** 2 III 40.
4 III 201.
9 III 40.
18 III 201.
21 III 654.
25 I 22. 62.
31 I 76. 77 III 177.
c. **15** 1 ff. III 167.
1—19 III 126.
1—18 III 114. 120. 218.
1 I 72. 73. 496 III 114. 167. 218.
2 I 51. 433. 496 III 114. 126. 222. 225. 331. 559.
3 III 393.
6 III 226.
7 III 222.
10 III 86.
11 III 126. 167. 226.
13 III 117.
17 I 494. 496 II 25. 63. 103. 158.
18 III 100. 612.
21 I 72. 73 III 114. 167. 218.
25 III 150. 433. 434.
26 I 68. 86 III 433.
c. **16** 3 I 83.
7 I 66. 76.
8 I 76.
10 I 66.
23. 25 I 73.
29 I 62.
c. **17** 1 I 69.
2. 7 I 77. 105.
c. **18** 4 III 138. 296. 331.
13 ff. III 380.
15. 16 III 434.
19 I 82 III 434.
20 III 434.
21 I 422.
c. **19** 5 III 178. 190.
6 III 100. 190. 235.
9 I 82.
21 I 55.
22 I 52.
c. **20** ff. III 433.
c. **20—24** III 434.
c. **20—23** III 422.
c. **20** III 441.
1 ff. III 442.
5 I 57 III 126. 442.
7 I 86 II 178.
22 III 234.
23 ff. III 441.
c. **21** 1 III 234.
4 II 247.
17 III 310.
20. 26. 27 III 526.
28. 29. 34. 36 II 242.
c. **22** 7 III 385. 386.
7 (8) II 242.
8 III 385. 386. 636.
10 (11). 11 (12). 13 (14). 14 (15) II 242.
19 III 668.
19 (20) I 276.
26 III 231.
27 III 637.
30 III 441.
c. **23** 13 III 668.
17 I 83. 86. 489. 490. 500. 502 II 243. 307.
18 III 441.
19 I 86.
20 ff. I 74. 104. 105. 107.
20 I 105.
c. **24** 1 I 72. 73. 74. 82. 83. 96. 105. 149. 215.
4 I 69.
5 I 74.
7 III 441.
12 III 436. 442.
16 I 90.
17 I 66.
c. **25** 9 III 450.
c. **27** 21 I 83.
c. **28** 12. 30 (26) I 83.
36 II 217.
38 (34) I 83.
c. **29** 10 I 83.

c. **29** 18 I 74.
27 I 91.
45. 46 I 51.
c. **30** 10. 12. 13. 20 I 74.
c. **31** 2 I 90.
3 I 53. 100.
15 I 73. 74.
18 III 442.
c. **32** 1 I 23.
2 II 78.
5 I 17. 63. 65. 75. 105. 132. 212. 228. 329.
7 II 78.
11 I 52. 83. 494 III 120. 122. 558.
13 III 177.
15 III 442.
16 I 53. 110 III 442.
22 II 49. 246.
23 I 23.
26 I 81.
31 I 494.
c. **33** 7 I 77. 105. 143.
12 I 82.
c. **34** 1 III 442.
6 I 59. 86. 522 III 126. 231. 709.
9 I 492. 494. 495. 496. 518. 592 II 25.
11 III 234.
12. 13 III 150.
14 I 52. 57. 61. 72 III 126.
17—23 III 441.
18. 19 III 441.
20 III 441.
23 I 84. 489 II 243. 307.
24 I 489.
30 I 90.
c. **35—40** I 74. 90.
c. **35** 2 I 74.
30 I 90.
31 I 100.
c. **38** 22 (**37** 20) I 90.
c. **39** 42 (22) I 89.
c. **40** 34 (28). 35 (29) I 66.

Leviticus

c. **1—15** I 73. 105.
c. **1—8** I 73. 104. 105.
c. **1** 2 I 73.
3. 5 I 83.
9. 10 I 73.
11 I 83.
13. 14. 17 I 73.
c. **2** I 73.
2. 4. 6. 8. 9. 11. 13 I 73.
13 I 70. 73.
14. 16 I 73.
c. **3** 1 I 73. 83.
2 I 83.
3. 5. 6. I 73.
7 I 83.
11. 14. 16 I 73.
c. **4** 2 I 70.
3 I 73.
4. 7 I 83.
13 I 70.
18 I 83.
22 I 70.
24 I 83.
27 I 70.
31 I 73.
c. **5** 6. 7. 12. 15 I 73.
21 (**6** 2) I 70.
25 (**6** 6) I 73.
c. **6** 8 (15). 13 (20). 14 (21) I 73.
c. **7** 5 (**6** 35). 11 (1). 14 (4) I 73.
20 (10) I 64.
21 (11) I 64. 65.
29 (19). 30 (20) I 73.
35 (25) I 64. 73.
38 (28) I 89.
c. **8** 9. 13. 17 I 89.
21 I 73. 89.
28 I 73.
29 I 89. 90.
36 I 89.
c. **9—15** I 73.
c. **9** 6 I 66.
7. 21 I 89.
24 I 80.
c. **10** 2 I 80.
6 I 83.
7 I 81.
11 III 438.
15 I 89.
19 I 73.
46 III 432.
57 III 438.
c. **16—27** I 73.
c. **16** III 303.
8. 9 I 73.
34 I 89.
c. **17—26** I 578.
c. **17** 4 I 73. 134.
5. 6. 9 I 73.
11. 14 III 486.
c. **18—26** I 202.
2 I 202 III 201.
4 III 201.
5 I 202 III 201.
6 III 201.
21 III 101. 201.
30 I 202 III 201.
c. **19** 3. 4 I 202.
5 I 73.
8 I 71.
10 I 202.
12 I 202 II 127.
14 I 77. 202.
16 I 202 III 373.
18 I 202.
21. 24 I 73.
25. 28. 30. 31. 32. 34. 36. 37 I 202.
c. **20** 2 ff. III 101.
8. 24 I 202.
c. **21** III 373.
6 I 71. 365. 410.
7 I 52. 73. 108.
8 I 52. 71. 108.
c. **22—23** I 73.
c. **22** 3. 15. 20. 21. 22. 24. 27. 29 I 73.
33 I 51.
c. **23** 3 I 31. 73. 92. 93. 94. 152. 173. 195. 244. 448.
4 I 64. 73. 119.
5. 6. 8. 12. 13. 16. 17. 18. 20. 25. 27. 34. 36. 37 I 73.
38 I 64. 73.
39 I 73.
44 I 64.
c. **24** 3 I 83.
7. 9 I 73.
11 II 127. 176.
12 I 70.
15 I 55 II 175. 178.

c. **24** 16 I 55 II 127. 174. 175. 176. 178.
23 I 89.
c. **25** 2. 4 I 73.
17. 36 I 77.
42 III 230.
43 I 77.
55 III 230.
c. **26** 46 III 432.
c. **27** I 73.
c. **27** 2. 9. 11. 14. 16. 21. 22. 23. 26. 28. 30. 32 I 73.
34 I 89.

Numeri

c. **1** 11 III 318.
53 I 83.
c. **3** 4 I 83.
16 I 68.
c. **5** 8 I 74.
9 I 73. 104. 106.
16. 18 I 83.
21 I 76.
c. **6** 2. 5. 8. 12. 14. 17. 21 I 74.
c. **7** 89 I 68.
c. **8** 4 I 90.
11 I 65. 329. 351.
12 I 74.
c. **9** 7. 10. 13. 14 I 74.
18. 20 I 70.
23 I 70. 140.
c. **10** 29 III 373.
33 I 70. 71.
35. 36 I 494.
c. **11** 1 I 80.
2 I 105.
3 I 80.
11 I 105.
12 III 326.
23 I 68.
26 III 138. 372.
28 I 496 II 55.
29 I 71.
31 I 80.
c. **12** 7 III 177.
8 I 55. 66 III 177.
9 I 69.
11 II 246.
13 I 57. 59 III 126.
c. **13** 10. 11 III 171.
c. **14** 9 I 62. 81. 105. 106. 112. 113. 148. 190. 205.
16 I 76.
17 I 494. 498 II 25. 59. 63. 87. 101. 103 III 108.
18 III 107.
19 III 107. 108.
24 III 177.
28 II 78. 79.
44 I 70.
c. **15** 3. 4 I 74.
5 I 73. 104.
7. 8. 10. 13. 14. 15 (14). 19. 21. 24. 25 I 74.
39 I 70.
c. **16** 1 III 111. 138.
3 I 71.
9 I 134.
22 I 51. 56. 57. 69. 84 II 158 III 126.
30 I 76. 77. 78. 106. 121. 236.
35 I 80.
c. **17** 6 (**16** 41) I 71.
11 (**16** 46). 24 (9) I 67.
28 (13) I 72. 134.
c. **18** 12 I 73. 104.
c. **19** 13 I 72. 134.
20 I 71.
c. **20** 4 I 71.
13 III 150. 385.
24 III 385.
c. **21** 7 I 81. 106. 113—150. 189. 219.
14 I 19. 64. 65. 105. 137 III 393.
19 III 133.
29 III 185. 361.
c. **22** 13 I 51.
18 III 558.
22. 23. 24. 25. 26. 27. 31. 32 I 54.
34 I 54. 71.
35 I 54.
41 III 25.
c. **23** 1 ff. I 84.
1 I 84.
3 I 123.
6 I 53. 130.
8 I 51. 62. 84. 88. 114. 172 III 126.
15 I 123.
19 I 51. 59. 84 III 126.
21 III 100. 189.
22 I 51. 84 III 126.
23 I 51. 59. 84 III 126.
28 III 25.
c. **24** 2 I 53. 130.
4 I 53. 84. 131. 200 II 42 III 126.
8 I 51. 84 III 126.
16 I 53. 84. 131. 200 II 42 III 115. 126.
23 I 51. 59. 84 III 126.
c. **25** 1 I 106.
3 III 25.
4 I 69. 89. 90.
5 III 25.
c. **26** 9 I 71 III 111.
33 III 99.
38 III 93. 516.
60 I 23.
c. **27** 14 III 150. 385.
16 I 51.
17 I 71.
23 I 89.
c. **28** 8 I 74.
11 I 73. 104.
c. **31** 3 I 80. 106. 147. 167.
16 I 69. 71.
29 I 71. 329.
30 I 72. 134.
47 I 72. 134.
c. **32** 3 III 134.
5 I 63.
12 I 84.
13 I 91.
14 I 69. 91.
25 I 63. 496 II 49. 246
27 I 63 II 49. 246.
31 I 63.
37 III 134.
c. **33** 7 III 40.
52 III 150.
c. **34** 21 III 138. 372.
24 III 387.
c. **36** 2 I 496 II 49. 246.
10 I 89.

Deuteronomium

c. **1** 6 I 28.
11 I 395 III 331.
13. 15 III 380.
17 III 385.
20 I 61. 62. 106. 131.
21 III 331. 702.
26 I 69.
27 I 76.
36 I 82.
41. 45 I 83.
c. **2** 7 I 61. 62. 106.
15 I 68.
c. **3** 23 I 72.
24 I 51. 493. 495. 497. 521. 567. 591. 592. 595 II 25. 103 107 III 110. 120. 126. 214. 709 IV 68.
c. **4** 2 I 70.
5 III 558.
7 I 51.
10 I 83.
13 III 442.
19 III 661.
20 III 178.
23 I 70.
24 I 57 III 126.
25 I 83 III 439.
29 I 79. 143.
30 I 82.
31 I 50. 57 III 126 231. 345.
33 I 55. 108. 126.
34 III 120.
35. 39 I 50. 56. 60. 125 III 215. 668.
c. **5** III 441.
5 ff. III 442.
5 I 69. 84. 148.
9 I 57 III 126. 442.
11 II 178.
15 III 120.
21 (24) I 51. 156. 269 III 107.
22 III 442.
23 (26) I 55. 56. 57. 108. 114. 126. 158.
c. **6** 2 I 77.
3 III 702.
4 I 92. 286. 315. 357 III 202.
5 I 78.
12 I 72.
13 I 77.
15 I 52. 57 III 126 IV 2.
17 I 70.
18 I 83 III 439.
24 I 77.
25 I 83.
c. **7** 6 III 178.
8 I 76 III 120.
9 I 18. 50. 56. 60. 125 III 126. 215. 668.
13 III 272.
18 II 13.
19 II 13 III 120.
21 I 57 III 107. 126.
c. **8** 3 I 53. 68.
6 I 70.
7 I 61. 62. 106.
10 I 77. 121.
11. 14 I 72.
c. **9** 7 I 78. 82. 169.
8 I 78.
9 III 442.
10 I 53.
22 I 78. 106.
24 I 82. 169.
26 I 493. 495. 591 II 25. 103. 243 III 107. 120.
27 III 198.
28 I 76.
c. **10** 8 I 70.
17 I 32. 51. 57. 59. 61. 62. 106. 304. 489. 491. 509 II 33. 249. 250 III 55. 107. 109. 110. 126. 194. 195. 214. 217.
21 I 51 III 107.
c. **11** 3 I 265 III 107. 120.
6 III 111.
7 I 65. 110. 119. 162.
12 I 68.
17 I 62. 106.
30 III 437.
c. **12** 1 III 702.
2 III 150.
11 I 105.
15 I 69.
30 III 150.
c. **13** 5 (4) I 84. 112.
6 (5). 11 (10) I 81.
c. **14** 1 III 361.
2 III 178.
c. **15** 2 I 105.
20 I 83.
c. **16** 11 I 83.
17 I 69.
21. 22 III 150.
c. **17** 9 III 381.
12 I 67 III 381.
15 I 52.
16 I 62. 106.
18. 19 III 432.
c. **18** 5 I 52.
16 I 80 III 558.
c. **19** 12 III 380.
c. **21** 2. 3 III 380.
5 I 52.
6 III 380.
8 I 494.
18 ff. III 310.
23 I 55.
c. **23** 2 (1). 3 (2). 4 (3) I 71.
16 (5) I 496.
19 III 533.
24 (23) I 73.
c. **24** 8 III 438.
c. **25** 19 I 52.
c. **26** 5 ff. III 217.
7 III 702.
9 III 120.
10 I 494.
14 III 337. 558.
17 I 50.
18 III 178.
c. **27** 3 III 702.
15 I 73. 105.
c. **28** I 68.
4 III 272.
10 I 67.
18. 51 III 272.
58 II 169.
69 (**29** 1) I 89.
c. **29** 12 (13) I 50. 51.
17 (18) I 81.

c. **29** 19 (20) I 69.
24 (25) I 70.
25 III 661.
c. **30** 2 I 84.
8 I 84. 149.
10 I 84.
16 I 70.
c. **31** 9 I 70.
11 I 83.
17 III 558.
25. 26 I 70.
c. **32** III 126 IV 37.
3 I 50 III 107. 221.
4 I 18. 50. 56. 57 III 126. 403. 404.
5 III 361.
6 I 73. 105 III 326. 332.
8 I 54 III 115.
12 I 28 III 126.
15 I 55. 56.
18 I 55. 56. 84. 157 III 126.
19 III 361.
21 I 51 III 126.
36 III 199.
40 III 486.
43 I 54 III 199.
51 III 150.
c. **33** III 126. 148.
5 III 100. 137. 612 IV 64.
7 I 494.
9 III 437.
10 III 433. 437. 438.
11 I 494 II 105.
12 I 58. 83.
13 I 69.
23 I 80.
26 III 114. 126. 222.
27 I 54. 56.
29 I 83 III 114. 222.
c. **34** 1—6 III 197.
5 III 177. 197.
9 I 89.
12 III 120.

Josua

c. **1** 1. 2. 7 III 197.
13 I 110 III 197.
15 III 197.
c. **2** 9 I 109.
10 I 114.
11 I 108.
c. **3** 2. 6. 8 I 110.
10 I 108. 114. 126. 172 II 248 III 126.
11 I 97. 110. 500. 509 II 248. 253 III 194.
13 I 500. 509 II 248. 253 III 194.
15. 17 I 110.
c. **4** 5 I 110.
7 I 110. 500.
13 I 113.
14 I 115.
24 I 109. 111. 248 III 120.
c. **5** 1 I 114.
14 I 500. 514 II 160. 242 III 177.
c. **6** 6 I 115.
7. 8. 13 I 113.
19 I 111.
c. **7** 7 I 518. 592 II 160.
8 I 503. 506.
13 II 78. 79.
15 I 110.
19 I 111.
20 I 108. 113. 119. 127.
23 I 113.
c. **8** 27 I 110.
30 (**9** 3). 31 (4) I 111.
c. **9** 2 I 115.
9 (15) I 110.
14 (20) I 111. 123. 150.
23 II 47 III 558.
24 (30) I 115.
c. **10** 1. 3 III 54. 410.
12 ff. III 654.
12 I 112. 114.
14 I 109.
c. **11** 12 I 110.
17 III 40.
c. **12** 2 II 254.
6 I 110.
c. **13** 8 I 110.
21 I 115.
c. **14** 7 I 110.
8 III 558.
9 I 112 III 558.
14 I 110.
c. **15** 9 III 94.
11 III 134.
17 III 139.
24 III 262.
30 III 134.
60 III 94.
c. **17** 4 I 110.
c. **18** 3 III 331.
7 I 110 III 197.
14 III 94.
27 III 134.
c. **19** 4 III 134.
8 III 262. 305.
14. 18. 38 III 134.
49 I 115.
51 I 113.
c. **21** 1 I 115.
3. 42 I 110.
c. **22** 2. 3 I 110.
5 I 110. 111.
9 I 110.
16 I 110. 112. 114. 148.
17 I 110.
18 I 112. 148.
19 I 109. 110. 112. 134. 135.
22 I 108. 113. 190. 225 III 126.
23 I 113. 114. 148.
25 I 111.
29 I 113. 148.
31 I 110. 113.
c. **23** 1 I 114.
11 I 111.
15 I 113.
16 I 110.
c. **24** 2 II 78. 79 III 166.
7 I 112.
14 I 77. 111.
16 I 111.
17. 18 I 108.
19 I 108. 114 III 126.
20 I 111.
23 I 112.
25 I 134.
26 I 70. 113.
27 I 112. 114.
29 III 197.

c. **24** 29 (30) I 110.
31 (29) I 110. 111.
33b I 115.

Judicum

c. **1** 1 I 123. 149. 338.
4 III 54.
5 ff. IV 27.
5—7 III 54.
13 III 139. 296.
23 III 132.
c. **2** 1. 4 I 119.
5 I 120.
7 I 111. 119. 120.
8 I 119 III 197.
10 I 121. 143.
11 I 122.
12 I 117. 119. 121. 127. 143. 272 III 331.
13 I 121.
15 I 119.
17 I 119. 121.
22 I 119. 136. 578.
c. **3** 4 I 119.
7 I 120. 122. 140.
8—10 IV 6.
8 IV 6.
9 I 122.
10 IV 6.
12 I 122.
15 I 122. 124.
17 I 124.
20 I 118. 131.
c. **4** 1. 3 I 122.
4. 5 III 386
9 I 124.
23 I 124. 452.
c. **5** 2 I 77. 121. 166. 236.
3 I 120.
4 III 305.
5 I 119 III 305.
7 III 368. 385.
9 I 77. 121. 166. 236.
11 I 119 III 392. 403. 404.
12 III 385.
13 III 86.
23 I 119. 120. 137.
24 ff. III 169.
25 III 86.
26 I 124.
c. **6** 1. 7 I 122.
8 II 78.
11 I 124 III 316. 330.
15 I 123. 495. 503. 506 II 255 III 330.
20 I 117. 123.
22 I 495. 518. 534.
24 I 120.
26 I 117. 120.
32 III 90. 92.
34 I 119.
c. **7** 1 II 205 III 437.
15. 18. 20 I 120.
c. **8** 5 I 124.
23 III 617. 618. 648.
24 III 134.
31 III 97. 314. 370.
33 I 28 III 38.
c. **9** 3 II 254.
4 III 38.
8 ff. III 614 IV 65.
13 I 118.
26 ff. III 92.
27 I 28.
37 III 438. 502.
46 III 38.
c. **10** 6 I 121.
10 I 121. 122. 124.
15 I 122.
16 I 111. 120.
c. **11** IV 66.
5 III 254 IV 66.
6 III 254. 381.
8 IV 66.
11 III 381.
12. 13. 14. 15 IV 66.
24 I 28 III 556. 657.
27. 28 IV 66.
29 I 119.
30. 31 I 120.
35 I 122.
36 I 121. 122.
c. **12** 1 IV 23.
c. **13** 5 I 118.
6 I 117. 118.
7 I 118.
8 I 5. 72. 117. 120. 122. 248. 503. 506. 519. 540. 546. 600 II 11. 113.
9 I 117.
16. 19 I 120.
22 I 118. 128.
23 I 119. 273.
25 I 119.
c. **14** 1 ff. III 370.
4 I 122. 273.
6. 19 I 119.
c. **15** 14 I 119.
18 I 122.
c. **16** 4 ff. III 370.
20 I 119.
23. 24 I 28.
28 I 122. 518. 519. 520. 521. 534. 540. 546. 591. 592. 599 II 113. 243.
c. **17** 1 ff. III 95. 328.
2 I 121. 141. 234. 273.
3 I 120 III 328.
4 III 328.
5 I 118. 324 III 328.
10 III 323.
c. **18—20** III 139.
c. **18** 1. 2 III 330.
5 I 123.
6 I 122.
11 III 330.
14 III 328.
17 ff. III 328.
19 III 323. 330.
20 III 328.
24 III 558.
27 III 328.
30 III 95. 330.
31 I 118 III 328.
c. **19** 18 II 130 IV 7.
22. 23 II 242.
c. **20** 1 I 122. 149.
2 I 119.
3 I 122.
18 I 123.
23 I 119. 123. 338.
27 (28) I 150. 338.
28 I 123 III 139.
33 III 40.
c. **21** 5 I 122. 149.
7 I 123. 150. 338.
8 I 122.
19 I 64. 119. 120.

Regum I (I Sam)

c. **1** 1 III 139. 296. 318.
3 I 64. 128. 129. 132. 140. 151. 272.
5 I 131. 226.
9 I 134. 146.
10 I 149.
11 I 5. 129. 140. 519. 520. 538. 540. 546. 599 II 10. 113.
12 I 146.
14 I 138.
15 I 146.
17 I 128.
19 I 140. 141.
20 I 128. 129. 147. 151.
22 I 138.
24 I 140. 146.
26 I 149.
28 I 140.
c. **2** 1 I 128. 150.
3 I 126.
10 I 143 III 117.
11 I 138. 146.
12 I 78. 143.
14 I 140.
17 I 135. 146.
18 I 146.
20 I 140.
21 I 146.
23 I 135.
25 I 141. 149. 151 III 387. 419. 636.
26 I 148. 269. 270.
27 I 130 II 78.
30 I 127 II 78.
c. **3** 1 I 111. 139. 140. 141. 203.
4. 6 I 522.
7 I 126. 139. 246.
10 I 522.
12 I 126. 246.
15 I 134.
20. 21 I 141.
c. **4** 4 I 134.
5 I 134. 140.
6 I 134.
8 III 120.
11 I 130. 131.
12 I 151.
22 I 134. 135. 151.
c. **5** 2 I 134. 135. 151.
3 I 139.
4 I 140.
6 I 139.
7 I 28. 128.
8 I 130. 131.
9 I 139.
10 I 130. 131.
11 I 130. 131.
c. **6** 2 I 135.
3 I 131. 151. 152.
5 I 127. 141. 151.
8 I 135.
14 I 140 III 95.
15 I 135. 140.
17. 18 I 140.
20 II 146.
c. **7** 1 I 140.
2 I 147.
3 I 149.
4 I 141.
8 I 127.
9 I 140.
13 I 154.
17 I 140.
c. **8** 2 III 95.
10 I 139. 203.
19 I 154.
21 I 138. 161.
22 III 191.
c. **9** III 618.
1 III 110. 139.
6. 7. 8 I 130.
9 III 501.
10 I 130 III 502.
27 I 131. 179.
c. **10** 1 I 135.
6 I 136.
7 I 126. 208. 282. 324.
10 I 130. 295.
17 I 149.
18 I 127 II 78.
22 I 150.
26 I 151.
c. **11** 6 I 136. 151.
7 I 136. 147. 214.
c. **12** 7 I 138. 161. 214.
9 I 127. 140.
10 I 144.
14 I 138. 142. 147.
15 I 138.
16 I 131.
17 I 143.
18 I 142. 143.
19 I 127.
20 I 111. 141. 148. 220.
23 I 141.
24 I 142.
c. **13** 2 III 95.
12 I 67. 138.
13 III 558.
c. **14** 3 III 95. 97.
6 I 141.
15 I 136. 147. 151. 167.
16 I 154.
18 III 97.
26 I 135.
33. 34 I 141.
35 I 140.
49 III 98.
50 III 112. 317.
51 III 112.
c. **15** 1 I 138.
2 I 153 II 77.
10 I 139.
13 I 141.
15 I 127. 140.
19 I 138.
21 I 127.
22 I 138. 141.
23 I 139.
25 I 151.
26 I 139.
27 III 95.
30 I 127. 140 III 558.
31 I 140.
c. **16** 2. 5 I 140.
12 I 141.
13 I 136.
14 I 80. 136. 147.
15 I 136. 151.
16 II 49.
c. **17** 15 I 154.
26 I 126.
28 I 154.
36 I 126.
45 I 128. 129. 138 III 393.

c. **17** 46 I 125.
47 I 64. 132. 232.
c. **18** 17 I 137 III 393.
22 I 154.
c. **19** 9 I 130. 136.
12 I 23.
13 I 23 III 328.
20 I 130. 154.
23 I 130.
c. **20** 6 III 330.
8 I 140.
14 I 136. 161 III 436.
15 I 142.
16. 27 I 154.
42 I 138.
c. **21** 2 III 97.
7 (6) I 138.
8 (7) I 154.
c. **22** 4 I 154.
5 III 171.
10. 13. 15 I 150
17. 21 I 132.
c. **23** 2. 4 I 149.
9 I 23. 135.
14 I 151.
16 I 150. 151.
21 I 141. 234.
c. **24** 7 I 133. 147.
9 I 374. 496 II 50.
11 I 133.
13 III 385.
16 III 383.
22 I 150.
c. **25** 10 I 23.
14 I 52 II 49.
17 II 49.
18 III 352.
22 I 154.
28 I 131. 132. 152. 495 III 393.
29 I 52. 147 III 177.
c. **26** I 154.
6 III 314.
8 I 151.
9 I 133.
11 I 133. 147.
12 I 136. 137. 446.
16 I 133.
17 I 496 II 50.
19 I 135. 496 II 50 III 178.
23 I 133 III 419.
c. **27** 10 III 135. 136.
12 I 154.
c. **28** 6 I 149.
c. **29** 8 II 50.
c. **30** 6 I 127. 150 III 558.
8 I 149.
23 I 142.
26 I 136.
c. **31** 8 I 154.
10 III 393. 509 IV 60.

Regum II (II Sam)

c. **1** 1—**11** 1 I 155.
c. **2** 1 I 150.
5 I 130. 136. 141 III 436.
8. 26. 30 I 154.
c. **3** 2 I 154.
3 I 154 III 382.
4 I 154 III 95. 105. 387.
5 I 154.
18 III 177.
19 I 154.
21 II 50.
26 I 154.
28 I 148.
c. **4** 4 III 91.
8 II 50.
c. **5** 7 I 154.
8 I 134.
10 I 129. 153.
11 III 78.
15 III 296.
16 III 91. 296. 345.
19 I 149.
20 III 96.
23 I 149.
24 III 502.
c. **6** 2 I 67. 138. 152 III 94.
3. 7 I 135. 151.
9 I 135. 142.
10 ff. III 531.
11 I 135.
12 I 135. 151.
14 I 23.
17 I 135.
18 I 138. 152.
c. **7** 5 II 78.
8 I 129. 153 II 77. 78.
14 III 355. 361.
18 I 495. 518 II 62. 65.
19 I 495. 518 II 62. 65. 255.
20 I 518 II 65.
21 III 107. 221.
22 I 125. 495. 518 II 62. 65. 142. 143. 146. 236 III 107.
23 III 107. 221.
24 I 125.
25 I 129. 153. 495. 518 II 62. 65. 143. 146.
26 I 153 III 107. 221.
27 I 127. 129. 153.
28 I 125. 495. 518 II 65.
29 I 495. 518 II 65.
c. **8** 8 I 154.
11 I 140.
15 III 414.
16 III 387.
17 III 95. 404.
c. **9** 3 I 130. 137. 411 III 436.
6 III 91.
11 II 50.
12 I 154.
c. **10** 9 III 95.
10 III 314.
c. **11** 2— III Reg **2** 11 I 155.
c. **11** 3 III 95. 296.
11 II 50.
16 I 154.
27 I 138.
c. **12** 7 I 127 II 78.
10 I 154.
11 II 78.
13 I 132. 141. 152. 495.
14 I 136. 143. 145.
20 I 53. 151.
24 I 154.
25 I 148. 424 III 95.
c. **13** 3 III 95.
12 III 422.
32 I 154.

c. **13** 33 II 50.
37 III 372.
c. **14** 9 I 496 II 50.
11 I 127. 143. 163. 186.
12 II 50.
13 I 131.
14 I 344.
15 II 50.
16 I 131.
17 I 127. 130. 131 II 50.
18 II 50.
19. 22 I 496 II 50.
30 I 154.
c. **15** 3 I 23.
4 III 614.
7. 8 I 140.
15. 21 II 50.
24 I 140.
25 I 138.
31 I 127. 151.
c. **16** 4. 9 II 50.
c. **17** 14. 15 I 154.
c. **18** 5. 10 I 154.
22. 23 I 24.
28 II 50. 52.
31. 32 I 23. 24 II 50.
c. **19** 8 (7) I 150.
27 II 50.
28 (27) I 130 II 50.
31. 36. 38 II 50.
c. **20** 11 I 154.
18 III 368.
19 I 135.
23 III 95.
24 III 95. 111. 180 IV 26.
26 I 154.
c. **21** III 390. 420.
1 I 67. 138.
3 I 135.
6 I 133. 140.
7 I 135.
9 I 146.
17 III 317.
19 III 296.
21 III 95.
c. **22** 1 I 141.
2 ff. I 126.
2 III 120.
4 III 559.
4. 7 I 143.
22 I 136.
29 III 317.
31 I 126.
32 I 126. 148. 240.
33 I 126 III 118.
47 III 222.
48 I 126.
c. **23** 1—7 I 126.
1 I 128. 151.
2 I 136.
3 I 128. 137. 162. 422.
4. 5 I 126.
8 III 91.
16 I 140.
30. 32 III 95.
34 III 296.
c. **24** 3 II 50.
11 I 139.
12 II 78.
14 I 139.
16 I 130. 133 III 395.
18 I 140.
21. 22 I 140 II 50.
24 I 127. 132. 140. 152. 495 III 558.
25 I 140.

Regum III (I Kön)

c. **1** 2 II 50.
8 I 154.
11 II 49. 50.
13 II 50.
17 I 150.
18 II 50.
19 I 154.
20. 21. 24 II 50.
25. 26 I 154.
27 II 50.
30 I 150.
31 II 50.
32 I 154.
36. 37 II 50.
43 II 49. 51.
44 I 154.
47 II 49. 51.
48 I 127.
c. **2** 3 I 70. 128. 139.
5 I 154.
8 I 150.
12—**21** 43 I 155.
23 I 150. 219.
26 I 518. 520 II 19. 69. 78. 104.
27 I 64. 132.
28 I 134.
29 I 83. 134. 149.
30 I 134.
33 I 80.
35 I 154.
35c I 134.
35g I 140.
35h I 154.
35k I 134.
35n I 150. 219.
38 II 50.
39 I 154.
42 I 150.
43 I 135.
46h I 154.
c. **3** 1 (**4** 31) I 134.
2 I 140.
3 I 143. 236.
5 I 131.
7 I 127 III 558.
9 II 158 III 614.
10 I 503. 505. 507 II 18. 52. 83. 99.
15 I 503. 505. 507 II 18. 52. 84.
28 I 130.
c. **4** 3 III 95.
6 III 111 IV 26.
c. **5** 12 I 41.
15 III 78.
17 (3) I 127. 154.
18 III 558.
19 (5) I 127. 151 III 558.
20 III 558.
21 (7) I 151 III 558.
24 III 78.
28 III 111 IV 26.
c. **6** 2 (6) I 140.
37 (4) I 134.
c. **7** 13 III 78.
45 (31) I 134.
c. **8** 11 I 137 IV 2.
15. 17. 20 I 127.

c. **8** 21 I 140.
22 I 135.
23 I 125 III 198. 229.
26 I 151.
27 II 158.
28 III 558.
32. 36 III 198. 229.
42 III 107. 120.
53 I 495. 518 II 65 III 197.
54 I 135.
56 III 197.
57 III 702.
59 I 127. 151.
60 I 125. 126. 151.
61 I 127.
63 I 140.
65 I 127.
c. **9** 9 I 127. 144.
11 I 154.
18 III 40.
c. **10** 9 I 142 III 414.
21 I 154.
c. **11** 4 (8) I 127. 148.
5 III 46. 508.
6 (8) I 147.
9 I 113. 127. 148. 190.
10 I 148. 151.
15 I 154.
29 I 23.
31 II 78.
c. **12** 15 I 80.
18 III 111. 180 IV 26.
22 I 130. 139. 151.
24 I 139 II 78.
24h I 130. 139.
24l I 130.
24m I 149. 154.
24o. 24y. 24z I 139.
c. **13** 1 I 130. 139.
2 II 78.
4. 5. 6. 7. 8 I 130.
11 I 130. 149.
12. 14 I 130.
21 I 130 II 78.
26. 28. 29. 31 I 130.
c. **14** 3 I 130.
5 I 154.
7 II 78.
8 III 197.
10. 11 I 154.
13 I 127. 149.
15 I 143.
18 III 177.
c. **15** 2 III 317.
3 I 127. 148.
8. 9 I 154.
10 III 317.
13 II 253.
14 I 148.
25. 28 I 154.
29 I 154 III 177.
30 I 127. 143.
c. **16** 4 I 154.
13 I 143.
24 II 249.
26 I 143.
28a I 154.
34 III 111.
c. **17** 1 I 129.
14 I 142 II 78.
18 I 130.
20 III 558.
21 I 143 III 558.
24 I 130.
c. **18** 3 ff. III 177.
3 II 195.
4 I 133.
7 I 496 II 50. 51.
11 II 195.
12 I 136.
13 I 133.
15 I 152.
16 ff. III 655.
18 I 127. 144. 151.
19 I 130 II 63 III 500.
21 I 125.
22 I 133.
24 I 28. 125. 128. 151.
25 I 128.
27 I 125.
36 I 151.
37 I 315. 418 II 145.
38 I 147. 167.
39 I 125.
40 I 130 III 500.
46 I 154.
c. **19** 7 I 133.
8 III 305.
10 I 129. 141. 153.
11 I 136.
14 I 129. 141. 153.
16. 19 III 387.
c. **20 (21)** 4. 9 II 50.
13. 14 II 78.
23 I 125. 127. 128. 151.
28 I 125. 130. 151 II 78.
42 II 78.
c. **21 (20)** 3 I 128.
10. 13 I 125.
19 II 78.
21. 24 I 154.
27 I 67. 138. 154.
c. **22** I 155.
5 I 150.
6 I 503. 507 II 20. 52. 99. 100.
7 I 133. 150.
8 I 150.
9 I 154.
11 II 78.
17 I 125 II 247.
19 I 128. 144. 151. 165. 336. 504 II 83.
24 I 136 III 404.
43 I 138.
53 I 146.
54 I 127. 143.

Regum IV (II Kön)

c. **1** 2 ff. III 657.
2 I 128.
3 I 125. 128. 133. 154.
4 II 78.
6 I 125. 128 II 63. 78.
9. 10. 11 I 130.
12 I 130. 131.
13 I 130.
15 I 133.
16 II 63. 78.
c. **2** 1 I 142.
2 I 151.
12 III 323.
16 I 136.
19 II 49.
21 II 78.
c. **3** 1 I 154.
2 I 138.

c. **3** 5 I 154.
11 I 133. 143.
14 I 152.
16. 17 II 78.
18 I 138.
27 III 519. 671.
c. **4** 7. 9 I 130.
16 II 51.
21. 22. 25 I 130.
40 I 130 II 78.
42 I 130.
c. **5** 3 I 130 II 242.
7 I 126.
11 I 127. 128. 152.
15 I 125.
17 I 140 III 657.
20. 21 I 154
c. **6** 6 I 130.
12 II 50.
21 III 323.
26 II 50.
33 I 80. 142. 147. 234.
c. **7** 1 II 78.
6 I 503. 505 II 18. 52. 67. 69.
17 I 130.
c. **8** 4 I 130.
5 II 50.
7 I 130.
8 I 130. 143.
11 I 130.
c. **9** 3 II 78.
6 I 127. 135 II 78.
7 I 133 III 177. 178. 198.
12. 26 II 78.
29 I 154.
36 III 177.
c. **10** 10 III 177.
13 II 253.
15 III 169.
16 I 141 III 169.
17 I 154.
19 I 130 III 500.
23 I 133 III 178. 198.
31 I 127. 139.
c. **11** 4 I 140.
17 I 141. 148.
c. **12** 22 III 119.
c. **13** I 147.
3 IV 42.
14 III 323.
17 I 141.
19 I 130.
c. **14** 23 I 154.
25 I 127 III 177.
c. **15** 2 III 122.
5 III 614.
13 I 154.
14 III 171.
17 I 154 III 171.
25 I 154.
30 I 154 III 117.
32. 34 III 117.
c. **16** 2 I 128. 272.
3 III 101.
7 III 310.
14 I 146.
c. **17** 1 I 154.
7 I 127. 141.
9 I 127. 150. 219.
11 I 143.
12 I 141.
13 III 198.
14 I 127. 142.
16 I 127. 139.
17 III 101.
19 I 127. 139.
20 I 144. 145.
21 I 148.
23 III 198.
24 III 86.
26 I 28. 128 III 657.
27 I 28 III 438. 657.
28 III 438.
29 ff. III 657.
31 III 86.
32 I 142.
33 III 657.
35 I 111.
36 I 111. 140. 141.
39 I 127.
c. **18** 1 I 154.
5 I 127. 150. 240 IV 3.
6 I 141. 142.
9 I 154.
12 I 127. 133 III 197.
13 I 154.
16 I 134.
18 III 376.
22 I 128. 149. 272.
25 I 148.
c. **19** 4 I 126. 127.
6 II 78.
10 I 128.
14 I 146.
15 I 125. 127.
16 I 126.
19 I 125. 315. 316. 357. 418 II 145. 146.
20 I 127. 129. 152 II 78.
23 I 495. 503. 506. 507. 517. 598 II 20. 83.
31 I 138. 152. 161.
32. 33 II 78.
35 I 133.
37 I 128.
c. **20** 1. 5 II 78.
9 I 80.
c. **21** 3 II 63.
8 III 197.
10 III 198.
12 II 78.
22 I 127. 136. 144. 578 III 331.
c. **22** 13 I 137. 143.
15. 16 II 78.
18 I 143 II 78.
19 II 78.
c. **23** 3 I 147.
4 I 134.
9 I 135.
10 III 101.
11 III 98.
16. 17 I 130.
19 I 143. 506.
21 I 14. 127. 140.
23 I 140.
c. **24** 2 III 198.
3 I 137.
13 I 134.
17 III 404.
20 I 137.
c. **25** 22 III 108.
27 I 154.

Jesaja

c. **1—39** I 176. 582 II 75.
c. **1—16** II 109.

c. **1** 1 I 174.
2 I 201 III 361.
3 II 242 III 42. 200.
4 I 164 III 361.
9 I 173.
10 I 69. 70. 158. 162 III 437.
11 I 158.
16. 17 III 439.
18 III 395.
19 III 200. 439.
20 I 161.
23 III 405.
24 I 500 II 75 III 119. 213.
28 I 164. 165.
c. **2** III 204. 207.
1 I 167. 174.
2—4 III 664. 665. 669.
2 I 157. 159. 182.
3 I 159. 162. 182 III 439.
5 ff. III 390.
5 I 161. 162. 265.
6 ff. III 204.
6 III 390.
7 ff. III 541.
9 ff. III 390.
10 I 162 III 114. 121.
11 I 158. 161. 269 III 114.
12 I 160. 161.
13. 14 III 451.
17 I 158. 269 III 114.
19. 21 I 162 III 114. 121. 621.
c. **3** 1 I 500.
8 I 168.
13 I 158 III 395.
14 I 159. 201.
15 I 522. 534. 571. 582. 585 II 75. 89. 109 III 383.
15 (16) II 75.
16 I 158.
17 I 201. 507. 508 II 84. 88.
18 I 158. 503. 507 II 21. 88.
c. **4** 2 I 157.
4 I 503 II 88.
5 I 161.
c. **5** 7 I 159. 202.
8 ff. III 405.
9. 12 I 162.
13 I 78. 164.
16 III 114. 222. 403.
20 III 212. 439.
22 III 110.
24 I 162.
26 ff. III 658.
c. **6** 1 I 503. 504. 507. II 21. 83. 88. 99.
5 I 165 III 100.
8 I 503. 505. 507 II 83. 88.
11 I 503. 506 III 194.
12 I 157.
c. **7** 1. 3. 5 I 174.
6 III 292.
7 I 173. 522. 525. 571. 582. 585 II 89. 104.
9. 10 I 174.
11 I 80. 157. 167 III 558.
12 I 164. 165.
13 I 163. 164. 170. 269. 270 II 20. 47 III 558.
14 I 503. 507 II 88.
16 III 439.
17 I 157.
20 I 503 II 21. 88.
c. **8** 2 I 174.
7 I 503. 505 II 21. 88.
8 I 158.
10 I 158 III 211.
11 III 120.
13 I 165.
16 III 437.
18 I 80. 167.
21 III 100. 195.
c. **9** 5 (6) I 129. 158. III 109. 239. 324. 615.
6 (7) I 161 III 615.
7 (8) I 503 II 88.
12 (13) I 164.
14 III 437.
16 (17) I 503. 504 II 88.
18 (19) I 161.
c. **10** 1. 2 III 405.
12 I 503 II 88.
13 III 109.
15 III 658.
16 I 500.
21 I 129. 158 III 109.
22 III 403.
23 I 522. 534. 583 II 89. 109 IV 4.
24 I 522. 534. 570. 571. 582. 585 II 75. 89.
33 I 500.
34 III 120.
c. **11** 1 ff. III 615.
2 I 119. 203 III 109.
3 I 158 III 615.
4 III 615.
9 I 164. 263.
10 I 174.
11 I 503. 504. 507 II 88. 89. 99.
c. **12** 1 II 86.
2 III 225.
4 I 122. 165. 166. 335 III 114. 222.
5 I 161 III 222.
6 III 107.
c. **13** 6 I 160 II 42.
9 I 160.
13 I 161.
c. **14** 5 I 158. 504.
13 I 172 III 636.
14 III 115. 636.
22. 23 II 75.
32 I 201.
c. **15** 4 III 134.
c. **16** 5 III 615.
8 III 28.
c. **17** 1. 2 II 39.
3 (4) II 75.
9 III 118.
10 I 163. 172. 454 III 118.
c. **18** 7 I 161. 163 III 669.
c. **19** 1 I 201.
4 I 500 II 247. 254.
9 II 28.
14 I 201.
16 I 162.
17 I 162. 185.

c. **19** 18 I 161 II 303.
19 I 163 II 158. 303.
20 I 163. 168.
21 I 163. 164.
22 I 168.
25 III 178. 669.
c. **20** 1 I 174.
3 III 196.
c. **21** 6 I 167. 503 II 22. 88.
7 I 176.
8 I 503. 505. 506 II 64. 88 III 194.
10 I 80. 167.
16 I 503 II 22. 88.
17 I 176.
c. **22** 5. 12 I 522. 583 II 89.
14 I 162. 522. 534. 571. 583 II 89.
15 I 174. 522. 582 585. II 89.
20 I 174 III 197.
21 III 324.
25 II 75.
c. **23** 18 I 163. 167.
c. **24—27** I 570. 594 III 218.
c. **24** 2 II 242.
3 I 161.
5 I 162.
14 I 161 IV 2.
15 I 161.
c. **25** 1 II 20. 86 III 222.
4 III 118.
8 I 161. 522. 524. 534. 570. 583. 594 II 89. 109.
9 I 170.
c. **26** 4 II 88. 114.
8 I 162.
10 I 161 III 222 IV 2.
11 II 86 III 222.
12 I 87. 157. 170. 171. 175 II 86.
13 II 247 III 28.
15. 16. 17 II 86
20 I 161.
21 III 687.
c. **27** 13 I 163.
c. **28** 2 I 503. 505. 507 II 88.
12 I 522.
13 I 162. 170. 230.
14 I 162.
16 I 522. 582. 585 II 89. 104.
22 I 80. 167. 522. 583 II 22. 89.
26 III 448. 552.
29 I 80. 167.
c. **29** 6 I 80. 167.
13 I 503. 507 II 88.
15. 19 I 169.
24 I 164.
c. **30** 1 III 361.
9 I 70 III 361. 437.
15 I 522. 582. 585 II 89.
18 I 87. 170. 171. 175 III 386.
20 I 503 II 88.
29 I 159. 182. 183.
30 I 158. 504.
31. 33 I 161. 505.
c. **31** 1 I 164.
3 I 156. 159. 633.
c. **32** 1 III 615.
6 I 168. 169.
18. 19 III 107.
c. **33** III 100.
2 II 86.
5 III 222.
6 I 169. 504.
13 III 109.
17 III 100.
18 I 162.
21 III 86. 120.
22 III 100. 195.
c. **34** 2 I 161.
6 I 64. 160. 163. 181. 182.
7 III 119.
8 I 160. 214. 331.
c. **35** 2 III 120.
10 I 169.
c. **36** 2. 3. 4 I 174.
7 I 168. 189.
10 I 168.
22 I 174.
c. **37** 1 I 159.
2 I 174.
4 I 158. 168. 169. 173. 502.
5. 10 I 174.
14 I 159. 167.
15 I 169.
16 II 86.
17 I 158 II 86.
18. 20 II 86.
21 I 174.
24 I 503. 504. 506 II 20. 83. 88. 89.
30 I 167.
32 I 161.
35 III 197. 199.
36 I 160.
c. **38** 3 II 86.
4 I 162. 174.
7 I 80. 167.
14 I 169. 503. 504. 507 II 88. 89. 99 III 194 IV 6. 7. 37.
16 I 503. 506 II 99.
22 I 159. 170.
c. **39** 1 I 174.
5 I 162.
6 I 158. 504.
8 I 162. 174.
c. **40—66** I 176. 582 II 74.
c. **40** 1 I 170.
2 I 162.
3 I 162. 578.
10 I 522. 583 II 21. 89. 254 III 120. 213.
13 I 161.
18 I 165. 171. 172. 454.
25 III 201. 213. 227.
26 III 119. 213. 459. 654. 665.
28 I 157. 158. 459 III 700. 701.
c. **41** 1 ff. III 396.
2 III 392. 406.
8 III 198. 528.
9 III 528.
14 II 74 III 213.
17 I 170.
20 I 162.
21 I 170 III 195.

c. **41** 24 III 665.
26 I 360 III 406.
c. **42** 1 III 199. 528.
2 ff. III 665.
5 I 158. 172 II 74.
6. 8 I 170.
10 I 163. 165. 314. 336.
13 I 129. 170 III 393.
19 III 198. 528.
21 I 170 III 86.
25 III 116.
c. **43** 1 I 170 II 74.
3 III 213.
6 III 361.
9 I 360.
10 I 170 II 74 III 198. 528. 665.
12 I 172 II 74.
14 I 170 II 74.
15 I 170 III 195.
16 II 74.
17 III 224.
26 III 395.
c. **44** 1 ff. III 528.
1 III 198.
2 I 170 II 74 III 198.
6 I 156. 157. 173 II 74. 77 III 195. 670. 676.
8 III 670.
14 I 503.
15 III 167.
17 III 559.
21 III 198. 528.
24 II 74.
26 III 199.
c. **45** 1 I 170. 174 II 74.
3 I 157. 170.
4 III 198. 528.
5. 6. 7. 8 I 170.
11 I 170 II 74.
13 II 77.
14 I 156. 158 II 74 III 670.
5 I 156 II 86.
17 I 168.
18 II 74.
21 III 404. 668.
22 I 158.
23 I 164.
24 III 117.
25 I 168.
c. **46** 1 III 280.
9 I 158 III 668.
c. **47** 4 III 202.
5 II 253 III 110.
7 II 253.
c. **48** 1 I 157.
2 III 202.
12 III 676.
16 I 522. 583 II 22. 89 III 681.
17 II 74.
20 III 198. 528.
c. **49** 3 III 199. 528.
4 I 167 II 20.
5 I 167 III 117. 199. 528.
6 III 199. 528.
7 I 157. 168 II 74.
8 II 74.
14 I 503. 508 II 84. 88.
18 II 74.
22 I 522. 582. 585 II 89.
23 III 670.
25 II 74.
26 III 213.
c. **50—66** II 92.
c. **50** I 583.
1 II 74.
4 I 522. 583 II 22. 89 IV 3. 4.
5. 7. 9 I 522. 583 II 22. 89.
10 I 77. 164. 165 III 199. 528.
c. **51** 1 I 164. 165.
3 I 159.
9 III 117.
11 I 168.
13 I 28. 158.
15 III 202.
20 I 161. 169. 170. 174. 189.
22 I 373. 382. 501. 502. 585 II 27. 74 III 195. 196.
c. **52** 3 II 74.
4 I 522. 582. 585 II 89.
5 II 74.
7 III 195. 220. 235.
10 III 227.
11 I 159. 211.
12 I 157. 159. 170.
13 III 199.
c. **53** 1 I 162.
11 III 199. 528.
c. **54** 5 I 157 III 196. 202. 670.
6 I 158. 504.
8 I 159.
13 I 158.
17 I 165. 166 II 74 III 198. 199.
c. **55** 5 I 168.
6 I 164.
7 I 168.
8 II 74.
9 III 205.
12 I 229.
c. **56—66** III 228. 230.
c. **56** ff. III 206.
c. **56** 1 I 74.
3 I 168.
4 II 74.
6 ff. III 688.
6 I 163 III 199.
8 I 522. 582. 585 II 89.
c. **57—59** III 213.
c. **57** 9 III 101. 103.
15 II 74 III 114. 206. 213. 680.
21 I 170 II 20.
c. **58** 2 I 156. 157. 176.
14 I 161. 168. 189.
c. **59** 14 III 439.
19 I 167.
20 II 74.
c. **60—62** II 89 III 213.
c. **60** 6 I 162.
14 I 30. 159. 229.
16 I 157. 176 III 213.
20 I 170.
21 II 182.
c. **61** 1 I 203. 522. 583 II 22. 89 III 681.

c. **61** 2 I 160. 163.
3 I 159. 202 II 182.
6 I 158. 160.
9 I 156.
10 I 168. 170. 189. 219 II 20.
11 I 522. 583 II 89.
c. **62** 2 I 159 III 239.
3 I 157. 162. 170. 173. 176.
5 I 170.
6—9 III 213.
6 I 163. 186.
8 II 89 III 117. 213.
9 I 122. 165. 166. 235. 335.
12 I 168.
c. **63** 1 ff. III 393.
1 III 106. 213.
4 I 160.
7 I 161. 214 III 107. 213.
8 III 361.
10. 11 III 681.
14 I 167.
15 III 110. 213.
16 II 86 III 326. 571.
17 II 86 III 199.
c. **64** 1 (2) I 161.
7 II 85 III 326. 571.
8. 11 II 85.
c. **65** 8 I 162 II 74 III 199.
9 III 199.
11 III 171. 472.
13 I 522. 534. 582. 585 II 89 III 199.
14 III 199.
15 I 161. 173. 522. 534. 583 II 89 III 199.
23 I 156.
c. **66** 1 I 168 II 74.
2 II 74.
5 I 162.
6 I 161. 505.
12 II 74.
14 III 199.
15 I 162.
16 I 162. 189.
17 II 74.
20 I 159. 163.
22 II 74.
23 I 170.

Jeremia

c. **1** 1 I 193. 198.
2 I 191.
3 I 193.
4 I 185.
6 I 506. 522. 523. 586 II 141 III 699.
9 I 180.
11. 13 I 185.
16 III 668.
c. **2** 2 II 130.
3 I 186.
4 I 185.
6 I 180.
9 III 395.
14 III 199.
17 I 178.
19 I 178. 523. 524. 534. 571. 582. 585. 586.
22 I 523. 582. 583. 585.
27 III 333.
28 I 178.
31 I 185.
37 (36) I 180.
c. **3** 4 III 326.
13 I 178. 189. 190. 251. 303.
14 III 28.
16 I 178.
17 I 183.
19 I 178. 196 II 130 III 326.
21 I 178. 191.
22 I 178. 523.
23 I 177. 189. 523.
25 I 178. 184. 523.
c. **4** 2 I 180.
4 I 191.
6 ff. III 658.
8 I 184.
10 I 506. 522. 586.
26 I 184.
c. **5** 4 I 179. 183. 578.
5 I 179. 183. 184. 578.
10 I 64. 182. 186.
12 I 186. 195. 197. 288. 342. 356. 448.
14 I 196 II 76.
18 I 178. 192.
19 I 178.
22 III 458.
24 I 178. 187. 189. 190 III 459. 703.
c. **6** 1 I 185.
6. 9 I 196 II 76.
11 II 130.
16 I 183.
c. **7** 3 I 178. 192. 196 II 76.
4 I 182.
6 III 668.
20 I 523. 582. 585.
21 II 76.
22 III 440. 504.
23 I 177. 184 III 212. 440. 504.
25 III 197.
31 III 101.
c. **8** 3 II 76.
7 I 184.
8 I 184. 185.
9 I 185.
19 III 102.
c. **9** 6 (7) I 196 II 76.
11 (12) I 184.
12 III 433.
14 (15) I 178. 192 II 76.
16 (17) II 76.
19 (26) I 179. 185. 191.
c. **10** 1—16 III 221.
1 I 185.
6 II 85 III 107. 110. 221.
7 III 195.
10 I 178. 179 II 146.
16 III 202.
21 I 187.
23. 24 II 85.
c. **11** 1 I 188.
3 I 178. 523.
4 I 177.
5 II 85.
17 I 201.
20 II 85 III 386. 403.
21 I 184. 192.
22 II 76.

c. **12** 1 II 85 III 403.
3 II 85.
7. 8 III 178.
12 I 64. 181. 186.
13 I 190.
c. **13** 12 I 523.
13 I 193.
16 I 177. 186.
17 I 183. 202.
18 II 253 III 110.
c. **14** 1 I 185.
3 III 86.
9 II 85.
10 I 191.
13 I 506. 522. 523. 586. 592 III 699.
20. 22 II 85.
c. **15** 2 I 192.
11 I 497. 506. 507. 514. 592 II 85. 130. 160. 161. 252.
15 II 85.
16 I 190 II 76. 85.
c. **16** 1 I 178. 192.
9 I 178. 192 II 76.
10 I 178. 190.
19 II 85 III 117. 118.
21 III 109. 201. 202.
c. **17** 5 I 190.
7 I 188. 189. 219.
13 I 187 II 85.
14 II 85.
25 I 193.
26 I 182.
c. **18** 1 I 188.
19. 23 II 85.
c. **19** 3 I 178. 185. 192 II 76.
5 III 101.
11 II 76.
14 I 182.
15 II 76.
c. **20** 1 I 182. 193.
2 I 182.
3 I 193. 195
7 II 85 III 122.
9 I 184.
11 I 179.
12 II 85.
13 I 186.
c. **21** 1 I 188. 194.
2 I 187.
4 I 523.
5 III 120.
7 I 194.
c. **22** 2. 4 I 193.
9 I 177. 185.
18 II 247 IV 26.
30 I 193.
c. **23** 5 I 193 III 612.
9 I 184 III 227.
15 I 196 II 76.
16 I 178. 184. 196 II 76.
18 I 184.
19 I 188.
20 I 184.
23 I 177.
30 I 192.
33. 34 I 185.
36 I 185. 196.
37 I 178. 192.
38 I 178. 185. 192.
c. **24** 1 I 182. 194.
5 I 178.
7 I 177.
8 I 194.
c. **25** 1 I 193.
4 III 197.
8 II 76.
9 III 199.
17 (**32** 3) I 184.
27 (**32** 13). 28 (**32** 14). 29 (**32** 15) II 76.
30 (**32** 16) I 201.
31 (**32** 17) I 187. 216. 514.
32 (**32** 18) I 76.
33 (**32** 19) I 184. 188.
37 (**32** 23) II 130.
c. **26** (**33**) 5 III 197.
7 I 193.
8 I 193.
9 I 184.
10 I 182. 228.
12 I 201.
13 I 184.
16 I 178. 184.
18 II 76.
19 I 184. 187.
20 I 184.
c. **27** 4 (**34** 2) I 178 II 76.
6 (**34** 5) I 193.
6 III 199.
11 III 660.
18 (**34** 15) I 185.
19 (**34** 16) II 76.
21 II 76.
22 (**34** 18) I 192. 582.
c. **28** (**35**) 2 II 76.
4 I 194.
7 I 185.
12 I 194.
14 II 76.
15 I 193. 195.
c. **29** (**36**) 2 I 193 II 253.
4 I 178 II 76.
7 I 189.
8 II 76.
17 I 129 II 76.
19 III 197.
21 II 76.
22 I 194.
25 II 76.
27 I 194.
c. **30** (**37**) 1 I 188.
2 I 178.
8 II 76.
9 I 111. 177. 186.
10 III 199.
21 III 86. 616.
23. 24 I 184.
c. **31** (**38**) 1 I 177.
3 I 201.
6 I 177. 178. 182. 189.
7 II 85.
9 III 326. 360.
10 I 185.
12 I 185. 231.
18 I 178 II 20.
20 III 360.
22 (**38** 23) I 196.
23 I 177. 180.
28 (**38** 22) II 76.
29 III 420.
31 ff. III 669.
32 III 28.
33 I 177 III 426. 439. 454. 668.

c. **31** 34 (**38** 36) II 76.
34 I 187.
35 III 202. 459.
36 III 459.
38. 40 I 186.
c. **32** (**39**) 1 I 193.
8 I 185.
12 I 193.
14 II 76.
15 II 76.
16 I 189.
17 I 197. 522. 523. 534. 586. 592 III 699.
18 I 179. 196 III 109. 110. 202.
19 II 76. 196 III 107.
21 III 120.
25 I 522. 523. 534.
27 I 178.
28 I 178. 192.
35 III 101.
36 I 178.
38 I 177.
c. **33** (**40**) 11 I 186. 187 II 76.
12 I 196 II 76.
21. 22 III 199.
25 III 459.
26 III 199.
c. **34** (**41**) 5 II 247.
8 I 194.
12 I 185.
21 I 194.
c. **35** (**42**) 1 ff. III 169.
4 I 179 III 108.
13 II 76.
15 III 197.
17. 18. 19 II 76.
c. **36** (**43**) 1 I 193.
4 I 185.
7 I 184.
8 I 185.
9 I 184. 193.
11 I 185.
13 I 184. 193. 318.
23 I 193.
26 III 527.
c. **37** (**44**) 2 I 185.
13. 14 I 195.
17 I 179. 188.
20 II 50.
c. **38** (**45**) 1 III 108.
7 ff. III 539.
7 III 98.
9 II 50.
19 I 195.
20 I 185.
c. **39** (**46**) 1 I 193.
2 I 193.
14 I 194.
16 I 192 II 76.
c. **40** (**47**) 2 I 178. 201.
5. 6. 12. 13 I 194.
14 III 25.
15 I 195.
c. **41** (**48**) 1 I 194.
6 I 194.
10 I 195.
c. **42** (**49**) 2 I 178.
3 I 178.
4 I 177. 178.
5 I 195.
6 I 178. 184.
8 I 194.
15 I 185 II 76.
18 I 177. 196 II 76.
c. **43** (**50**) 1 I 203.
2 I 195.
4 I 184. 186.
6 I 194.
10 II 76 III 199.
c. **44** (**51**) 2 I 192 II 76.
4 III 197.
7. 11 II 76.
15 I 195.
16 I 184.
17 III 50.
23 I 186 III 703.
25 I 178. 192 II 76.
26 I 523. 571. 583. 586 III 107.
c. **45** 1 (**51** 31) I 193.
5 (**51** 35) I 198.
c. **46** (**26**) 10 I 177. 178. 182. 187. 523. 524. 571. 583 II 21. 76. 90.
15 I 180.
18 I 178. 192 II 76 III 202.
23 I 191. 192.
25 I 194 II 76.
27. 28 III 199.
c. **47** (**29**) 1 I 198.
6 I 64. 181. 186.
7 I 180.
c. **48** (**31**) 1 I 196 II 76.
10 I 185.
15 II 76 III 202.
20 I 189.
42 I 188. 189.
47 III 660.
c. **49** (**30**) 5 I 523. 582. 585 II 76. 90.
7 (**29** 8) II 76.
11 III 660.
14 (**29** 15) I 188.
20 (**29** 21) I 185.
26 (**30** 15) II 76.
35 (**25** 15) II 76.
39 III 660.
c. **50** (**27**) 1 I 185.
2 III 280.
4 I 177. 187.
5 I 178. 189. 192.
7 I 186 III 703.
11 III 119.
13 I 184.
15 I 177. 191.
18 II 76.
24 I 186.
25 I 178. 187. 523. 524. 571. 583 IV 4.
28 I 188.
29 I 178. 186. 188. 189.
31 I 523. 582. 585 II 90.
33 II 76.
34 II 76 III 202.
45 I 185.
c. **51** (**28**) 5 I 178. 190. 192 II 76.
6 I 188.
7 I 184. 191.
10 I 179. 185.
11 I 185.
19 I 196 III 202.
25 I 196.
29 I 185. 213.
33 I 177. 196 II 76.
44 III 280.

c. **51** (**28**) 50 I 185. 186. 214.
56 I 177. 179.
57 I 201 II 76 III 202.
58 I 196 II 76.
59 I 180. 193.
62 I 523. 571 II 85.
64 I 198.
c. **52** I 198.
5. 31 I 193.

Ezechiel

c. **1—39** I 208. 527. 528. 530. 540. 541—548. 549. 550. 551. 552. 553—568. 569. 573. 581. 586. 588. 596 II 93. 97.
c. **1—27** I 552. 553. 554. 556. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 573. 574. 575. 579. 580. 588.
c. **1—21** I 563.
1 I 200.
c. **1—20** I 527. 528. 553. 556. 558. 559. 560. 561. 564. 565. 573. 574. 575. 579. 580. 588.
c. **1** 1 II 200.
2 II 220.
3 I 202. 576.
3 (2) I 203. 206.
28 (**2** 1) I 202.
c. **2** 4 I 527. 534. 535. 544. 567. 579 II 100. 109. 115.
5 IV 4.
c. **3** 11 I 527. 535. 579.
12 I 202.
14 I 202. 203. 576 III 120.
16 I 203.
22 I 202. 576.
23 I 202 IV 2.
27 I 527. 528. 535. 538. 579.
c. **4** 14 I 199. 525. 527. 535. 550. 556. 568. 588. 592. 593 IV 4.
c. **5—17** I 554.
c. **5** 5. 7 I 528. 535. 538. 579.
8 I 528. 579 II 115.
11 I 528. 580.
13. 15. 17 I 201.
c. **6—12** I 544.
c. **6** 1 I 203.
3 I 203. 528. 529. 535. 538. 576. 579.
7 I 202. 554 III 201. 202.
10 I 201 III 201.
11 I 528. 579.
13 I 202 III 201.
14 I 202. 554 III 201.
c. **7** 1 I 203.
2 I 528. 535. 538. 579. II 115.
4 III 201.
5 (8) I 202.
5 (9) I 528. 534. 579.
9 III 201.
9 (6) I 201. 528.
10 I 202.
11—**39** 29 I 544.
19 I 202.
27 I 202 III 201 IV 4.
c. **8** I 542.
1 I 202. 528. 535. 538. 542. 544. 576. 581 II 114.
3 I 200.
4 I 199. 202. 206.
11 I 206.
12 I 201.
14 I 202.
16 I 202. 205.
c. **9** 3 I 199.
8 I 525. 527. 528. 544.
c. **10** 5 I 199. 200.
19 I 199. 202. 206.
20. 22 I 199.
c. **11** 1 202. 206 II 220.
5 I 203. 535. 575.
7 I 528. 544. 579.
8 I 528. 544. 580.
10 I 554.
13 I 525. 527. 528. 544 II 220.
15 I 204. 205.
16. 17 I 528. 544. 579.
20 I 200.
21 I 528. 580.
22 I 199.
24 I 200.
25 I 203.
c. **12** I 553.
10 I 527. 529. 530. 553. 564. 579.
16 I 554.
19. 23 I 528. 579.
25 I 528. 580.
28 I 528. 579. 580. 588.
c. **13** 3 I 528. 579.
5 I 202.
6 I 201. 575.
7 I 575.
8 I 528. 579. 580.
9 I 528. 535. 538. 576 II 18. 115.
13 I 528. 579.
16 I 528. 544. 580.
18 I 528. 544. 579.
20 I 527. 529. 530. 544. 547. 564. 579 II 115.
23 I 554.
c. **14** 4 I 528. 544. 579 II 115.
6 I 527. 529. 530. 544. 547. 550. 564. 579 II 115.
8 I 554.
11 I 200. 528. 529. 543. 544. 580.
14 I 528. 529. 543. 544. 580 II 115.
16 I 528. 529. 544. 580 II 115.
18. 20 I 528. 529. 544. 580.
21 I 528. 544. 579 II 115.
23 I 528. 529. 544. 580.
c. **15** 6 I 528. 544. 579.
7 I 554.
8 I 528. 544. 580.
c. **16—38** I 542.
c. **16** 3 I 528. 544. 579.
3—**17** 22 I 544.

c. **16** 8 I 528. 529. 544. 580.
14 I 528. 529. 534. 544. 580 II 109. 115.
19 I 528. 544. 580.
21 III 101.
23. 30 I 528. 544. 580 II 115.
36 I 528. 544. 579.
43 I 528. 544. 580.
48 I 528. 580.
58 I 525. 575. 579.
59 I 528. 579.
62 I 554.
63 I 528. 542. 580.
c. **17** 3 I 528. 535. 538. 542. 579.
9 I 528. 579.
16 I 528. 580.
19 I 528. 579.
22 I 528. 542. 579.
23 III 86.
24 I 229.
c. **18** 2 III 420.
3. 9 I 528. 542. 544. 580.
23 I 527. 534. 544. 580.
25 I 503. 504. 505. 578 II 133.
29 I 503. 504. 505. 578.
30 I 528. 544. 580.
32 I 528. 535. 538. 544. 580.
c. **20—37** I 545.
c. **20** I 554. 565.
1 I 204
3 I 528. 544. 579. 580.
5 I 199. 528. 544. 549. 557. 579. 588 III 201.
7. 19 I 199. 549 III 201.
20 I 199. 549.
27 I 528. 529. 544. 579.
28 III 150.
30 I 527. 542. 544. 550. 579.
31 I 528. 542. 544. 545. 580 III 101.
33 I 528. 542. 544. 580 III 120. 612.
34 III 120.
36 I 527. 528. 542. 543. 544. 557. 580 IV 4.
39 I 527. 530. 542. 544. 547. 564. 579 III 227.
40 I 527. 529. 534. 542. 544. 547. 564. 580.
42 I 577 III 201.
44 I 528. 542. 544. 577. 580 III 201.
c. **21—39** I 527. 528. 553. 554. 556. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 567. 573. 574. 579. 580. 588. 597 IV 5.
c **21—27** I 553. 554. 559.
c. **21—25** I 554.
c. **21** I 553. 554.
1—5 (**20** 45—49) I 554.
3 (**20** 47) I 527. 528. 529. 530. 542. 544. 545. 547. 557. 579.
5 I 525. 527. 530. 535. 544. 545. 547. 567. 579. 581.
8 (3) I 206. 534. 545. 575 IV 4.
10 I 554. 577.
12 (7) I 527. 528. 544. 547. 557. 580.
14 I 503. 507. 525. 537.
14 (9) I 503. 529. 575. 579.
18 (13) I 527. 530. 544. 547. 580.
20 I 577.
26 IV 56.
29 (24) I 527. 544. 550. 579.
31 (26) I 527. 534. 544. 550. 579 II 109.
33 (28) I 527. 528. 544. 557. 579.
c. **22** 3 I 527. 530. 544. 547. 550. 579.
12 I 527. 580.
16 I 554.
19 I 527. 544. 550. 579.
22 I 554.
28 I 201. 528. 579.
31 I 527. 529. 530. 580.
c. **23** 22 I 527. 550. 579.
28 I 527. 529. 530. 550. 579.
32 I 527. 539. 550. 579.
34 I 527. 528. 544. 550. 580.
35 I 528. 544. 579.
37 III 101.
46 I 527. 528. 530. 538. 544. 547. 579.
49 I 528. 544. 547. 576. 588 II 18.
c. **24** I 554.
3 I 527. 528. 544. 579.
6. 9 I 528. 542. 544. 579.
14 I 528. 542. 543. 580.
20 I 203. 529. 576.
21 I 527. 542. 550. 579.
24 I 528. 535. 538. 576 II 18.
27 I 554.
c. **25—32** I 554.
c. **25** I 554.
3 I 203. 528. 542. 544. 576. 579. 581.
5 I 554.
6 I 527. 528. 542. 557. 579.
7 I 535. 554.
8 I 528. 542. 579.
11 I 554.
12. 13 I 528. 542. 579.
14 I 528. 580.
15. 16 I 528. 579.
17 I 554.
c. **26** I 553. 554.
2 I 554.
9—**29** 8 I 544.
3 I 528. 554. 579.
4 I 554.
5 I 527. 580.
6 I 554.
7 I 528. 544. 554. 579.
8 I 554.
14 I 528. 542. 580.
15 I 527. 529. 539. 542. 545. 554. 579.

c. **26** 19 I 527. 529. 530. 542. 579.
21 I 527. 529. 542. 550. 580 II 109.
c. **27** I 554.
2 I 554.
3 I 527. 539. 542. 554. 579.
5 I 554 IV 4.
8. 13. 32 I 554.
c. **28—39** I 553. 554. 556. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 567. 573. 574. 579. 580. 588. 597.
c. **28** I 553. 554.
2 I 200. 527. 528. 542. 554. 557. 579 III 636.
3 I 206.
6 I 200. 527. 542. 545. 550. 579 III 636.
9 I 200.
10 I 528. 542. 544. 545. 580.
12 I 527. 528. 530. 545. 554. 579.
13 I 198. 201.
14 I 200 III 636.
16 I 200.
22 I 201. 528. 554. 579.
23 I 201. 554.
24 I 201. 528. 557. 576 II 18.
25 I 527. 528. 530. 538. 544. 550. 579 II 109 III 198. 528.
26 I 199. 549. 554. 577.
c. **29** 2 I 206.
3. 8 I 527. 528. 557. 579.
13 I 527. 579.
16 I 528. 544. 557. 576 II 18.
18 I 554.
19 I 206. 527. 528. 529. 530. 538. 579.
20 I 527. 528. 529. 530. 538. 579. 580.
21 I 577 III 201.
c. **30** 2 I 528. 579.
3 I 64. 202. 205. 212.
6 I 528. 544. 575. 580.
6a I 525. 579.
10—**47** 13 I 544.
10 I 206. 527. 528. 529. 530. 538. 544. 547. 579.
13 I 527. 528. 579.
21 I 206.
22 I 206. 527. 529. 544. 547. 579.
25 I 206.
c. **31** 2 I 206.
3 I 554.
4. 5 I 229.
8 I 198. 201. 554.
9 I 198. 200 III 661.
10 I 527. 528. 544. 579.
15 I 229. 527. 528. 530. 538. 579.
18 I 527. 529. 530. 580.
c. **32** 3—**39** 29 I 554.
c. **32** 3 I 527. 528. 544. 545. 575. 579.
8 I 527. 529. 530. 542. 544. 545. 550. 580.
11 I 527. 528. 544. 545. 575. 579.
14 I 528. 544. 545. 580.
16 I 527. 529. 580.
31 I 527. 528. 530. 542. 543. 547. 557. 559. 561. 580.
32 I 206. 527. 545. 550. 580.
c. **33** 11 I 528. 529. 535. 538. 542. 544. 561. 580
17 I 503. 504. 507. 578.
20 I 503. 504. 505. 507. 578.
22 I 576.
25 I 527. 528. 579. 588.
27 I 527. 530. 534. 542. 544. 547. 579.
30 I 204. 205.
c. **34** 2 I 527. 529. 530. 544. 547. 579.
7 I 576.
8 I 527. 528. 530. 542. 544. 547. 580.
9 I 576.
10 I 527. 528. 530. 542. 544. 547. 579.
11 I 527. 535. 542. 544. 550. 579.
15 I 527. 544. 547. 579. 580.
17 I 527. 530. 542. 544. 579.
20 I 527. 542. 544. 547. 550. 579.
23 III 198.
24 I 200 III 198.
25 I 206.
27 I 577 III 201.
30 I 199. 527. 528. 549. 577. 580.
31 I 199. 206. 527. 529. 542. 580.
c. **35** 3 I 527. 528. 529. 530. 542. 579.
6 I 527. 529. 580.
10 I 201.
11 I 527. 580.
14 I 527. 528. 579.
15 I 206.
c. **36** 2 I 527. 529. 530. 579.
3 I 527. 530. 550. 579.
4 I 203. 527. 528. 576. 579.
5 I 527. 528. 579.
6 I 527. 528. 544. 545. 579.
7 I 527. 528. 535. 538. 579. 588.
11 I 577 III 201.
13 I 527. 528. 530. 579.
14 I 527. 528. 580.
15 I 527. 528. 530. 557. 580.
20 ff. III 227.
20 I 202.
22 I 527. 528. 544. 545. 579.
23 I 527. 528. 535. 538. 543. 580. 588 IV 5.
24—38 I 208. 546. 547.
24—36 I 547.

c. **36** 28 I 200.
32 I 527. 528. 544. 545. 547. 557. 580.
33 I 527. 528. 539. 544. 545. 546. 557. 559. 579. 581. 595 II 113.
36 I 527. 588.
37 I 527. 539. 544. 546. 550. 557. 579. 595 II 113.
38 I 577 III 201.
c. **37** 1 I 203. 576.
3 I 525. 527. 535. 544.
5 I 527. 579.
6 I 577 III 201.
9 I 527. 579.
12 I 527. 528. 545. 579.
13 I 577 III 201.
14 I 575. 577.
19 I 527. 528. 579.
21 I 527. 528. 530. 542. 545. 550. 557. 579.
23 I 200.
24. 25 III 198.
27 I 200.
28 I 577.
c. **38** 2 I 206.
3 I 527. 528. 529. 530. 538. 579.
10 I 527. 542. 550. 579.
14 I 206. 527. 542. 544. 550. 579.
17 I 206. 527. 528. 542. 544. 547. 550. 557. 579 III 197.
18 I 527. 529. 542. 544. 547. 550. 580.
20 I 202.
21 I 527. 544. 580.
c. **39** 1 I 206. 527. 544. 579.
5 I 527. 544. 580.
6 I 206.
7 I 577.
8 I 527. 530. 544. 547. 550. 580.
10 I 527. 528. 544. 580.
11. 12 I 206.
13 I 527. 528. 544. 547. 580.
15 I 206.
17 I 527. 528. 544. 579.
20 I 527. 544. 580.
22 I 199. 549.
25 I 527. 529. 544. 547. 550. 579.
28 I 199. 549. 577.
29 I 527. 544. 557. 580.
c. **40—48** I 199. 203. 207. 208. 272. 450. 486. 528. 530. 542. 543. 544. 548. 549—553. 556. 557. 558. 560. 565. 566. 567. 572. 573. 579. 580. 581. 586. 588. 594. 595. 596. 597. 598 II 11. 32. 71. 79. 93. 97. 106. 112. 236.
c. **40** 1 I 576.
2 I 200.
46 I 204. 206.
c. **41** 22 I 202.
c. **42** 13 I 204. 206.
c. **43** I 199.
2 I 199. 202 IV 2.
18 I 199. 207. 548. 549.
19 I 199. 206. 548.
24 I 203. 204.
27 I 548. 549. 551. 560. 581.
c. **44** I 199.
2 I 199. 207. 549.
3 I 204.
4 I 202. 205.
5 I 202.
6 I 199. 548.
9 I 199. 544. 548.
11 I 202.
12 I 199. 548.
15 I 199. 206. 548.
27 I 199. 542. 548.
c. **45—48** I 199.
c. **45** 1 I 203.
4 I 111. 203.
5 I 216.
9 I 199. 548. 551.
15 I 199. 548. 551. 560.
18 I 199. 548. 551.
23 I 203.
c. **46** 1 I 199. 548.
3 I 204.
4 I 203.
9 I 204.
12. 13. 14 I 203.
16 I 199. 542. 548. 549. 551.
24 I 216.
c. **47** 13 I 199. 542. 548. 551.
23 I 199. 548.
c. **48** 9 I 203.
11 I 206.
14 I 203.
29 I 199. 544. 548. 549.

Hosea

c. **1** 1 I 213. 221.
2 I 213. 220. 221.
3 I 221.
7 I 209.
c. **2** 1 (**1** 10) I 210.
1 III 361.
7 III 269. 270. 654.
10 III 182. 654.
10 (8) I 63.
14 III 654.
15 II 87 III 182.
18 II 42. 87 III 89. 182. 277.
19 III 90. 182.
21 III 403.
22 (20) I 217.
23 II 87.
25 II 20.
25 (23) I 209. 221.
c. **3** 5 I 209. 217. 218.
c. **4** 1 I 208. 213. 216. 514 III 395.
6 I 70 III 433.
10 I 217.
15 I 217. 222. 342.
c. **5** 4 I 217.
5 III 114.
6. 7 I 217.
c. **6** 1 I 209. 218. 221.
3 I 217. 263.
6 I 208.
9 I 213.
c. **7** 3. 5 III 100.
10 I 218 III 114.

c. **8** 1 I 211.
2 II 20. 86.
13 I 210.
c. **9** 3 I 211.
4 I 211. 215.
5 I 212. 228. 329.
8 I 208. 209. 211. 221. 223 II 20.
14 II 86.
17 II 20.
c. **10** 8. 12 I 217.
c. **11** 1 III 325. 360.
3 III 325.
9 I 208 III 208.
10 I 220.
11 II 87.
c. **12** 1 (**11** 12) I 208.
1 III 208. 227.
2 III 395.
3 (2) I 216.
4 (3) I 208.
6 (5) I 209. 210.
7 (6) I 209.
14 (13) I 132. 222. 373.
15 I 382. 501. 502 II 27 III 194. 195.
15 (14) I 373.
c. **13** 1 II 63 III 182.
4 III 268. 668.
c. **14** 2 I 218.
3 I 218. 221.
10 I 213. 504.

Joel

c. **1** 1 I 221.
9 I 208. 211. 216.
12 I 229.
13 I 208. 209. 216 II 20.
14 I 209. 211. 222.
15 I 212 II 42.
16 I 209.
19 I 229 II 86.
c. **2** 1 I 212.
11 I 210. 212.
12 I 221.
13 III 231.
14 I 209. 215. 217. 218.
17 I 215. 216. 220. 221 II 86.
23 I 209. 218. 219.
26 I 213.
c. **3** 4 (**2** 31) I 212.
5 (**2** 32) I 210. 213.
c. **4** (**3**) 8 I 210.
11 II 86.
14 I 212.
16 I 210 III 118.
18 I 211.
21 I 210.

Amos

c. **1** 1. 6 I 222.
8 I 524. 582. 583. 584.
9 I 222.
c. **2** 3 III 381.
4 I 69. 214. 231.
7 III 208. 227.
c. **3** 6 I 210.
7 I 209. 524. 583 III 197.
8 I 209. 524. 583.
10 III 439.
11 I 524. 582. 584.
13 I 209. 223. 524. 582. 584 II 75 IV 4.
c. **4** 2 I 524. 583 III 208.
3 I 221.
5 I 524. 582. 584.
12 IV 37.
13 I 209. 223 II 75 III 202 IV 37.
c. **5** 1 I 213.
3 I 524. 569. 583. 584.
6 I 217.
7 III 439.
8 I 221 III 202 IV 37.
9 IV 37.
14 I 209. 223 II 75 III 212. 439.
15 I 209 II 75 III 212. 439.
16 I 209. 503. 582 II 75.
18. 20 I 212..
24 III 439.
26 III 99. 100 IV 34.
27 II 75 III 202. 658.
c. **6** 8 I 524. 569. 583 II 75.
10 I 213.
11 I 569.
14 I 223 II 75.
c. **7** 1 I 209. 524. 569. 583.
2 I 524.
4 I 211. 524. 569. 583.
5 I 524. 592.
6 I 524. 569. 582. 583. 584.
7 I 504. 534. 541 II 99. 100. 110.
8 I 503.
10 I 221.
c. **8** 1 I 524. 569. 583.
3 I 524. 569. 582. 584.
7 III 114.
9. 11 I 524. 550. 569. 582. 584.
12 I 213.
14 I 221.
c. **9** 1—4 III 661.
1 I 503. 504 II 21. 83.
5 I 521. 524. 569. 583 II 21. 75 IV 4. 37.
6 I 221. 223 III 202 IV 37.
7 II 248 III 660.
8 I 209. 213. 524. 569. 583 II 97.
12 I 211. 217. 221.
15 I 209.

Obadja

1 I 218. 524. 570. 571. 572. 582. 583. 586 II 71. 92.
18 I 210.
21 I 216 III 195. 235. 236.

Jona

c. **1** 3 I 213.
4 I 210.
9 I 209. 212. 217. 249 II 130.
10 I 213.
14 I 218 II 86.
16 I 215. 217.

c. **2** 3 I 221.
7 I 209 II 20. 86.
8 I 214. 215.
10 I 215.
11 I 220.
c. **3** 3 III 204.
c. **4** 2 II 86 III 231.
3 I 524 II 86. 141 IV 3. 4.
6 I 209. 524.
7. 8. 9 I 221.

Micha

c. **1—3** III 426.
c. **1** 2 I 503. 524. 571. 583. 595 II 21. 92.
3 I 210 III 687.
12 I 218.
c. **2** 5 I 71. 212.
7 I 203. 213. 330.
13 I 210.
c. **3** 1 III 381.
2 III 212. 439.
4 I 218.
8 I 203. 213. 330.
9 III 381.
11 I 210. 218 III 438.
c. **4** 1—4 III 664. 665.
1 I 211.
2 I 211 III 439.
4 I 213.
6 III 195.
7 III 100. 195.
8 III 195.
10 I 221.
12 I 213.
13 I 215. 500 II 248. 253 III 195 IV 3.
c. **5** 1 ff. III 615. 616.
3 III 117.
6 (7) I 218.
8 III 222.
c. **6** 1—8 III 619.
1 I 210. 524.
2 I 214. 216 III 395.
4 I 221.
5 I 214. 215. 220. 232.
6—8 III 426.
6 I 209. 217.
7 I 210 III 101. 426.
8 I 209. 210. 218. 221 III 212. 426. 439. 441.
9 I 213.
c. **7** 7 I 218 II 20.
8 I 210.
9 I 213 III 395.
12 III 617.
17 I 209. 219.

Nahum

c. **1** 1 III 134.
2 I 208.
5 I 554.
7 III 118.
9 I 218.
11 I 219.
12 I 210 II 75.
14 I 209.
c. **2** 14 I 223 II 75.
c. **3** 5 I 209. 221 II 75.

Habakuk

c. **1** 2 II 86.
6 III 658.
12 I 209 II 20. 86.
c. **2** 13 I 218. 223.
14 I 213.
16 I 213. 230.
20 I 210.
c. **3** I 589—591 III 148.
1 I 591.
2 II 86.
3 III 227.
4 III 225.
18 I 218.
19 I 209. 572. 583. 589. 590. 591. 598 II 71. 92. 104.

Zephanja

c. **1** 1 III 545.
2. 3 II 75.
4 II 63.
5 I 219.
6 I 214. 215. 217. 219. 220.
7 I 209. 212. 213. 522. 524. 571. 572. 583 II 71. 92.
8 I 214.
9 I 209. 211. 215. 502.
10 II 75.
17 I 216.
18 I 213.
c. **2** 2 I 213.
3 I 213. 217.
9 I 223 II 75 III 669.
10 I 218. 223 III 669.
11 III 669.
c. **3** 2 I 218.
5 I 210 III 403.
8 II 75.
12 I 67. 213.
15 I 210.

Haggai

c. **1** 1 III 404.
2. 5. 7. 9 II 74.
12 I 213.
13 I 212 II 74.
14 I 209.
c. **2** 4 I 223 II 74.
6. 7. 8. 9 II 74.
11 II 74 III 432.
14 II 74.
15 I 211.
17 II 74.
18 I 211.
23 II 74 III 199.

Sacharja

c. **1—8** I 571 II 74.
c. **1** 3 I 223 II 74.
4 II 74.
6 III 199.
11. 12 I 212.
14. 16. 17 II 74.
c. **2** 4 (**1** 21) I 211.
9. 10. 12. 14 II 74.
15 (11) I 218.
c. **3** 1 ff. III 396.
1 I 221.
7 II 74.
8 III 199.
9. 10 II 74.
c. **4** 10 I 213.
14 I 500 II 248. 253 III 195 IV 3.

c. **5** 4 II 74.
c. **6** 5 I 500 II 248. 253 III 195 IV 3.
6 ff. II 248.
12 II 74.
13 III 616.
15 I 213.
c. **7** 2 I 217 III 98.
4 I 223.
9 II 74.
12 I 218.
c. **8** 2 II 74.
3 I 211 II 74.
4. 6. 7 II 74.
8 I 208.
9. 11. 14. 17. 19. 20 II 74.
21. 22 I 213.
23 I 208. 324 II 74.
c. **9—14** II 74.
c. **9—11** I 571.
c. **9** 1 I 210.
4 I 503. 505.
9. 10 III 616. 617.
14 I 210. 223. 524. 525. 571. 572. 583.
15 I 571.
c. **10** 1 I 218.
3 I 209. 221. 571.
7 I 218.
12 I 209. 218. 221 II 74.
c. **11** 4 I 223. 583 II 20. 74.
6 II 74.
15 I 583.
c. **12** 1. 4 II 74.
5 I 209. 218.
8 I 209.
c. **13** 2 I 223 II 74.
7 II 74. 128.
8 II 74.
9 II 20.
c. **14** 1 I 64. 212. 215.
5 II 20.
7 I 216.
13 I 214.
16 I 215. 223 III 195.
17 I 215 III 195.
20. 21 I 215. 223.

Maleachi

c. **1** 2 I 221. 222 II 74.
3 I 221.
4 II 74.
5 III 107.
6 III 310. 688.
7 I 211. 505.
9 I 68.
12 I 503. 505 II 21. 83.
14 I 503. 504. 507 II 83.
c. **2** 6. 9 III 433.
10 I 208 III 326.
11 I 211 III 358.
12 I 215. 223. 504.
13 I 211. 328.
14 I 210.
17 I 217.
c. **3** 1 I 501. 502. 509. II 57. 247. 305 III 193.
3 I 215. 504.
4 I 216.
6 I 221. II 247.
7 I 223.
8. 14. 15 I 208.
16 I 77. 217.
17 II 247 III 310. 342.
18 I 208 III 199.
19 (**4** 1) I 212.
20 III 401.
22 III 199.

Psalmen

1 2 I 231.
2 II 6. 113. 114 III 617.
2 I 240.
4 I 511. 512. 515 II 23.
7 I 227. 231 III 361.
9 III 617.
10 III 381.
11 I 233.
12 I 227.
3 5 I 238.
9 I 64. 232. 590.
4 3 I 510.
6 I 238.
9 I 385.
5 3 III 219.
5 I 225.
7 1 I 233.
7 I 242. 244. 245.
10 III 403.
12 I 242 III 386. 403.
18 I 230. 234. 243. 314. 384. 427 III 223. 403.
8 I 48 II 222 III 233.
2 I 382. 509 II 27 III 217. 226. 233.
6 III 87. 233.
7 III 233. 617.
10 I 382. 509 II 27 III 217. 226. 233.
9 3 I 427 III 223.
5 III 386. 395. 403.
8 I 226. 512.
9 III 404.
12 I 233. 512.
18 I 233.
10 3 (**9** 25) I 78. 236.
16 III 218.
11 (**10**) 1 I 238.
7 I 227 III 403.
12 (**11**) 5 II 247 III 232.
7 I 230.
13 (**12**) 6 I 230. 233. 243.
14 (**13**) II 112.
2 I 227.
3 I 225.
4 I 235.
5 I 242.
6 I 226.
7 I 236.
15 (**14**) 4 I 77. 235.
16 (**15**) I 244.
1 I 242.
2 I 234. 495. 511. 512. 513. 515. 516. 517. 598. 599 II 22. 307.
5 I 512.
7 I 236. 512.
8 I 236.
17 (**16**) 2 I 232.
18 (**17**) 1 I 229. 234 III 228.
2 III 120.

18 (17) 3 III 559.
4. 7 I 235.
10 III 69.
14. 19 I 227.
22 I 231.
29 III 317.
31 I 230.
32 I 240.
42 I 238.
47 III 222.
19 (18) 2 I 225.
6 III 109.
7 III 39. 384.
8 I 69. 231.
9 I 231.
10 I 231. 232.
12. 14 III 228.
20 (19) 6 I 225. 230. 242. 245.
7 III 225.
8 I 225. 230.
10 III 218.
21 (20) 2 III 117. 224. 225.
6 III 87.
8 I 238 III 223.
14 III 224. 225.
22 (21) 4 III 226.
5 III 702.
11 I 225.
13 III 119.
20 II 8. 109.
24 I 77. 235.
26 I 233.
27 I 235. 236.
28 I 238.
29 I 64. 232 III 219. 235.
31 I 511. 512 II 23. 99.
32 I 226.
23 (22) 6 I 228.
24 (23) 1 I 64. 232.
3 I 228.
5 I 225. 237. 238.
6 I 68. 235.
7—10 III 219.
8 I 282 III 109. 116. 224. 225. 393.
10 I 243.
25 (24) 8 I 226. 227. 326 III 404.
10 I 231.
12 I 235.
14 I 230.
15 I 238.
26 (25) 1 I 238.
27 (26) 1 III 225.
4 I 228. 232. 238.
6 I 233. 512.
8 I 235.
10 I 226. 512.
13 I 231.
14 I 236.
28 (27) 5 I 231.
7 III 224.
8 III 224. 225.
29 (28) 1 I 253 III 167. 225.
2 I 233.
3 I 230.
4 I 230 III 226.
5 I 230.
10 III 219.
11 III 225.
30 (29) 2 III 222.
5 I 233 III 227.
9 I 495. 511. 512. 513. 515. 517. 598. 599 II 22. 84. 99. 100.
31 (30) 3 I 225 III 225.
5 III 225.
7 I 238.
20 III 107. 220.
24 I 227. 236.
25 I 238.
32 (31) 5 I 233.
10. 11 I 238.
33 (32) 1 I 239. 589.
2 I 233.
4 I 230. 231.
5 I 227. 232 III 414.
6 I 230.
8 I 77. 235.
11 I 231. 232. 266.
13 I 226.
18 I 230.
20 I 234. 236.
21 III 227.
34 (33) 2 I 236.
3 I 239.
4 I 236 III 221. 222.
5 I 235.
7 I 226.
8 I 229.
9 I 226.
10. 11 I 235.
12 I 232.
16. 17 I 230.
18 I 226. 227.
20. 21 I 227.
23 III 228.
35 (34) 1 III 396.
5. 6 I 229.
9 I 238.
17 I 515.
22 I 515 II 99.
23 I 495. 515. 516 II 26. 27. 99. 100.
27 I 226. 241 III 221.
36 (35) 1 I 229 III 228.
2. 7 I 225.
37 (36) 3 I 238.
4 I 233.
5 I 238.
7 I 234.
9 I 236.
13 I 511. 512 II 23. 99.
17 I 227.
20 I 229.
23 I 237.
29 III 225.
31 I 70.
33 I 226.
34 I 236.
39 I 238.
38 (37) 10 I 515.
16 I 515 II 26. 27.
23 I 31. 245. 510. 511. 515.
39 (38) 8 I 512. 515 II 99.
13 III 554.
40 (39) 2 I 236.
4 I 238.
5 I 230.
17 I 226 III 221.
18 I 511. 512.
41 (40) 2 I 226.
42—87 II 88. 90. 94. 112. 171. 172. 235.
42 (41) III 598.
3 I 68 IV 2.

42 (41) 6 I 239 III 559.
7 III 559.
9 I 432.
12 III 559.
43 (42) III 598.
1 III 386. 396.
2 III 225.
5 I 239. 241 III 559.
44 (43) 2 III 702.
5 III 219.
21 I 28.
23 II 24.
24 I 515 II 24. 99.
25 II 24.
45 (44) 4. 5 III 87.
7. 8 III 636.
46 (45) 2 III 224.
5 III 223.
8 I 243.
9 I 231. 241.
11 I 225. 241 III 222.
12 I 243.
47 (46) 3 I 243 III 219. 221. 223.
7. 8 III 219.
9 I 226. 241 III 227. 612.
48 (47) 2 III 220.
3 III 219. 220.
9 I 229. 243.
50 (49) 1 I 225 III 126.
6 I 225 III 386.
13 III 119.
14 III 223.
51 (50) 13 III 227.
16 I 510.
17 I 515 II 233.
52 (51) 9 III 225.
10 I 228. 241.
53 (52) II 112.
5 I 235. 241.
7 I 236. 241.
54 (53) 3 III 225.
6 I 511. 512.
55 (54) 10 I 515.
15 I 228. 241.
17 I 226.
20 I 242.
23 I 238.
56 (55) 2 I 241.
5 I 239. 240. 241.
10 I 225.
11 I 239.
12 I 239. 241.
14 I 237. 241. 242.
57 (56) 3 III 223.
6 III 222.
10 I 515.
11 III 221.
12 III 222.
58 (57) 2 III 636.
59 (58) 10 III 224.
10 b. 11 II 24.
12 I 515 II 24. 99.
17. 18 III 224.
60 (59) 8 III 226.
61 (60) 4 III 224.
62 (61) 8. 12 III 224.
13 I 515 II 99.
63 (62) 3 III 224.
12 I 239. 241.
64 (63) 11 I 238.
65 (64) 7 III 225.
66 (65) 3 III 224.
5 I 231. 241.
7 III 225.
16 I 235. 241. 423.
17 III 222.
18 I 511. 512 II 99.
67 (66) 5 III 404.
68 (67) II 23. 87. 88. 90.
3 IV 2.
5 I 227.
6 III 324. 326. 383.
9 IV 2.
12 I 511. 512 II 23. 99.
17 I 226 II 88.
18 I 511. 512 II 23.
19 II 88.
20 I 511. 512 II 23. 52.
21 I 590 II 23. 52. 53. 87. 88. 90. 99. 108. 109. 111. 112.
23 I 511. 512 II 23. 99.
25 II 23 III 219.
27 I 511. 512 II 23.
29 III 224.
32 I 233. 241.
33 I 233. 241. 511. 512 II 23.
34 I 233 III 224.
35 III 222. 224. 225.
36 III 225.
69 (68) 7 I 534. 589 II 141.
13. 14. 30—33 II 7.
31 I 14 I 1109 III 221.
32 I 14. 241.
33 I 235. 241.
34 I 226.
37 III 228.
70 (69) 1 I 237.
5 I 227. 241 III 221.
71 (70) 1 I 241.
3 I 225.
5 I 589. 590. 591. 593 II 90.
7 III 224.
15 I 590.
16 I 589. 590. 591. 593. 598 II 90. 99. 108. III 225.
18 III 225.
19. 21 III 221.
22 III 227.
72 (71) III 617.
1 I 242.
2. 4 III 617.
8 III 616.
12 ff. III 617.
18 II 146.
19 III 685.
73 (72) 11 III 223.
20 I 515.
28 I 234. 241. 589 II 52. 90. 104 III 609. 687.
74 (73) 8 I 228. 242.
12 III 219.
13 III 224.
18 I 236. 336. 504.
75 (74) 3 III 404.
8 III 386.
9 I 230.
10 I 234.
76 (75) 2 III 221.
4 III 480.
5 III 226.
12 I 233.

77 (76) 2 I 238. 241.
3 I 511. 512. 513. 515. 517. 599 II 22.
8 I 511. 512.
11 III 223.
12 I 231.
14 III 221.
15 III 224.
78 (77) 3 ff. III 702.
4 I 232 III 224.
17 III 223.
25 III 119.
26 III 224.
35 III 223.
38 III 231.
41 III 227.
56 III 223.
59 I 241.
61 III 224.
65 I 511. 512 II 23.
70 I 242 III 228.
79 (78) 2. 10 III 228.
11 III 221.
12 I 515 II 24.
80 (79) 3 III 225.
8 I 242.
11 III 204.
81 (80) 2 III 224.
10 I 28.
11—15 II 7.
16 I 229.
82 (81) 1 I 242 III 167. 636.
6 III 223. 636.
83 (82) 19 III 223.
84 (83) 3 I 225. 228. 241.
4 III 219.
6 III 225.
11 I 228.
12 II 146.
85 (84) 9 I 242.
13 I 226.
86 (85) 3. 4. 5. 8. 9 I 515.
10 I 385 III 220.
12 I 515 II 26. 27.
13 III 221.
15 I 515 III 231.
16 III 225. 529.
87 (86) 5 III 223.
88 (87) 2 I 510.
89 (88) 4 III 228.
7 I 234. 241 III 167.
9 I 282.
11 III 224.
14 III 116. 222. 224. 225.
15 III 414.
18 III 224.
19 I 64. 232 III 219. 227.
27 III 355. 361.
28 III 361.
36 III 226.
39. 40 III 228.
48 I 511.
50 I 515 II 99.
51 I 515 II 99 III 228.
53 III 685.
90 (89) 1 I 242. 515 II 24.
11 III 224.
13 III 228.
16 III 226. 228.
17 I 225. 232. 511. 512 II 23. 67. 83. 99 IV 7.
91 (90) 1 III 223.
2 I 14. 234. 241.
9 III 223.
92 (91) 2 I 14. 233. 427 III 223.
14 I 228.
16 III 404.
93—100 III 190.
93 (92) 1 I 226 III 222. 224. 612.
4 I 226 III 226.
94 (93) 2 III 386.
7 I 226. 227.
95 (94) 1 I 233.
3 III 219. 221.
4 I 227.
6 I 237.
96 (95) 1. 2 I 233.
4 III 220.
5 I 226.
6 III 224. 226.
7 I 233 III 225.
8. 9 I 233.
10 I 226 III 404. 612.
13 I 230.
97 (96) 1 I 226 III 219. 612.
2 III 414.
5 I 230. 509 III 216.
8 III 219.
9 I 243 III 223.
10 I 227. 236.
12 I 238 III 227.
98 (97) 1 I 227. 233 III 227.
4 I 233. 241.
5 I 233.
6 I 234. 237 III 219.
8 I 230.
9 III 404.
99 (98) 1 I 226. 227 III 219.
2 III 219. 220. 221.
3 III 221.
4 III 219.
5 I 236. 238 III 222. 226.
6 I 235.
9 I 236. 238 III 222. 226.
100 (99) 1. 2 I 233.
5 III 232.
101 (100) 8 I 229.
102 (101) 1 I 237.
15 III 228.
16 I 230.
19 I 235. 236.
20 III 227.
23 I 233.
29 III 228.
103 (102) 1 I 236 III 227.
2 I 236.
6 I 226.
8 I 226 III 231.
11 I 227.
13 III 326.
17 I 232.
19 III 219. 235.
21 I 236 III 229.
22 I 236 III 617.
104 (103) 1 I 236 III 107. 221. 226.
14 III 654.
16 I 13. 229. 600 II 10.
27. 28 IV 54.
29. 30 III 486.
31 I 230.

104 (103) 33 I 233.
34 I 238.
35 I 236.
105 (104) 1 I 233.
3 I 235 III 227.
4 I 235 III 224.
6 III 229.
19 I 230.
20 I 230 III 219.
25 III 228.
26 I 242 III 228.
42 I 242 III 227. 229.
106 (105) 1 I 233. 436 III 232. 702.
2 I 232 III 225.
4a II 128.
8 III 225.
14 I 244.
16 I 229.
17 III 111.
21 I 232. 233. 242. 244. 248 III 221.
47 III 227.
107 (106) 1 I 233 III 702.
2. 6 I 238.
8 I 233.
11 I 230. 242 III 223.
13 I 238.
15 I 233.
19 I 238.
21 I 233.
24 I 231.
28 I 238.
31 I 233.
32 III 222.
43 I 232.
108 (107) 5 III 221.
6 III 222.
8 III 226.
109 (108) 14. 15 I 237.
20 I 238.
21 I 590.
30 I 233.
110 (109) II 239 III 54.
1 I 226 II 79.
4 III 410.
5 I 511. 512. 515 II 23.
111 (110) 2 I 231.
3 III 226.
4 I 226 III 231.
9 III 227.
10 I 232.
112 (111) 1 I 235.
4 I 227 III 231. 404.
7 I 239.
113 (112) 1 I 230. 235. 236. III 228.
4 I 226 III 221.
114 (113) 17 I 68. 501. 509. 511 II 305 III 217.
19. 21 I 235.
115 9 **(113** 17). 10 **(113** 18) I 238.
11 **(113** 19) I 235. 239.
13 **(113** 21) I 235.
15 **(113** 23) I 234.
16 **(113** 24) I 232. 234.
18 **(113** 26) I 236.
116 (114) 1 I 241.
5 I 226 III 231. 404.
6 I 226.
9 I 237.
116 (115) 12 **(115** 3) I 233.
16 III 529.
17 **(115** 8) I 230.
18 **(115** 9) I 233.
19 **(115** 10) I 228.
117 (116) 1 I 235.
2 I 232.
118 (117) II 239.
1—4 I 436 III 702.
1. 4. 5 I 235.
8. 9 I 238.
13 I 226.
14 I 226 III 225.
15 I 230.
16 I 230 III 222.
17 I 231.
18 I 226. 227.
19 I 233.
20 I 64. 228.
23 I 237. 238.
24 I 227.
25. 26 II 114.
28 III 222.
29 I 233 III 702.
119 (118) III 447. 457.
1 I 231. 238.
64 I 232.
70. 77 III 457.
91 III 228.
92. 97. 113 III 457.
121 III 414.
125 III 529.
126 I 234.
137 III 403.
154 III 396.
163. 165. 174 III 457.
121 (120) 2 I 237. 238.
7 I 227.
122 (121) 4 I 229.
123 (122) 2 I 238 II 232 III 228. 232. 233.
3 II 284. 310.
125 (124) 1 I 239.
2 I 226.
126 (125) 1 I 237.
127 (126) 1 I 227.
3 I 231.
128 (127) 1. 4 I 235.
129 (128) 8 I 231.
130 (129) 2. 3 I 515.
6 I 239. 511. 512. 515. 589 II 99.
7 I 237.
131 (130) 3 I 239. 512.
132 (131) 1 I 242.
2 I 234 III 226.
5 I 234. 512 III 226.
8 III 225.
10 III 228.
134 (133) 1 I 225. 228. 229. 236 III 228.
2 I 236.
135 (134) 1 I 229. 235. 236 III 228.
2 I 225 III 228.
3 I 235. 236.
4 I 226.
5 I 382. 509 II 27 III 217. 220.
6 I 226.
14 III 228.
19 I 236.
20 I 235. 236.
136 (135) I 437
1—26 I 436 III 232. 702.
1 I 233.
2 I 225. 437.

136 (135) 3 I 32. 437. 509 II 33. 249 III 217.
4 III 221.
12 III 226.
18 III 86.
22 III 228.
23 I 227.
26 I 242. 243. 307. 437. 455. 456. 511.
137 (136) 4 I 232.
138 (137) 3 III 225.
5 I 230. 231 III 221.
6 I 225 III 221.
139 (138) 17 I 244.
23 I 242. 244.
140 (139) I 244.
7 I 234.
8 I 590 II 104 III 224.
141 (140) 3 I 590.
142 (141) 2 I 238. 241.
143 (142) 12 III 529.
144 (143) 5 III 69.
145 (144) 1 I 234. 433 III 219. 222. 685.
2 III 685.
3 I 226 III 221.
4 III 225.
5 III 226.
6 III 221. 224.
7 III 107.
8 I 226 III 221. 231.
11–13 III 219.
11 III 225. 235.
12 III 87. 225. 226. 235.
13 III 235. 676.
14 I 227.
17 III 404.
21 I 232 III 227. 685.
146 (145) II 219. 223.
1. 2 I 235.
5 I 238. 239 III 676.
6 III 676.
10 III 219.
147 (146) 1 I 235. 236 II 220.
2 I 226.
5 I 382. 509 II 27 III 217. 220. 221.
6 I 226.
7 I 233.
12 (1) I 235.
148 1 I 235.
6 III 459.
7 I 235.
149 1 I 233.
2 III 219.
6 III 222.
9 III 226.
150 1 III 225.
2 III 221. 225.
6 I 235. 236.
151 I 245.
3 I 227. 243. 455. 517.
5 I 227.

Proverbien

c. **1** 1 I 268.
7 I 137. 261. 262. 263. 265.
29 I 265.
c. **2** 5 I 261. 262. 263. 265.
6 I 264.
9 III 414.
17 I 100. 261. 263.
c. **3** 4 I 31. 263. 264. 266. 267. 269. 270. 271. 333. 418. 468.
5 I 262. 263.
7 I 262.
9 I 266.
11 I 265.
12 I 264.
16 I 77.
18 I 267.
19 I 260.
26 I 264. 265.
32 I 266.
33 I 261. 262.
34 I 264. 265.
c. **4** 27a I 261.
c. **5** 21 I 261. 262.
c. **6** 7 II 252.
16 I 260. 264.
c. **7** 1a I 266.
c. **8** f. III 446. 670.
c. **8** 13 I 265.
22 II 114 III 447.
26 I 265.
35 I 267.
c. **9** 10 I 265 III 227.
c. **10** 6 I 265. 266.
22 I 265.
29 I 578 III 225.
c. **11** 1. 20 I 266.
c. **12** 2 I 267.
22 I 266.
c. **14** 2 I 77. 262. 266.
27 I 265.
c. **15** 3 I 265.
8 I 266.
11 I 266. 267.
29 I 260.
33 (**16** 4) I 261. 262. 265.
c. **16** 4 (9) I 265.
5 I 262. 263. 267.
5 (6) I 262. 263.
7 (**15** 28) I 267.
7 I 262. 263.
8 I 266.
9 (1) I 262. 263. 267.
11 I 262. 263. 267. 268.
20 I 262. 263. 267.
33 I 267.
c. **17** 3 I 262. 263. 267. 268.
11 I 264. 265.
15 I 262. 263.
c. **18** 10 I 265 III 224.
22 I 262. 263.
c. **19** 3 (**18** 23) I 262.
14 (11) I 262. 263.
17 (14) I 262.
21 (18) I 265.
c. **20** 10 (13) I 266.
12 (15) I 265.
22 (12) I 266.
24 (18) I 267.
27 (21) I 265. 410.
c. **21** 1 I 261. 262.
3 I 262. 263 III 414.
8 I 261.
27 I 266.
31 I 267.
c. **22** 2 I 264. 265. 468.
8a I 261.
11. 12 I 265.
14. 19 I 267.
23 I 264. 265.

c. **23** 11 I 264. 265.
c. **24** 7 I 265. 266.
12 I 264. 265.
21 I 262.
c. **25** 1 I 268.
2 I 261. 262. 263.
22 I 264. 265.
c. **27** 20 a I 266.
c. **28** 5 I 266.
25 I 267.
c. **29** 13 I 264. 265.
25 I 267 II 161. 245.
26 I 267.
c. **30** I 263.
1 (**24** 24) I 262. 267.
3 (**24** 26) I 260. 267 III 227.
5 (**24** 28) I 261. 262. 267.
9 (**24** 32) I 261. 262. 263.
10 (**24** 33) II 242. 252.
23 (**24** 58) II 242.
c. **31** 1 (**24** 69) I 262. 263. 267.
2 (**24** 70) I 261. 262.
8 (**24** 76) I 261. 262. 267.

Hiob

c. **1** 1 I 422.
5 I 246. 253. 258.
6 I 252. 253. 254.
7 I 246. 247. 248. 250. 254.
8 I 246. 247. 254. 422 III 229.
9 I 249. 250. 252. 253. 254. 258.
12 I 246. 247. 251. 254.
13. 14. 17. 18 I 258.
20 I 248. 250. 258.
21 I 66. 67. 246. 247. 248. 249. 250. 253. 254.
22 I 253. 258.
c. **2** 1 I 252. 253. 254.
2 I 247. 252. 254.
3 I 254. 422 III 229.
4 I 248. 249. 250. 254.
6 I 254.
7 I 251. 253. 258.
9 I 251. 253.
10 I 247. 253. 258.
11 I 258. 471 III 372.
c. **3** 1 I 258.
4 I 253. 255.
23 I 246. 253. 255.
c. **4** 1 I 258.
9 I 248. 253.
17 I 252. 253.
18 III 229.
c. **5** 8 I 248. 250. 253 II 161. 252.
9 III 221.
17 I 253. 255.
c. **6** 4 I 248. 253.
8 I 253. 255.
9 I 247. 253. 255.
10 I 246 III 227.
14 I 248. 253.
c. **8** 3 I 253. 255.
5 I 251. 253.
13 I 247. 248. 250. 253.
20 I 253. 255.
c. **9** 2 I 251. 253 III 396.
3 III 396.
4 III 226.
10 III 221.
19 III 226.
c. **10** 2 I 251. 253.
c. **11** 5 I 253. 255.
6 I 251. 253.
7 I 248. 253.
c. **12** 6 I 249. 250. 253.
9 I 247. 248. 254.
13 III 225.
16 III 224.
c. **13** 3 I 251. 253.
7 I 252. 253.
11 I 248.
c. **15** 4 I 252. 253.
8 I 248. 253.
13. 25 I 252. 253.
25 a I 252.
c. **16** 11 (12) I 253. 255.
20 (21) I 253.
21 (22) I 252. 253.
c. **18** 21 I 78. 126. 249. 250. 253.
c. **19** 3 I 247.
6 I 247. 253. 255.
21 I 247. 253.
22 I 247. 253. 255.
26 I 251. 253.
c. **20** 29 I 251. 253.
c. **21** 9 I 251. 253.
14 I 248. 250. 253.
20 I 251. 253.
22 I 247. 253. 255.
c. **22** 2 I 253. 255.
3 I 248. 249. 250. 253.
17 I 247. 253. 255.
23. 26 I 253.
c. **23** 16 I 247. 253. 255. 513. 517.
c. **24** 1 I 250. 253.
c. **25** 4 I 253.
c. **26** 14 III 110. 225.
c. **27** 2 I 246. 247. 253. 255.
3 I 246.
8 I 251. 253.
9 I 246. 247. 253. 255.
11 I 247. 257.
13 I 251. 253.
c. **28** 23 I 247. 253.
28 I 511. 513. 515 II 18. 67. 68.
c. **29** 2 I 253.
4 I 253. 255.
16 III 324.
c. **31** 2 I 253.
6 I 253. 255.
14 I 253. 255 III 362.
18 III 362.
23 I 248. 253.
26. 27 III 42.
28 I 253.
35 I 247. 253.
39 III 42.
c. **32** 2 I 253. 471.
6 I 471.
13 I 248. 249. 250. 253.
c. **33** 4 I 246.
14 I 253. 255.
23 I 251.
26 I 253.
c. **34** 5 I 253. 255.
9 I 251. 253.
10 I 253.

c. **34** 12 I 249. 250. 253.
17 III 109. 403.
23 I 253. 255.
27 I 69. 246. 258.
36 III 355.
37 I 252. 253.
c. **35** 2. 10 I 253.
13 I 253. 255.
14 I 55.
c. **36** 5 I 253. 255. 282 III 109.
12 I 78. 249. 250.
26 III 110.
33 I 247. 253.
c. **37** 2 I 248.
5 III 221.
14 I 248. 253. 313.
15 I 247. 253.
23 III 110.
c. **38—41** III 459.
c. **38** 1 I 254. 258.
33 III 459.
41 I 251. 253.
c. **39** 17 I 253.
c. **40** 1 (**39** 31) I 246. 247. 254. 259.
2 (**39** 32) I 246. 253.
3 (**39** 33) I 248. 249. 250. 254.
4 (**39** 34) I 250.
6 (1) I 254.
9 (4) I 252. 253.
10 III 222. 226.
19 (14) I 248. 253.
c. **42** 1 I 248. 249. 250. 254.
2 III 122.
7 I 249. 250. 254. 258 III 229.
8 III 229.
9. 10 I 254. 258.
11 I 254.
12 I 254. 258.
17 a I 247.
17 b I 471.
17 d I 258.

Rut

c. **1** 2 III 98. 139.
3 I 274 III 98.
5 I 274.
6 I 273.
8 I 273. 274.
9. 13 I 273.
15. 16 I 272.
17. 21 I 273.
c. **2** 2 I 274.
4 I 273 II 310.
12 I 272. 273.
20 I 273.
c. **3** 10 I 272. 273. 274. 275. 476.
13 I 273.
c. **4** 8. 9. 12. 13 I 274.
14 I 272. 273.

Klagelieder Jeremiae (Lament)

c. **1** II 90.
5 I 278.
9. 11 I 277.
12. 13 I 278.
14 I 511. 513 II 23.
15 I 511. 513. 514 II 23. 99.
17 I 278.
18 I 278 III 403.
20 I 277.
c. **2** II 90.
1. 2. 5. 7 I 511. 513 II 23.
8. 9 I 278.
18 I 511. 513 II 23. 84.
19 I 511. 513. 515 II 23. 52. 83.
20 I 511. 513 II 23. 83. 99.
22 I 278.
c. **3** II 90.
18. 22. 24. 26 I 278.
31 I 511. 513. 515 II 23.
35 III 223.
36 I 511. 513 II 23.
37 I 278. 511. 513 II 23.
38 III 223.
40 I 278.
58 I 516.
c. **4** 16 I 278. 513.
20. 21 I 278.

Prediger Salomonis (Eccl)

c. **1** 13 I 275. 276.
c. **2** 24 I 275.
26 I 68. 275.
c. **3** 10 I 275. 276.
11 I 275.
13 I 275. 276.
15 I 277.
c. **4** 17 I 275.
c. **5** 1 I 68. 275.
3 I 275. 276.
5 I 68.
6 I 275.
7 III 222. 414.
18 I 275.
c. **7** 13 (14) I 276.
18 I 422.
18 (19) I 275. 276. 277.
26 (27) I 68.
29 (30) I 276.
c. **8** 2 I 275.
12 I 275. 276. 422.
13 I 68. 276.
c. **12** 7. 13 I 275.

Ester I [1]

c. **1** 1. 10. 16. 21 I 284.
c. **2** 1 I 284.
5 I 280.
10. 11. 19 I 284.
20 I 282. 284.
c. **3** 4 I 284.
c. **4** 1. 4. 5. 7 I 284.
8 I 282.
9 I 284.
14 I 279. 282 II 172.
16 I 282.
c. **5** 9 I 284.
c. **6** 1 I 282. 290.
4. 6. 12 I 284.
13 I 282. 283.
c. **7** 3 I 282.
7 I 284.

[1] Zur Bedeutung von Ester I vgl. I 279 (Anm. 1).

c **8** 11 I 282.
15 I 284.
c. **9** 23 I 284.
c. **10** 3 I 284.
4 I 283.
9 I 283. 284.
10. 11 I 283.
12 I 283. 284.
13 I 283.
c. **11** 1 I 281.
2 ff. I 280.
2 I 284.
10 I 283.
12 I 282. 283.
c. **12** 6 I 284.
c. **13** 1 ff. I 287.
8 I 284.
9 I 283. 286. 288. 289. 464 II 158.
11 I 284. 286. 288. 289. 290. 435. 464.
12 I 283.
14 I 283. 285.
15 I 283. 286.
17 I 283.
c. **14** 1 ff. I 282.
1 I 284.
3 I 283. 284. 285. 286. 289. 316. 385.
5 I 283. 285.
7. 11. 12. 14 I 283.
18 I 283. 286.
19 I 282. 283. 287. 289.
c. **15** 5 I 283. 289.
11. 16 I 283.
c. **16** 1 ff. I 287.
4 I 283. 289.
16 I 283. 287. 289.
18. 21 I 283. 289.

Ester II [1]

c. **1** 1 ff. I 280.
1 I 284.
9 I 282. 287.
13. 16. 18 I 284.
c. **3** 1 I 284.
5 I 280.
7 I 284.
c. **4** 3. 4 I 284.
c. **5** 5 I 282. 283.
9 I 279. 282. 283.
11 I 282. 283.
12 I 284. 290.
13 I 283. 284. 286. 289. 290.
14 I 283.
15 I 285.
16 I 283. 286.
17 I 283.
18 I 284. 290.
19 I 284. 285. 286. 289. 316.
20 I 283. 285.
22. 23. 24. 25. 26 I 283.
28 I 283. 286. 290.
29 I 282. 283. 287. 289.
c. **6** 2 I 283. 289.
7. 11 I 283.
c. **7** 1 I 282. 287. 290.
22 I 282. 283.
c. **8** 2 I 282. 283.
23 I 289.
27 I 283. 289.
28. 30 I 289.
34 I 282. 283.
54. 55 I 283.
57 I 283. 284.
59 I 283.

Daniel

c. **1** 2 I 297. 301. 314. 365. 511. 514 II 67. 68. 100.
6 I 319.
7 I 319 III 535.
9 I 297. 301. 302 II 67.
10 I 374 II 50. 51.
11 I 319.
17 I 297. 301.
19 I 319.
c. **2** 4 I 374.
13. 15. 16. 17 I 319.
18 I 297. 302. 307 IV 22.
19 I 297. 302. 307.
20 I 67. 297. 301. 314.
23 I 297. 302. 308.
24. 27 I 319.
28 I 293.
37 I 297. 302. 303. 306. 307. 378. 511.
39 II 254.
44 I 292. 307.
45 III 221.
47 I 292. 294. 297. 304. 305. 308. 309. 311. 313. 319 II 244. 253. 299 III 57. 220.
c. **3** 9. 10 I 374.
15 I 293.
17 I 293. 295. 302. 308.
23 I 319.
c. **4** 5 (8). 6 (9) I 295.
14 (17) I 297. 298. 303. 305. 306. 307. 309. 311. 378. 511 II 244. 253 III 220. 223.
15 (18) I 295.
16 (19) I 319 II 242.
19 (22) I 292 II 254.
20 (23) I 301.
21 (24) I 374 II 223. 242.
22 (25) II 254 III 220. 223.
23 (26) I 298. 305. 309. 311 III 220.
28 (31) I 292.
29 (32) II 254 III 220. 223.
30 a I 67. 292. 299. 321.
31 III 220. 223. 235. 685.
34 (37) I 292. 304. 307. 309. 313. 383. 489.
34 a I 301.
34 b I 292. 297. 299.
34 c I 292.
c. **5** 4 I 292.
10 I 319.

[1] Zur Bedeutung von Ester II vgl. I 279 (Anm. 1).

c. **5** 11. 14 I 295.
18 III 223.
21 II 254 III 220. 223.
23 I 292. 294. 300. 304. 310 II 244 III 57. 65. 220.
31 (**6** 1) I 319.
c. **6** 1 I 319.
3 (4). 4 (5) I 319.
5 (6) I 292. 293. 294. 299. 319.
7 (8) I 293. 319.
9 (10) I 319.
12 (13) I 293.
14 (15) I 319.
16 (17) I 292. 319.
17 I 286.
17 (18) I 319.
18 (19) I 292. 319.
19 (20) I 319.
20 (21) I 294.
21 I 286 III 231.
23 II 20.
25 (24) II 254.
25 (26) I 319.
26 (27) I 292. 293. 294 II 254.
27 (28). 28 (29) I 319.
c. **7** 14 III 220. 235.
18. 22. 25. 27 III 223.
c. **8** 4 III 318.
11. 25 III 220.
c. **9** I 297. 302. 458. 497. 516 II 24. 25. 64. 131. 160. 172. 250 IV 3.
1 I 319.
2 I 296. 300. 319 II 8. 67. 172. 173.
3 I 293. 300. 321. 511. 514 II 67. 68. 84. 100.
4—20 I 297 II 67. 161. 172. 250.
4 I 292. 295. 297. 299. 300. 317. 321. 514. 516 II 100 III 221.
6 III 229.
7 I 302. 514. 516 II 24. 100.
8 I 316. 511. 514. 516 II 60. 100 IV 3.
9 I 294. 299. 300. 511. 514. 515 II 67. 68. 84.
10 I 68. 292. 294. 295. 297. 299. 300 319 III 229.
11 I 293. 319 III 229.
13 I 67. 297. 299. 300. 302. 319.
14 I 292. 297. 299. 300. 313 III 403.
15 I 292. 297. 308. 316. 514. 516 II 24. 100 III 226 IV 3.
16 I 514. 516 IV 3.
17 I 511. 514. 516 II 24. 100 III 229 IV 3.
18 I 297. 302. 308.
19 I 302. 514. 516 II 100.
20 I 292. 294. 295. 297. 299. 300.
23 I 299. 301.
25 I 299.
c. **10** 12 I 292. 297. 299. 300. 308.
16. 17. 19 I 51.
c. **11** 1 I 319.
3. 5 I 254.
31. 32 I 294.
36 I 292. 293. 321 III 167.
37 I 295 III 331.
38. 39 I 293. 295.
c. **12** 7 I 292 III 486. 685.
11 I 294.

Esra (II Esra 1—10)[1]
c. **1** 1—11 I 359.
1—3 I 397.
1 I 358. 379. 397. 403.
2 I 348. 349. 358. 379. 380. 384. 387 IV 22.
3 I 348. 357. 371. 379. 380. 381. 397.
3b I 358. 397.
4 I 348. 349. 380.
5 I 356. 358. 379. 380. 403.
7 I 347. 348. 358. 379. 403.
8 I 348.
9 I 351. 352. 358. 403.
c. **2** 1—**4** 5 I 359.
c. **2** 1 I 348.
12 III 84.
13 III 180.
40 III 76.
53 III 359.
68 I 348. 351. 356. 379.
c. **3** 2 I 347. 354. 379.
3. 5 I 352. 379.
6 I 351. 352. 379.
8 I 348. 351. 354. 379.
9 I 380.
10 I 351. 352. 379.
11 I 351. 352. 379 III 702.
c. **4** 1 I 347. 348. 379.
2 I 348. 380.
3 I 347. 348. 379. 380. 381.
7—24 I 359.
7 I 354.
11. 12. 14. 16 I 374.
23 I 354.
c. **5** 1—**10** 44 I 359.
c. **5** 1 I 347. 354. 358. 380.
2 I 354. 380.
5 I 380.
8 I 348. 360. 374. 380.
11 I 349. 380. 384 III 231 IV 22.
12 I 378. 380. 384.
13 I 354.
15. 16 I 380.
17 I 374. 380.
c. **6** 3 I 348. 349. 350. 354. 380.

[1] Zur Bedeutung von Esra II vgl. I 346 (Anm. 1) und IV 1.

c. **6** 5 I 348. 350. 380.
7. 8 I 380.
9 I 380. 384.
10 I 378. 379. 384.
12 I 348. 349. 350. 380.
14. 17 I 380.
18 I 348. 349. 380.
21 I 348. 352. 379.
22 I 358. 379. 380. 383. 403.
c. **7** I 348.
6 I 348. 349. 350. 358. 379.
7 I 354.
9 I 380.
10 I 358. 379. 403.
11 I 351. 379.
12—26 I 387.
12 I 70. 349. 358. 380. 384. 387.
14 I 70. 380. 387.
15 I 350. 352. 356. 357. 359. 380. 387. 391. 392. 401. 473.
16 I 348. 380. 387.
17 I 380. 387.
18 I 379. 387.
19. 20 I 348. 379. 387.
21 I 349. 378. 379. 384. 387.
23 I 347. 378. 379. 384. 387. 388.
24 I 348. 350.
25 I 379. 387.
26 I 379. 387. 388.
27 I 348. 349. 350. 358. 379. 385 III 702.
28 I 348. 358. 379.
c. **8** 13 III 180.
17 I 347. 380,
18 I 347. 348.
21 I 380.
22 I 348. 380 III 224.
23 I 380.
24 I 355.
25 I 380.
28 I 348. 379. 380.
29 I 379. 387.
30 I 380.
31 I 348. 380.
33 I 380.
35 I 349. 358. 379. 380. 381. 403.
36 I 380.
92 I 70.
c. **9** 4 I 380.
5 I 358. 379 III 559.
6 I 357. 358. 380.
8 I 358. 379. 380. 382. III 703.
9 I 348. 350. 357. 364. 380.
10 I 380.
11 III 229.
13 I 380.
15 I 348. 349. 360. 379. 380. 381. 386 III 403. 702.
c. **10** 2 I 380.
3 I 380. 511. 515 II 66. 68.
11 I 349. 379.
14 I 380.
25 III 111.

Nehemia (II Esra 11—23)
c. **1 (II Esr 1)** I 348.
4 I 347
5 I 348. 349 II 158.
7. 8 III 229.
10 III 221. 226. 229.
11 I 516 II 65. 66. 250. III 229.
c. **2 (II Esr 12)** 4 I 349.
8 I 348 III 559.
12 III 559.
14 I 354.
18 III 559.
20 I 349 III 229.
c. **3 (II Esr 13)** 8. 31 I 354.
c. **4** 3 **(II Esr 14** 9**)** I 357.
8 **(14** 14**)** I 511. 515. 517. 599 II 66. 68. 84.
9 **(14** 15**)** III 236.
c. **5 (II Esr 15)** 9 I 422.
13 I 352 III 236. 237.
14 I 354.
15 I 348. 422 III 236.
19 III 559.
c. **6 (II Esr 16)** 1 I 355.
10 III 236.
12 I 350 III 236.
14 I 355 III 559.
17. 18 I 354.
c. **7 (II Esr 17)** 2 III 236.
5 III 559.
55 III 359.
72—**8 (18)** 13 I 359.
c. **8 (II Esr 18)**
1 I 358. 379. 403.
6 I 348. 352. 379. 384.
7 I 380.
8 I 351. 353. 358. 380. 403.
9 I 348. 351. 352. 379.
10 I 351. 356. 366. 379. 380. 382. 509 II 27 III 217. 225.
14 I 350.
c. **9 (II Esr 19)** 3 I 358.
4. 5 I 348. 352.
6 I 286. 315. 350. 356. 357. 385. 473.
7 I 348. 350. 357. 358. II 62.
14 III 229.
17 I 348. 357 III 232.
31. 33 III 232. 403.
c. **10** 17 **(II Esr 20** 16**)** III 180.
30 **(20** 29**)** I 350. 351. 358. 382. 509 II 27 III 217. 229.
35 **(20** 34**)**. 36 **(20** 35**)**.
40 **(20** 39**)** I 358.
c. **11 (II Esr 21)** 5 I 354.
12 III 387.
16 I 357.
c. **12 (II Esr 22)** 46 III 237.
c. **13 (II Esr 23)** 1 I 348. 351. 358. 402.
4 I 355.
6 I 354.
14 I 351. 357 III 559.
22 III 559.
25 III 237.
26 I 350 III 236.
28 I 354.
29. 31 III 559.

Esra I (III) [1]

c. **1** I 394. 395. 399. 400. 401. 404.
1—20 I 359.
1 I 366. 371. 376. 379. 382. 387. 395.
2 I 364. 379. 395.
3 I 365. 366. 369. 379. 380.
4 I 272. 362. 366. 377. 379.
6 I 365. 369. 379. 395.
10 (11) I 366. 379.
16 (17). 16 (18) I 365. 379. 395.
21 (23) I 360. 361. 363. 367. 368. 376. 380. 382.
22 I 360. 361. 363. 365. 367. 368. 380.
23—55 I 359.
25 (27) I 362. 364. 366. 367. 368. 380. 401.
26 (28) I 365. 380. 401.
30 (32) I 369.
31 (33) I 70. 365. 379.
32 (34) I 369.
37 (39) I 367. 379.
39 (41) I 365. 379. 395.
42 (44) I 367. 379.
43 (45) I 365. 379. 395.
45 (47) I 365. 367. 379. 395.
46 (48) I 67. 362. 365. 366. 377. 379. 380. 401.
47 (49) I 364. 379. 395.
47 (51) I 364.
48 (50) I 383. 395 III 702.
49 (51) I 364. 380.
49 (52) I 404.
51 (54) I 365. 379. 380 401. 404.
52 (55) I 364. 380. 383. 395.
54 (57) I 365. 379. 395.

c. **2** 1—25 I 359.
1—5 I 397.
1 I 365. 379. 397. 403.
2 I 364. 379. 403.
3 I 363. 364. 370. 371. 372. 376. 379. 380. 382. 384. 385. 387.
5 I 363. 364. 366. 371. 372. 376. 379. 380. 381. 382. 387. 397.
6 (7) I 364. 380.
7 (8) I 364. 379. 380. 403.
9 (10) I 365. 379. 403.
12 (13) I 403.
16 (17) I 374. 375.
17 (18). 18 (21). 20 (24) I 374.
25 (30) I 370.

c. **3** 1—**4** 63 I 359. 360. 361. 362. 363. 373. 374.
3 I 370.

c. **4** 40 I 362.
46 I 374.
58 I 383.
60 I 373.
62 I 362 III 702.

c. **5** 1—6 I 360. 361.
5 I 369.
7—**9** 36 I 359. 360.
43 (44) I 361. 379.
47 (48) I 362. 369. 372. 376. 379.
48 (49) I 361. 379.
49 (50) I 366. 367. 379.
52 (53). 54 (56) I 361. 379.
55 (57) I 361.
56 (58) I 364.
57 (60) I 379.
58 (61) I 379 III 702.
59 (62) I 364. 379.
64 (67) I 362. 377. 379.
65 (68) I 369.
66 (69) I 366. 376. 380. 382.
67 (71) I 362. 367. 369. 377. 380.
68 (71) 366. 372. 376. 379. 382.

c. **6** 1 I 362. 366. 377. 380.
2 I 380.
2 (3) I 365. 380.
5 I 367. 380.
8 I 360. 374. 375. 380.
12 (13) I 365. 372. 377. 378. 380. 384. 385. 462.
14 (15) I 368. 372. 376. 378. 382. 384. 385. 462.
14 I 380.
18 (19) I 364. 380.
19 (20) I 364. 370. 380.
20 (21) I 371. 374. 375.
21 (22) I 364. 371. 374. 375. 380.
23 (24). 25 (26) I 380.
26 (27) I 365. 380.
27 (28) I 380.
28 (29) I 380. 384.
30 (31) I 362. 378. 379. 380.
32 (33) I 363. 380.

c. **7** 4 I 362. 364. 366. 369. 377. 380.
7 I 380.
9 I 362. 366. 377. 380.
13 I 367. 379.
14 I 367. 379. 403.
15 I 362. 366. 377. 380. 383.

c. **8** 1. 2 I 369.
3 I 362. 372. 376. 379.
6 (7) I 367. 380.
7 (8) I 70. 365. 370. 379. 403.
8 (9) I 70. 365. 379.
9—24 (10—27) I 387.
9 I 380.
9 (10) I 365. 380. 384. 387.
12 (13) I 70. 365. 380. 387.
13 (14) I 380. 387.
13 (15) I 362. 364. 366. 376. 380. 382. 387.
15 (16) I 364. 366. 376. 380. 382. 287.

[1] Zur Bedeutung von Esra I (III) vgl. I 346 (Anm. 1) und IV 1.

c. 8 16 I 379.
16 (20) I 362. 376. 387
17 (18) I 362. 365. 376. 379. 387.
17 (19) I 362. 376. 379. 387.
19 (21) I 362. 378. 379. 384. 387.
21 (23) I 361. 362. 378. 379. 384. 387.
23 (26) I 361. 362. 376. 379. 387.
24 (27) I 362. 376. 379. 387. 388.
25 (28) I 364. 373. 379. 385. 386 III 702.
27 (30) I 362. 366. 377. 379.
39 (42) I 369.
45 (47) I 364. 366. 376. 380. 382.
46 (48) I 364.
49 (51) I 362. 367. 368. 371. 376. 380. 382.
52 (53). 53 (54). 55 (56) I 364. 366. 376. 380. 382.
57 (59) I 366. 370. 371. 373. 376. 379. 380. 382.
58 (60) I 364. 366. 376. 379. 382. 387.
59 (61) I 380.
60 (62) I 364. 366. 376. 380. 382.
61 (63) I 380.
63 (66) I 362. 366. 367. 377. 380. 381.
63 (67) I 379. 403.
64 (68) I 380.
69 (73) I 362. 364. 371. 376. 380. 382.
70 (74) I 368. 379.
71 (75) I 377. 380. 386.
75 (79) I 367. 370. 379. 380. 382 II 140 III 703.
76 (80) I 362. 364. 366. 376. 380. 382.
76 (81) I 368. 376. 380. 382.
76 (82) I 364.
79 (83). 83 (87) I 377. 380. 386.
86 I 360. 371. 372. 376. 377. 379. 381. 382. 386.
89 (93) I 362. 368. 380.
90 (94) I 368. 380. 511.
90 (95) I 70. 365. 380.
c. 9 8 I 362. 377. 379 III 702.
13 I 69. 365. 380.
37—55 I 359.
39 I 362. 372. 376. 379. 403.
46 I 362. 379. 384.
47 I 361. 379.
48 (49) I 70. 365. 380. 403.
50 (51) I 379.
52 (53) I 363. 366. 379. 380.

Chronik I

c. 2 3 I 337 III 358.
9. 10 I 341.
21. 23. 24 III 310.
29 III 313.
42 III 310.
47 III 274.
55 III 169.
c. 3 1 III 382.
5 III 296. 358.
18 III 103. 110.
c. 4 18 III 358.
22 III 28.
29 III 134.
35 III 316.
36 III 293.
c. 5 5 III 93.
15 III 527.
25 I 324 III 331.
c. 6 8 III 317.
12 III 296.
16 (31) I 327.
19 III 296.
34 III 229.
c. 7 10 III 375.
c. 8 1 III 516.
5 III 111.
30 III 91.
34 III 90.
35 III 98.
c. 9 19 I 329.
20 I 337.
23 I 327.
36 III 91.
40 III 90.
41 III 98.
c. 10 13 I 330. 334. 335. 343.
14 I 335. 338.
c. 11 2 I 326. 343.
3 I 330. 337.
9 I 342.
10 I 330.
11 III 91. 316.
14 I 326.
18 I 331.
38 III 95.
42 I 341.
c. 12 5 III 91.
16 I 341.
18 III 331.
18 (17) III 702.
22 I 324.
23 I 330.
36 I 341.
c. 13 2 I 337.
6 I 328. 342 III 94.
10 I 326.
14 I 343.
c. 14 1 III 78.
7 III 91.
10 I 326.
14 I 324.
17 I 326.
c. 15 2 I 328.
3 I 328. 343.
14 I 324. 328. 343.
15 I 342.
18. 20 III 117.
25 26. 27. 28. 29 I 328.
c. 16 1 I 337.
4 I 336.
6 I 328.
7 I 336. 343.
8 I 331.
9 I 327.
10 III 227.
11 III 224.

c. **16** 13 III 229.
14 I 326.
23 I 331.
25 I 326.
26 I 343.
27 III 224. 226.
28 I 331 III 225.
29 I 331.
31 I 326.
33 I 329.
34 I 331.
35 III 227.
36 I 331. 335.
39 I 328.
40 I 330. 331.
41 I 336.
c. **17** 2 I 324. 325.
3 I 330.
4 II 78 III 229.
7 I 342 II 77. 78 III 229.
16 I 337. 518 II 62. 65. 143. 283.
17 I 518 II 62. 65. 283 III 229.
18 II 65 III 229.
19 II 65 III 221.
20 II 65.
21 III 221.
22 I 323.
23 II 65.
24 I 518 III 221.
25 I 343.
26 I 323. 325 II 65.
27 I 518 II 65.
c. **18** 6 I 340.
10 III 79.
11 I 331.
c. **19** 13 I 326.
c. **20** 8 I 340.
c. **21** 1 III 682.
3 I 326 II 50.
10. 11 II 78.
12 I 329.
13 I 330.
15. 16 I 329.
18 I 329. 331.
19 I 329.
22 I 331.
23 II 50.
24 I 332. 333. 334. 335.
26 I 332. 338.
28 I 340.
29 I 328.
30 I 329.
c. **22** 1 I 327 II 62.
5 I 331.
6 I 323. 329. 331.
7 I 323. 329.
11 I 323. 331.
12 I 330.
14 I 327.
18 I 337. 344.
19 I 329. 332. 334. 344 II 62.
c. **23** 5 I 331. 335.
13 I 337.
14. 24. I 341.
30. 31 I 331.
c. **24** 5 I 329.
13 III 316.
26. 27 III 117.
30 I 341.
c. **25** 3 I 331 III 108.
4 III 316.
5 I 324. 325. 349 IV 3.
6 I 343.
7 I 332.
9 III 108.
24 III 316.
c. **26** 2 I 340.
20 I 327.
21. 24 I 341.
27 I 343.
30 I 328. 331.
32 I 330.
c. **27** 2 III 91.
23 I 326.
28 III 91.
c. **28** 2 I 342. 343. 344. 345. 346.
5 I 330.
8 I 71. 329. 330.
12 I 328.
19 I 330. 340.
20 I 327 II 62.
21 I 327.
c. **29** 1 I 323. 327. 333. 335 II 62.
2. 3. I 324.
5 I 332.
7 I 328.
9 I 331.
10—13 III 226.
10 I 336 III 326. 571.
11 III 110. 220. 221. 225. 235.
12 III 225.
13 I 343.
16 III 227.
17 I 343.
20 I 332. 336.
21 I 331. 343.
22 I 333. 340.

Chronik II

c. **1** 3 I 229. 329 III 229.
5 I 328.
6 I 337.
9 II 62. 143. 283.
10 II 158.
c. **2** 2 III 78.
2 (3)—15 (16) I 400.
3 (4) I 327. 329.
10 (11) I 337.
11 (13) I 331.
12 III 314.
13 II 50.
c. **3** 1 I 327.
c. **4** 16 III 314.
19 I 328.
c. **5** 1 I 328.
13 I 331. 335 IV 2. 3.
14 I 329 IV 2.
c. **6** 11 I 330.
12 I 328.
14. 15. 16 III 229.
18 I 324 II 158.
23. 27 III 229.
32 III 107. 120.
40 ff. II 65.
40 I 343.
41 II 62. 143. 283 III 225.
42 II 62. 143. 283.
c. **7** 1. 2 I 329.
3 I 329. 331. 335.
4 I 337.
6 I 232. 331. 337.
12 I 343.
22 I 336.

c. **8** 11 I 328.
12 I 328. 331.
c. **9** 8 I 333. 337. 343.
c. **10** 18 III 111. 180 IV 26.
c. **11** 4 II 78.
14. 16 I 332.
18 III 313.
c. **12** 1 I 330.
5 II 78.
6 I 326. 339 III 403.
7 I 337.
13 I 330.
14 I 335.
c. **13** 6 I 341.
8 I 330.
9 I 329.
10 I 331. 336.
11 I 70. 330. 331.
12 I 326. 327. 338.
14 I 338.
15. 16 I 327.
18 I 338.
c. **14** 1 (2) I 337.
3 (4). 6 (7) I 335.
13 (13) I 337.
13 (14) I 331.
c. **15** 1 I 330.
2 I 326 II 310.
3 III 438.
4 I 338.
5 I 331.
8 I 328.
11 I 331.
12 I 335.
13 I 334.
14 I 338.
16 II 253.
18 I 327. 343.
c. **16** 2 I 341.
7 I 338.
9 I 330.
13 I 335.
c. **17** 4 I 334. 335. 343.
6 I 331.
7 I 340.
8 III 180.
9 I 330.
10. 16 I 331.
c. **18** 4 I 335.
6 I 64. 327. 329.
10 II 78.
16 II 247.
18 I 336.
23 I 330.
c. **19** 2 I 337.
3 I 335.
6 I 333.
7 I 331. 338.
8. 9 I 331.
10 I 334. 343.
c. **20** 3 I 334.
6 I 323 III 225. 702.
7 I 326. 327. 343.
13 I 343 II 284.
13 I 337.
14 I 330.
15 II 78. 79.
17 I 326. 330.
18 I 332. 337.
19 I 332. 335.
20 I 338.
21 I 331. 336.
26 I 336.
29 I 331.
33 I 338. 343.
37 III 372.
c. **21** 10 I 336.
12 II 78.
c. **22** 1 I 340.
7 I 329.
8. 9 I 340.
c. **23** 1 I 328. 340 III 387.
6 I 330. 333. 335.
16 I 333.
17 II 63.
18 I 332. 335.
c. **24** 5 I 328. 343.
6 I 343 III 229.
9 I 332 III 229.
13 I 328.
18 I 336.
20 I 324. 327. 330. 336. 340 II 78. 79.
24 I 336. 343.
c. **25** 4 I 330.
8 I 327. 337.
9 I 333.
14 I 340.
15 I 330.
20 I 337.
24 I 328. 341. 344.
27 I 339.
c. **26** 3 III 122.
5 I 327. 331. 335.
7 I 327.
8. 11 I 340.
16 I 328. 338.
17 I 64. 327. 329.
18 I 332. 337. 339 II 62.
20 I 326.
c. **27** 2 I 328.
6 I 337.
c. **28** 6 I 336.
7 I 340.
9 I 64. 327. 329. 330.
10 I 333. 334. 335.
11 I 330.
13 I 330. 334.
18 I 327.
19. 22 I 339.
24 I 328.
25 I 336.
c. **29** 6 I 328. 344.
7 I 324.
10 I 330.
12 I 341.
17. 19. 21 I 328.
25 I 330.
27 I 332. 335.
30 I 336.
31 I 327. 332.
32 I 332.
c. **30** 1 I 331.
5 I 332.
6 I 324.
7 I 339.
8 I 331. 332.
9 III 232.
12 I 330.
17 I 331.
18 I 342. 515.
20 I 340.
21 I 331.
22 I 331. 333.
27 III 227.
c. **31** 6 I 331.
8 I 336.
13 I 328 III 60. 117.
14 I 329.

c. **31** 20 I 337.
21 I 328.
c. **32** 16 I 323. 325. 338 II 62 III 229.
17 I 336.
19. 21 I 324.
23 I 331. 340.
26 I 324. 330. 343.
27 I 340.
29. 31 I 327.
c. **33** 7 I 324. 325.
12 I 67. 68. 327. 329.
13 I 323. 325.
16 I 328. 332.
17 I 326.
18 I 324. 329. 344.
c. **34** 3 I 334. 335. 343.
9 I 324.
20 I 340.
21 I 330. 335.
23. 24. 26. 27 II 78.
31 I 337.
32 I 328.
33 I 332. 339.
c. **35—36** I 394. 395. 401. 403. 404. 475.
c. **35** 1—**36** 21 I 359.
c. **35** I 323. 360.
1 I 331. 379. 387. 395.
2 I 379. 395.
3 I 331. 379. 380.
6 I 379. 395. 396.
8 I 324. 325.
12 I 331. 379.
16 I 328. 379. 395.
18 I 331.
19 a I 327.
19 b I 338.
19 c. d I 327.
21 I 323. 380. 401.
22 I 324. 380. 401.
26 I 379.
c. **36** I 323.
5 I 379.
5 b I 327. 330.
5 c I 330.
5 d I 327.
7 I 379. 385.
9 I 379.
10 I 379. 395.
12 I 330. 379. 395.
13 I 379. 380. 401.
14 I 379. 395.
15 I 383. 395.
16 I 330. 380. 404.
17 I 341.
18 I 324. 325. 379. 380 401. 404.
19 I 328. 380. 383. 395.
21 I 379. 395. 397.
22 I 330. 397.
23 I 371. 397.

Makk I

c. **1** 54 I 294.
c. **3** 18. 19. 50. 60 II 172.
c. **13** 11 III 317.

Makk II

c. **1** 24 II 143. 147. 284.
c. **3** 24 II 154.
c. **5** 17. 20 II 154.
c. **6** 14 II 154.
c. **9** 13 II 154.
c. **12** 15. 28 II 154.
c. **15** 4. 22 II 154.
23 II 154. 155.
29 II 154.

Makk III

c. **2** 2 II 140. 154. 155.
c. **5** 12. 51 II 154.
c. **6** 5. 10. 39 II 154.

Tobit

c. **1** 5 II 63.
c. **3** 11 II 144.
14 II 153.
c. **4** 5. 19. 21 II 144.
c. **8** 5 (7) III 702.
15 I 459.
17 II 153.
c. **13** 6 I 152.
11 II 144.
13 I 459.
c. **14** 2. 6. 7. 15 II 144.

Judit

c. **4** 2 II 144.
c. **5** 20 II 141. 144.
c. **6** 18 II 144.
c. **7** 19 II 144.
28 (17) III 702.
29. 30 II 144.
c. **8** 35 II 144.
c. **9** 11 (16) I 31.
12 II 141.
c. **11** 10 II 141. 144.
c. **13** 18 II 144.
c. **16** 1 II 148. 165.

Gebet Manasses

7 I 384.

Gebet Asarjas und Lobgesang

[Dan c. **3**] 24—90 I 286. 292. 311. 313. 314. 316. 317. 320.
24 I 313. 314.
25 I 314.
26 I 313. 316 II 145 III 223. 231. 702.
28 III 231.
32 I 293. 317 III 223.
33 III 220. 235.
37 I 316. 317. 318 II 154.
38 I 317.
43 I 316.
45 I 286. 313. 314. 315. 316. 317. 357. 418 II 145.
49 I 295. 313. 314. 393.
51 I 313.
52 I 313. 316 II 145 III 702.
57—88. 57—66 I 314.
57 I 295. 314. 317.
58 I 313.
61 I 295. 313.
67. 68 I 314.
69—88 I 314. 322.
84. 85 I 313.
89 I 314.
90 I 117. 313. 314.
92 (25) I 292. 293. 294. 295.
93 (26) I 292.
94 (27) I 300.

95 (28) I 292. 293. 294. 297. 302. 307. 308.
96 (29) I 117. 293. 297. 303. 308. 368.
99 (4 2) I 293.

Susanna
O′ [LXX]
2 I 318. 319.
5 I 318. 319 II 154.
7 I 319.
23 I 318.
29. 31 I 319.
35 I 317. 318.
35a I 312. 317. 318. 320 III 700.
44 I 295. 318.
53 I 318. 319.
54 I 312.
55 I 295. 312. 318.
58 I 312.
59 I 295. 312. 318.
62 I 295. 318.

Θ.
2 I 318. 319.
5 I 318. 319 II 154.
23 I 318.
28. 31 I 319.
35 I 318.
42 I 312. 318. 320 III 700.
44. 45. 50 I 318.
53 I 318. 319.
54 I 312.
55 I 295. 312. 318.
58 I 312.
59 I 312. 318.
60. 62. 63 I 318.

Bel und Drache
4 I 321.
5 I 321. 322. 377 II 143.
6 I 321. 322.
7 I 321 II 143.
11. 14 I 319.
24 I 321. 322.
25 I 321. 322 II 143.
27 I 319.
34 I 295. 321 II 143.
35 I 321 II 143. 147.
36 I 295. 321.
37. 38 I 321 II 143.
39 I 117. 321 II 143.
41 I 321 II 143.

Buch Baruch
c. **1** 1—**3** 8 III 703.
c. **2** 5 III 703.
c. **3** 38—**4** 1 III 447.
c. **4** 5—**5** 9 III 708.

Brief Jeremiae
II 160. 165.
v. 5 II 154.

Jesus Sirach[1]
Vorrede I 10. 40. 405. 406. 439. 450 II 105.
Z. 14 ff. I 406.
16 f. I 416. 466.
c. **1** 1—**2** 16 (19) I 422.
8. 9 I 435.
11. 12 I 409. 422.
13 I 412. 422.
14 (16) I 407. 412. 421. 422.
16 (20) I 412. 422.
18 (22) I 409. 422.
20 (25) I 412. 422.
26 (33) I 408. 409
27 (34) I 409. 422.
28 (36) I 409. 422.
30 (39) I 421.
30 (40) I 409. 422.
c. **2—10** I 405.
c. **2** 1 I 272. 407. 411. 426. 428 II 68.
7. 8. 9 I 412. 422.
10 (11) I 411.
11 (13) I 409. 431.
14 (17) I 409.
15 (18). 16 (19). 17 (20) I 412. 422.
18 (22) I 409. 418.
c. **3** 2 (3) I 408.
6 (7) I 411.
16 (18) I 413. 420. 435.
18 (20) I 413.
20 (21) I 410. 411.
31 (34) I 418.
c. **4** 14 (15) I 409. 420.
23 (33) I 407. 408. 426. 428 II 68.
c. **5** 3 I 408.
4 I 408. 419. 432.
7 (8) I 413.
7 (9) I 409.
c. **6** 16. 17 I 412. 422.
37 I 410. 420.
c. **7** 4 I 413. 420.
5 I 413. 420.
9 (11) I 407. 425. 426. 427. 429 III 223.
29 (31) I 412.
31 (33) I 412. 422.
c. **9** 15 (22) I 419.
16 I 422.
c. **10** I 405.
4. 5 I 409.
7 I 413. 418. 420 II 57. 123. 136 III 237.
12 (14) I 413.
14 (17). 15 (18). 16 (19) I 409.
19 (23). 20 (24) I 412. 422.
22 I 422.
24 (27) I 412. 422.
c. **11—21** I 405.
c. **11** 4 I 410.
12 (13) I 409.
14 I 413.
17 I 410.
21 (22) I 411.
21 (23) I 409.
22 (24) I 410.
26 (28) I 413.
c. **12** 2 I 419.
6 I 415.
c. **14** 11 I 411.
c. **15** 1 I 412. 422.
9 (10) I 413.
10 I 409.

[1] Zur Zitierungsweise vgl. I, S. 405, Anm. 1.

c. **15** 13 I 408.
18 (19) I 410. 411 III 225. 226.
c. **16** 2 I 422.
3 (2) I 409.
11 (12) I 413.
17 (16) I 413. 421.
18 I 406.
26 I 410. 435.
c. **17** 1 I 434. 435.
17 (15) I 410.
20 (17). 25 (21) I 413.
28 (27) I 412.
29 (28) I 410. 411.
c. **18** 1. 2 III 700.
4 (3) I 410.
6 (5) I 410. 411.
11 (9) I 408.
13 (12) I 410. 432.
23 I 412.
26 I 413. 419.
c. **19** 20 I 421. 422.
c. **20** 15 I 418.
c. **21** 6 (7) I 406. 412. 421. 422.
11 I 422.
c. **23—30** I 405.
c. **23** 1 I 406. 407. 432. 433. 434. 435. 436 III 355.
4 I 406. 407. 432. 433. 433. 434. 435. 436 III 355. 356.
7 I 406.
9 II 239.
10 (11) I 409.
18 (26) I 415.
19 (28) I 409.
27 (37) I 410. 422.
c. **24** 8 III 447.
12 (16) I 410.
23 (32) I 407. 419. 427. III 447.
c. **25** 1 I 413. 418.
6 I 422.
10 (13) I 412. 422.
11 I 422.
c. **26** 3 I 412. 422.
14 (17). 16 (21) I 410.
28 (27) I 409.
c. **27** 3 I 422.
24 (27) I 409.
c. **28** 1. 3 I 413.
23 (27) I 412.
c. **30** 19 (20) I 413.
25 (**33** 17) I 410.
c. **31** (**34**) I 405.
8 III 174.
14. 16 I 412. 422.
17 I 412. 422.
19 I 409.
23 I 415.
c. **32** (**35**) 5. 6 I 409.
10 I 412.
13 I 420.
21 I 415.
22 I 409. 420 II 57. 123. 136 III 237.
c. **33** (**36**) 1 I 286. 407. 427. 433. 435.
5 I 406. 407. 433.
c. **35** 14 (**32** 18). 16 (**32** 20) I 412. 422.
24 (**32** 28) I 411.
c. **36** (**33**) 1 I 412. 422.
8—**44** 2 I 405. 418.
8 I 409. 411.
15 I 415.
17 (14) I 432. 433.
22 (18) I 432. 433 III 700.
22 (19) I 405. 407. 416. 417. 431. 435. 436 III 700.
c. **37** 21 (24) I 413 III 174.
c. **38** 1 I 408. 434. 435.
4 I 434. 435.
6 II 182 III 225.
12 I 434. 435.
14 I 411.
34 (39) I 434.
c. **39** 5 (6) I 413. 434. 435.
6 I 419.
6 (8) I 408. 409. 426. 431.
6 (9) I 411.
7 I 419.
8 (11) I 410.
14 (19) I 412. 435.
16 (21). 33 (39) I 410. 435.
35 (41) I 409. 420.
c. **40** 26 I 406. 421. 422.
26 (27) I 421.
27 I 422.
c. **41** 4 I 413.
8 (11) I 405. 407. 408. 427.
19 (24) I 405. 406. 407.
c. **42** 2 I 405.
15 I 410. 435.
16 I 409.
17 I 407. 408. 429. 430 III 225.
18 (19) I 408. 409. 415.
21 III 225.
c. **43** 2 I 405. 419. 425.
5 I 408. 409. 420. 431. 434. 435.
9 (10) III 459.
23 (25) I 435.
27—30 III 223. 334.
27 (29) III 224.
29 (31) I 435. III 225.
30 (32) I 412. 435.
33 (37) I 409. 434. 435.
c. **44—50** I 405.
c. **44** 2 I 405. 409. 420.
16 I 405. 411.
22 (24) I 416.
c. **45** 1 I 406. 407. 416.
6 (7) I 416.
16 (20) I 411.
18 (22). 20 (25) I 416.
21 I 410.
23 I 420. 422.
25 (31) I 416.
c. **46** 3 III 393.
4 (5) I 416.
5 (6) I 405. 412. 419. 425. 427. 430. 431. 432. 433 II 152. III 223.
6 (8) I 413. 430 II 152.
8 (9) I 427.
9 (11) I 409. 416.
10 (12). 11 (14) I 413.
13 (16) I 410. 416. 417. 419. 420. 435
14 (17) I 410. 420.

c. **46** 16 (19) I 412. 426. 430. 432 II 152.
17 (20) I 408. 419.
19 (22) I 413.
c. **47** 4 (5) I 416.
5 (6) I 412. 425. 428. 433 III 223.
6 (7) I 410.
8 (9) I 40. 425. 429 III 223.
9 (11). 10 (12) I 41.
13 (15) I 407.
17 I 41.
18 (19) I 407. 408. 409. 420. 424. 426. 428. 435 II 68.
22 (23) I 433.
22 (24) I 408. 432.
23 (28). 23 (29) I 416.
c. **48** 3 I 410.
4 II 182.
5 I 419.
13 (14) I 410.
18 (20) I 416.
20 (22) I 412. 419. 426. 431. 432. 433.
22 (25) I 411.
c. **49** 3 (4) I 413.
4 (6) I 415.
9 I 40.
11 (13) I 416.
12 (14) I 411.
13 I 40.
15 (17) I 416.
c. **50** 13 (15) I 410.
14 (15) I 407. 429. III 223.
15 (17) I 429 III 223.
17 (19) I 405. 407. 411. 416. 417. 420. 425. 427. 430.
19 (21) I 410. 420. 426. 429. 432 II 57. III 223.
20 (22) I 411 II 130. 182. 190.
21 (23) I 410.
22 (24) I 408.
29 (31) I 410. 421.
c. **51** 1 I 407. 419. 421. 425. 430. 431. 432. 433. 434.
8 (11) I 432. 433.
10 (14) I 409. 412. 417. 419. 432. 433 III 225.
12 (17) I 409.

Weisheit Salomonis
c. **1** 7. 9 II 13.
c. **2** 13 II 13.
c. **6** 7 (8) II 153.
c. **8** 3 II 153.
c. **9** 1 I 31 II 13.
c. **11** 26 (27) II 153.
c. **13** 3. 9 II 153.
c. **14** 3 III 356.

Aristeasbrief
I 41. 440. 441.
§ 15 I 41 II 6.
§ 30 I 10. 41. 441 II 6.
§ 31 I 41.
§ 46 ff. II 303.
§ 47 f. II 13.
§ 155 II 12.
§ 314 ff. I 41.

Buch der Jubiläen
c. **1** 18 II 144.
20 II 149.
c. **2** 1 II 144.
c. **3** 5 II 144.
c. **4** 6 II 144.
c. **6** 10 II 144.
c. **9** 15 II 144.
c. **12** 29 III 685.
35 II 144.
c. **14** 2. 8 II 140.
c. **19** 29 II 144.
c. **25** 12 II 144.
13 II 149.
15 II 149 III 685.
23 III 679.
c. **31** 13 III 679.
c. **32** 25 II 149.

Damaskusschrift
(ed. Schechter)
S. 2. 1; 3, 8 II 128.
S. 5, 17. 18 III 679.
S. 8, 13 III 128.
S. 15, 1 II 127. 128.
S. 15, 3 II 127. 129.
S. 19, 8 II 128.

Psalmen Salomos
4 23 II 144.
5 1 II 144. 147. 284.
6 3 II 144.
16 3 II 144.
17 23 II 144.

Oden Salomos
12 2 II 139.
17 2. 15 II 139.
37 1 II 139 IV 7.
39 10 II 139.
42 1 II 139.

Buch Henoch
c. **9** 4 I 459 II 151.
c. **10** 9 II 151.
c. **13** 4 II 151.
c. **14** 24 II 151.
c. **18** 15 II 151.
c. **21** 6 II 151.
c. **22** 14 II 151.
c. **25** 3. 5 II 115.
c. **27** 2 II 651.
c. **58** 4 I 459 III 679.
c. **63** 8 II 151.
c. **81** 10 I 459 III 679.
c. **84** 6 II 151.
c. **98** 11 II 151.

IV Esra
c. **3** 4 II 141.
c. **4** 3. 5. 22 II 150.
38 II 141.
41 II 150.
c. **5** 23 II 141.
28. 33 II 150.
38 II 141.
c. **6** 38. 55. 57 II 150.
c. **12** 7 II 141.

Apokal. des Baruch
syrisch
c. **1** 1 II 149.
c. **3** 1 II 142. 149.
4 II 149.

c. **4** 1 II 149.
c. **6** 6 I 384.
c. **11** 3 II 149.
c. **14** 8. 16 II 142.
c. **16** 1 II 142.
c. **23** 1 II 142.
c. **28** 6 II 149.
c. **38** 1 II 142
c. **48** 45 II 142.
c. **75** 1 II 149.

griechisch
Überschrift II 154.
c. **1** II 143.
c. **4** II 143.

Testamenta XII patr.
Rub c. **1** 7d II 145.
Sim c. **2** 13 II 145.
c. **6** 5 II 145.
Lev c. **8** 10 II 145.
c. **9** 14 II 145.
c. **13** 1 II 145.
Jud c. **13** 1 II 145.
Seb c. **10** 5 II 145.
Na c. **4** 3 II 145.
As c. **3** 1 II 145.
Benj c. **3** 1 II 145.

Fragm. testam. Levi
II 142. 147. 163. 165. 166.
v. 13 II 142. 166.
v. 30. 51. 58 I 384.

Vita Adae
griechisch
§§ 8. 19. 23 II 153.
§ 25 II 140. 142.
§ 37 II 153.
§ 39 II 145.
§ 42 II 140. 142.

lateinisch
(ed. W. Meyer II 145)
§ 14 II 191.
§§ 27. 49 II 149.
§ 39 II 145.

Adambuch
(ed. Jagić)
S. 31 § 30 ff. II 218.

Apokal. Abrah.
(ed. Bonwetsch)
S. 21, 18; 22, 5; 28, 6 II 218.

Testamentum Salomonis
(ed. Mc.Cown)
S. 53*, 11 II 216.
S. 54*, 1 II 221.
S. 54*, 6 II 218. 221.
S. 57*, 1 II 216.

Matthäus
c. **7** 21. 22 II 140.
c. **11** 25 III 65.
c. **16** 16 I 55.
c. **20** 31 II 310.

Lukas
c. **1** 46 III 114.
c. **6** 46 II 140 IV 68.

Johannes
c. **3** 2 I 55.
c. **16** 30 I 55.

Act
c. **10** 36 I 286.
c. **14** 15 I 55.

Röm
c. **11** 4 II 63.

I Cor
c. **16** 22 IV 28.

I Tim
c. **3** 15 I 55.

Jud
v. 4 II 279.

Hebr
c. **3** 12 I 55.

Apokal. Joh.
c. **1** 4. 8 III 708.
c. **11** 17 III 708.
c. **16** 5 III 708.

b) Mischna, Talmud, Midrasch, Targum, Jüdisches

Berakot 9, 5 II 125.
b. Pesaḥim 50a II 125. 128.
p. Joma 3, 7 (S. מא d unten) II 181. 182.
Sukka 4, 5 II 234.
Mo'ed Ḳaṭan 2, 1 III 271.
b. Nedarim 22b I 286.
Soṭa 7, 6 II 125. 183. 184. 228.
Tos. Soṭa 7 (Zuck. S. 307, App.) III 679.
b. Ḳiddušin 71a II 128.
p. Sanh. 10, 1 (S. כח b oben) II 124. 128.
Šebu'ot 4, 13 II 123. 125. 128. 184.
b. Šebu'ot 35a II 128.
b. 'Aboda Zara 11 b IV 13.
Pirḳe Abot 6, 10 III 447.

Tamid 7, 2 II 125. 183. 184. 228.
Abot de Rabbi Natan ed. Schechter S. 20. 24. 32 III 679.
Sopherim ed. J. Müller c. IV, S. VII II 128.
Siphre Dt 3 24 (Friedmann S. 71a) III 709.
Berešit Rabba Par. 17 II 234.

Targ. Onkelos zu Ge 15 2. 8 II 104.
zu Nu 14 17 II 101. 102.
Targ. Ps.-Jon. (Ginsb.)
zu Ge 18 20. 32; 22 1; 49 37 III 679.
zu Dt 33 11 II 105.

Targ. Jeruschalmi II zu Ge 15 2. 8 II 104.
Targ. Jonathan
zu III Rg 2 26 II 104.
zu Jes 7 7; 28 16 II 104.
zu Ez I 547. 550. 566 II 106.
zu Hab 3 19 II 104.
Targ. Jeruschalmi (Lag.) zu Ma 1 6 III 688.
Targ. zu Ps 73 28; 140 8 II 104.
sam. Targ. zu Ge II 103.
zu Ge 15 2. 8; 18 3 II 103.
zu Ex-Dt II 103.
zu Ex 4 13; 15 17 II 103.
zu Nu 14 17 II 103.
zu Dt 3 24; 9 26 II 103.

Sepher Jeṣira (Stenring), S. 22 [I 13] II 199. 226
Majus, Bibl. Uffenb. I, K. 104 II 226

c) griechisch-lateinische Quellen

1. Autoren

Alexander von Tralles ed. Puschmann II S. 585 II 225.
Anth. Pal. VII 419 (Stadtmüller II, 1 S. 284) III 53.
Apulejus, Met. IX, c. 10 III 365.
Aratea d. Germanicus, Scholien ed. Breysig S. 65. 125 III 471.
Aristophanes Equ. 969 IV 14.
Athenäus VI p. 253 § 63 II 288.
Aurelius Victor, Caes. 39,4 II 290.

Georg. Cedrenus ed. Paris. I S. 425 III 76.
— ed. Bekker I S. 296 II 226.
Clemens Alex., Strom. V, 6, 34 (Stählin II S. 348) II 117. 182 III 708.
Codex Paris. 2316, Blatt 316r (Reitzenstein, Poimandres, S. 293) II 122.
Curtius 4, 1, 19 ff. III 533.

Damascius, Dubitationes ed. Ruelle II S. 127 f. II 38.
— De princip. ed. Kopp S. 385 (Ruelle I S. 323) III 130.
— Vita Isidori s. Photius.
Dio Cassius 78, 8 III 21.
Diodor ed. Dind. 1, 44, 1 II 203.
1, 94, 2 II 203.
17, 46 p. 196 III 534.
20, 14 III 251.
40, 3 II 203.
40, 3, 4 I 286.

Epiktet, Diatr. (Schenkl ed. maj.)
I, 29, 48 (S. 106, 21) II 298.
II, 7, 9 (S. 136, 3 f.) II 298.
II, 7, 12 (S. 136, 17 f.) II 284 IV 13.
II, 15, 15 (S. 169, 12) II 298.
II, 16, 13 (S. 171, 22) II 280 IV 13.
III, 10, 15 (S. 266, 7) II 298.
III, 22, 38 (S. 301, 6) II 281.
Epiphanius, Ancoratus c. 106 (Holl I, S. 130) II 39.
— De mens. et ponder. c. 13 (Dindorf IV, S. 16) II 99.
— Pan. haer.
26, 10, 2 (Holl I, S. 287) II 122.
31, 16, 4 (Holl I, S. 410) II 218.
40, 5, 8—10 (Holl II, S. 86) II 224 III 708.
Eusebius, Chron. lib. prior ed. Schoene, S. 14 III 449.
— Praeparatio ev. (Gaisford)
I, 9 p. 31a (I, S. 67) II 205.
I, 10, p. 36a (I, S. 79) III 411.
I, 10 p. 40b (I, S. 89) II 205.
VIII, 10 p. 376d, 9 f. (II, S. 293) II 15.
VIII, 10 p. 377a, 1 (II, S. 293) II 15.
VIII, 14 p. 398b, 5 f. (II, S. 337) II 303.
IX, 25 p. 430d ff. (II, S. 392 ff.) I 471.
IX, 29 p. 441d, 8 (II, S. 414) II 14.
IX, 29 p. 443d, 15 (II, S. 418) II 14.
IX, 29 p. 445c, 5 (II, S. 420) II 14.
IX, 33 f. p. 448d ff. (II, S. 427 ff.) I 400.
IX, 41 p. 456d, 12 f. (II, S. 441) II 44.
XIII, 12 p. 664b (III, S. 310 f.) II 15.

Herodot III, 8 III 12.
III, 37 III 76.
Hesiod, Op. et d. 276 ff. (Rzach S. 69) III 453.
Hieronymus, Breviarium in psalmos zu Ps 8 (Vallarsi [1] VII, App. K. 16 [[2] K. 21]) II 222.
— Commentarioli in psalmos zu Ps 8 (Morin III 1, S. 20 f.) II 222.
— Commentarius in Isaiam zu 17 1 f. (Vallarsi [1] IV K. 279) II 39.

Hieron. Epistola 25 ad Marcellam (Hilberg I S. 219; Vall. [1] I K. 129 [[2] K. 131]) II 9.
— Epistola 107 ad Laetam (Hilberg II S. 292; Vall. [1] I K. 673 [[2] K. 679]) II 39.
— Lib. interpr. hebr. nom., Anh. (Vall. [1] III K. 729 f.) II 222
— Prologus galeatus, Praef. Sam. et Malach. (Vallarsi [1] IX K. 453 ff.) II 9.
— Tractatus . . . in psalmos zu Ps 146 (Morin III 2 S. 293) II 219. 223.
— Vita Hilarionis § 14. 20 (Vallarsi [1] II K. 19. 22) II 39.

Johannes Damascenus, De haeresibus I, 111 (PG 94, K. 764) III 76.
Josephus, Antiqu.
II, 12, 2 (N. I, § 270) II 158.
II, 12, 4 (N. I, § 276) II 170. 181.
IV, 3, 2 (N. I, § 40) II 158.
IV, 3, 2 (N. I, § 46) II 158.
V, 1, 13 (N. I, § 41) II 158.
VIII, 2, 1 (N. II, § 23) II 158.
VIII, 4, 2 (N. II, § 107) II 158.
VIII, 4, 3 (N. II, § 111) II 158.
VIII, 5, 3 (N. II, § 144) II 205. 314.
X, 5, 1 (N. II, § 79) I 567.
XI, 3, 1 ff. (N. III, § 31 ff.) I 361.
XI, 3, 9 (N. III, § 64) II 158.
XI, 5, 6 (N. III, § 162) II 158.
XI, 5, 6—8 (N. III, § 159 ff.) I 400.
XI, 5, 8 (N. III, § 182) I 400.
XI, 6, 8 (N. III, § 230) II 158.
XIII, 3, 1 (N. III, § 68) II 158.
XX, 4, 2 (N. IV, § 90) II 158.
XX, 7, 1 (N. IV, § 139) III 84.
XX, 8, 4 (N. IV, § 158) III 84.
— Bell. jud.
II, 10, 2 (N. V, § 189) III 305.
VIII, 10, 1 (N. VI, § 409 ff.) II 291.
— C. Ap.
I, 17. 18 (N. V, § 113. 117) II 205.
I, 21 (N. V, § 157) III 534.
I, 21 (N. V, § 158) III 78.
Irenaeus, Adv. haer. (Harvey)
I, 4, 1 (I, S. 33) II 216. 218.
I, 21, 3 (I, S. 185) II 212.
I, 29 (I, S. 221 ff.) II 123. 214.
I, 30, 5 (I, S. 230) II 122.
II, 35, 3 (I, S. 384 f.) II 116.
III, 21, 1 (II, S. 110) II 99.

Julian, Oratio IV Überschrift III 71.
ed. Spanheim, S. 156 III 71.
ed. Hertlein I, S. 195, Z. 13 u. S. 200, Z. 1 III 84 IV 31.
Julian von Laodicea (Cat. cod. astrol. graec. I, S. 135 f.) III 71.
Justinus 11, 10, 8 III 533.
Juvenal, Sat. VI 195, Schol. (Jahn S. 246) IV 14.

de Lagarde, Onom. sacra [2] 50, 21; 170, 94f.; 196, 6f.; 204, 24 II 221
Aelius Lampridius s. Vita Alexandri Severi.
Lucian, De Syria dea ed. Jacobitz § 32 III 509.
Joh. Laur. Lydus, De mensibus IV, 53 (Wünsch S. 110, 25 ff.) II 202.

Macrobius, Saturn. ed. Eyssenh.
I, 18, 18 ff. II 214.
I, 23, 12 f. III 478.
Marcus Diaconus, Vita Porphyrii c. 19. 26. 27. 64 II 39
Marinus, Vita Procli c. 19 (Cobet, Diogenes Laertius, Anh., S. 161) II 39.
Martial X, 68, 5 IV 14.
Pseudo-Melito ed. Otto, IX, S. 426. 505 III 86.

Origenes, Contra Celsum (Kötschau)
I, 15 (I, S. 68) II 205.
I, 25 (I, S. 76) II 114.
V, 45 (II, S. 48) II 116.
VI, 32 (II, S. 102) II 122. 129.
— De oratione 4 (Lommatzsch XVII, S. 101) I 519.
— Eklogai u. Homilien (Lommatzsch XIV)
Ez 5 [8] (S. 192) II 115.
,, 7 [2] (S. 197) II 115.
,, 8 [1] (S. 204 f.) II 114. 115.
,, 13 [9] (S. 40) II 115.
,, 13 [20] (S. 46) II 115.
,, 14 [4] (S. 50) II 115.
,, 14 [6] (S. 52) II 115.
,, 14 [14] (S. 65) II 115.
,, 14 [16] (S. 67) II 115.
,, 14 [21] (S. 73) II 115.
,, 16 [14] (S. 95) II 115.
,, 16 [23] (S. 103) II 115.
,, 16 [30] (S. 107. 110 f.) II 115.
— Exhort. ad. mart. c. 46 (Kötschau I, S. 42) II 114.

Origenes, In ev. Joh. II, 1, 7 (Preuschen IV, S. 53, 13 f.) II 220. 221.
— Selecta in psalmos zu Ps 2 (Lomm. XI, S. 396) II 6. 113. 114. 220. 223.

Pausanias VI, 25, 6 III 73.
Periplus maris Erythraei ed. Fabricius
§ 23 III 67.
§ 27 III 85.
Philo Alex. (Mang. bzw. Cohn-Wendl.), De mut. nom.
2 (I, S. 580, 3 ff.; III, § 11 f.) II 179.
3 (I, S. 581, 7 f.; III, § 15) III 707.
3 (I, S. 581, 14 f.; III, § 17) III 707.
3 (I, S. 581, 48 ff.; III, § 21) I 3.
3 (I, S. 582, 19 f.; III, § 24) III 707.
— De plantatione
12 (I, S. 337, 35 ff.; II, § 53) II 158.
— De vita Mosis
I, 14 (II, S. 92, 46 f.; IV, § 75) II 177.
II, 5—7 (II, S. 138—141; IV, § 25—44) II 12.
II, 9 (II, S. 142; IV, § 51) III 447.
III, 11 (II, S. 152, 11 ff.; IV, § 114) II 177. 217. 303.
III, 11 (II, S. 152, 12; IV, § 114) II 176.
III, 14 (II, S. 155, 8 ff.; IV, § 132) II 177. 178. 179.
III, 14 (II, S. 155, 9; IV, § 132) II 176.
III, 25 (II, S. 165, 3 ff.; IV, § 196) II 177. 303.
III, 25 (II, S. 166, 1 ff.; IV, § 203) II 175. 178. 180. 303.
III, 26 (II, S. 166, 19 ff.; IV, § 206) II 180.
— De virtutibus, de hum.
2 (II, S. 385, 12 f.; V, § 59) II 157.
— Quis rer. div. heres
6 (I, S. 476, 38 f.; III, § 24) II 157.
35 (I, S. 497, 1 ff.; III, § 170) II 178. 180.
— Leg. alleg. I
30 (I, S. 63, 13 f.; I, § 96) III 707.
Philo Byblius ed. C. Müller Fr. h. gr.
III, 565 f. II 261.
III, 566 [1a] III 21.
III, 566 [b] f. III 449.
III, 567 [a] III 71. 76. 81. 411. 413.
III, 568 [a] III 471.
III, 568, 18 III 8. 81.
III, 568 [b] III 411.
III, 568, 16 III 40.
III, 568, 22 III 40.
III, 569 [a] II 44 III 27. 71. 76. 509.
III, 569 [b] III 411.
III, 569, 24 III 40.
III, 570 § 4 III 102.
III, 570 [b] III 11. 446. 447.
III, 570 [b] f. III 81.
III, 571 [a] III 11.
Photius, Bibl. cod. 242 (Bekker)
p. 559 H (S. 343) III 12.
p. 573 H (S. 352) III 76. 411.
Plato, Leges I p. 624 B III 454.
Plautus, Poen.
5, 2, 38 (Leo v. 998) I 34.
5, 2, 41 (Leo v. 1001) I 34 III 53.
5, 2, 67 (Leo v. 1027) III 114. 115.
Plutarch, De Alex. fort. 2, 8 III 533.
— De Iside et Osir. c. 15 III 102.
Pollux, Onomast. 6, 105 III 534.
Priscian V, 18; VII, 32 III 300.
Procli hymni I, 26 (Orphica ed. Abel, S. 277) II 215.

Servius zu Aen. I, 642 III 12.
Strabo X, 8, p. 476 III 454.
XVI, 2, 15 p. 754 III 131.
XVI, 2, 16, p. 755 III 131.
XVI, 38, p. 762 III 454.

Tertullian, Ad. Valentinianos c. 14 (Kroymann III, S. 193) II 218.
Theodoret, De cur. Graec. aff. II (PG 83 K. 840) II 206.
— Haeret. fab. comp. V, 3 (PG 83 K. 460) II 222.
— In exod. interr. 15 (PG 80 K. 244) II 222.
— Quaest. in I Paral. (PG 80 K. 805) II 222.
Tzetzes, Chiliad. VII, hist. 126 II 226.

Vassiliev, Anecd. Graeco-Byz. I, S. 340 κβ′; S. 343 β′ II 121.
Vita Alexandri Severi 17, 4 (H. Peter I, S. 240) II 39.

Wutz, Onom. sacra, S. 733 II 224.

2. Inschriften

Audollent, Defixionum tabellae 1904
no. 208, 2 ff. II 209.
no. 241, 26 f. II 121. 209.
no. 242 II 210.
no. 242, 13. 15. 22 II 209.
no. 271, 2 f. 38 f. II 210.
no, 271, 19 II 211.
no. 284 (Rand) II 121. 209.
no. 298, 10 II 121.

Brünnow-v. D.
II S. 240, e (CIG 4665) III 32.
II S. 247, a (Wadd. 2557 c) III 318.
III S. 205 f., no. 23. no. 28 III 65.
S. 343 (Duss.-M., Rapp. S. 674) III 51.

Cagnat, Inscr. Graec. I no. 14 III 21.
III no. 1069 II 156.
CIG 3163 II 266.
3724 II 267.
3724, 10 II 267.
4521 (Ditt., Or. 606) II 263. 290.
4525 III 72.
4536 (Wadd. 1855) II 156. 264 III 39.
4536, 7 ff. II 264.
4556 III 471.
4610 (Wadd. 2374 b) II 295.
4612 (Wadd. 2330) II 291.
4617 (Wadd. 2309) III 70.
4897 II 257. 279.
CIL II 5665 II 197.
III 155 III 39.
III 8785 III 359.
III 10 188, 29 II 117.
III 10 393 II 44.
III 10 964 (4273) II 44.
III 13 587 IV 13.
III 14 384 (Ephem. II S. 88) III 39. 87.
III 14 385 III 87.
VI 403 III 39.
VIII 5279 III 86.
VIII 9020 II 271.
VIII 9021 II 271.
VIII 9198 III 315.
XII 1277 III 21.
XIII 7041 II 205.
CIS I 122; 122 bis III 619.

Clermont-Ganneau, Recueil
I S. 103 no. 2 III 39.
S. 104 no. 4 III 39.
II S. 397 f. (Ditt., Or. 607) III 71.
V S. 346 ff. (Taf. VIII) III 72.
Cordova, Altarinschrift (ARW 22, S. 117 ff.) III 12. 72. 85.
Cumont, Étud. syr.
S. 257 ff. 340 III 21.
S. 343 f. III 45.
— Doura-Europos, S. 403, 48 b IV 22.

Dalman, ZDPV 32, S. 222 III 72.
Dittenb., Or.,
90 II 287.
90, 2. 4 f. II 288.
8 f. II 293.
177, 20 f. II 282.
185, 5 II 266.
186, 5 II 266.
6 II 279.
8 I 375 II 289. 290.
194, 25 f. 29 II 285.
515, 10 ff. II 294.
517, 2 ff. II 295.
606 (CIG III 4521) II 263. 290.
607 (Clermont-Ganneau, Recueil II S. 397 f.) II 279.
619 (Wadd. 2393) II 156 III 505 IV 56.
655 II 273. 283.
655, 3 f. II 277.
— Syll. 814, 31. 55 (IG VII, 2713, III, Z. 31. 55) II 291.
1189, 7; 1190, 5 II 297.
Dussaud, Notes de myth. syr. S. 77 III 21.
Duss.-M., Rapp., S. 667 III 536.
S. 674 (Brünn.-v. D. III S. 343) III 51.

Erman, SBBA 1914, S. 258 ff. II 157.

Fossey, Inscr. de Syrie no. 68 II 280. 283.

Jahrsh. Öst. Arch. Inst. 3, 1900, Beibl., Sp. 20 no. 3 III 63 (s. Druckf.-Verz.).
Jalabert, MUStJB I, S. 182 III 39.
Janiculus-Inschrift III 47. 471.
IG VII, 2713, s. Dittenb., Syll. 814 II 291.
XII, fasc. 5, S. 217 [739, 8 f.] III 453.
XIV, 2481, 10; 2494, 5 II 211.

Kaibel, Epigr. Gr. 1029, 9 IV 12.

Kraus, Chr. Inschr. Rheinl. I, no. 80 III 84.
Lidzb., Eph. II S. 88 s. CIL III 14384. II S. 92 f. III 537. II S. 304 III 71.
Mordtmann, Mitt. d. Dtsch. arch. Inst. Athen 10 S. 166 f., no. 2 s. Wadd. 1855; S. 167, no. 3; S. 168 f., no. 7 III 39.
Bruno Mueller, Μεγας θεος no. 104—115. 117—120. 138. 139. 153. 156. 161. 162. 163 (s. Druckf. zu III 64). 175. 177 III 72.
no. 178—184 III 110.
no. 184. 287 III 72.
S. 383. 384 f. 388 III 72.
Perdrizet, Rev. ét grecqu. 16, S. 44 II 121.
Prentice, Greek and Latin Inscr. 1908, S. 83 = Princ. Univ. Arch. Exp. III B no. 1092 IV 20.
— Hermes 37, S. 91 ff. III 505.
Princ. Univ. Arch. Exp. III A S. 267 IV 17.
Renan, Mission de Phénicie
S. 104 f. III 21.
S. 133. 237 II 271.
S. 241 III 73.
S. 648 III 71.
— CR 1869, S. 93 III 472.
Savignac, RB, N.S. 9, S. 536, Z. 8 II 263. 290.
Tonneau, RB, 36, S. 95—98, no. 8 IV 17.
de Vogüé 1 III 600.
— CR 1903, S. 281 III 472.
Wadd. 1855 (Mitt. d. Dtsch. arch. Inst. Athen 10, S. 166 f. no. 2; CIG 4536) II 156. 264 III 39.
1855, 7 ff. II 264.
1856. 1857 III 39.
1879 III 70.
1890 II 280.
1969 III 70.
1984c III 536.
2046. 2050. 2084 III 84.
2143 III 346.
2152. 2189 II 65.
2203a II 263.
2203b III 70.
2216 II 263.
2221 III 84.
2233 III 8.
2243 III 536.
2288 II 263 III 70.
2290 III 70.
2298 III 65. 84.
2309 (CIG 4617) III 70.
2314 III 84.
2330 (CIG 4612) II 291.
2332 II 294.
2345 II 263.
2374b (CIG 4610) II 295.
2392 ff. III 505.
2393 (Ditt., Or. 619) II 165 III 505 IV 56.
2394. 2395. 2398 III 505.
2407. 2412d III 72.
2412g II 39. 263.
2413b II 263.
2442 II 156 III 401. 600.
2445 III 8.
2455. 2456 III 505.
2461 II 263.
2464 III 9.
2557c (Brünn.-v. D. II 247, a) III 318.
2569 III 535.
2606 II 288.
2615 III 21.
Wilamowitz, SBBA 1902, S. 1096 II 290.
Wünsch, Rhein. Mus., NF 55, S. 248 ff., Z. 17 III 60.

3. Papyri

Berliner Zauberpapyrus 1 v. 26 II 120.
296a II 209.
297 f. II 156. 279.
300 II 209.
303a. 310 II 119. 209.
Berliner Zauberpapyrus 9909 II 299.
Deißmann, Licht vom Osten 4, S. 147, Z. 2. 11 II 297.
6 II 266.
S. 154, Z. 4 f.; S. 160, Z. 5 f. II 266.
S. 309 II 278.
— Heid. Pap.-Sammlung I, S. 86 ff. II 221.

Grenfell, Alex. erot. fragm. IV 14. 15.

Heim, Incant. mag.
S. 523 no. 167 II 121. 211.
no. 171 II 211.
S. 524 no. 172 II 211.
S. 537 no. 214 II 211.
no. 218 II 211.
S. 542 no. 240 II 211.
S. 552 fol. 83r II 121.

Leidener Papyri
J 384 (V)
II 11 f. II 156.
II 24 II 119. 120. 121.
III 1 f. II 208.
III 1 II 119. 120. 121.
III 17 II 119.
IV 5 II 216.
V 26 II 119.
VIII 17 II 119. 120.
IX 5 II 119.
II J 395 (W)
S. 176, 23 II 119.
S. 182, 12 II 119.
S. 184, 99 ff.; S. 197, 14 f. II 208.
S. 201, 20 f. II 120.
S. 201, 21 II 119.
S. 202, 2; S. 203, 5 II 213.
Londoner Papyri
XLVI II 119.
Z. 56 II 220.
96 II 213.
134 ff. II 208.
139 f. II 159.
300 f. II 157. 208.
466 ff. II 120. 208.
470 ff. II 120.
470 II 159.
471 (Wess. 485 f.) II 119.
CXXI II 119.
Z. 220. 311 II 120.
368 f. II 272. 285.
476 II 213.
492 II 266. 278. 281.
502 f. II 266.
537 II 281.
563 (Wess. 572) II 119.
602 II 159.
649 II 120.
707 II 284.
S. 115 (b), 7 II 120.
CXXII Z. 30 II 261.
60 f. II 120.
61 II 119.
96 II 119. 120.
102 II 119.
CXXIV Z. 35 ff. II 119.
35 K. 3 II 120.
CXXX Z. 48 ff. II 159.
974, Z. 10 f.; Col. 2, 11 f. II 295.
1239, Z. 15 f. II 295.

Meyer, Pap. 3, 11. 18 II 291.

Pap. Osloens. I
no. 1 II 119. 120. 214. 220.
Z. 42 II 119. 120.
44 II 286.
116. 117. 118 II 207.
173 II 218.
203 II 119.
246 II 286.
349 f. II 120.
350 II 119.
no. 5, Z. 21 S. 1 II 121.
Oxyrhynchus-Papyri
246, 30 II 291.
1060, 3 II 121.
1148, 1 f. II 281.
1152 II 121.
1380, 15 IV 12.
24 II 261.
76 f. IV 30.
194 f. II 261.

Pariser Papyri
Pap. der Bibl. Nat.
Z. 385 II 119.
639 ff. II 281.
640 f. II 261.
961 II 220.
990. 1001 II 216.
1130 II 213.
1201 ff. II 208.
1484 f. II 120.
1538 f. II 120. 121.
1555 II 120.
2355 f. II 266.
2772 II 119.
3020 II 225.
3033 II 220.

Pap. 7, 5 f. II 297.
Pap. 17, 12 f. II 297.
Pap. 19, 5 f. II 281.
Pap. 50, 9 II 287.
Pap. 68 C, 8 II 295.
Pap. 2391 (Mimaut) II 119.
S. 27 v. 80; S. 30 v. 153; S. 32 v. 221 II 119.
S. 39 v. 58 II 208.
S. 40 v. 67; S. 41 v. 112 II 119.
S. 30 v. 156 II 218.
Polites, Byz. Zeitschr. 1, S. 561 II 121.
Tebtunis Pap. II
280, 14; 281, 3 f. 15 f. 17 f.; 284, 5 f. II 282.
286, 10. 23 II 295.
294, 5 f.; 295, 6; 298, 7 II 282.
302, 1. 11; 304, 14 II 296.
Wiener Pap.
R III, 1 II 120.
R XI, 4 II 119.

4. Münzen

Hill, Pal., S. LXVII. LXXI. LXXV. 144. 145. 146 f. II 38.
Wroth, Parth., S. 263 IV 15.

5. Gemmen

Baudissin, Studien I S. 189 ff. no. 3. 4. 11. 15. 30. 36 II 117.
S. 201 no. 1 II 208.
S. 203 f. no. 17 II 213.
Le Blant, Bull. Soc. imp. des antiqu. de France 1860, S. 34 II 117.
Kopp §§ 475. 690 II 117.
§ 709 II 117. 118.
§§ 717. 718. 728. 741. 754. 759. 762 II 117.
§ 763 II 117. 118.
§§ 782. 860 II 117.
§ 880 II 215. 220.
Stickel, De gemma Abraxea nondum edita 1848 S. 13 II 117.

6. Ostraka

Meyer, Ostr. 39 II 291.

d) ägyptisch-koptische Quellen

Ächtungstexte (Sethe)
S. 45 e 1 IV 45.
45 e 2 IV 39.
47 e 7 IV 46.
48 e 8. e 10; 49 f. e 13 IV 45.
50 e 16 IV 24.
52 e 23 IV 46.
53 e 27 IV 45.
Apocryphon Johannis II 122. 123. 213. 214. 216.
Dussaud, Syria 6 (1925), S. 201 ff. III 314.
Pap. Anastasi I III 133.
— III III 135.
Liste syrischer Sklaven III 46.
Listen Tutmosis III 134.
Montet, CR 1921, S. 167 III 263.
Newberry, Scarabs, Plate XXII, 27—30; XXIII, 1—3 III 134.
— Scar.-shap. Seals no. 36028 III 134.
Pistis Sophia, ed. C. Schmidt 1925 II 212. 213. 214. 231.
S. 143, 12 ff; 263, 12 II 213.
S. 280, 14 ff. II 123.
C. Schmidt, Gnost. Schrift. in kopt. Spr., S. 39 ff. 322 f. II 213.
— Kopt.-gnost. Schrift. I,
S. 257 ff; 330, 4 II 213.
S. 339, 33; 355, 2 II 219.
Sinuhe-Erzählung ed. Gardiner, S. 10 III 372 IV 44.
Sonnenhymnus Amenophis IV III 666.
Wen-Amon-Erzähl. (AOT², S. 72) III 500.
Worrell, Coptic Manuscr. in the Freer Coll., S. 323, Z. 15 f.; 325, Z. 7 II 121.

e) sumerisch-akkadisch-hethitische Quellen

Amarnatafeln, ed. Knudtzon
8, 14. 16 III 375.
17, 33; 19, 15. 75; 20, 61 III 563.
23, 31 f. III 556.
52, 4 (Winckler no. 290) III 277. 562. 564.
75, 25 II 30.
83, 54 f.; 84, 42 f.; 85, 85 f.; 86, 24 f. III 532.
96, 4 III 165. 166.
104, 7 III 20.
108, 9 III 36.
140, 10 II 30.
147, 2 III 313.
147, 14; 149, 7; 159, 7 III 36.
170, 36 III 63.
170, 37 III 63. 410.
170, 38 III 545.
255, 3 III 20. 276.
260, 2 III 20.
287, 32 III 404. 409.
292, 3; 293, 3; 294, 3; 295, 3 III 382.
330, 3 III 36. 385. 412.
333 III 385.
Annalen Sargons II, Z. 204 IV 23.

Bezold, ZA 8 (1893), S. 393 IV 30.
Bußpsalm (AOT ², S. 262, Z. 54) III 547.

Ebeling, KAR no. 122 III 562.
no. 135 III 563.
Enuma eliš (AOT ², S. 121 ff. 122, Z. 26) III 334 IV 41.

Gilgamesch-Epos (Ungnad-Greßmann)
Tafel 1, 51, S. 7 III 636.
Tafel 1, 74, S. 8 III 636.
Tafel 9, 51, S. 41 III 636.
Tafel 11, 37, S. 54 III 547.
Tafel 11, 202 ff. S. 59 III 632.

Hammurabi-Gesetz (Winckler)
1, 3 ff. III 281. 627.
1, 32 ff. III 614.
5, 14 ff. III 444.
Rs. 24, 84 ff. III 384.
24, 85 IV 47.
25, 95 ff. III 444.
26, 45 III 62.
26, 46 III 323.
26, 82 III 363.
26, 98 III 63.
27, 14 ff. III 384.
27, 14 IV 47.
27, 41 III 281.
27, 64 III 281. 652.
27, 68 III 478.
27, 92 f. III 281 IV 48.
28, 43 III 363.
S. auch III 526, Anm. 1—3.
— Stele (AOB ², Abb. 50. 318) III 444.
Harper, Ass. and Bab. Letters no. 652, Rs., Z. 2—13 III 637.
Höllenfahrt der Ištar (Schrader 1874), Obv. 23. 44 III 564.

Jastrow, Rel. Bab. u. Ass. I S. 524 III 563.
Johns, Ass. Deeds and Doc.
I, no. 6, Rs., Z. 3 III 411.
III, S. 43, no. 6 III 411.
III, S. 251, no. 720 (Kohler-Ungnad, Assyr. Rechtsurk. no. 329, 4) III 58.

KB I S. 6, 35 III 562.
S. 18, 66. 70. 90; S. 38, 87 III 562.
S. 128, 1 III 62.
S. 134, 63 III 186.
S. 190, 15 III 58.
II S. 30, 51 III 78.
S. 55, 27 III 67.
S. 84 III 563.
S. 84, 33 ff. III 656.
S. 86 III 563.
S. 90. 92 III 410.
S. 116 III 563.
III, 2 S. 12, 64 ff. III 645.
VI, 1 S. 62 IV 55.
S. 118, II, 24 III 636.
S. 204, II, 16 III 636.
S. 244, 202 ff. III 632.
S. 275 f. III 334. IV 41
VI, 2 S. 8 ff. III 444.
S. 12, 47; S. 60, 35 III 384.
S. 32 II 44.
S. 38, 48; S. 50, R 1 III 63.
S. 82, 17; S. 84, 33. 49. 55; S. 86, 4; S. 88, 21 III 311.
S. 90 ff. III 280.

VI, 2 S. 90, 4 ff. III 310.
S. 90, 6 III 62.
S. 92, 33. 45 f. III 325.
S. 114, 10 III 384.
S. 130, 56. 59 III 562.
King, Bab. magic and sorcery, no. 12, 59; 13, 27; 19, 19; 27, 15 III 562.
MDOG 5, 1900, S. 12 f. III 478.
15, 1902, S. 13 A. III 293.
35, 1907, S. 32 III 637.
58, 1917, S. 15 f. III 563.
S. 62 ff. 66 f. 73 III 637.
S. 76 III 109. 390. 652.
S. 77 III 62.
O. Schroeder, KAV no. 42, II, 9 III 172.
— ZA 33, S. 140. 143 III 281. 287.
Ta'annek-Tafeln (DWAW, ph.-h. Kl. 50, 1904)
S. 115, Z. 2 II 197 III 8. 281.
S. 116, Z. 21 III 8. 63. 139.
— (DWAW, ph.-h. Kl. 52, 1906, 3), S. 41 no. 12 III 80 IV 31.
Tallqvist, Maqlû II, 88 f. III 562.
Thureau-Dangin, Die sumerischen und akkadischen Königsinschriften
S. 12, 6, 10 III 591.
S. 14, 18, 8 III 369.
S. 36, n, 3 III 323.
S. 37, n, 1, 10 III 591.
S. 60 ff.; S. 60, 2, 2 III 548.
S. 60, a, 1, 7 f. III 369.
S. 60, 3, 8 III 364.
S. 66, a, 3, 5 f. III 364.
S. 74, 9, 17 f. III 591.
S. 74, 2, 18 III 548.
S. 74/75, 59. 60 IV 48.
S. 78, 2, 1 III 548.
S. 78, e, 3, 18 III 368.
S. 82, f, 4; f, 1, 6 f.; 2, 10 III 548.
S. 82, f, 1, 2 III 367.
S. 84, h, 1, 14 III 368.
S. 90, 3, 3 III 367.
S. 92, 3, 9.; 4, 10 III 591.
S. 100, 10, 26 III 402.
S. 110, 20, 17 III 367.
S. 124, 2, 23 III 591.
S. 140, q, 2 III 367.
S. 140, q, 7 III 548.
S. 147, i^1, 2 III 367.
S. 150, 2, 12 III 548.
S. 178, c, 1, 3; d, 2, 3; S. 180, 2, 59; S. 182, 4, b, 2 III 561.
S. 182, a, 7; b, 7 III 547.
S. 184, 8, 1 III 561.
S. 188, i, 1, 17 III 385 IV 47.
S. 190, f, 3 III 275.
S 190, g, Rs. 3 III 561.
S. 194, y, 1, 1 f. III 369.
S. 198, d, 2, 7 f. III 367.
S. 208, B, 1 f. III 402.
S. 214, d, 2 f. III 364.
S. 218, e, 5; S. 220, f, 1, 5 III 591.
S. 222, c, 4 III 369.
S. 222, a, 8 III 275.
S. 236, Anm. b III 275.
S. 271 ff. III 547.
— Lettres et contrats, no. 73, 33 III 50.
— Rituels accadiens, S. 131 II 44.
— RA 7 (1910), S. 108, Z. 1 III 653.
VAB VI, S. 44 no. 49, 10 III 33.
S. 108 no. 131, 4 III 561.
S. 172 no. 208, 5 III 561.
S. 194 no. 231, 6 III 561
S. 236 no. 268, 1 III 561.
S. 238 no. 270, 4 III 402.
Winckler, Altor. Forsch. II S. 12 f. 192 III 37
Zimmern, Lipit-Ištar, S. 12, Z. 27; S. 14, Z. 39. 50. II, Z. 7 III 360.

f) kanaanäisch-phönizisch-hebräische Quellen

Abd-Ešmun-Inschrift IV 5.
Aḥiram-Inschrift III 12. 78. 263. 314. 381.
CIS I
1 I 111 II 41 III 262. 279.
1, 1 III 45.
1, 2 ff. III 26.
1, 2 II 265 III 63.
1, 3 III 63. 569.
1, 7 III 63.
1, 9 III 409. 513.
1, 15 II 265 III 63.

CIS I 3 III 279.
3, 9 III 208.
3, 14 III 262.
3, 15 III 63. 262. 508. 569.
3, 16 III 86.
3, 17 III 86. 208.
3, 18 III 4.
3, 22 III 208.
4, 4 III 257.
4, 5 III 570.
5 III 31. 78. 567. 568. 590.
7, 1 III 37. 533.
7, 2 III 533.
7, 4. 6 II 54.
7, 7 II 54 III 567.
7, 8 II 54.
8, 1 III 46.
10, 3 III 15.
10, 4 III 15. 567.
11, 3 III 63. 569.
13, 3 III 63. 365. 569.
16 II 41.
23 III 567.
42. 43. 44, 1 III 56.
49. 52, 1 III 533.
86 A, 12 III 549.
86 B, 4 III 42.
86 B, 10 III 533.
88 III 568. 570.
88, 2 III 79.
88, 3 III 567. 568.
88, 4. 6 III 52.
88, 7 III 568.
89, 2 III 79.
89, 3 III 15.
90, 1 III 79. 570.
90, 2 III 570.
93, 5 III 567.
94, 4. 5 III 570.
95, 1 III 366.
99, 1 II 205 III 79.
100 b III 52.
105; 106, 1 III 315.
107 III 28.
113, 1. 2 III 368.
118 III 86.
119, 2 III 14.
122 III 619.
122, 1 III 31. 532. 567.
122, 2 III 532.
122 bis III 619.
122 bis, 1 III 532. 567.
123 a, 1. 2; 123 b, 1. 2 III 45.
132, 4 III 86.
135, 1 III 64. 366.
139, 1 III 37.
140 III 43.
140, 1 III 15. 366.
144, 5. 6 III 44.
147, 1. 2 III 45.
147, 6 III 372.
149, 1 III 53. 56.
149, 3 II 265 III 64.
159, 3 III 316.
165 III 445.
165, 1 III 40.
166. 167—170 III 445.
177 III 64. 262. 365.
182, 2. 3 III 47.
194, 1 III 45.
195 III 365.
243. 244 III 12.
244, 3. 4 III 63.
256, 4 III 86.
257, 4 III 549.
332, 3 III 56.
380, 1 III 45.
419, 1 III 569.
476, 5 III 348.
702. 3. 4 III 533.
1102, 3; 1199, 1. 2 III 45.
1199, 1. 2 (Lidzb., Eph. I S. 37) III 45.
1371, 1 III 45. 533.
1373, 4 III 47.
1525, 3 (Lidzb., Eph. I S. 37) III 45.
1886 III 85.
2015, 4. 5 III 617.
3233, 5 III 51.
Tafel XXV, 132 (Melit. 5) II 38.
Contenau, Syria 5 (1924), S. 16 III 51.

Derenb.[2] no. 15. 26 (S. 87. 90) III 358.
no. 46, 1 III 315.

Eliba'al-Inschrift III 12. 263 IV 25.
Euting, Punische Steine 9 III 45.

Kalamu-Inschrift, Z. 15 III 39.
Z. 16 III 11. 31. 38.

Krughenkel (Jericho) MDOG no. 39, 1908, S. 38 ff. II 199.
(Jerusalem) QuStPEF 56, S. 181 II 198.
57, S. 93 f. II 198.

Larnax Lapithu, Z. 9. 10. 14. 15 II 274.
Lidzb., Eph. I S. 158, Z. 2 III 569.
S. 164 III 45.
II, S. 167 ff. III 263.
Linder, Monde Orient. 20, S. 1—4 IV 23. 27. 46. 61.

Mascula (JA XI, 7, 1916, S. 460) III 86.
Ma'ṣub (Epigr. S. 419), Z. 6 III 86.
Melit. s. CIS I Tafel XXV.
Merlin et Drappier, La nécropole pun. d'Ard el Kheraïb S. 35, no. 26 III 46.
Mescha-Inschrift Z. 1 III 46 IV 24.
Z. 2. 3 III 612.
Z. 4 III 99.
Z. 5 III 268. 514. 644. 659.
Z. 6 III 644. 659.
Z. 12 III 372. 644.
Z. 17 III 175. 514.
Z. 28 III 612.
Z. 29 III 612. 656.
Z. 30 III 25.
Münzen
Hill, Pal. S. LXXXVI ff. Tafel XIX, 29. S. 181 II 198.
Hill, Phoen. S. L. 51 f. III 368.

Rép. 1, 2 III 14. 64. 86.
7 II 41 III 64.
17 III 64.
17, 7 III 532.
18, 1 III 12. 50. 64.
249, 1 III 37.
302, 4 ff. III 257.
330, 1 III 86.
418, 1. 2 II 36.
504, 1 III 11.
535, 4. 5. 6 III 64.
578, 1—3 II 36.
662, 1 III 52.
766. 767 III 51. 570.
800, 1 III 569.
896 III 83.
921 III 15. 43.
930 III 568. 570.
930, 2 III 52. 567. 568.
943, 1 III 52.
1200 III 51.
1202, 1. 2 III 262.
1205, 4 III 137.
1206, 4 III 79.
1211, 9. 10 III 567.
1211, 11 III 409.
1211, 14. 15 III 567.
1212, 3. 4; 1213, 4. 5 III 15.
1215, 6 III 14. 251.
1214, 2. 3 III 52.
1215, 7 III 408.
1225 III 56.
1236 III 35.
1239 III 52. 99.
1242. 1262 III 101.
1327, 1 III 56.
1333 III 52.
1359 III 79.
1519 III 37. 52.
1529, 8. 9 III 52.
1530 II 41.
1534 III 52.
1554, 2 III 35.
1864 III 117.
2221, 5 III 46.

Samarische Ostraka (Harvard Excav. I)
no. 1 (S. 233) II 194 III 352.
no. 2 (S. 233) III 90. 171.
no. 12 (S. 233) III 48.
no. 13. 18 (S. 234 f.) III 316. 325.
no. 19. 22 (S. 234) III 354.
no. 42 (S. 236) II 40.
no. 52 (S. 237) IV 40.
no. 55 (S. 237) III 82.
no. 64 (S. 238) IV 33.
no. 65 (S. 238) IV 10.
Sid. 4 s. Rép. 930.
Siegel
Clermont-Ganneau, JA VIII, 1 (1883), S. 143, no. 21 III 60.
S. 157, no. 43 III 315.
Galling, ZDPV 51, S. 234—236 IV 42.
Giron, JA XI, 19, 1922, S. 63 ff. IV 27.
Levy, Siegel u. Gemmen no. 3 (S. 6) III 534

no. 1 (S. 22) III 315.
no. 4 (S. 37) III 114.
no. 19 (S. 46 f.) III 527.
Lidzb., Eph. I S. 12 no. 7 III 274.
S. 14 f. III 45.
MNDPV 1896, S. 4 III 119. 120.
Ronzevalle, MUStJB V, 2, S. 119* (S. 235) III 139.
Sachau, SBBA 1896, S. 1064 III 410.
Tamassus no. 1, 3. 4 III 567.
no. 2, 4. 5 III 567.
Toutain, Mél. d'arch. 12, S. 3 ff. 103 f. III 32.
Ur (Burrows, JRAS 1927, S. 791—794) IV 25.

g) aramäisch-syrisch-mandäische Quellen [1]

Andrae, Hatra II, S. 163, Abb. 280 b III 535.
Barrekub, Bauinschr., Z. 5 II 265 III 571.
Z. 6 III 571. 572.
— Reliefinschrift II 265 III 58. 572.
Brünn.-v. D.
I, S. 120, c s. CIS II 488.
I, S. 210 no. 40, j s. CIS II 449.
I, S. 285 no. 292, w s. CIS II 380.
I S. 339 no. 474 b s. CIS II 426 B.
I S. 413 no. 848 b und c s. CIS II 481 und 482.
Chron. Edess. in Assemani Bibl. Or.
I, S. 388 III 340.
I, S. 393 III 58.
CIS II
28 III 46.
52 III S. 84.
73 III 410.
85 IV 27.
107 II 82. 372.
110 III S. 372.
120; 122, 2; 123, 2 III 315.
145 C, 7 III 573.
155 B, 4 III 46.
1822, 1. III 573.
185, 5. 6 III 365.
205 III 573.
205, 9 III 573.
222 II 82.
235 A, 2; 235 B III 59.
238 III 315.
258 III 382.
304 III 64.
354, 3 III 8.
355 III 7. 536.
367 III 75.
370 III 7. 358.
380 (Brünn.-v. D. I S. 285 no. 292 w); 381 III 535.
385 III 7. 537.
398 III 7. 535.
408 III 7. 8.
411. 412 III 536.
423 B III 7.
426 B (Brünn.-v. D. I no. 474 b) III 79.
428 III 535.
435 III 7. 535.
449 (Brünn.-v. D. I S. 210 no. 40, j) III 24.
455 (Rép. 1466) III 7. 24. 274.
458. 471 III 7.
475 III 7. 536.
481 (Brünn.-v. D. I S. 413 no. 848 b) III 8. 535.
482 (Brünn.-v. D. I S. 413 no. 848 c) III 535.
484 III 7.
488 (Brünn.-v. D I S. 120 c) III 24. 535.
558 III 536.
611. 946 III 85.
975 III 75.
1538. 1755 III 82.
2178 III 85.
2366. 3169. 3182 III 82.
Clermont-Ganneau, Notes d'arch. or. 25 (1885), S. 171 f. III 535.
Cumont, Doura-Europos
S. 438 ff. no. 114. 115 IV 45.
S. 447 f. no. 129 IV 25. 26.
Dalman, Neue Petra-Forsch.
no. 1 ff. (S. 79 ff.) III 537.
no. 3 (Lidzb., Eph. III S. 276) III 535.

[1] Auch die manichäischen Quellenbelege sind hier aufgenommen.

Elephantine - Pap. (ed. Sachau)
1, 1 II 38.
2, 15 III 678.
2, 18 (= 3, 17) II 38. 302.
2, 19 II 302.
2, 23 (= 3, 22) II 38.
7, 8; 11, 1. 17; 12, 1. 2. 12; 13 (12), 2. 5 II 38.
Euting, Sin. Inschr. 1891
no. 146 III 85.
no. 327. 437, 1 III 24.
Giron, JA XI, 19, S. 65 IV 62.
Hadad-Inschrift
Z. 25 III 612.
Z. 29 III 7.
Z. 33 III 413.
Jaussen-Savignac I
no. 2, Z. 2 (S. 142) [Lidzb., Eph. III S. 268] III 535.
no. 92. 93 (S. 225) III 537.
Jensen, Aram. Inschr. aus Assur u. Hatra (MDOG 60)
S. 11 ff. II 275.
S. 16 III 47.
S. 18 no. 32 III 535.
S. 21 II 275 III 59.
S. 29 III 47. 59.
S. 47 III 535.
S. 48 III 59.
Isaak Antioch. ed. Bickell
I S. 210, 19 III 27.
Levy, Phön. Stud. II, S. 28 III 84.
— Siegel u. Gemm. no. 2 (S. 5) III 79.
Lidzb., Altaram. Urk. aus Assur
S. 8, Z. 3 IV 23.
Z. 6 IV 24.
Z. 7 f. 17 II 288.
Z. 10 IV 40. 46.
Z. 11 IV 40.
S. 17 ff. no. 4 IV 62.
S. 19 no. 5 IV 17.
— Eph. I S. 340 A III 536.
— Johannesbuch II
S XXII ff. II 214.
S. XXV III 413.
S. 191. 192, 20 II 123.
Littmann, [Sem.] Inscr.
alm. 2, 3; 6, 2. 6 III 12.
palm. 6, 4 IV 30. 64.
palm. 8 III 84.
Pseudo-Melito ed. Otto IX, S. 426. 505 III 86.
D. H. Müller, WZKM 8. S. 11 III 73.
F. W. K. Müller, ABAW 1912,
S. 21, Z. 290 II 278.
S. 22, Z. 307; S. 26, Z. 375 II 37. 278.
Ördekburnu - Stele (Lidzb., Eph. III S. 197) III 11. 476.
Panammu-Inschrift, Z. 1. 3. 15. 20 IV 42.
Z. 19 II 265.
Z. 22 III 31. 38.
Book of Protection (Gollancz), S. 6 (XXIX), § 8, Z. 5 II 223.
Renan, CR 1869, S. 93 III 472.
Rép. 80, 1. 2 III 84.
956 3. 4 III 64.
1088, 1 III 59. 572.
1109 III 79.
1111 A III 59.
1111 B III 59. 572.
1115. 1175, 7 III 59.
1466 s. CIS II 455.
1471 III 24.
1654, 3; 1676 III 537.
1785 III 21.
2025 III 174.
2032 III 62.
2036, 2 III 64.
2038, 1 III 12.
2049, 2 III 7.
2051, 5 III 37.
2052, 5 III 12.
2075, 2 III 537.
2091 III 84.
2113, 2 III 64.
2127 ff. 2129, 2 III 537.
2131, 1; 2142, 1 III 12.
2143 B, 1 III 59. 685.
2144 (Sobernheim no. 35) III 684.
2145, 1 III 37. 64.
2145, 2 III 12.
2148, 5 III 64.
2162, 6 III 37.
2170, 2 III 12.
2186, 3 III 171.
2201, 2 III 12.
2211, 4. 7 III 537.
2214, 1. 3 III 12.
Sobernheim no. 31. 32. 34 III 83.
no. 35 s. Rép. 2144.

de Vogüé 1 III 573. 600.
1, 4 II 275.
2, 2 III 536.
23, 2; 25, 3; 28, 4; 29, 4 II 288.
52 II 45.
73, 1 III 59.
74 ff. III 685.
91 III 73.
93, 3 III 382.
108 III 73.
135 II 275 III 51. 537.
155 II 45.

de Vogüé, JA VIII, 1 (1883), S. 243 II 45.
— CR 1903, S. 281. III 472
Waldschmidt-Lentz, ABAW 1926, 4, S. 118 IV 6.

Zakirinschrift (Pognon, Inscr. Sém.)
Z. 4, S. 160 III 292.
Z. 4 f., S. 160 III 359 IV 32 42.
Z. 12, S. 167 III 501.
Z. 3 ff., S. 173 ff. III 37.
Z. 24, S. 175 III 476.

h) südarabische Quellen

CIS IV 1, 5 III 48. 67.
2, 2 III 485.
2, 3 III 31. 68.
5, 1 III 372.
6, 1 III 82. 320.
6, 2 III 12.
8 III 584.
8, 2 III 66. 260. 584.
11, 1 III 582.
12, 2 III 374.
13, 1 III 372.
17, 1 III 62.
19, 2. 3 III 257.
20, 1 III 67. 320.
24, 2 III 374.
29, 1 III 293.
30, 3. 4 III 31.
37 (Glas. 302) IV 38.
37, 2 III 293.
37, 5 III 82.
40 III 585. 589.
40, 1 III 260.
40, 4 III 31. 69. 256. 585.
40, 5 III 256. 575. 577. 580.
41 III 578. 584. 589.
41, 2 III 69. 584.
41, 3 III 42. 69. 255. 256. 578. 582. 584. 585.
41, 4 III 582.
42 III 584. 589.
42, 1 III 485.
42, 3 III 584.
43, 2. 3 III 257. 264. 582.
43, 4 III 12.
46 III 581.

CIS IV 46, 5 III 12. 260. 277. 581. 585.
46, 6 III 260.
47 (Langer 8) IV 38.
47, 2 III 272. 575. 579.
47, 3 III 585.
48, 1 III 76.
67, 8 III 62.
69, 5 III 540.
69, 7 III 320.
72, 2 III 406.
73, 3. 4 III 256.
74 (Os. 4) IV 64.
74, 1 III 7.
74, 12. 13 III 581.
74, 17 III 7.
80 III 541.
80, 5. 6 III 541.
80, 13 III 48.
81, 1 III 539.
81, 5; 83, 6 III 67.
84, 9 III 12. 406.
85, 1 III 48. 320.
86, 8 III 33.
90, 10 III 67. 82. 85.
95, 5. 6 III 258.
98, 1 III 75.
102, 8 III 258.
104, 5 III 406.
104, 6 III 62.
104, 8 III 62. 406.
104, 9 III 62.
106 (Praet. 1) IV 37.
106, 5 III 256. 584.
126, 6. 16 III 256.
128 III 260.

CIS IV
128, 1. 2 III 258.
132, 3. 4 III 582.
137, 2 III 258.
140 III 79.
140, 2 III 79.
143, 5 III 584.
149 III 577.
149, 2 III 576. 577. 582.
155, 5 III 29. 42.
171 III 576. 578.
172 III 589.
172, 1 III 33.
179 III 589.
179. 4. 5 III 29. 586.
179, 7 III 31. 586.
179, 8 III 29. 586.
182, 1 III 587.
188 III 12. 585.
189, 2 III 32.
194, 1 III 320.
194, 2 III 29. 277.
194, 3 III 576.
197, 6. 8 III 406.
202, 1 III 33.
203 III 79.
228, 3 III 32.
241, 3 III 255. 278. 582.
272 III 12. 585.
276, 5 III 577.
287, 1 III 539.
287, 2 III 408. 539.
290, 7 III 48.
293, 2 III 578. 582.
293, 3 III 582.
294, 2 III 577. 582.
300, 1 III 62. 293.
304, 1 III 33.
306, 1 III 408.
306, 7 III 260.
308 (Glas. 1076 a) III 261.
308, 2. 3 III 184.
303 bis III 261.
309, 1 III 293. 344.
311 III 320.
312 (Glas. 865) III 541 IV 62.
312, 4 III 541.
314, 1 ff. III 260.
314, 5. 12 III 259.
315, 2. 3 III 259.
315, 13 III 12.
315, 14. 15 III 259.
319, 1 III 320.
322, 1 III 33.
326, 2 III 541.
329, 2 III 582.
330, 1 III 171.
331 (Glas. 889) IV 64.
331, 2 III 578. 582. 584.
332 III 541.
332, 1 III 256.
332, 3 III 485. 541.
332, 7 III 580.
334 III 541.
334, 4. 5 III 85.
334, 14. 15 III 541.
336, 4 III 256.
339 III 577. 582.
339, 2 III 576. 577.
339, 3. 4 III 576. 577. 582.
339, 5 III 577.
340 III 578. 580.
340, 2 III 62. 293.
340, 4. 5 III 578. 580.
342, 2 ff.; 347, 3; 348, 6. 7; 349, 2. 3 III 257.
351. III 541.
351, 8 III 541.
352, 1 III 62.
353, 3. 4 III 257.
360, 1 ff. III 260.
366 III 8.
368, 1. 2 III 67. 320.
373 III 67. 82.
375 III 48.
375, 1 III 67. 82. 407.
375, 2 III 67. 407.
377, 1 III 82.
379 (Praet. 2) IV 29. 64.
379, 3 III 66. 588.
379, 4 III 66. 408. 588.
387, 1 III 293.
390, 2 III 48. 255.
394, 1 ff. III 260.
394, 1 III 393. 539. 540.
394, 4 III 541.
394, 5 III 48. 539.
396, 3 III 541.
397, 1 III 79.
397, 2. 3. 4 III 587.

CIS IV
397, 7. 11. 13 III 79.
397, 14 III 79. 587.
397, 15 III 587.
398 III 589.
398, 6. 10 III 539.
398, 19 III 29. 42.
398, 20 III 584.
405, 6. 18; 406, 8 III 79
407 III 541.
407, 9. 11. 12. 14. 24. 25. 27 III 541.
408, 1 III 12.
408, 10 III 541.
409, 1. 2 III 539.
409, 3 III 29. 42.
409, 6 III 539. 541.
409, 7; 410, 2 III 539.
429—438 III 258.
429 III 583. 589.
429, 4 III 583.
429, 6. 7 III 12.
429, 9 III 541.
429, 10 III 583.
429, 13 III 582. 583.
430, 5 III 260. 293.
431, 3 III 587.
434 (Gl. 1081), 1 III 335 IV 41.
434, 11. 12 III 293.
436, 10 III 587.
441, 1 III 62.
442, 7 III 343.
448 III 585.
448, 5 III 585. 587.
457, 1. 6 III 62.
457, 7 III 583.
457, 13 III 62.
457, 14 III 583.
457, 17 III 582.
457, 18 III 582. 583.
459, 2 III 293.
470—486 III 320.
493, 3 III 293.
494, 1 III 407.
502. 504, 4 III 82.
506 (Gl. 289), 4 [BOR I S. 176; ZKM II S. 193] III 576. 577. 585 IV 63. 64.
512 (Hal. 144), 3 III 8.
512, 4. 5 III 48.
512, 8. 9 III 82..
516 III 407.
517—536 III 68.
518, 5 III 82.
520, 1 III 539.
528, 3. 4; 530, 2 III 67.
531 (Os. 36) IV 16.
531, 2 III 7. 67.
534, 3 III 585.
536 (Rép. 857), 4. 5 III 67. 259.
537, 8; 538, 2; 539, 4 III 343.
540, 81 f. III 28.
541, 2. 3 III 343.
541, 17 III 82.
541, 93; 542, 5; 543, 1. 2 III 343.
544, 2 III 587.
544, 6 III 541.
546 III 259. 260.
546, 2 III 259. 587.
546, 3. 9. 10 III 259.
550, 1 III 539.
557, 1. 2 III 586.
557, 7. 8 III 85.
558, 3 III 587.
558, 4 III 85. 557.
558, 6. 7; 559, 1. 2 III 85.
560 (Praet. 9) IV 29. 63. 64.
560, 3 III 584. 586.
560, 4 III 66. 575. 584. 586. 588.
560, 5 III 586.
563, 1 III 82.
565, 2; 567, 2 III 32.
568 (Hal. 681) IV 16.
568, 3 III 7. 586.
569, 3; 570, 7 III 575.
571, 1. 2 III 262.
572, 2. 3 III 583.
573, 1 III 82.
573, 2 III 80. 256. 580. 581. 583.
573, 6 III 80. 256. 580. 583.
575, 2. 3. 6 III 258.
581, 4 III 29. 42.
581, 5 III 42.
589. 590 III 320.
591 III 374.
IV, 2, S. 198 III 407.

Derenb. [1]
8, Z. 9 III 541.
10, Z. 9 III 541.

Derenb. [2] (RA) 14[b] III 85. 293.
— [3] (Mon.) 20, 5 III 293.
22, 4. 5. 10 III 587.
—BOR I S. 176 s. CIS IV 506.
S. 198 s. Glas. 300.
S. 203 s, Glas. 339 und 341.

Fresnel 53 III 257.

Glas. 105 s. CIS IV 126.
263 (Mordtm., Berl. S. 39; ZKM II, S. 2) III 27. 93 IV 17. 39.
289 s. CIS IV 506.
300 (BOR I S. 198; ZKM II S. 203) III 293.
302 s. CIS IV 37.
339 (BOR I S. 203) III 320.
341, 1 (BOR I S. 203; ZKM II S. 290) III 293.
385. 386 (Dammbr. S. 41) III 67. 321.
389 (Dammbr. S. 83) III 48. 67.
865 s. CIS IV 312.
885 (Mordtm. Berl. S. 38 f., no. 2695) III 293 IV 17. 39.
889 s. CIS IV 331.
1000 A, 13 III 261 IV 38.
1000 B, 2 III 261 IV 38.
1063 (Müll., Hofmus. 20), 2 III 539 IV 62.
1076[a] s. CIS IV 308. 308[bis].
1078 (Müll., Hofmus. 34), 1 III 293 IV 38.
1081 (Müll., Hofmus. S. 11 f.) s. CIS IV 434.
1155 (Glaser, Abessinier, S. 74) III 407. 408.
1302, 3 (Lidzb., Eph. II S. 98, 3) III 68.
1405 (Altjem. I, S. 1—25) III 373.

Hal. 144 s. CIS IV 512.
148, 2. 3 III 293.
148, 4 III 321.
148, 5 III 320.
149, 1 III 66. 335 IV 41.
150, 4 III 8.
150, 10 III 48.
154, 2 III 407.
157, 1 III 335 IV 41.
160, 2. 3. 161, 2. 3 III 48.
167. 168 (Müll., Hofmus. S. 42 f., no. 20) III 539 IV 62.
Hal. 187, 2 III 408.
192, 9 III 66. 588.
192, 14 III 585.
193 III 408.
202, 2 III 320.
208, 1. 2 III 293.
215, 1 (vgl. ZDMG 37, S. 12) III 374.
229, 2 III 585.
234, 4 III 293.
234, 6 III 320.
259, 6 III 33.
263, 1 III 293.
269 III 62.
280, 1; 353, 1 ff. 18. 19 III 293.
365, 1 III 407.
372, 2 III 261.
374, 3 III 293.
389, 1 III 75. 293.
504, 1 ff. III 293.
509 III 408.
534, 1 III 293.
535 III 407.
535, 1 III 408.
577, 2 III 12.
630, 10 III 320.
681 s. CIS IV 568.

Langer 8 s. CIS IV 47.
Lidzb., Eph. II
S. 94 (S. 98), Z. 5 III 581.
S. 98, Z. 3 s. Glas. 1302, 3.
S. 103 (Der. I), Z. 7. 11. 13 III 541.
S. 390 M (Der. 20), Z. 4 III 32.
S. 390 N (Der. 21), Z. 2 III 541.
Littmann, Deutsche Aksum-Exped. IV
S. 58, no. 27, Z. 3 f. III 9.
S. 60, no. 30 III 485.
S. 60 f., no. 32 III 476.

Moberg, The book of the Himyarites 1928
S. XC III 80.
S. XCVI III 48.
S. XCVII III 539.
Mordtmann 2, 6 (ZDMG 30, S. 289) III 584.
— Beiträge S. 109 III 335.
— Berl., no 2695 (S. 38 f.) s. Glas. 885.
S. 39 s. Glas. 263.
no. 30 (S. 57) III 7.

Müller, Denkm. no. 10, Z. 2 III 66.
no. 16, Z. 1 III 540.
no. 17, Z. 2 III 12.
— DWAW, ph.-h. Kl. 43 (1894), 3, S. 61, Jeha V III 256.
— Epigr. no. 11, 8 (S. 33); 18, 2 (S. 43) III 75.
25, 4 (S. 47) III 293.
54, 1 (S. 54); 55, 1 (S. 55); 56 (S. 55) III 539
— Hofmus.
20, 2 (S. 42) s. Glas. 1063, 2.
24, 1 (S. 45) III 293.
34, 1 (S. 50) s. Glas. 1078, 1.
— ZDMG 29, S. 591, no. I, Z. 9. 13 III 406.
30, S. 676. no. 3, 3 III 485.
37, S. 337, Anm. 3 III 69.
— ZKM II S. 2 s. Glas. 263.
S. 193 s. CIS IV 506.
Müller, ZKM II S. 203 s. Glas. 300.
S. 290 s. Glas. 341.
Nielsen, MVAG 11, 1906, 4, S. 10 III 48.
Obne-Inschrift, Z. 1 III 321 IV 38. 40.
Z. 2. 3 III 293 IV 38.
Os. 4 s. CIS IV 74.
29 III 586.
29, 1. 4 III 407.
29, 5 III 12. 331. 586.
29, 6 III 12. 586.
32, 4 III 584.
36 s. CIS IV 531.
Praet. 1 s. CIS IV 106.
2 s. CIS IV 379.
3, 2 III 408.
9 s. CIS IV 560.
Rép. 454, 2 III 587.
628 III 76. 293.
857 s. CIS IV 536.

i) äthiopische Quellen

Gebet des Theophilos (Basset, Apocr. éthiop. VI, S. 30) II 224.
Littmann, Deutsche Aksum-Exped. IV
S. 29, no. 10, Z. 25 III 174.
S. 32 ff., no. 11, Z. 1 ff. III 65.
S. 50, no. 17, Z. 2 III 174.
Littmann, Deutsche Aksum-Exped. IV
S. 58, no. 27, Z. 1 III 174.
Unterweisungen Jesu Christi an seine Jünger (Basset, Apocr. éthiop. VII, S. 8) II 224
Wutz, Onomastica sacra, S. 1004 f. II 216.

k) nordarabische Quellen

1. liḥjanisch

Lidz., Eph. III S. 271 III 542.
Littmann, Tham. S. 23 (no. 253) III 9.
Müller, Epigr.
2, 1 (S. 59) III 7.
7 (S. 62) III 7.
8 (S. 63) III 22.
9, 1 (S. 64) III 542.
22, 2 (S. 71) III 7. 590.
25, 1 (S. 73) III 7. 542.
25, 8 (S. 73) III 12.
26, 1 (S. 75) III 542.
26, 5 (S. 75); 27, 1 (S. 76) III 7.
34, 1. 4 (S. 79) III 7. 542.
35, 1 (S. 80) III 22.
36, 2. 3 (S. 80) III 7.
Müller, Epigr. 39, 2 (S. 81) III 9.
54 (S. 83) III 9. 542.
57, 2. 3 (S. 83) III 9.
61 (S. 85) III 7.
71, 1 (S. 87) III 9.
72 (S. 87) III 7. 542

2. thamudenisch

Huber, Journal
S. 518, no. 29 III 476. 542.
S. 642, no. 3, 1 IV 31.
Jaussen-Savignac II no. 450 IV 31.
Littmann, Tham.
S. 19 (no. 99) III 9. 542.
S. 22 (no. 228) III 542.
S. 23 (no. 253) s. liḥjanisch.

Littmann, Tham.
S. 27 (no. 433) III 542.
S. 30 (no. 624) III 7.
S. 32 (no. 663) III 542.
S. 34 (no. 684) III 7.
S. 34 (no. 685) III 472 IV 52.
S. 34 (no. 686) III 7.
S. 37 (no. 783) III 12.
S. 50 (no. 652) III 472 IV 52.
S. 50 (no. 792) III 9.
S. 65 (no. 156); S. 66 (no. 226) III 7.
S. 69 (no. 403) III 542.
S. 74 (no. 753) III 7.
S. 75 (no. 146) III 12.
S. 76 (no. 283) III 9.

3. safatenisch

Dussaud-M., Rapp.
no. 199. 313 III 543
no. 214. 380. 804 III 22.
no. 635 III 542.
— Voyage no. 319 III 542.
Lidz., Eph. II S. 34 III 543.
Littmann, Inscr.
no. 41 (S. 143) III 543.
no. 57 (S. 147) III 476.
no. 103 (S. 157) III 82.
no. 114 (S. 161) III 61.
no. 123 (S. 164) 125 (S. 165) III 37.
de Vog., sab. no. 219. 243. 366 III 542.

4. Sonstiges

Hamza Ispah. ed. Gottwaldt I, S. IIV, Z. 11 f. III 62.
Koran, Sure 1 III 455.
1, 4 III 398.
26, 208; 50, 28; 53, 32; 54, 52; 76, 9. 22 III 427.
87, 4. 5 III 269.
106, 3 IV 21.
Lidz., Eph. III, S. 216 C III 22.
Littmann, Nöldeke-Festschr., S. 954 III 380.
en-Nadīm, Fihrist (Chwolssohn, Ssabier II)
S. 30. 32 III 62
S. 36 § 11 III 62. 401
Sarre-Herzfeld, Arch. Reise II, S. 308 IV 62.

l) deutsche Quellen

Botho, Cronecken der Sassen Bl. p III b (113 b) IV 57.
Heinrich von Herford, Liber de rebus memorabilioribus, ed. Potthast, S. 141 IV 56. 57.

Nachträge

Zweite Reihe

vom Herausgeber

I TEIL

S. 3, Abs. 2: Zu Philos Deutung von κύριος und θεός s. jetzt E. STEIN, Die allegorische Exegese des Philo aus Alexandreia (Beih. ZAW 51), 1929, S. 20 f.

S. 9, Abs. 2 u. **S. 10**: Zu der, von F. WUTZ vertretenen Transkriptionstheorie s. zuletzt A. SPERBER, Das Alphabet der Septuagintavorlage (OLZ 32 [1929], Sp. 533—540); vgl. ders., Septuaginta-Probleme I 1929.

S. 47, Anm. 2: Zu DE LAGARDES „Lukiantext" vgl. jetzt auch A. RAHLFS, Paul de Lagardes wissenschaftliches Lebenswerk im Rahmen einer Geschichte seines Lebens dargestellt (Mitteilungen des Septuaginta-Unternehmens der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Band 4, Heft 1), 1928, S. 76—79.

S. 63, Abs. 2, Z. 3 f. u. **S. 490**, Anm. 3: Das Ge 48 15 in B für הָאֱלֹהִים stehende ὁ κύριος, aus dem B. auf ursprüngliches הָאָדוֹן schließen möchte, betrachtet H. M. WIENER, Zur Gottesnamenfrage (MGWJ 72 [1928], S. 401—427), S. 421 f. vielmehr als Zeugnis für ein ursprüngliches בַּעַל oder הַבַּעַל, wie er auch sonst die jetzt in 𝔐 stehenden Gottesnamen, namentlich יהוה, großenteils als durch Hos 2 18; Ex 23 13; Dt 10 20; Jer 12 16 veranlaßten Ersatz für בַּעַל ansieht und in dem κύριος bzw. dominus der griechischen und lateinischen Übersetzungen dies בַּעַל bezeugt findet, z. B. Ge 11 5. 6. 8. 9 (S. 422); Nu 14 9 (S. 421); Dt 33 12 (S. 421); Ju 7 14 9 7. 23. 56. 57 (S. 419 f.); II Rg (II Sam) 2 27 (S. 419) usw. WIENERS, ja auch nicht neue, These: „Das Wort Baal war in den Originaltexten häufiger, als es heute in unserer Bibel vorkommt" (S. 418) ist gewiß richtig (s. auch II Nachtr. zu III S. 92), aber er geht entschieden viel zu weit, wenn er בַּעַל nicht nur für die Zeit, „bevor das Gesetz sein Werk zur Erhebung der Menschheit

begonnen hatte" (S. 423), sondern auch noch weiterhin „bis zum Ende von Salomos Regierung allgemein gebraucht" (S. 419) sein läßt. Die sachliche Erwägung, daß nach Ex 3 14 f.; 6 3 der Name יהוה erst dem Mose offenbart worden ist, kann doch die literarische Tatsache nicht aus der Welt schaffen, daß die Verfasser unserer Erzählungswerke und weithin auch schon die Schöpfer der ihnen zugrunde liegenden Einzelerzählungen ihren Gott als den, wenn nicht einzigen, so doch allein maßgebenden auch für die ältere Zeit betrachteten und dabei wenigstens großenteils auch mit dem ihrer Zeit geläufigen Namen יהוה benannten. Ganz unmöglich ist es, κύριος und dominus als Belege für ursprüngliches בַּעַל zu verwerten. Es liegt vielmehr auf der Hand, und B. hat es vollends deutlich gemacht, daß κύριος Wiedergabe von יהוה ist und dann, in freier Verwendung, auch zur Wiedergabe anderer Gottesnamen gebraucht wird.

S. 346—405: Zu Esra II und Esra I s. jetzt auch R. Kittel, Geschichte des Volkes Israel, Bd. III, 1929, S. 532—548.

II TEIL

S. 12, Abs. 3, Z. 1 ff.: Zur Frage nach der Benutzung des hebräischen Bibeltextes durch Philo s. jetzt E. Stein a. a. O. (S. 185), S. 20 ff.

S. 38, Abs. 2 und IV S. 5 (Nachtr. dazu): Eduard Meyer, G d A, Bd. II 1 ² (1928), S. 561 hält wie B. den Namen des Marna für aramäisches „unser Herr", will aber anders als dieser in seiner Benennung als Zeus von Kreta „ein Fortleben einer richtigen Tradition erblicken". Für die Annahme semitischer oder besser vorderasiatischer Herkunft des Marna spricht aber folgende Erwägung: Als Gott von Gaza kennen wir aus der „Richterzeit", also aus dem 12. oder 11. Jahrhundert v. Chr., bzw. aus der Zeit, da die älteren Richtererzählungen verfaßt sind, also etwa aus dem 9. Jahrhundert, Dagon (Ju 16 23 ff.). Den Kult dieses Gottes haben die Philister bestimmt nicht aus ihrer Heimat mitgebracht, sondern in Philistäa von den Vorbewohnern übernommen. Wenn sie aber schon in so früher Zeit einen in dem eroberten Lande — und in diesem Falle auch wohl schon in der betreffenden Stadt, in Gaza — ansässigen Kult übernommen haben, dann ist es unwahrscheinlich, daß sie in der Spätzeit, aus der uns Marna bezeugt ist, zur Verehrung eines heimischen

Gottes zurückgekehrt sind. Höchstens könnte man annehmen, daß der philistäische Dagonkult auf einem Synkretismus kretischer und vorderasiatischer Elemente beruht, und daß — wie die Benennung des Gottes als Dagon zeigt — in älterer Zeit die vorderasiatischen Elemente stärker waren, später aber die Besinnung auf das heimisch-kretische Gut dieses wieder mehr in den Vordergrund treten ließ. Aber eher führen diese Erwägungen zu einer anderen, sehr naheliegenden, aber meines Wissens noch nicht ausgesprochenen Vermutung: Marna von Gaza ist derselbe wie der uns aus älterer Zeit bekannte Dagon von Gaza. Wie bei den Semiten viele andere Götter und unter ihnen auch Jahwe ihre Eigennamen verloren haben und statt dessen mit einem für die semitische Gottesvorstellung so charakteristischen Appellativum der Bedeutung „Herr" benannt worden sind (s. O. Eissfeldt, Göttername und Gottesvorstellung bei den Semiten in ZDMG NF 8 [1929], S. 21—36 [S. 34 ff.]), so ist es auch Dagon gegangen. Merkwürdigerweise ist es hier zur selben Zeit geschehen wie bei Jahwe, um den Beginn unserer Ära. Die letzte Erwähnung des philistäischen Dagon — zwar nicht des von Gaza, aber des von Asdod (vgl. I Rg [I Sam] 5 1 ff.) — ist die aus dem 2. Jahrh. v. Chr. stammende in I Makk 10 83 ff.; 11 4. Über Dagon s. jetzt H. Schmökel, Der Gott Dagan. Ursprung, Verbreitung und Wesen seines Kultes (Inaug.-Diss. philos. Fakultät Heidelberg), 1928, eine als Sammlung des Materials sehr brauchbare, in seiner Deutung aber hier und da anfechtbare Arbeit. — Zur Herkunft der Philister s. H. Th. Bossert, Padî (MAOG 4 [1929], S. 274—289).

S. 40, Anm. 2, Z. 7 f. und IV S. 6 (Nachtr. dazu): Zur Aramäerfrage vgl. jetzt auch E. Forrer, Art. Aramu in RLA, Bd. I, Lief. 2 [1929], S. 131—139 und da S. 133 zu Ju 3 8—10.

S. 42, Anm. 2, Abs. 2 u. IV S. 6 (Nachtr. dazu): Die von H. Grimme, Althebräische Inschriften vom Sinai, 1923, S. 86 f. vorgeschlagene und von R. Hallo, Die Ausgrabungen am Sinai und das Problem des Moses- und des Gottesnamens (Der Morgen 1 [1925], S. 162—184), S. 177 f. wiederholte Gleichsetzung von שַׁדַּי mit dem ägyptischen Sapdu hat B. wohl ihrer Unwahrscheinlichkeit wegen unberücksichtigt gelassen.

S. 53 (s. auch III S. 56 f. 102 f. 105. 296. 350. 354. 378): Wie B. sieht auch M. Noth, IP, S. XIII. 33 ff. 68. 73. 76 das *i* in den mit אבי, אחי, מלכי, אלי gebildeten Personennamen nicht als Suffix, sondern als Bindevokal an. Er möchte das dann aber auch bei den mit אדני

gebildeten Namen tun, wo B. das *i* für das Suffix hält. Auf die II S. 55, Z. 4 ff. von B. gegebene Begründung geht NOTH nicht ein.

S. **88**, Abs. 3: Prof. O. PROCKSCH teilt mir als Bestätigung und Weiterführung der von B. über das *ădonāj* im Buche Jesaja gemachten Beobachtungen freundlichst mit: „Ich finde, daß in Jesaja I der Gebrauch des absoluten אדני so auffallend gegenüber anderen Prophetenbüchern ist, daß man vielleicht schon hier von einer Redaktion sprechen kann, da אדני nicht nur in den echten Jesajastücken, sondern auch in den sekundären Stücken hervortritt, also wohl unser Buch Jes I voraussetzt."

S. **123**, Anm. 4: Zum Gottesnamen Šamiš-Adonai und der durch ihn belegten Identifizierung des jüdischen Gottes mit dem Sonnengott s. II Nachtr. zu II S. 216, Z. 4 f.

S. **127**, Abs. 1 u. IV S. 7 (Nachtr. dazu): Zur Damaskusschrift s. weiter G. F. MOORE, Judaism 1927, Bd. I, S. 204 (aus dem 1. Jahrhundert v. Chr.); H. PREISKER, Jerusalem und Damaskus — ein Beitrag zum Verständnis des Urchristentums (ThBl 8 [1929], Sp. 49—54); G. HÖLSCHER, Zur Frage nach Alter und Herkunft der sogenannten Damaskusschrift (ZNW 28 [1929], S. 21—46): nicht der Zeit vor 70 n. Chr., sondern einer wesentlich jüngeren angehörend.

S. **145**, Anm. 2: Eine, unter ausgiebiger Verwertung der in Großbritannien liegenden Handschriften hergestellte Neuausgabe der lateinischen Vita Adae bietet J. H. MOZLEY in JThSt 30 (1929), S. 121—149.

S. **156**, Abs. 2, Z. 10 ff. u. S. **157**, Anm. 2, Z. 1 ff.: Zu Ἄβμος s II Nachtr. zu III S. 506, Anm., Z. 2 ff.

S. **169—174**: Zum Abschnitt Vermeidung des Gebrauchs des geschriebenen Tetragramms s. auch A. MARMORSTEIN, The Coins of Alexander Jannaeus (QuSt PEF 1928, S. 48—50): Die Tatsache, daß in einer Gruppe der Münzen dieses Herrschers sein Name יהונתן, in einer anderen יונתן geschrieben wird, erklärt sich aus dem Wechsel der Religionspolitik dieses Herrschers. Solange er mit den Pharisäern, die gegen die Aussprache des Tetragramms keine Bedenken hatten, auf gutem Fuße lebte, schrieb er seinen Namen יהונתן. Als er dann aber die den Gebrauch des Tetragramms verabscheuenden Sadduzäer begünstigte, ging er unter ihrem Einfluß zur Schreibung יונתן über. Als das Motiv, aus dem die Pharisäer den Gebrauch des Tetragramms auch im täglichen Leben frei-

gaben, vermutet B. MURMELSTEIN (DLZ NF 6 [1929], Sp. 1327) ihr Bestreben, das „Privileg der Priester, die den Gottesnamen im Tempel aussprechen durften, illusorisch zu machen".

S. 174, Abs. 3—**S. 176**: Ähnlich wie B. hier bestreitet G. F. MOORE, Judaism 1927, Bd. I S. 428, daß das Verbot der Aussprache des Jahwe-Namens auf einem Mißverständnis von Lev 24 16 beruhe, und er fährt dann fort: „The only Biblical support given to it is what seems to us far-fetched fancy, but was in the method of Akiba's school a valid deduction. In Exod. 3 15 ('This is my name forever'), the word *le'olam* ('forever') is written, not, as regularly, לעולם but לעלם. That no such peculiarity in the letter of divine revelation is without significance was the first principle of their hermeneutics, and in this case, if לעלם be pronounced *le'allem*, the significance would be, 'this is my name *to conceal*' (Jer. Yoma 40 d, below; Ḳiddushin 71 a; Pesaḥim 50 a)."

S. 180, Abs. 1: Zu κύριος bei Philo vgl. II Nachtr. zu I S. 3, Abs. 2.

S. 184, Z. 1 ff.: Zum Priestersegen außerhalb des Tempels vgl. jetzt V. APTOWITZER, Parteipolitik der Hasmonäerzeit im rabbinischen und pseudoepigraphischen Schrifttum, 1927, S. 182 f. 297 f. 317.

S. 191, Anm., Abs. 2: Der von J. H. MOZLEY gebotene Text (s. II Nachtr. zu S. 145, Anm. 2) hat Domini Dei an Stelle des dei Jehova (JH̃U) bei W. MEYER.

S. 194, Anm. 2, Z. 2: Zu יגלוי s. II Nachtr. zu III S. 358, Abs. 1.

S. 194—196 u. IV S. 8 (Nachtr. dazu): Zu dem Verhältnis der Formen *jahweh* und *jāhū* (*jāhō*) zueinander s. auch M. NOTH, IP, S. 101—104: Die ursprüngliche Form *jahweh*, daraus *jāhū*. Vgl. auch J. HÄNEL, Jahwe (NKZ 40 [1929], S. 608—641), S. 638 ff.

S. 197, Anm. 1 u. IV, S. 9 (Nachtr. dazu): Auch M. NOTH, IP S. 108 ff. ist der Meinung, daß יהוה bzw. eine Kurzform dieses Gottesnamens außerhalb Israels als theophores Namenelement nicht vorkommt, oder daß — wo das der Fall zu sein scheint — es sich doch auf den israelitischen Jahwe bezieht. Den *azri-ja-u* hält er für Azarja von Juda, und *ja-u-bi'di* stammt nach ihm vielleicht von Israeliten ab, die in Hamat angesiedelt waren, oder ist selbst erst aus Israel nach Hamat gekommen. — Der Name des II Sam 8 10, also zur Zeit Davids, bezeugten Prinzen von Hamat, יוֹרָם, den man auch vielleicht für eine von Israel unabhängige Verehrung Jahwes in Hamat in Anspruch nehmen könnte, ist, wie LXX und I Chr 18 10 zeigen,

aus הֲדוֹרָם verderbt und wohl darum hier von B. nicht genannt worden; vgl. Baudissin, Studien I, S. 223. Eduard Meyer, GdA, Bd. II 1 ² (1928), S. 345 hält den *azri-ja-u* für einen König des nordsyrischen Ja'udi und schließt aus diesem Namen und dem des *ja-u-bi'di* von Hamat, daß auch die Aramäer den Gott Jahu= Jahwe gekannt haben.

S. 198, Z. 1 ff. u. Anm. 1 u. IV S. 9 (Nachtr. dazu): G. R. Driver a. a. O. [S. 8] und M. Noth, IP, S. 104 sehen in dem יְהֹ der Krughenkel den Gottesnamen.

Abs. 2 u. **S. 199**: Die hier behandelte Münze von Gaza ist abgebildet und erklärt bei A. B. Cook, Zeus, Bd. I (1914), S. 232 f. mit Taf. XXI und H. Gressmann, AOB ², no. 362 auf Taf. CXLVI und S. 104. Vgl. auch Ch. C. Torrey, Second Isaiah, 1928, S. 128 und K. Galling, ZDPV 52 (1929), S. 250.

S. 204, Abs. 2, Z. 6: Zu dem φῶς νοητόν vgl. E. Peterson, Εἷς θεός, S. 307. 327: „φῶς νοητόν bei Herennios hat die Bedeutung des sonst üblichen φῶς νοερόν. Für diesen Gebrauch vgl. (K.) Reinhardt, Kosmos und Sympathie (1926), S. 368, Anm. 1." Vgl. auch II Nachtrag zu II S. 216, Z. 4 f. und Anm. 1.

S. 211, Anm. 3, Z. 8 v. u.: Zu Αβρασαξ in Verbindung mit Ιαω vgl. auch II Nachtr. zu II S. 216, Z. 4 f. und Anm. 1.

S. 216, Z. 4 f. und Anm. 1: Über die Form ιαωθ, d. h. über das θ an ihrem Ende, Ausführliches bei E. Peterson, Εἷς θεός, S. 97 bis 103 f. 265 f. 305 ff.: Neben der nach A. Deissmann von B. vertretenen Annahme einer Analogiebildung nach Σαβαώθ ist mit der Wahrscheinlichkeit zu rechnen, daß das θ eine Abkürzung für θεός, und zwar für θεὸς Ἥλιος ist. Denn Annäherungen des Ἰάω an den Sonnengott sind auch sonst zu beobachten. S. 265 f.: „Die gewöhnliche sogen. ἄβραξας-Darstellung, dessen Träger auf dem Schild als Ἰάω bezeichnet wird, stellt nach den Attributen, die der Gestalt gegeben sind, zweifellos einen Sonnengott dar . . . Im Johannesbuch, . . . Lidzbarski, S. 182 f. wird Jo-rabba (= der große Jao) mit der Sonne identifiziert . . . Johannesbuch S. 192, 19 f. . . Šamiš-Adonai . . ."

S. 218, Anm. 2: יהואל als einer der 70 Namen des Metatron in 3 Enoch or The Hebrew Book of Enoch, ed. H. Odeberg, Cambridge 1928, S. אנ bzw. 172 (Kap. 48 D, 1).

S. 221, Abs. 3, Z. 1 ff. und Anm. 5: Zu den Etymologien hebräischer Namen bei Philo s. E. Stein a. a. O. (S. 185), S. 20 ff. 41 ff. 50 ff.

S. 223, Anm. 1: Vgl. A. Jacoby, Art, Eschereia in HDA, Bd. 2 (1929), Sp. 1002 f.

S. 226, Anm. 2: Permutationen des Gottesnamens auch in 3 Enoch (s. II Nachtr. zu II S. 218, Anm. 2), S. סה bzw. 161 f. (Kap. 48 B, 1).

S. 239, Anm. 5 u. IV S. 11 (Nachtr. dazu): S. auch E. BICKERMANN: Ritualmord und Eselskult (MGWJ 71 [1927], S. 171 ff. 255 ff.), S. 255 ff.

S. 240, Z. 3—1 v. u.: Zu אשם־ביתאל und ענת־ביתאל s. W. F. ALBRIGHT, The Evolution of the West-Semitic-Divinity ʿAn-ʿAnat-ʿAttâ (AJSL 41 [1924/25], S. 73—101), S. 92 ff.; M. NOTH, IP, S. 122 bis 126; R. KITTEL, Gesch. d. V. Israel, Bd. III (1929), S. 510—512 und II Nachtr. zu III S. 81, Anm. 1, Z. 5 ff. und zu III S. 377, Anm. 1, Z. 18 ff.

S. 268, Z. 11: W. F. ALBRIGHT, The American Excavations at Tell Beit Mirsim (ZAW NF 6 [1929], S. 1—17), S. 8 hält den ägyptischen Namen *Ḥathôr* für wahrscheinlich identisch mit dem der kanaanäischen *ʿAṯtar* (später *ʿAštar*) und nimmt als möglich an, daß die Ägypter ihre Hathor „in the Early Dynastic period" aus Byblos entlehnt hätten.

S. 279, Z. 4 ff.: Dittenb., Or 607 = Clermont-Ganneau, RAO II, S. 397 f. (s. III S. 71, Anm. 5).

S. 282, Abs. 2 mit Anm. 3 u. 5: Zu Σοκνοπαῖος und Νεφερσῆς s. W. SPIEGELBERG, Demotika II (SBMAW philos.-philol. und hist. Kl. 1928, 2. Abh.), S. 55—57. Zu den Götternamen Soknopaios und Nepherses: Soknopaios wird so erklärt, wie BRUGSCH es getan, Nepherses = *ʾs.t nfr(.t) ʾs.t* „Isis mit schönem Thron".

S. 286 ff. u. IV S. 13 (Nachtr. dazu): Zum Kaiserkult s. weiter E. BICKERMANN, Die römische Kaiserapotheose (ARW 27 [1929], S. 1—31).

III TEIL

S. 7, Anm. 3, Z. 2 ff. (s. auch S. 67, Z. 7 ff.; 70, Z. 1 ff.; 293, Anm. 4, Z. 5 u. 4 v. u.): Bei dem תבע in dem Namen תבעאלה läßt sich auch an تَبَعٌ, تَابِعٌ „Gefolgsmann" denken. Der Name „Gefolgsmann Gottes" gehört dann in die Reihe der mit עבד usw. gebildeten (s. III S. 524—555).

S. 9, Z. 7: Zum Namen אֶלִיפַז s. B. MORITZ ZAW NF 3 [1926], S. 84: „südarabischer Herkunft . . . von פוז, also = Ilī siegt."

S. 11, Abs. 2, Z. 9 u. IV S. 18 (Nachtr. dazu): Zu *ilu-ma-ilu* s. auch J. LEWY, Zur Amoriterfrage (ZA 38 [1929], S. 243—279), S. 267, der den Namen — zum mindesten in einzelnen Fällen — als *an-ma-an-i-la* „Anman(a) ist der Gott" erklären will.

S. 12, Anm. 2, Z. 6 ff.: W. F. ALBRIGHT, The Egyptian Empire

in Asia in the Twentyfirst Century B. C. (JPOS 8 [1928], S. 223—256), S. 240. 245 erklärt אלמקה ähnlich wie B. und möchte den Fürstennamen der Ächtungstexte e 22 (S. 52) bei SETHE mit diesem südarabischen Gottesnamen in Zusammenhang bringen.

S. 15, Z. 10 ff. u. IV S. 18. 19 (Nachtr. dazu): Über den מכל von Bēsān handelt L. H. VINCENT, Le Baʿal Cananéen de Beisan et sa parèdre (RB 37 [1928], S. 512—543 mit Tafel XXIII): מכל von יכל, also „une désignation équivalente au latin Omnipotens" (S. 527). — EDUARD MEYER, GdA, Bd. II 1 ² [1928], S. 253 hält an der älteren, von B. vertretenen Auffassung und durch den kyprischen Paralleltext auch nahegelegten Auffassung des kyprischen und kretischen רשף מכל als Rešeph (Apollon) von Amyklai fest.

Z. 14 und IV S. 19 (Nachtr. dazu): אליית bzw. אלהיתס = Alašīja = Cypern, so auch EDUARD MEYER, GdA, Bd. II 1 ² (1928), S. 139.

S. 17, Z. 1 v. u. und IV S. 19 (Nachtr. dazu): Auch M. NOTH, IP, S. 83 hält *ilāh* für eine — zunächst vokativische — Erweiterung von *ēl*. Möglicherweise stellt das in „ostkanaanäischen" Personennamen und in solchen der Kültepetexte vorkommende *ilā* die Brücke zwischen *ēl* und *ilāh* dar, s. TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 75 und J. LEWY a. a. O. (S. 191), S. 249.

Anm. 2, Z. 1—3 u. IV S. 20 (Nachtr. dazu): Wie A. BERTHOLET, G. BEER u. a. sieht auch M. NOTH, IP, S. 82 „Macht" als die wahrscheinliche Grundbedeutung von *ēl* an.

S. 20—44 I.*baʿal, bēl*: Ohne hier auf die Erörterung der Frage eingehen zu können, registriere ich die bisher gegen B.'s Auffassung von *baʿal, bēl* lautgewordene Kritik. M. NOTH (Christ. u. Wiss. 1928, S. 507 f. und IP, S. XVII. 116 ff.) bestreitet, daß בעל als Gottesepitheton gemeinsemitisch und damit althebräisch sei. Gemeinsemitisch sei nur das Appellativum בעל in der Bedeutung „Herr" oder „Besitzer". Im Akkadischen und bei den Kanaanäern habe sich dieses Appellativum in verschiedener Weise zum Gottesepitheton entwickelt, und dieses kanaanäische Epitheton habe dann die Aramäer und Nordaraber, vor allem aber die Israeliten, beeinflußt. Zur Bestimmung des Wesens dieser kanaanäischen Baale aber sei von der volkstümlichen Vorstellung des AT auszugehen, d. h. sie seien Natur- und Lokal-Gottheiten, nicht Götter von Stadtgemeinschaften, die ihrerseits wieder auf Stammesgötter zurückgingen. K. BUDDE

(JThSt 47 [1928], S. 198—200) sieht als Grundbedeutung von בעל nicht „Herr" an, sondern „Besitzer".

S. 20, Abs. 4 u. **S. 21**, Abs. 1: Westsemitisches בעל als *balā* auch bei den „Ostkanaanäern", s. TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 72 und J. LEWY a. a. O. (S. 191), S. 246.

S. 23, Anm., Z. 5 ff. u. IV S. 20 (Nachtr. dazu): Zur Frage nach dem Vorkommen von Gottesnamen als Personennamen s. auch M. NOTH, IP, S. 122 f.

S. 27—33: Zu בעל bei den Südsemiten s. II Nachtr. zu III S. 251—262.

S. 27, Anm. 1 u. IV S. 21 (Nachtr. dazu): Weitere Literatur über die „Sinai-Inschriften": Ch.-F. JEAN, Les Hyksos sont-ils les inventeurs de l'alphabet? (Syria 9 [1928], S. 278—299) und A. H. GARDINER, The Sinai Script and Origin of the Alphabet (QuSt PEF 1929, S. 48—55); R. F. BUTIN, The Serâbît Inscriptions II. The Decipherment and Significance of the Inscriptions (Harvard Theol. Review 21 [1928], S. 9—67); W. F. ALBRIGHT, A Neglected Hebrew Inscription of the Thirteenth Century B. C. (AfO 5 [1928/29], S. 150—152); H. GRIMME, Die Altsinaitischen Buchstabeninschriften, 1929.

S. 28, Abs. 1, Z. 5 v. u.: Zu אלהן בעל סמין וארצן in CIS IV 540, 81 f. s. M. NOTH, IP, S. XVII: בעל סמין וארצן Übernahme des babylonischen *bēl šamē u irṣitim*, also nicht beweisend für südarabisches בעל als Gottesepitheton mit der Bedeutung „Herr".

S. 37, Abs. 1 und Anm. 3: Zur Verbreitung des בעלשמין darf auch an die wahrscheinlich zutreffende Vermutung E. NESTLES (ZAW 4 [1884], S. 248) erinnert werden, daß שִׁקּוּץ שֹׁמֵם Dan 12 11 Entstellung eines ursprünglichen בעל שמם = בַּעַל שָׁמַיִם ist; s. auch Ges.-Buhl[16], Sp. 843 b unten. Die syrische Übersetzung gibt II Makk 6 2 Ζεύς durch حدلهمص wieder.

Z. 2 ff.: Zum Alter des Himmelsbaal vgl. M. NOTH, IP, S. 116 über *dIM ina šamē* der Amarnatafeln und dazu wiederum bei B. III S. 36, Anm. 1. S. auch A. CAUSSE, Les Dispersés d'Israël, 1929, S. 138.

S. 39, Z. 1 ff. u. Anm. 1: Zur Bedeutung von חמן (= Weihrauch-Altar) s. weiter W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu II S. 268, Z. 11), S. 13.

Z. 7 ff. u. Anm. 3 u. IV, S. 23 (Nachtr. dazu): Beim „Baal des Tanzes" möchte H. GRESSMANN, Art. Religion D. Palästina-Syrien (RLV, Bd. XI [1927/28], S. 99—115), S. 105 speziell an Klagetänze denken, und zwar „an obszöne Bauchtänze . . ., wie man sie

(im Zeitalter des Synkretismus) zu Ehren des toten Osiris tanzte, um seine Zeugungskraft zu wecken."

S. 40, Abs. 2, Z. 2ff. u. Anm. 2 u. IV S. 23 (Nachtr. dazu): Hier ist auch die Göttin *baʿalat ṣapon* (*bʿr.t ḏpn*) zu nennen, die uns durch eine dem Neuen Reich angehörende Nachricht (Pap. Sallier 4, Rs. 1, 6) als in Memphis verehrt bezeugt ist.

Abs. 3: Daß bei den Kanaanäern und Aramäern *baʿal* zunächst einen lokalen Gott bezeichnet, und daß die Zusammenfassung der vielen Baale zu einem Baal auf sekundärer — nach A. Alt freilich schon frühzeitiger — Entwicklung beruht, ist auch A. Alts (Art. Baal, RLV, Bd. I [1924], S. 305 f. und M. Noths (IP, S. 116) Meinung. Anders H. Gressmann a. a. O. (S. 193), S. 113: „. . . an der Spitze des Pantheons der Gewittergott . . . Bei den Amoritern heißt er schon um die Mitte des 2. Jht. . . . und wohl von jeher Baal . . . Mit der wachsenden Zersplitterung in die einzelnen Stadtkönigtümer spaltete sich auch der Baal nach den verschiedenen Orten und Bergen in eine Fülle von Baalen."

S. 44—51 zu Abschnitt II. *malik, malk:* M. Noth, Christ. u. Wiss. 1928, S. 507 f. und IP, S. XVI f. 114 ff. bestreitet, daß das Gottesepitheton מלך gemeinsemitisch sei, und nimmt an, daß es bei den Kanaanäern einerseits und bei den Südarabern andererseits unabhängig voneinander entstanden sei, eine Annahme, die doch Bedenken gegen sich hat. Übrigens bin ich a. a. O. (S. 33), S. 84 ff. keineswegs so entschieden für ursemitische Herkunft des Gottesepithetons מלך eingetreten, wie es nach IP, S. XVI scheinen könnte. Vielmehr habe ich (S. 84) die Möglichkeit freigegeben, daß es „auf einem bestimmten Teilgebiet des Semitismus — es wäre an das kanaanäisch-phönizisch-aramäische zu denken — entstanden" ist.

S. 45, Anm. 1, Z. 7 u. IV S. 24 (Nachtr. dazu): W. F. Albright, a. a. O. (II Nachtr. zu III S. 12, Anm. 2, Z. 6ff.), S. 243 liest den Namen der Ächtungstexte (Sethe, S. 50 e 16) *malikum* oder ähnlich.

Z. 7 f.: Zu אחלמלך s. II Nachtr. zu III S. 316, Abs. 3, Z. 4—6.

S. 48, Z. 12: Zu זִמְרִי usw. s. auch die zahlreichen mit *zmr* gebildeten „ostkanaanäischen" Personennamen bei Th. Bauer, Ostkanaanäer, S. 81.

S. 49, Anm. 5: In J. L. Burckhardts Reisen in Nubien. Aus dem Englischen übersetzt (Neue Bibl. d. wichtigsten Reisebeschrei-

bungen . . . hrsg. von F. J. Bertuch), 1820 steht die hier von B. genannte Notiz auf S. 291.

S. 51, Abs. 2: Nach J. Lewy a. a. O. (S. 191), S. 245 kommt *Šarra* „der König" in den Personennamen der „kappadokischen" Texte *En-NAM-Ša-ra* „der Herr ist Šarrā" und *Ša-ra-bu-nu-a* Šarra, sei mir gnädig" auch geradezu als Gottesname vor.

S. 52 ff. u. IV S. 25 ff. (Nachtr. dazu): Über das אדת in der Inschrift auf der Osorkon-Statuette und in der phönizischen Inschrift aus Ur, sowie über das aramäische Graffito aus Ṣāliḥīje s. weiter G. Levi della Vida in OLZ 32 (1929), Sp. 17 und M. Lidzbarski ebenda, Sp. 18. Ersterer hält das אדת auf der Osorkon-Statuette und ebenso das in der Inschrift aus Ur für das Femininum von אדן, übersetzt es also mit „Herrin", letzterer bleibt bei seinem Widerspruch gegen diese Deutung und hält das אדת für noch nicht sicher erklärt. In dem Graffito aus Ṣāliḥīje sind nach dem ersteren „אדן und אדת als aramäische Personennamen zu betrachten und mit dem bekannten syrischen n. pr. masc. Addai zu vergleichen", während es nach dem letzteren zu lesen ist מרן ומרת וברי מרין.

S. 52, Anm. 1, Z. 9: Zu *sajjid* s. jetzt Art. Saiyid von T. W. Haig in EI, Lief. B 1925, S. 81.

S. 54, Abs. 2 u. IV S. 27 (Nachtr. dazu): Im „Ostkanaanäischen" und in den Kültepetexten findet sich nicht selten westsemitisches *adda, ada* oder ähnlich in der Bedeutung „Oberhaupt", „Fürst" (Th. Bauer, Ostkanaanäer, S. 11. 21. 71. 81. 86; J. Lewy a. a. O. [S. 191], S. 253—258). Es liegt nahe, zwischen diesem *ada* und *adōn* einen Zusammenhang anzunehmen und *adōn* als *ad*(*a*) + *ā*(*ō*)*n* zu erklären. Das IV S. 26, Abs. 2 genannte אדא braucht dann nicht als Kurzform von אדן verstanden zu werden, und ebenso läßt sich das אדת von IV S. 25 f. als Femininum der älteren Form *ada* erklären. Jedenfalls ist dies *adda, ada* zu den III S. 19—88 aufgezählten Gottesnamen mit der Bedeutung „Herr" nachzutragen oder auch — da *adda, ada* gelegentlich mit *abum* promiscue gebraucht wird — zu den III S. 309—379 behandelten theophoren Verwandtschaftswörtern.

S. 59, Anm. 1 u. IV S. 28 (Nachtr. dazu): Zu der Differenz zwischen B. und Z. in der Auffassung des Namens Marinus vgl. E. Peterson, Εἷς θεός, S. 131: „Man hat schon längst beobachtet, daß die Priester im Kult des Jupiter Dolichenus alle den Namen

Marinus tragen. Das könnte nun der Gottesname ‚unser Herr' sein, den die Priester ebenso annehmen, wie sie das Gottesgewand sich anlegen. Es ist im Orient anscheinend häufig gewesen, daß die Priester den Namen des Gottes trugen, dem sie dienten, s. hierüber z. B. CLERMONT-GANNEAU in Revue critique XVIII [2. sem. N. S. XVIII] (1884), S. 442 f."

S. 59, Anm. 2: A. ALT, Der Gott der Väter. Ein Beitrag zur Vorgeschichte der israelitischen Religion, 1929, S. 39 (77) fragt zweifelnd, ob מר ביתא in der aus Hegra stammenden Inschrift Jaussen-Savignac, I no. 59 (S. 217) als „Herr der Familie" zu fassen sei. Aber es wird bei der hier von B. vertretenen Auffassung von מרא ביתא sein Bewenden haben müssen; vgl. auch Lidzb., Eph. III, S. 88.

S. 60, Abs. 3, Z. 3 u. IV S. 28 (Nachtr. dazu): Zu μαραναθα und seiner Bedeutung in I Kor 16 22 s. E. PETERSON, Εἷς θεός, S. 130 f.: Exorzismusformel, bei der es auf den Sinn der aramäischen Grundlage gar nicht ankommt.

S. 61, Abs. 1 u. IV S. 28 f. (Nachtr. dazu): Zu *marianni* s. weiter W. WÜST, Über das Alter des Rgveda und die Hauptfragen der indoarischen Frühgeschichte (WZKM 34 [1927], S. 165—215), S. 170; EDUARD MEYER, GdA, Bd. II 1 ² (1928), s. Register unter „Marjanni" und J. FRIEDRICH, Art. Arier in Syrien und Mesopotamien (RLA, Bd. I, 2. Lief. 1929, S. 144—148); A. GUSTAVS, Subaräische Namen in einer ägyptischen Liste syrischer Sklaven und ein subaräischer (?) Hyksos-Name (ZÄ 64 [1929], S. 54—58), S. 58; B. HROZNÝ, Die Länder Churri und Mitanni und die ältesten Inder (Archiv Orientální 1 [1929], S. 91—110 u. Pl. I. II S. 252 f.), S. 104 f.

S. 62, Abs. 2, Z. 1 ff.: M. NOTH, IP, S. 207 möchte das רב in südarabischen Namen doch als „groß" (Perfektum oder Adjektivum) auffassen.

S. 67, Anm. 6 u. IV S. 29 (Nachtr. dazu): Zur Aussprache des südarabischen Namens כרבאל vgl. auch die akkadische Wiedergabe dieses Namens als *ka-ri-bi-ilu šar mātsa-ba-'* aus der Zeit Sanheribs (O. SCHROEDER, KAH, II Heft [37. WVDOG] 1922, no. 122, Z. 48 f.).

S. 69, Anm. 1, Abs. 2, Z. 6: Die von B. früher vertretene, aber hier aufgegebene Meinung über den Namen דושרא bei G. DALMAN, Petra und seine Felsheiligtümer 1908, S. 49: „. . . nach der Land-

schaft südlich der Gebalene, welche noch jetzt *eš-šara* heißt, *dū-š-šara* 'der von Schara' genannt."

S. 71, Anm. 5: S. II Nachtr. zu II S. 279, Z. 4 ff.

S. 76, Anm. 2 u. IV S. 30 (Nachtr. dazu): Zu den Kabiren s. K. LATTE, Art. Kabiren in RGG ², Bd. III (1929), Sp. 577: „. . . in Nord- und Mittelgriechenland verehrte Gottheiten, die möglicherweise phrygisch-thrakischer (keinesfalls phönizischer) Herkunft sind."

S. 78, Z. 1 u. IV S. 30 (Nachtr. dazu): Für Ansetzung der Aḥiram-Inschrift um 1200 v. Chr. auch W. F. ALBRIGHT, The End of the Inscription on the Aḥîrâm Sarcophagus (JPOS 6 [1926], S. 122—127); ders. a. a. O. (II Nachtr. zu III S. 27, Anm. 1).

S. 81, Anm. 1, Z. 5 ff.: Den Gott שם findet M. NOTH, IP, S. 123 bis 126 auch in dem phönizischen Personennamen שמזבל (Epigr. S. 377) und in dem palmyrenischen שמרפא (Epigr. S. 379); A. JIRKU a. a. O. [S. 17], S. 84 f. in den ATlichen Personennamen שְׁמִידָע, der nach Ausweis des auf den Ostraka von Samarien vorkommenden Ortsnamens שמידע (vgl. die Ausführungen über Vokalbuchstaben auf den Ostraka von Samarien III S. 352, Abs. 1, 4—1 v. u. und Anm. 2) שְׁמִידָע auszusprechen sei, und שְׁמִיאֶבֶר und weiter in dem *Šum-adda* der Amarnabriefe (Knudtzon 8, 18. 35). NOTH will darüber hinaus den אשם in dem Gottesnamen der Elephantine-Papyri אשם-בית-אל (s. II S. 240, Z. 3—1 v. u.) und den bekannten phönizischen Gott אשמן als mit שם identisch ansehen, indem er das א am Anfang von אשם und אשמן als Aleph protheticum und das ן am Ende von אשמן als das Afformativ *ān* erklärt, Kombinationen, in denen er M. LIDZBARSKI u. a. (s. Ephem. III, S. 263) folgt. Mit LIDZBARSKI sieht er auch die „erst aus nachchristlicher Zeit für Syrien . . . bezeugten Gottheiten Simi (mask.) und Sima (fem.)" als nicht mit שם usw. zusammengehörig an. Wenn — was mir nicht unwahrscheinlich ist — H. ZIMMERN a. a. O. [S. 30], S. 578 mit seiner Vermutung von der Identität der assyrischen Šīmat und der syrischen Sima recht hat, ist diese nicht erst spät, sondern schon im 9. Jahrhundert v. Chr. bezeugt. — Zum *sumu* in babylonischen Namen und zu שְׁמוּאֵל s. TH. BAUER, Eine Überprüfung der „Amoriter"-Frage (ZA 38 [1928], S. 145—170), S. 162 f. (*sumu* bzw. *šumu* ein dem ältesten Akkadisch und dem Kanaanäischen gemeinsames ursemitisches Namenselement = Name, d. h. Sohn [des Gottes x], also שְׁמוּאֵל = Sohn des Gottes) und J. LEWY a. a. O. (S. 191), S. 251 (ähnlich wie TH. BAUER),

und beachte auch das jedenfalls andersartige *sumu* in *sumu'il* (CT 26, 32, 96, s. II Nachtr. zu III S. 135, Anm. 2. — Zum südarabischen סנמה vgl. M. NOTH, IP, S. 100 und die dort angegebene Literatur.

S. 82, Anm. 1: Zu עלי s. auch II Nachtr. zu S. 115, Abs. 2 und S. 116, Abs. 1.

S. 83, Abs. 2 u. IV S. 31 (Nachtr. dazu): Zu θεὸς ὕψιστος in Lydien vgl. J. KEIL a. a. O. (S. 209), S. 254. 263.

S. 84, Abs. 3 u. IV S. 31 (Nachtr. dazu): Über ein den Gott עזיזו darstellendes Basrelief aus der Nähe von Rās el-ʿAin (Resaina) in Mesopotamien handelt F. CUMONT in CR 1928, S. 300: „. . . un dieu monté à dos de chameau et armé d'un glaive et d'un bouclier rond . . . Azizous, qu'on identifiait avec Arès".

S. 85, Anm. 2: Die hier von L. nachgetragene Lesung Ναναια auch schon bei R. MOUTERDE: Divinités syriennes adorées à Cordoue (Al-Machriq 22 [1924], S. 337—341).

S. 86, Abs. 2, Z. 9 f. Den hier genannten punischen und phönizischen Personennamen mit אדר ist an die Seite zu stellen der wahrscheinlich edomitische Κοσαδαρος = * קסאדר auf einer vom Herausgeber der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts v. Chr. zugewiesenen Steleninschrift aus Memphis (E. MILLER, Inscriptions grecques de Memphis [Rev. archéol. 1870, S. 109 ff. 170 ff.]).

S. 89—97: Zu Abschnitt I. *baʿal* s. II Nachtr. zu S. 20—44.

S. 89—93. Die Liste der mit בַּעַל gebildeten israelitischen Personennamen wäre um בַּעְנָא, בַּעֲרָא, בַּעְשָׁא (בַּעֲשָׁא) zu vermehren, wenn M. NOTH, IP, S. 40. 122 mit seiner Annahme recht hat, daß das erste Element dieser Namen ein verkürztes בַּעַל ist.

S. 92: Das nach B. auf Jahwe bezogene בַּעַל in den S. 90 f. gebildeten Personennamen will M. NOTH, IP, S. 120 ff. von anderen Göttern, eben den Baalen, verstehen und so diese Namen als ‚bedeutsame Zeugnisse für das Eindringen des ausgesprochen kanaanäischen, unjahwistischen Baalkultes in Israel und für seine Verbreitung bis in die Familien der ersten Könige hinein" betrachten — wie mir scheint, wenig glücklich.

Anm. 2: Zu יְרֻבַּעַל s. M. NOTH, IP, S. XIX. 206 f.: Baʿal möge sich groß erweisen.

S. 95, Anm. 1, Z. 5: Den Namen יוֹכֶבֶד läßt „bei der völligen Unsicherheit seiner Historizität und seiner Etymologie" auch M. NOTH, IP, S. 111 bei der Erörterung der Frage nach Herkunft und Ge-

schichte des Jahwenamens aus dem Spiel, desgleichen die von O. PROCKSCH (Genesis-Kommentar, 1913, S. 171; [2. 3] 1924, S. 178 — hier unter Verweis auf die analoge Bildung von יְהוּכַל = *jahʷ-jûkal*) u. a. als jahwehaltig angeführten Namen יְהוּדָה (nach PROCKSCH = „Jahwe führt"; nach H. BAUER [mündliche Mitteilung] dann eher = Jahwe ist hoch) und יְהוּכַל; zu letzterem s. auch IP, S. 207. Zu יְהוּדָה s. weiter A. ALT a. a. O. (S. 196), S. 5.

S. 95, Anm. 1, Z. 5 ff.: Zu יְהוֹשׁוּעַ s. II Nachtr. zu S. 99, Abs. 1.

S. 96, Anm., Z. 4: Zu יוֹאֵל s. B. MORITZ a. a. O. (S. 191), S. 92: „יוֹאֵל arab. Wâ'il". M. NOTH, IP, S. 16. 70. 77. 107. 140 ignoriert die gegen die Deutung „Jahwe ist Gott" vorgebrachten Bedenken.

Z. 6: שִׂישָׂא, nach I Chr 18 16 שַׁוְשָׁא zu lesen, hält J. MARQUART, Fundamente israelitischer und jüdischer Geschichte, 1896, S. 22 für einen akkadischen Namen: „*šamšu* spr. *šaušu*".

S. 99, Abs. 1: M. NOTH, IP, S. XVIII. 154 wird recht haben mit seiner Annahme, daß in Namen wie אֵלִישׁוּעַ, מַלְכִּישׁוּעַ nicht mit B. als zweiter Bestandteil יְשׁוּעַ von ישׁע, sondern שׁוּעַ von שׁוע anzusetzen ist. (S. auch TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 94 und dazu J. LEWY a. a. O. [S. 191], S. 272). Dann verliert auch B.'s Auffassung von יְהוֹשׁוּעַ „als alte hiphilische Imperfektbildung von ישׁע" (III S. 95, Anm. 1, Z. 5 ff.) an Boden.

Z. 1 v. u., **S. 100**, Z. 1 ff. u. IV S. 34 (Nachtr. dazu): Auch B. D. EERDMANS, Der Sabbath (ZAW Beih. 41 [1925], S. 79 bis 83), S. 82 deutet Am 5 26 auf „Verehrung von Kêwân-Saturn durch das aus Ägypten ausgezogene Volk". Durch ihn angeregt, hat K. BUDDE jetzt seine Auffassung des Am 5 26 geschilderten Gestirndienstes als eines in Israels Wüstenzeit geübten Kultes wiederholt a. a. O. [II Nachtr. zu III S. 168, Abs. 2], S. 10 bzw. Sp. 266 ff. Ganz anders E. SELLIN (ZDPV 52 [1929], S. 143 und das Zwölfprophetenbuch [2] [1929] z. St.). Er bezieht Am 5 26 auf die Prozession am Thronbesteigungsfest Jahwes und übersetzt: „Und habt ihr (nämlich damals in der Wüste, wie ihr es jetzt tut) getragen das Zelt eures Königs und das Gestell eures Gottes, den ihr euch gemacht habt?" — Vgl. auch S. MOWINCKEL, Die Sternnamen im Alten Testament (Norsk Teol. Tidsskr. 29 [1928], Heft 5), S. 64: כִּיּוּן Am 5 26 כִּיוּן zu vokalisieren = Saturn, „der Stern des Gottes Sakkut, des Nimurta".

S. 101, Abs. 2 u. IV S. 34 (Nachtr. dazu): Zur Frage des Kinderopfers bei den Assyrern vgl. auch die Mitteilung von R. H. PFEIFFER

(BASOR 34 [1929], S. 5 f.) über Krüge und Schalen mit Leichen kleiner Kinder, die von ihm in Jorgan Teppe, dem alten Nuzi, bei Kerkuk ausgegraben sind, dem 16. Jahrhundert v. Chr. zugewiesen und als Belege für die Sitte des Kinderopfers gedeutet werden. — Zu מֹלֶךְ und הַעֲבִיר vgl. F. WILKE, Kinderopfer und kultische Preisgabe im „Heiligkeitsgesetz" (Festschr. der 57. Versammlung deutscher Philologen 1929, S. 138—151).

S. 115, Abs. 2 u. **S. 116**, Abs. 1: Hier wäre auch der Frauenname der Elephantine-Papyri יהועלי (Cowley 22, Z. 105) zu nennen und weiter עֵלִי, der Name des bekannten Priesters von Silo, nach M. NOTH, IP, S. 146 „eine Segolatform vom Stamm עלה, von der aus dann das Wort עליון mit der Nominalendung *-on* weitergebildet worden ist."

S. 118 f. und IV S. 35 (Nachtrag dazu): Zu אֲבִיר יַעֲקֹב s. II Nachtr. zu III S. 123—176.

S. 123—176: Zum V Kap. Die Gottesnamen der ältesten Hebräer ist jetzt die S. 196 genannte Arbeit von A. ALT zu vergleichen: Namenlose, nach den Menschen, die erstmalig ihre Offenbarung erlebten und dann ihren Kult stifteten, als Gott des x bezeichnete Götter von der Art des אֱלֹהֵי אַבְרָהָם bzw. מְגֵן אַבְרָהָם (S. 72), פַּחַד יִצְחָק, אֲבִיר יַעֲקֹב sind den vormosaischen Hebräern eigentümlich, Götter, die zum Unterschied von den, kanaanäische Lokalnumina darstellenden אֵלִים der Genesis nur zum Menschen, nämlich dem Empfänger der ersten Offenbarung und seinen leiblichen und geistigen Nachkommen, in Beziehung stehen und als solche mit ihren — zunächst nomadischen — Verehrern mitwandern können. Obwohl ich mir den Typus der vormosaischen hebräischen Gottheiten in mancher Hinsicht ähnlich vorstelle wie ALT (vgl. meine Rede „Vom Werden der biblischen Gottesanschauung . .", 1929, S. 7 f.), es auch für wahrscheinlich halte, daß פַּחַד יִצְחָק eine alte vormosaische hebräische Gottesbezeichnung ist, scheint mir weder das im AT enthaltene noch das zu Analogieschlüssen herangezogene inschriftliche Quellenmaterial zum Beweise von ALTs These auszureichen.

S. 128 ff. u. IV S. 35 (Nachtr. dazu): M. NOTHs, IP, S. XV. XVI. 99 f. Kritik an B. ist in Einzelheiten beachtenswert, aber als Ganzes, wie mir scheint, wenig einleuchtend: Die (vor)israelitischen Stämme brachten ihre mit *ēl* bezeichneten Stammesgötter mit nach Kanaan, und hier verschmolzen diese an den schon vorher heiligen Stätten mit den kanaanäischen Lokal-(Natur-)Göttern. In den Namen der einzelnen *ēlīm* ist das *ēl* also (vor)israelitisch, die nähere Bestim-

mung, etwa *ʿôlām*, aber kanaanäisch. Ähnlich wie B. urteilt dagegen A. Alt a. a. O. (S. 196), S. 8 u. ö. über die *ēlīm*. Von Übertragung der vormosaischen Vätergötter an die kanaanäischen Heiligtümer ist indes auch bei ihm die Rede, S. 54 ff. Aber auch so ist die These, daß der Kultus jener Elim eine Addition vormosaischer hebräischer Elemente und kanaanäischen Gutes darstelle, unbeweisbar. Was sich erkennen läßt, ist nur dies, daß die kanaanäischen Elim und Jahwe miteinander verschmolzen worden sind.

S. 135, Anm. 1, Z. 2 v. u.: Zu יְעוּשׁ s. B. Moritz a. a. O. (S. 191), S. 88: = *jāġūṯ*.

Anm. 2 u. IV S. 35 (Nachtr. dazu): Daß der Name יִשְׁמָעֵאל außerhalb des AT — abgesehen von dem südarabischen Personennamen — nicht vorkomme, muß noch weiter eingeschränkt werden: Er findet sich auch im Safatenischen (Eph. II, S. 38. 44) und im Akkadischen (CT 26, 32, 96). Zum Vorkommen im Akkadischen s. B. Landsberger a. a. O. [S. 205], S. 329: „CT 26, 32, 96 wird die anscheinend wichtigste Stammgruppe *Sumu'il* genannt; dies verhält sich zu *Išmā'ēl* wie *Sir'il* zu *Išrā'ēl*.“ Dieses akkadische *Sumu'il* ist also nicht nur der Bildung nach derselbe Name wie יִשְׁמָעֵאל, sondern auch dem Inhalt nach: beide Male sind arabische Stämme damit gemeint.

S. 136, Z. 1 ff. u. Anm. 1: Zu Ge 16 13 mag auf die immerhin erwägenswerte Vermutung von H. M. Wiener a. a. O. (S. 185), S. 425 hingewiesen werden, nach der das אַחֲרֵי, entstellt aus אֲחֹרַי, ein durch Ex 33 20. 23 veranlaßter Ersatz für ursprüngliches פָּנַי ist. Ist das richtig, dann werden die sonst üblichen Textkorrekturen (אֱלֹהִים für יְהוָה und Einsatz von וְאָחֹר hinter רָאִיתִי) unnötig.

S. 137, Anm. 2 u. IV S. 35 (Nachtr. dazu): Zur Aussprache des Namens Israel s. weiter W. F. Albright a. a. O. (II Nachtr. zu II S. 268, Z. 11), S. 13: die Aussprache *Jaśir'-el* bestätigt durch die Schreibung des Namens auf der Merenptah-Stele (*J-si-r-'i-ra*).

S. 145, Z. 6 u. 5 v. u.: Zu פַּחַד יִצְחָק s. II Nachtr. zu III S. 123 bis 176.

S. 149, Abs. 1, Z. 5 v. u., Anm. 1 u. IV S. 35 (Nachtr. dazu): Zur Lage von Penu'el s. weiter C. Steuernagel, Wo lag Pnuēl? (JPOS 8 [1928], S. 203—213). Ein eindeutiges Beispiel für die an einen menschen(antlitz)ähnlichen Bergvorsprung anknüpfende Verehrung eines Gottes ist das des arabischen al-Fals, über den Ibn

al-Kalbi (Le Livre des Idoles [Kitab el Asnam], Texte Arabe ... par Ahmed Zeki Pacha, 2me éd., Le Caire 1924, S. ٥٩ [59]; J. WELLHAUSEN, Reste², S. 51 f.) zu berichten weiß: „Die Taiji hatten einen Götzen mit Namen al-Fals; der war ein roter Vorsprung in der Mitte ihres schwarzen, Adscha heißenden Berges von menschenähnlichem Aussehen."

S. 153, Z. 2 ff. und Anm. 1: A. ALT a. a. O. (S. 196), S. 68 ff. möchte doch die Anschauung von einer Erwählung Israels in den Vätern für älter halten und „als eine richtige Erinnerung an den historischen Tatbestand betrachten"; wie mir scheint, wenig glücklich.

S. 154, Abs. 2 u. IV S. 35 (Nachtr. dazu): Zur Verehrung von heiligen Steinen bei den Arabern s. H. LAMMENS, Les Sanctuaires Préislamites dans l'Arabie Occidentale (MUStJB 11 [1926], S. 37 bis 173; s. Index); ders., L'Arabie Occidentale avant l'Hégire, Beyrouth 1928, S. 101—179. — Zu בֵּית־אֵל als Namen eines Steines vgl. die Mitteilung C. STEUERNAGELs in ZDPV 48 (1925), S. 383: „Bergrücken *el-emṭāwak* ... Auf ihm liegt eine uralte Kultstätte mit einer Reihe von Dolmen, die meist zusammengestürzt sind, z. T. mit Einkerbungen in den Seitensteinen — sie werden hier von den Beduinen *bēt ghūl* (Behausung von Dämonen) genannt."

S. 160—164: Wie B. widerspricht auch A. ALT a. a. O. (S. 196), S. 3 f. u. ö. der Annahme, daß die Religion der vormosaischen Hebräer „Polydämonismus" gewesen bzw. als „primitiv" zu denken sei.

S. 166, Anm. 1, Z. 4—1 v. u. und IV S. 36 (Nachtr. dazu): Zu der Kontroverse über den Sinn des *ilāni* in *ilāni ḫabiri* s. jetzt auch B. LANDSBERGER a. a. O. (S. 205), S. 326 f.: *ilani* hier Determinativ, und zwar pluralisch gemeint, also „die Götter *ḫabiru*", nicht „die Götter (der Gott) der *ḫabiru*" und auch nicht „Gott *ḫabiru*".

S. 168, Abs. 2, Anm. 2 u. IV S. 36 (Nachtr. dazu): K. BUDDE hat neuerdings die Keniterhypothese wieder mit Entschiedenheit vertreten in seinem Vortrag „The Sabbath and the Week" (JThSt 30 [1929], S. 1—15), S. 10 ff., deutsch als „Sabbath und Woche" (Christl. Welt, 1929, Sp. 202—208. 265—270), Sp. 266 ff. Vgl. auch W. VISCHER, Jahwe der Gott Kains, 1929.

S. 170, Abs. 2 u. IV S. 36 (Nachtr. dazu): Über das Verhältnis des Gottesnamens Assur zum Volksnamen Assur, über die Schreibung des Namens und seine Herkunft s. weiter D. OPITZ, Art. A-usar in RLV, Bd. I (1924), Sp. 279 f.: Bedeutung unsicher, vielleicht einer

subaräischen Sprache angehörend; E. UNGER, Das Stadtbild von Assur (AO 27,3 [1929]), S. 17: Name von Stadt und Gott in ältester Zeit Ašur, seit etwa 1381 v. Chr. Aššur.

S. 170, Abs. 3: M. NOTH, IP, S. XVIII f. 187 bestreitet, daß der Stammesname דָּן ursprünglich Gottesname ist und hält ihn vielmehr für eine Kurzform des Personennamens דָּנִיֵּאל, in dem das דָּן Perfektum, nicht — so B. — Nomen bzw. Partizip ist.

S. 171, Anm. 2, Z. 8: *raṣa* (von רצה, رضى) als theophores Element vielleicht auch in einem „ostkanaanäischen" Personennamen und in einem der Kültepetexte, s. J. LEWY a. a. O. (S. 191), S. 250 f.

S. 172, Z. 3 ff., Anm. 3 u. IV S. 36 f. (Nachtr. dazu): Zur Frage nach dem Verhältnis von *ḫabiru* zu *ʿibrīm* s. weiter B. LANDSBERGER a. a. O. (S. 205), S. 328 f.: *ḫabiru* (wahrscheinlich von der akkadischen Wurzel *ḫbr* oder aber aus dem Kanaanäischen entlehnt und dann etwa mit *ḥabir* „Genosse" zusammenzubringen) = „die Unsteten"? bzw. „die Genossen", *ʿibrīm* = „die Jenseitigen"; W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu II S. 268, Z. 11), S. 12 f.: *ʿ-pi-ru* auf der ersten Bēsān-Stele Sethos' I = *ḫabiru* = *ʿibrīm*.

S. 180—189: Zu Abschnitt 3 Jahwe als *baʿal* s. II Nachtr. zu III S. 20—44.

S. 186, Abs. 3: S. II Nachtr. zu III S. 92.

S. 190, Abs. 2: *mamleket kohănīm* Ex 19 6 möchte W. CASPARI, Das priesterliche Königreich (ThBl 8 [1929], Sp. 105—110) nicht als „Königreich von Priestern" verstehen, sondern als „aus Priestern gebildete Regierung", der dann *gōj ḳādōš* „das heilige Volk" gegenübergestellt wird. S. auch S. 235, Z. 6 ff.

S. 192 f.: Der hier im Abschnitt 5 Der Charakter Jahwes als des Herrn und öfter von B. hervorgehobene Gedanke, daß, wie die anderen auf Jahwe angewendeten „Herr"-Prädikate, so auch das des Königs ihn nicht etwa als Despoten charakterisiere, sondern als den seinen Verehrern zugehörigen Herrn, wird auch von G. F. MOORE, Judaism 1927 des öfteren ausgesprochen, besonders nachdrücklich Bd. I S. 432.

S. 202, Anm. 3, Z. 2 u. IV S. 37 (Nachtr. dazu): Zu den „Hymnen des Buches Amos" vgl. jetzt auch F. HORST, Die Doxologien im Amosbuch (ZAW NF 6 [1929], S. 45—54) und E. SELLIN, Das Zwölfprophetenbuch, ²1929, S. 351 f.

S. 229, Abs. 2, Z. 1 ff.: Zu der Benennung Hiobs als עֶבֶד vgl.

auch J. HEMPEL a. a. O. (S. 214), S. 645 ff., der hier עֶבֶד als „Märtyrer" verstehen möchte.

S. 235, Z. 6 ff.: Zu *mamlākāh* Ex 19 6 s. II Nachtr. zu III S. 190, Abs. 2.

S. 251—262: Zu Baal bei den Südarabern vgl. N. RHODOKANAKIS, Ḳatabanische Texte zur Bodenwirtschaft II (SBWAW 198, 2 [1922]), S. 10—15.

S. **251**, Anm. 2 u. IV S. 37 (Nachtr. dazu): Zur Datierung der südarabischen Inschriften s. auch J. TKATSCH, Art. Sabaʾ in EI, Lief. A 1924, S. 3—19 und O'LEARY, Arabia before Muhammad, London 1927, S. 93 ff.

S. **257**, Anm. 1, Z. 4: Zu CIS I, 4, 4 s. H. HIRSCHFELD in QuSt PEF 1927, S. 104.

S. **277**, Anm. 2: Zu קוּם s. Nachtr. zu III S. 576, Abs. 3.

S. **316**, Abs. 3, Z. 4—6: Zu אהל s. B. MORITZ a. a. O. (S. 191), S. 87 f.

Z. 3—1 v. u. und Anm. 5: M. NOTH, IP, S. 222 möchte den Namen אֲחִאָב jetzt „in die arabische Schicht der semitischen Namengebungen" einreihen, ihn als nicht-theophor verstehen und erklären als „Bruder des Vaters, d. h. ihm ähnlich."

S. **314**, Abs. 2 u. IV S. 39 (Nachtr. dazu): Zu dem mit אב gebildeten Asiatennamen in den Ächtungstexten (SETHE, S. 45 e 2) s. weiter W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu III S. 12, Anm. 2, Z. 6 ff.), S. 238.

S. **317**, Anm., Z. 8: Den von B. zu dem arabischen Gottesnamen *ḳais* gestellten Personennamen קִישׁ rechnet M. NOTH, IP, S. 171 vermutungsweise zu den „Danknamen", indem er ihn nach dem, auch in Namen vorkommenden, akkadischen *kīštu* als „Geschenk" erklärt.

S. **319**, Anm., Z. 1 f.: F. PERLES (AfO 4 [1927], S. 220) hält שִׁנְאָב für sumerisches *šin-a-ab-ba* „Elfenbein".

S. **322**, Z. 5: Zu der Benennung eines Gottes als des Vaters bei Primitiven vgl. K. TH. PREUSS, Glauben und Mystik im Schatten des höchsten Wesens, 1926, S. 46: „In diesen Ausdrücken Vater bzw. Mutter . . ., die auch bei den Uitoto bzw. den Kágaba in Kolumbien für die höchste Gottheit angewandt werden, tritt nur das Vertrauen in ihre Güte und ihr Wohlwollen für die Menschen hervor, nicht aber der Gedanke, daß die Menschen von ihr als dem ersten Menschen abstammen. Tatsächlich liegt diese Idee den amerikanischen Glaubensanschauungen fern." Der ursprüngliche Sinn der Benennung des (Stammes-)Gottes als Vater bei den Semiten, nämlich die Aus-

sage, daß er der Erzeuger des Stammes ist, hebt sich von jener anderen Anwendung des Vater-Prädikates auf einen Gott deutlich ab.

S. 325, Anm. 1: SELLIN, Zwölfprophetenbuch, ² 1929, S. 111 f. zu Ho 11 $_1$: meine Kinder.

S. 331, Abs. 2, Z. 5 ff.: Vgl. II Nachtr. zu III S. 123—176.

S. 334, Anm. 1 u. IV S. 41 (Nachtr. dazu): Zur Erschaffung der Menschen aus dem Blut eines Gottes s. weiter D. OPITZ, Der geschlachtete Gott (AfO 5 [1928], S. 81—89).

S. 335, Z. 1 ff.: Die hier von B. für einzelne Fälle mit Zurückhaltung, aber für andere doch mit Zuversicht behauptete Identität von Volks-, Stammes- und Stadtnamen mit Gottesnamen will B. LANDSBERGER, Ḫabiru und Lulaḫḫu (Kleinasiatische Forschungen 1 [1929], S. 321—334), S. 327 überhaupt bestreiten, wobei er die Fälle Amurru, Gad, Edom, Assur und andere nennt. Aber wenn er sagt: „Aššur . . . ursprünglich Name einer Stadt und als solcher wahrscheinlich Ellipse aus ‚Stadt des Gottes Assur', ähnlich ‚St. Veit' usw.", so widerspricht er sich eigentlich doch selbst. Denn bei Assur gibt er die Identität von Gottes- und Stadtnamen zu und bestreitet offenbar nur eine bestimmte Deutung dieser Tatsache. Aber die Deutung ist eine cura posterior. — Als Beleg für die Wahrscheinlichkeit eines Gottesnamens Edom ist außer den III S. 531, Z. 3 v. u. genannten noch zu erwähnen der in Inschriften Thutmosis' III und Amenophis' II vorkommende nordpalästinensische Ortsname Šamš-edom (EDUARD MEYER, GdA, Bd. II 1 ² [1928], S. 91. 93. 147). Zu Edom s. weiter B. MORITZ a. a. O. (S. 191), S. 81 f.

S. 335, Z. 4 f.: S. II Nachtr. zu III S. 135, Anm. 1, Z. 2 v. u.

Z. 6: Zu עִיר vgl. B. MORITZ a. a. O. (S. 191), S. 92.

Anm. 2, Z. 2 ff.: Zum Gott Amurru s. jetzt TH. BAUER a. a. O. (S. 209), S. 170 („. . . ebenso muß protestiert werden gegen die Kennzeichnung der Götter Adad, Dagan und Amurru als amoritisch. Alle drei sind seit ältester Zeit im sumerisch-akkadischen Pantheon zu Hause") und E. EBELING, Art. Amurru, 2. Gott in RLA, Bd. I, Lief. 2 (1929), S. 101—103. Vgl. auch II Nachtrag zu III S. 335, Z. 1 ff.

S. 336—341 u. IV S. 41 (Nachtr. dazu): Wie B. bestreitet H. GRESSMANN a. a. O. (S. 193), S. 104. 106 ff. für die Semiten (speziell für die in Palästina-Syrien) die Nachweisbarkeit von Totemismus, Toten- und Ahnenkult und gesteht das, freilich nicht sehr häufige, Vorkommen von Tierverehrung zu. A. WENDEL, Das Opfer

in der altisraelitischen Religion 1927, S. 82 ff. dagegen glaubt in Altisraels Religion reichere Spuren von Totemismus entdecken zu können.

S. 336, Anm., Z. 1 ff.: Zu den Namen mit אחל s. II Nachtr. zu III S. 316, Abs. 3, Z. 4—6.

S. 340, Anm. 2, Z. 17 ff. u. IV S. 41 f. (Nachtr. dazu): Zur Schlangengottheit von Bēsān s. weiter L. H. VINCENT a. a. O. (S. 192), S. 540—543 und A. BARROIS, Les fouilles américaines de Beisan (RB 38 [1929], S. 85—91), S. 87 f.; zur Schlangengöttin von Bēt-Mirsim und zur Schlangenverehrung überhaupt W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu II S. 268, Z. 11), S. 6 f. — Die Auffassung des Namens der Ewa, *ḥawwah*, als Schlange wieder bei H. GRESSMANN a. a. O. (S. 193), S. 105, wo außerdem die Ausführungen über Taube und Schlange als Seelenvögel und die Taubengöttin, die zugleich Schlangengöttin ist, zu beachten sind.

S. 344, Abs. 2: Der Name des Königs von Ekron, Padī (KB II S. 92, 70) ist philistäisch (H. TH. BOSSERT a. a. O. [S. 187]), nicht Kurzform eines mit פדה gebildeten theophoren Namens (so M. NOTH, IP, S. 180, Anm. 3, wo אבפדי in אלפדי zu verbessern ist).

S. 347, Z. 2 f.: Zu den Namen mit אחל s. II Nachtr. zu III S. 316, Abs. 3, Z. 4—6.

S. 358, Abs. 1 zu phönizischem bzw. kanaanäischem בן = „Sohn" vor einem Gottesnamen: Bei den mit *TUR* beginnenden Personennamen der Amarna- und der Taʿannek-Tafeln ist, soweit die Lesung dieses *TUR* als *ben* oder *bin* als gesichert erscheint, doch ungewiß, ob der zweite Bestandteil theophor ist. Am ehesten könnte das noch bei dem *TUR-a-na* = *ben-ana* = „Sohn der ʿAnat" (Knudtzon 170, 37) zutreffen. S. A. GUSTAVS a. a. O. (S. 16), S. 191. 197—200 und M. NOTH, IP, S. 122. Übrigens ist in dem Briefe Knudtzon 170 auch vielleicht der am Anfang von Z. 17 stehende Name *A-ad-du-mi* als *ben-addumi* zu lesen und in *addumi* der Name des III, S. 46. 52. 335. 531 erwähnten Gottes zu erkennen, eine Lesung des *A*, die ich, wenn ich mich recht erinnere, von FR. DELITZSCH in einem Kolleg über die Amarna-Briefe 1917 habe vortragen hören. — M. NOTH, IP, S. 151 f. möchte auch עגליו zu den Namen rechnen, die ihren Träger als Kind, in diesem Falle als das tierische Junge, der Gottheit bezeichnen. Er erklärt עגליו als „Kalb Jahwes" und stellt ihm die akkadischen mit *būru* gebildeten Namen an die Seite,

in denen er das *būru* prägnant als „Tierjunges", nicht als „Sprößling" (so III S. 360, Abs. 2, Z. 8 f.), verstehen will.

S. 360, Abs. 2, Z. 8 f.: Zu *būru* s. S. 206 zu S. 358, Abs. 1.

S. 362 ff. u. IV S. 43 (Nachtr. dazu): Zu VI. Die Muttergöttin s. auch II Nachtr. zu III S. 377, Anm. 1, Z. 18 ff.

S. 365, Z. 5—7 u. Anm. 1: Über die in Bēt-Mirsim und Tell ed-dschemme ausgegrabenen Astarte-Figuren s. W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu II S. 268, Z. 11), S. 7 f. 13. 15 und FLINDERS PETRIE, Gerar, 1928, S. 17. Taf. XXXV f.; über die in ʿAin Šems und Megiddo gefundenen E. GRANT in QuStPEF 1928, S. 180 und 1929, S. 206 ff. bzw. C. S. FISHER, The Excav. of Armageddon, 1929, S. 70 f.; über die in Nērab gefundenen A. BARROIS in Syria 9 (1928), S. 309—313; über eine in Bēsān gefundene ders., a. a. O. (S. 206), S. 86. Vgl. auch S. 509, Anm. 2, Z. 8 und I. II Nachtr. dazu.

S. 366, Abs. 2, Z. 1 ff.: Zu der hier gegebenen Charakterisierung der ʿAnat als Mutter- und Vegetationsgöttin vgl. auch die in dieselbe Richtung gehenden Ausführungen bei M. NOTH, IP, S. 122. Im übrigen s. zu ʿAnat W. F. ALBRIGHT, a. a. O. (II Nachtr. zu II S. 240 Z. 3—1 v. u.) mit zwei Nachträgen AJSL 41 (1924/25), S. 283—285 und 43 (1926/27), S. 233—236; L. H. VINCENT a. a. O. (S. 192), S. 540—543.

S. 370, Z. 3—1 v. u., Anm. 1 u. IV S. 44 (Nachtr. dazu): Zur Frage des Matriarchats in Israel s. jetzt J. MORGENSTERN, *Beena* Marriage (Matriarchat) in Ancient Israel and its Historical Implications (ZAW NF 6 [1929], S. 91—110) und W. VISCHER a. a. O. (S. 202), S. 64—75.

S. 372, Anm. 2: Zu den mit עם gebildeten westsemitischen Namen gehört auch *ammi-nadbi* (doch wohl = עַמִּינָדָב in Z. 2), Name eines von Assurbanipal (KB II S. 240, 11) genannten Königs von Ammon (nicht Edom, wie M. NOTH, IP, S. 23. 193 angibt).

Z. 2: Zu יִרְבֶּעֶם s. M. NOTH, IP, S. 206 f.: „(Gott) ʿAm möge sich groß erweisen" oder (profan) „Es mehre sich das Volk."

Z. 10 ff. u. IV S. 44 f. (Nachtr. dazu): P. MONTET, Pays et princes redoutés des Egyptiens sous la XIII^e dynastie (Kêmi 1 [1928], S. 19—28), S. 27 f. hält den Namen *ammienši* der Sinuhe-Erzählung für identisch mit dem des südarabischen Götzen *ʿamm(i)-anas*. — Zu dem *ʿam* der Ächtungstexte vgl. außer MONTETs Arbeit W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu III S. 12, Anm. 2, Z. 6 ff.), S. 240.

246. 255 f. und B. Hrozný, Narâm-Sin et ses ennemis d'après un texte hittite (Archiv Orientální 1 [1929], S. 65—76), S. 76; W. Wolf, Der Stand der Hyksosfrage (ZDMG NF 8 [1929], S. 67—79), S. 68 f.

S. 372, Anm. 2: Z. 3—1 v. u.: Zu *anas* als Bestandteil theophorer Namen s. auch Montet a. a. O. (S. 207), S. 27 f. und W. F. Albright a. a. O. (II Nachtr. zu III S. 12, Anm. 2, Z. 6 ff.), S. 256.

Anm. 3, Z. 6—8: M. Noth, IP, S. 149 (79) faßt דְּדֶיָהוּ als „Freund, Geliebter Jahwes" auf (dies als Möglichkeit bei B. III S. 373, Z. 8 ff.), während ders., Namengebung, S. 22 eine der von B. vorgetragenen ähnliche Erklärung des Namens vertreten hatte.

S. 373, Z. 1 u. IV S. 45 (Nachtr. dazu): Zu *am* bei den Babyloniern s. auch B. Hrozný a. a. O., S. 76. Zu westsemitischem דד im Babylonischen bzw. Assyrischen vgl. auch den Namen *Sue(n)-dādā* „Sin ist der Onkel" und das Hypokoristikon *Dadāa* in den „kappadokischen" Briefen bei J. Lewy a. a. O. (S. 191), S. 244 f.

Z. 2: Zu עם der Ḳatabanen vgl. Denkm. 45, 1 f. נחכ [כ]ל ולד עם „er schlug alle Söhne des ʿAmm" (OLZ 32 [1929], Sp. 474).

Z. 6—1 v. u.: Zu רְעוּאֵל s. B. Moritz a. a. O. (S. 191), S. 85: = Freund Gottes.

S. 374, Anm. 1, Z. 4—7: Die hier angedeutete Auffassung des Namens חֲמוּטַל als einer Ableitung von חמט „Eidechse", wie sie F. Praetorius vorgeschlagen hat, vertritt auch M. Noth, IP, S. 39. 79. Aber der in den Elephantine-Papyri vorkommende Personenname (auch dieser wie חֲמוּטַל für eine Frau) יהוטל (Cowley 22, 103), der doch nichts anderes als „Jahwe ist Tau" bedeuten kann, macht es so gut wie sicher, daß חֲמוּטַל analog zu verstehen und das חמו in ihm als Gottesname oder Gottesepitheton aufzufassen ist.

Anm. 2, Z. 4 ff. u. IV S. 45 (Nachtr. dazu): Belege für חל im Liḥjanischen, Thamudenischen und Safatenischen bei B. Moritz a. a. O. (S. 191), S. 87. W. F. Albright a. a. O. (II Nachtr. zu III S. 12, Anm. 2, Z. 6 ff.), S. 239 f. 247 möchte חל „mütterlicher Oheim" auch in zwei Fürstennamen der „Ächtungstexte" (e 7 [S. 47], e 23 [S. 52] bei Sethe; vgl. auch I Nachtr. zu III S. 375 f.) wiederfinden.

S. 377 Anm. 1, Z. 18 ff.: Zu Götter-Triaden und Götter-Dyaden s. auch M. Noth, IP, S. 122—126. Noths Ausführungen, die im übrigen z. T. stark hypothetischen Charakter tragen, stimmen darin mit B. überein, daß sie als ursemitisch allein die Vorstellung von einem als Vater gedachten Stammesgott gelten lassen, die in die

Sphäre der Vegetationsgottheiten gehörende Dyas einer mütterlichen Göttin und eines als deren Sohn gedachten jugendlichen Gottes dagegen als nicht genuin-semitisch betrachten und ihr Vorkommen bei Semiten auf „vorder(klein)asiatisch-vorsemitische" Einflüsse zurückführen. Wenn, wie es scheint, NOTH S. XVIII, Z. 7 B.'s Ausführungen auf S. 362 ff. über die Muttergöttin so versteht, daß dieser sie für ursemitisch halte, so versteht er B.s deutlich der Annahme kleinasiatischen Einflusses zuneigendes non liquet auf S. 364 falsch. Vgl. auch Ad. und E. (s. Generalregister unter „Kleinasien"). Zur „kleinasiatischen" bzw. „anatolischen" Religion vgl. J. KEIL, Die Kulte Lydiens (Anatolian Studies presented to Sir William Mitchell Ramsay [1923], S. 239—266), S. 265 f.: „ . . . eine letzte, für uns älteste Schicht, welche wir nach der sie beherrschenden Hauptgottheit als die der Meterreligion . . . bezeichnen können. Aber die große Mutter . . . ist in dieser Schicht nicht allein. Neben ihr steht vielmehr die Gestalt eines jugendlichen Gottes, bald Attis, bald Apollo . . . benannt . . ., ein jugendlicher Begleiter und ursprünglich wohl auch Sohn der großen Mutter . . . Ein übergeordneter oder auch nur gleichgeordneter Vatergott neben der Muttergöttin hat in dieser Religionsschicht keinen Platz . . ."

S. 382, Z. 3 ff.: Zu דָּן und דָּנִיֵּאל s. II Nachtr. zu III S. 170, Abs. 3.

S. 402, Anm. 1, Z. 4 ff.: Der Name der Göttin *KA.DI* wäre nach W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu II S. 268, Z. 11), S. 6 *esir* zu lesen und ihr Wesen als das einer Schlangengöttin zu bestimmen.

S. 414, Abs. 3, Z. 9 f. u. IV S. 50 (Nachtr. dazu): Zur „Amoriter"-Frage s. jetzt weiter TH. BAUER, Eine Überprüfung der „Amoriter"-Frage (ZA 38 [1928], S. 145—170), eine Auseinandersetzung BAUERS mit seinen Kritikern, die S. 145. 166 genannt werden, J. LEWY a. a. O. (S. 191) und vgl. dazu auch W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu III S. 12, Anm. 2, Z. 6 ff.), besonders S. 251 ff.

S. 448, Abs. 3, Z. 6 — 4 v. u.: Zu *ḳain* „Schmied" vgl. auch B. D. EERDMANS a. a. O. (S. 199), S. 81—83 und K. BUDDE a. a. O. (S. 202), S. 11—15 bzw. Sp. 268—269.

S. 457 ff. u. IV S. 51 (Nachtr. zu S. 458 ff.): Zu dem in Abschnitt 6 Gottesgesetz und Natur durchgeführten Gedanken, daß der Begriff des Gesetzes erst aus seiner Anwendung auf die menschlichen Verhältnisse auf die Natur übertragen worden ist, vgl. die

davon abweichenden Ausführungen bei K. Th. Preuss a. a. O. [S. 204], S. 38—45, nach denen mit dem Glauben an eine höchste Gottheit nicht nur als den Urheber, sondern als „eine Art Personifikation der Weltordnung" von jeher zu rechnen ist.

S. 457, Anm. 1: Zu dem Gedanken eines der Natur von den Göttern gegebenen Gesetzes bei den Griechen vgl. auch W. F. Otto, Die Götter Griechenlands, 1929, S. 316 f. u. ö.

S. 463—466: Zu Abschnitt 1 Natur und Naturgott s. II Nachtr. zu III S. 505—524.

S. 472, Anm. 1, Z. 2 ff.: Zu Τύχη Θαιμεῖος = גד תימי s. jetzt A. Alt a. a. O. (S. 196), S. 78 f. 32 ff.

S. 476, Z. 6—1 v. u.: Zum בעלחרן des Barrekub und seiner Herkunft aus Harran vgl. E. Unger, Die Völkerrassen des Alten Orients nach antiker Auffassung (Forsch. u. Fortschr. 5 [1929], S. 145 bis 147), S. 146: „Barrekub . . ., der . . . gemäß seinem Relief in Berlin das Symbol des Bel von Harran verehrt, eine kleine Säule mit Wimpeln und dem Halbmond darauf. Dieser Mondgott ist der Gott der assyrischen Stadt Harran und wird auch auf rein assyrischen Siegeln als assyrische Gottheit angebetet." S. auch E. Sachau in SBBA 1895, S. 119—122.

S. 477, Anm. 2, Z. 3 ff. u. IV S. 53 (Nachtr. dazu): Zu Sin und Zu-en vgl. auch J. Lewy a. a. O. (S. 191), S. 244: Name des Gottes „ursprünglich nicht *Sin*, sondern *Suin*".

S. 494, Abs. 3, Z. 10 u. IV S. 54 (Nachtr. dazu): S. Smith, Assyriological Notes (JRAS 1928, S. 849—875; 1 A babylonian fertility cult S. 849—868) nimmt die Skelette von Ur auch als Beweis von Menschenopfern in Anspruch, während A. Jeremias, Die Weltanschauung der Sumerer (AO 27, 4 [1929]), S. 24 von einem Mitsterbenwollen des Hofstaates spricht, das es ihm ermöglichen sollte, dem König auch „drüben" zu dienen. — Inzwischen sind in Ur bei dem Grabe eines Königs und bei dem einer Königin weitere Skelette von Menschen gefunden worden, s. darüber die Berichte von E. F. Weidner in AfO 5 (1928/29), S. 120. 186 f. und V. Christian und E. F. Weidner, Das Alter der Gräberfunde aus Ur (AfO 5 [1928/29], S. 139—150); hier auch ein Hinweis auf ähnliche Funde in Kiš und Nennung der Original-Berichte.

S. 498, Abs. 3: Zur Bezeugung des Ḳedeschenwesens auf „babylonischem" Boden vgl. auch R. H. Pfeiffers Mitteilung (BASOR 34

[1929], S. 6) über eine in Jorgan Teppe, dem alten Nuzi, bei Kerkuk gefundene und dem 16. Jahrhundert v. Chr. angehörende Tontafel, nach der eine Tulpunnaja ein Mädchen adoptiert, um sie zu einer Kedesche zu machen.

S. 505—524: Zu Abschnitt 5 . . . Angleichung der Naturgötter an die Stammesgötter und zum Begriff „Naturgötter" überhaupt lohnt sich ein Hinweis auf K. TH. PREUSS a. a. O. [S. 204], S. 51: „Das Wichtigste an solchen Naturgöttern für den Glauben ist nicht die gewissermaßen zufällige Verbindung mit einem Naturobjekt, das in der Welt bestimmte zwangsläufige, allerdings als übernatürlich empfundene Tätigkeit verrichtet, sondern ob er außerdem mehr oder weniger verantwortlich für alles Geschehen ist. Deshalb findet man sehr häufig eine Menge einander widersprechender Naturzüge bei solchen Gottheiten"; ähnlich S. 28.

S. 505, Anm. 1, Z. 12 f.: Zu θεὸς Οὐασεάθου s. den folgenden Nachtrag.

S. 506, Anm., Z. 2 ff. und IV S. 56 (Nachtr. dazu): M. NOTH, IP, S. 192, der bei dem südarabischen Namen ודבאום ebenso wie bei dem ATlichen אֲחִיאָם (II Sam 23 33; I Chr 11 35) in dem zweiten Bestandteil אום bzw. אם Ableitungen des im Arabischen — übrigens nur selten — vorkommenden Verbums أَمَّ = „herrschen, regieren" sehen und den ersten als „Gegeben hat der (Gott) Herrscher", den zweiten als „(Gott) Bruder hat sich als Herrscher gezeigt" verstehen möchte, hat dabei anscheinend das häufige Vorkommen des Gottesnamens אום, Αυμος (Αυμου) übersehen. A. ALT a. a. O. (S. 196), stellt auf S. 80 f. die Belege für θεὸς Αὔμου zusammen und tritt S. 35 ff. 39 ff. 44 f. 51 mit Entschiedenheit für die von CH. CLERMONT-GANNEAU und R. DUSSAUD vertretene, von B. aber abgelehnte Auffassung von Αὔμου als Genetiv eines menschlichen Personennamens ein. Dabei geht er aber außer in der S. 40 gebrauchten Wendung „der sonst nirgends bezeugte Θεὸς Αὔμου" auf die von B. nach dem Vorgang anderer als möglich aufgezeigte Zusammengehörigkeit von Αὔμου mit dem südarabischen Gottesnamen אום nicht ein, und weiter muß er das für einen Gottesnamen sprechende Αὔμον in Wadd. 2393 als falsche Schreibung oder Lesung für Αὔμου ansehen. So ist das Verständnis von Αὔμου als Genetiv eines menschlichen Personennamens und die Einreihung des θεὸς Αὔμου unter die „Götter ohne Eigennamen, die nur durch die

genetivische Beifügung eines menschlichen Personennamens zu dem allgemeinen Gottheitsprädikat bezeichnet sind" (S. 37), doch wohl nicht in dem Grade über jeden Zweifel erhaben, wie es ALT scheinen möchte. In der Ablehnung der III S. 505, Anm. 1, Z. 12 f. von B. vertretenen Auffassung, daß es sich in Fällen wie θεὸς Οὐασεάθου um vergöttlichte Menschen handle, hat ALT aber sicher recht; hier liegt zweifellos wenigstens größtenteils eine Benennung von Göttern nach ihren Verehrern vor. Vgl. auch SCHÜRER II ^{4}, S. 45.

S. **509**, Anm. 2, Z. 8 u. IV S. 60 (Nachtr. dazu): Zu der Stelle I Rg (I Sa) 31 10, die bei der Deutung der Grabungsfunde von Bēsān eine gewisse Rolle spielt, ist vielleicht eine exegetische und textkritische Bemerkung am Platze: v. 9 kann kaum anders verstanden werden, als so, daß Haupt und Rüstung Sauls ins Philisterland gebracht wird. Nun ist merkwürdig, daß in v. 10 nur von der Niederlegung der Rüstung Sauls in dem, offenbar in Philistäa zu suchenden Astarte-Tempel die Rede ist, das ebenfalls ins Philisterland gesandte Haupt Sauls aber gar nicht erwähnt wird. I Chr 10 10 hat nun das, was hier vermißt wird: „und seinen Schädel nagelten sie an (oder: weihten sie) im Tempel Dagons". Diese Worte sind nicht wertlose Zutat des Chronisten, wie man sie gewöhnlich beurteilt, sondern guter alter Bestand, der in unserem Samueltext durch Homoioteleuton (בית דגון || בית עשתרות) oder Homoioarchomenon (ואת־גויתו תקינו || את־גלגלתו תקינו) ausgefallen ist. Die Tempel oder der Doppeltempel von I Rg (I Sa) 31 10 müssen also bei der Deutung der archäologischen Funde von Bēsān außer Betracht bleiben und vielmehr in Philistäa gesucht werden, wo wir von einem Dagon-Tempel in Gaza und Asdod (s. II Nachtr. zu II S. 38, Abs. 2) und von einem Astarte- bzw. Atargatis-Tempel in Askalon (s. III S. 509, Anm. 1 u. 2) wissen. — Zur Taube der Astarte ist auch auf die Taube aus Aloeholz in der Kaʿba zu verweisen, die — wie J. WELLHAUSEN, Reste ^{2}, S. 75 bemerkt — vielleicht auf die große semitische Göttin hinweist. Weiter s. jetzt S. RONZEVALLE, Notes et études d'arch. orient. XXXIV: Déesses Syriennes (MUStJB 12 [1927], S. 151—176 mit 2 Tafeln); S. 151 werden faustgroße Steine in Vogelgestalt aus *ṭir dibbā* (östlich von Tyrus) genannt, die vielleicht als Astarte-Tauben nachahmende Votivgaben anzusprechen sind. Bei A. BARROIS a. a. O. (S. 207), S. 309, Figur 12 k eine Astarte mit

Taube zwischen den Brüsten. Zur Taubengöttin vgl. auch II Nachtr. zu III S. 340, Anm. 2, Z. 17 ff.

S. 516, Z. 4 u. 3 v. u. und IV S. 61 (Nachtr. dazu): *waraḥ, iraḥ* als Gottesname auch in Personennamen der Kültepetexte, s. J. LEWY a. a. O. (S. 191), S. 250 f.

S. 531, Abs. 1 v. u.: Zur kanaanäischen Gottheit אדם s. auch II Nachtr. zu III S. 358, Abs. 1.

S. 532, Z. 1 ff. u. IV S. 61 (Nachtr. dazu): Hier ist weiter zu nennen *ʿbd* als Name eines Privatmannes auf dem Dolch eines Hyksoskönigs Apophis, s. M. G. DARESSY, Un poignard du temps des rois pasteurs (Annales du serv. des antiqu. de l'Égypte 7 [1906], S. 115—120 u. Taf. VII).

Abs. 1, Z. 4—1 v. u.: *mutu* = Mann, so auch H. BAUER ZS 5 [1927], S. 181 und — jetzt ihm zustimmend — TH. BAUER a. a. O. [S. 209], S. 161 f.; vgl. auch W. F. ALBRIGHT a. a. O. (II Nachtr. zu III S. 12, Anm. 2, Z. 6 ff.), S. 247.

S. 533, Z. 7 v. u.: Zu כלב in CIS I, 86 B, 10 vgl. H. HIRSCHFELD a. a. O. (S. 204): = כַּלָּבִים „dog-keepers".

S. 536, Abs. 2 und **S. 545**, Abs. 3 u. Anm. 5: Zu den mit אגר gebildeten Namen s. auch B. MORITZ a. a. O. (S. 191), S. 84 f.

S. 545, Anm. 5: M. NOTH, IP, S. XVIII. 173: אֲמַרְיָהוּ = Jahwe hat gesprochen, nämlich das Schöpferwort.

S. 565, Abs. 1, Z. 8 u. 7 v. u. und IV S. 63 (Nachtr. dazu): B. hat *šamaš-iluka* wohl aus H. RANKE, Die Personennamen in den Urkunden der Hammurabi-Dynastie (Münchener philos. Diss.), 1902, S. 25; s. RANKE, Names, S. 231, Anm. 9.

S. 572, Abs. 2, Z. 6 f. u. IV S. 63 (Nachtr. dazu): Die Gleichsetzung von אלור mit *ilu wēr* (*mēr*) schon bei H. SCHLOBIES a. a. O. [S. 53], S. 7 f. S. auch TH. BAUER, Ostkanaanäer, S. 90. 94: אלוֹר nicht = *Ilum amurrûm* (so S. SCHIFFER OLZ 12 [1909], Sp. 477 f.), sondern *Wer* = *wirra* in *Ia-bi-il-wi-ir-ra*. — M. NOTH, Laʿasch und Hazrak (ZDPV 52 [1929], S. 124—141) nennt אלור einen sonst unbekannten Gott (S. 125), eine Gottheit von nur lokaler Bedeutung (S. 128), die ihr Heiligtum in אפץ = *āfiṣ* (S. 138) hatte, und scheint somit jene Gleichsetzung nicht anzuerkennen. — Nach J. LEWY (OLZ 32 [1929], Sp. 174) findet sich unter den Personennamen der Tafeln von Kültepe auch *Wēr-rēṣi* „(Gott) Wer ist meine Hilfe".

S. 576, Abs. 3 und IV S. 64 (Nachtr. dazu): Vgl. auch III S. 277, Anm. 2.

S. 614 ff.: Die hier und öfter von B. dargelegte Tatsache, daß bei den Israeliten (und weithin bei den Semiten überhaupt) der menschliche und der göttliche König nicht allein als mächtig, sondern auch als gerecht gedacht werden, und zwar so, daß die Macht die Ausübung der Gerechtigkeit zum Inhalt hat und daher ohne diesen Gehalt als ein Zerrbild königlicher Herrschaft erscheint, vermag auch das Verständnis des Hiob-Dialoges zu fördern, wie J. HEMPEL in seinem Aufsatz „Das theologische Problem des Hiob" (Zeitschr. f. system. Theol. 6 [1929], S. 621—689), S. 634. 667 ff. 680 gezeigt hat. — Zu dem hier von B. über das Bild des idealen Zukunftskönigs Ausgeführten vgl. H. DECHENT, Der „Gerechte" — eine Bezeichnung für den Messias (ThStKr 100 [1927/28], S. 439—443).

S. 622, Abs. 2, Z. 7 ff.: Zu dem *wakanda* der Indianer vgl. jetzt K. TH. PREUSS a. a. O. [S. 204], S. 32. 45.

S. 635, Z. 3: Zur Vergöttlichung von Königen bei den Nabatäern s. G. DALMAN, Petra und seine Felsheiligtümer, 1908, S. 52.

S. 636, Anm. 6: Zu diesen Namen s. G. DALMAN a. a. O. S. 52 und CH. CLERMONT-GANNEAU, Les noms royaux nabatéens employés comme noms divins (RAO I, S. 39—47).

S. 637, Abs. 3: Zur Bezeichnung des Königs als „Sonne" bei den Ägyptern und Hettitern vgl. die analoge Benennung des Häuptlings bei den Natchez-Indianern am unteren Missisippi bei K. TH. PREUSS a. a. O. [S. 204], S. 57.

Anm. 2 u. IV S. 65 (Nachtr. dazu): Zur Vergöttlichung hettitischer Könige vgl. die Abbildung eines hettitischen Gottkönigs von einem Tore in Boghazköi bei E. UNGER a. a. O. [S. 210], S. 145.

S. 682, Z. 9: S. EURINGER (ZS 6 [1928], S. 188) will den Namen אַשְׁמְדַי, Ἀσμοδαῖος von hebräischem הַשְׁמִיד oder eher aramäischem אַשְׁמֵד ableiten und unter Vergleichung von מַשְׁחִית Ex 12 13; II Sam 24 16 als „Vertilger" erklären.

S. 708, Abs. 2, Z. 18: Zu Philo s. II Nachtr. zu II S. 221, Abs. 3, Z. 1 ff. und Anm. 5.

IV TEIL

S. 17 (Nachtr. zu III S. 8, Anm. 3, Z. 4): Zu A. GUSTAVS' Auffassung der El-Namen in den kappadokischen Tafeln s. jetzt die kritischen Bemerkungen von J. LEWY in OLZ 32 (1929), Sp. 173 und zu seiner Deutung der El- Namen von Ta'annek auf eine hochstehende althebräische „El-Religion" die von W. BAUMGARTNER in ThLZ 54 (1929), Sp. 149 (vgl. auch M. NOTH, IP, S. 97, Anm. 2).

S. 18 (Nachtr. zu III S. 12, Z. 1 f. u. Anm. 1): Der Name *eni-ilu* auch in den Annalen Tiglatpilesers III als der eines Königs von Hamat (KB II S. 30, 51).

S. 21 (Nachtr. zu III S. 31, Abs. 3): Bei meiner Angabe, daß B. auf die mit *d̲ū* und *d̲āt* gebildeten arabischen Götternamen nicht eingegangen sei, habe ich leider seine Ausführungen III S. 68 f. übersehen.

S. 22 (Nachtr. zu III S. 37, Z. 18): Zu den „Arabern der Safa" ist jetzt zu vergleichen H. GRIMME, Texte und Untersuchungen zur ṣafatenisch-arabischen Religion, 1929. Aus den hier erstmalig veröffentlichten Texten (Sammlung WETZSTEIN und Inschriften von Umm el-dschimāl) läßt sich das von B. gesammelte Material an ṣafatenischen Namen (III S. 9. 22. 37. 49. 61) wesentlich vermehren, was durch das von GRIMME zusammengestellte Eigennamenverzeichnis (S. 172 ff.) erleichtert wird. Neue ṣafatenische Namen enthalten weiter die von Capitaine REES kopierten und von R. DUSSAUD (Syria 10 [1929], S. 144—163) veröffentlichten 182 Inschriften, die GRIMME noch nicht berücksichtigen konnte.

S. 29 (Nachtr. zu III S. 61, Abs. 1), Z. 11 f.: Der hier genannte Artikel Altkleinasiatische Völker aus RLA wird in Lief. 2 [1929], S. 81—88 zu Ende geführt; er stammt von V. CHRISTIAN.

(Nachtr. zu III S. 61, Abs. 3, Z. 3 f.): Zu L.s Bemerkung über *rabbi* im heutigen Arabischen und Abessinischen s. auch II S. 36 f.

S. 31 (Nachtr. zu III S. 83, Abs. 4): Das *e-zi-e* in *Bin-e-zi-e* soll hier nicht direkt als Gottesepitheton in Anspruch genommen werden, sondern nur indirekt, als Kurzform eines mit יצר gebildeten theophoren Namens.

S. 47 (Nachtr. zu III S. 390, Anm. 2): Die hier von Z. nachgetragenen Stellen hat B. III S. 384, Abs. 2, Z. 5 u. 4 v. u. genannt.

Register zur zweiten Reihe der Nachträge

vom Herausgeber

1. Sachen

אדא 195.
ada, adda 195.
אדת 195.
אהל 204.
Aḥiram-Inschrift 197.
Ahnenkult 205.
Amoriterfrage s. »Ostkanaanäisch«.

Bibeltexte
(griech.) Lagarde 185.
būru (akkad.) 206. 207.

Damaskusschrift 188.
Dyaden 208. 209.
ذو, ذات, ذ, *ḏū, ḏāt* 215.

El-Religion 214.
Erwählung 202.
Eselskult 191.
Esrabücher 186.

Gesetz 209.

הָעִבְרִי 200.
חמן 193.
Henoch III (hebr.) 190.
Hymnen des Buches Amos 203.

Jesaja, Buch 188.

Kaiserkult 191.
Kappadokische Texte s. Kültepe-Texte.
Kedeschen 211.
Kinderopfer s. Opfer.
Kleinasiatische Religion 209.
König als Epitheton Jahwes 203. 213. 214.
Königsverehrung 214.
Krughenkelinschriften 190.

Kültepe-Texte 192. 195. 203. 208. 213. 215.

Lokalgötter 192. 200.

מַנְמְלֶכֶת כְּהֲנִים 203.
μαραναθα 196.
Messias 214.
Münze von Gaza 190.
Münzen des Alexander Jannäus 188.
Muttergöttin 207. 209.
Mutterrecht 207.
mutu (akkad.) 213.

Naturgesetz 209. 210.
Naturgötter 192. 211.

Opfer
(O. von Menschen) 210.
(O. von Kindern) 199. 200.
„Ostkanaanäisch" 192. 194. 195. 203. 209.

Polydämonismus 202.
Priestersegen 188. 189.

Sabbat 199.
sajjid (arab.) 195.
Saturn 199.
Schlangen 206. 209.
Schöpfung (von Menschen) 205.
Sinai-Inschriften 193.
Steinkult 202.
Südarabische Inschriften (zeitliche Ansetzung) 204.
sumu, šumu (akkad.) 197.

Tanz 193.
Tauben 206. 212. 213.
תבע, תֶּבַע 191.
Tetragramm, Aussprache 189.
— Permutationen 191.

Thronbesteigungsfest 199.
Tiere 205. 206.
Totemismus 205. 206.
Totengeister 205.
Transkriptionstheorie 185.
Triaden 208. 209.
Vater als Gottes-Epitheton 204.
Vatergott 208. 209.
Vätergötter 200. 201.
Vita Adae 188.
wakanda (indianisch) 214.

2. Götter

a) in semitischer Buchstabenschrift

אֲבִיר יַעֲקֹב 200.
אָדָם (s. *adduma* in b) 205.
אֲדֹנָי 188.
אום (südar.; s. Ἄδμος in d) 211.
אֵל (s. *ilā* in b) 192. 200. 201. 215.
ilāh 192.
אֱלֹהֵי אַבְרָהָם 200.
אלור (aram.; s. *ilu wēr* in b) 213.
אלמקה 192.
אשם 197.
אשם-ביתאל (Elephantine) 191. 197.
אַשְׁמְדַי (s. Ἀσμοδαῖος in d) 214.
אשמן (phön.) 197.
בַּעַל (s. *balā* und *bēl* in b) 185. 186. 192. 193. 194. 204.
בעל-חרן (aram.) 210.
בעל-שמין, בעל-שמים (s. *AN.IM šamē* in b) 193.
גָּד 205.
גד תימי 210.
דָּגוֹן (s. *dagan* in b) 186. 187. 212.
דד 208.
דושרא (nab.) 196. 197.
דָּן 203.
חל 208.
חם, חמו 208.
יהוה 186. 189. 201. 202.
יהו 189.
JHV (in der lat. Vita Adae) 189.
יה 190.
יהואל 190.
יְשׁוּשׁ 201.
jāǧūṯ (arab.) 201.
כִּיוּן [lies כַּיָּן] 199.
נָגִן אַבְרָהָם 200.
מכל 192.
מלך 194. 200.
עוץ 205.
עזזו (aram.) 198.
עלי 200.
עם (s. *am* in b und *amu* in c) 207. 208.
ʿammi-anas (südar.) 207.
ענת (s. *ana* in b) 206. 207.
ענת-ביתאל (Elephantine) 191.
(ת)עשתר, Astarte 191. 207. 212.
עתרעתה, Atargatis (aram.) 212.
עתתר (kanaan.) 191.
סמד (südar.) 198.
Sima (syr.) 197.
Simi (syr.) 197.
al-fals (arab.) 201. 202.
פַּחַד יִצְחָק 200.
ḳais (arab.) 204.
רשף אליית [אלהיתס] (phön.) 192.
רשף מכל 192.
Šamiš-Adonai (mand.) 188. 190.
שַׁדַּי 187.
שם 197.

b) in Keilschrift

Adad 205.
addumu (s. אָדָם in a) 206.
am (s. עם in a und *amu* in c) 207. 208.
Amurru 205. 213.
AN.IM ina šamē (s. בעל-שמים in a) 193.
ana (s. ענת in a) 206.
anman 191.
Assur 202. 203. 205.

esir 209.
balā (s. בַּעַל in a) 193.
bēl (s. בַּעַל in a) 192. 193.
dagan (s. דָּגוֹן in a) 187. 205.
ilā (s. אֵל in a) 192.
ilāni-ḫabiri 202.
ilu wēr s. unter *w*.
KA.DI 209.
Nimurta 199.
raṣa 203.
Sakkut 199.
sin, suin, zuen 208. 210.
šara 195.
šīmat 197.
waraḫ, iraḫ 213.
ilu wēr (*mēr*) (s. אלור in a) 213.
Zuen s. *sin*.

c) in ägyptischer Schrift

amu (s. עם in a und *am* in b) 207.
baʿalat ṣapon (*bʿr.t ḏpn*) 194.
ʾs.t nfr(.t) ʾs.t, Νεφερσῆς 191.

d) in griechischer und lateinischer Schrift bzw. in Umschrift

Ἀβρασαξ 190.
Apollo 192. 209.
Ares 198.
Ἀσμοδαῖος (s. אַשְׁמְדַי in a) 214.
Attis 209.
Αὔμος, Αὔμου, θεὸς Αὔμου (s. אום in a) 211.
Βαλμαρκώς 193.
Hathor 191.
Ἥλιος 190.
Ιαω 190.
Ιαωθ 190.
Jorabbā' (mand.) 190.
Isis 191.
Jupiter Dolichenus 195.
Kabiren 197.
Marna 186. 187.
Metatron 190.
Ναναια 198.
Νεφερσῆς (s. unter c) 191.
Osiris 194.
Sapdu 187.
Σοκνοπαῖος 191.
θεὸς Οὐασεάθου 212.
θεὸς ὕψιστος 198.
Τύχη Θαιμεῖος 210.
Ζεύς 193.
Zeus von Kreta 186.

3. Personen

A. Erklärte Personen

a) in semitischer Buchstabenschrift

بُزَيْ 195.
אֱדֹם 205.
אדן aram. 195.
אדת aram. 195.
אהלמלך phön. 194.
אַחְאָב 204.
אֲחִיאָם 211.
אֱלִיפַז 191.
אֱלִישׁוּעַ 199.
אלפדי südar. 206.
אֲמַרְיָהוּ 213.

בַּעֲנָא 198.
בַּעֲרָא 198.
בַּעְשָׂא 198.
בַּעְשָׁא 198.

גָּד 205.

דֹּדִיהוּ 208.
דָּן 203.
דָּנִיֵּאל 203.
הֲדוֹרָם 190.

wā'il arab. 199.
והבאום südar. 211.

זִמְרִי 194.

חַוָּה 206.
חֲמוּטַל 208.

יְהוּדָה 199.
יהוטל Elephant. 208.
יְהוּכַל 199.
יהונתן hebr. 188.
יהועלי Elephant. 200.
יְהוֹשׁוּעַ 199.
יוֹאֵל 199.
יוֹכֶבֶד 198.
יורם 189.
יתן hebr. 188.
יְעוּשׁ 201.
יְרַבְעַל 198.
יְרָבְעָם 207.
יִשְׂרְאֵל 201.
יִשְׁמָעֵאל 201.

כרבאל südar. 196.

מַלְכִּישׁוּעַ 199.
מרין aram. 195.
מרן aram. 195.
מרת aram. 195.
עֲבָרִים 203.
עגליו hebr. 206.
עוץ 205.
עֵלִי 200.
עַמִּינָדָב 207.
קֵרֹן 209.
קִישׁ 204.
*קסאדר edom. 198.

רְעוּאֵל 208.

שַׁוְשָׁא 199.
שִׁישָׁא 199.
שְׁמַיאַבַר 197.
שְׁמוּאֵל 197.
שמבל phön. 197.
שְׁמִירַע 197.
שמרפא palm. 197.
שְׁנָאָב 204.

תבעאלה südar. 191.

b) in Keilschrift

A-addumi 206.
ammi-nadbi 207.
azri-ja-u 189. 190.
an-ma-an-ila 191.
eni-ilu 215.
en-NAM-ša-ra 195.
ilu-ma-ilu 191.
ben-addumi 206.
ben-ana 206.
bin-e-zi-e 215.
dadāa 208.
ḫabiru 202. 203.
ja-bi-il-wi-ir-ra 213.
jau-bi'di 189. 190.
ilu-ma-ilu 191.
ka-ri-bi-ilu 196.
marianni 196.
padī 206.
sir'il 201.
sue(n)-dādū 208.
sumu'il 198. 201.
šamaš-iluka 213.
**šamšu, *šawšu* 199.
ša-ra-bu-nu-a 195.
šum-adda 197.
wēr-rēṣi 213.

c) in ägyptischer Schrift

ammienši 207.
-pi-ru 203.
'bd 213.
j-si-r-'i-ra 201.

d) in lateinischer und griechischer Schrift bzw. in Umschrift

Ἄδμος 211.
Κοσαδαρος 198.
Marinus 195. 196.
Οὐασέαθος 212.

B. Erwähnte Namen

Akiba 189.
Alexander Jannäus 188.
Amurru 205.
Aram, Aramäer 187. 190.

Azarja 189.
Barrekub 210.
Herennius (= Philo Byblius) 190.
Jannäus, Alexander 188.
Ibn al-Kalbi 201. 202.
Kágaba 204.
Keniter 202.
Natchez-Indianer 214.
Pharisäer 188.
Philister 186. 187. 206. 212.
Philo Alexandrinus 185. 186. 189. 190.
Sadduzäer 188.
Şafatener 215.
Saul 212.
Taiji 202.
Uitoto 204.

4. Orte

Adscha 202.
ʿAin-Šems 207.
Alašīja 192.
Amyklai 192.
Asdod 187. 212.
Askalon 212.
אפיק, *āfiḳ* 213.
Assur 202. 203. 205.
Bēsān 192. 203. 206. 207. 212.
Bēt-Mirsim 206. 207.
Bēt-Šemeš 207.
Boghazköi 214.
Byblos 191.
el-Emṭāwak 202.
Gaza 186. 187. 190. 212.
Gerar 207.
Hamat 189. 190.
Harran 210.
Ja'udi 190.
Jorgan Teppe 200. 211.
Kerkuk 200. 211.
Kiš 210.
Kreta 186. 187.
Megiddo 207.
Memphis 194. 198.
Nērab 207.
Nuzi s. Jorgan Teppe.
Penuel 201.
Rās el-ʿAin 198.
Sāliḫīje 195.
Šamš-edom 205.
שמירין 197.
שרא, الشرى 197.
Tell ed-dschemme 207.
Ṭir dibbā bei Tyrus 212.
Umm el-dschimāl 215.
Ur 195. 210.

5. Forscher

Albright, W. F. 191. 193. 194. 197. 201. 203. 204. 206. 207. 208. 209. 213.
Ahmed Zeki Pascha 202.
Alt, A. 194. 196. 199. 200. 201. 202. 210. 211. 212.
Aptowitzer, V. 189.
Barrois, A. 206. 207. 212.
Baudissin, W. W. 190. 209.
Bauer, H. 199. 213.
Bauer, Th. 192. 193. 194. 195. 197. 199. 205. 209. 213.
Baumgartner, W. 215.
Bickermann, E. 191.
Bossert, H. Th. 187. 206.
Budde, K. 192. 199. 202. 209.
Burckhardt, J. L. 194.
Butin, R. F. 193.
Caspari, W. 203.
Causse, A. 193.
Christian, V. 210. 215.
Clermont-Ganneau, Ch. 196. 211. 214.
Cook, A. B. 190.
Cumont, F. 198.
Dalman, G. 196. 214.
Daressy, M. G. 213.
Dechent, H. 214.
Deißmann, A. 190.
Delitzsch, Fr. 206.
Driver, G. R. 190.
Dussaud, R. 211. 215.
Ebeling, E. 205.
Eerdmans, B. D. 199. 209.
Eißfeldt, O. 187. 194. 200.
Euringer, S. 214.

Fisher, C. S. 207.
Flinders Petrie, W. M. 207.
Forrer, E. 187.
Friedrich, J. 196.

Galling, K. 190.
Gardiner, A. H. 193.
Grant, E. 207.
Greßmann, H. 190. 193. 194. 205. 206.
Grimme, H. 187. 193. 215.
Gustavs, A. 196. 206. 215.

Hänel, J. 189.
Haig, T. W. 195.
Hallo, R. 187.
Hempel, J. 204. 214.
Hirschfeld, H. 204. 213.
Hölscher, G. 188.
Horst, F. 203.
Hrozný, B. 196. 208.

Jacoby, A. 190.
Jean, Ch.-F. 193.
Jeremias, J. 210.
Jirku, A. 197.

Keil, J. 198. 209.
Kittel, R. 186. 191.

de Lagarde, P. 185.
Lammens, H. 202.
Landsberger, B. 201. 202. 203. 205.
Latte, K. 197.
Levi della Vida, G. 195.
Lewy, J. 191. 192. 193. 195. 197. 199. 203. 208. 209. 210. 213. 215.
Lidzbarski, M. 195. 196. 197.

Marmorstein, A. 188.
Marquart, J. 199.
Meyer, Eduard 186. 190. 192. 196. 205.
Meyer, W. 189.
Miller, E. 198.
Montet, P. 207. 208.
Moore, G. F. 188. 189. 203.
Morgenstern, J. 207.
Moritz, B. 191. 199. 201. 204. 205. 208. 213.
Mouterde, R. 198.
Mowinckel, S. 199.
Mozley, J. H. 188. 189.
Murmelstein, B. 189.

Nestle, E. 193.
Noth, M. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 196. 197. 198. 199. 200. 203. 204. 206. 207. 208. 209. 211. 213. 215.

Odeberg, H. 190.
O'Leary, de Lacy 204.
Opitz, D. 202. 205.
Otto, W. F. 210.

Perles, F. 204.
Peterson, E. 190. 195.
Petrie s. Flinders Petrie.
Pfeiffer, R. H. 199. 210.
Preisker, H. 188.
Preuß, K. Th. 204. 210. 211. 214.
Procksch, O. 188. 199.

Rahlfs, A. 185.
Ranke, H. 213.
Rees, Capitaine 215.
Reinhardt, K. 190.
Rhodokanakis, N. 204
Ronzevalle, S. 212.

Sachau, E. 210,
Schiffer, S. 213.
Schlobies, H. 213.
Schmökel, H. 187.
Schroeder, O. 196.
Schürer, E. 212.
Sellin, E. 199. 203. 205.
Smith, S. 210.
Sperber, A. 185.
Spiegelberg, W. 191.
Stein, E. 185. 186. 190.
Steuernagel, C. 201. 202.

Tkatsch, J. 204.
Torrey, Ch. C. 190.

Unger, E. 203. 210. 214,

Vincent, L. H. 192. 206. 207.
Vischer, W. 202. 207.

Wellhausen, J. 202. 212.
Weidner, E. F. 210.
Wendel, A. 205.
Wetzstein, J. G. 215.
Wiener, H. M. 185. 201.
Wilke, F. 200.
Wolf, W. 208.
Wüst, W. 196.
Wutz, F. 185.

Zimmern, H. 197.

6. Stellen

a) Bibel (einschl. Apokryphen und Pseudepigraphen)

Genesis
c. **11** 5. 6. 8. 9 185.
c. **16** 13 201.
c. **48** 15 185.

Exodus
c. **3** 14 f. 186. 189.
c. **6** 3 186.
c. **12** 13 214.
c. **19** 6 204.
c. **23** 13 185.
c. **33** 20. 23 201.

Leviticus
c. **24** 16 189.

Numeri
c. **14** 9 185.

Deuteronomium
c. **10** 20 185.
c. **33** 12 185.

Judicum
c. **3** 8—10 187.
c. **7** 14 185.
c. **9** 7. 23. 56. 57 185.
c. **16** 23 ff. 186.

Regum I (I Sam)
c. **5** 1 ff. 187.
c. **31** 9. 10 212.

Regum II (II Sam)
c. **2** 27 185.
c. **8** 10 189.
c. **23** 33 211.
c. **24** 16 214.

Jeremia
c. **12** 16 185.

Hosea
c. **2** 18 185.
c. **11** 1 205.

Amos
c. **5** 26 199.

Daniel
c. **12** 11 193.

Chronik I
c. **10** 10 212.
c. **11** 35 211.
c. **18** 10 189.
16 199.

Makk I
c. **10** 83 ff. 187.
c. **11** 4 187.

Makk II
c. **6** 2 193.

Cor I
c. **16** 22 196.

b) Mischna, Talmud

b. Pesaḥim 50a 189
j. Joma 40d 189
b. Ḳiddušin 71a 189

c) griechisch-lateinische Quellen

Cordova, Altarinschrift 198
Dittenb., Or. 607 191
Memphis, Steleninschrift 198
Wadd. 2393 211

d) ägyptische Quellen

Ächtungstexte (Sethe)
S. 45 e 2 204
S. 47 e 7 208
S. 50 e 16 194
S. 52 e 22 192
S. 52 e 23 208
Bēsān-Stele Sethos' I 203
Daressy, Ann. du serv. 7, S. 115 ff. 213
Pap. Sallier 4, Rs. 1, 6 194

e) sumerisch-akkadische Quellen

Amarna-Briefe Knudtz. 8, 18. 35 197
170, 17. 37 206
CT 26, 32, 96 198. 201
KAH II no. 122, Z. 48 f. 196
KB II S. 30, 51 215
S. 92, 70 206
S. 240, 11 207

f) kanaanäisch-phönizische Quellen

CIS I 4, 4 204
86 B, 10 213
Osorkonstatuetten-Inschrift 195
Ur-Inschrift 195

g) aramäisch-mandäische Quellen

Cowley 22, 103 208
— 22, 105 200
Jaussen-Savignac I no. 59 196
Cumont, Doura-Europos S. 447 f. no. 129 195
Lidzbarski, Johannesbuch S. 182 f.; 192, 19 f. 190
Sachau, SBBA 1895, S. 119—122 210

h) südarabische Quellen

CIS IV 540, 81 f. 193
Denkm. 45, 1 f. 208

k) nordarabische Quellen

Ibn al-Kalbi, Kitāb al-aṣnām, S. 59 202

Ergänzungen zum Register S. 69—184

S. 74, Sp. 2, Messias: ergänze 117
nb (ägypt.): ergänze IV 28
S. 75, Sp. 1, *nin* (sum.): ergänze 368
S. 76, Sp. 1, Scheich: ergänze III 265 ff. 421
S. 78, Sp. 2, Zehnte: ergänze 251
S. 79, Sp. 1, *amlāk* (äthiop.): ergänze III 10
אשמן: ergänze II 52 III 208
Sp. 2, בעל־חרן (aram.): ergänze 58
בעל עלם (südar.): ergänze 12. 69. 585
S. 80, Sp. 1, בעלת גבל: ergänze III 569
دوشرا, لو الشرى: ergänze III 572
Sp. 2: ergänze יהּ II 198 IV 8. 9. 10
S. 81, Sp. 1, כְּמוֹשׁ: ergänze 46. 393. 648
Sp. 2, סרו(י), Serū(ī): ergänze III 573
S. 82, Sp. 2, עתתר שרקן: ergänze 576
S. 85, Sp. 1, Sin: ergänze III 321. 586
Sp. 2, *šīmat*: ergänze 29
S. 89, 3. Personen, Sp. 1: ergänze אבוכל, *abi-wakula* südar. 321
S. 90, Sp. 1: ergänze אבשפך, *abi-šapaka* südar. 321
אֲהַלִיאָב: ergänze 335 und tilge das folgende אָהֳלִיאָב 335 (s. Druckfehlerverzeichnis zu III S. 336)
Sp. 2, אלכבר südar.: ergänze 75
S. 92, Sp. 2, לראאמר südar.: ergänze 321
S. 94, Sp. 2, מראישע hebr.: ergänze 5
S. 99, Sp. 1: ergänze *marianni* III 61 IV 28. 29
S. 106, Sp. 1, Safa: ergänze 9
S. 111, Sp. 2: ergänze Safa s. in 3. (S. 106, Sp. 1)

Verzeichnis der Abkürzungen [1]

vom Herausgeber

ABA oder ABAW = Abhandlungen der Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin
A. Deimel, Pantheon = A. Deimel, Pantheon Babylonicum, Rom 1914
AfO = Archiv für Orientforschung
AJSL = The American Journal of Semitic Languages and Literatures
AO = Alter Orient
AOB² = Altorientalische Bilder zum AT, ges. von H. Gressmann, ² 1927
AOT² = Altorientalische Texte zum AT, hrsg. v. H. Gressmann, ² 1926
ARW = Archiv für Religionswissenschaft
Baethgen, Beitr. = F. Baethgen, Beiträge zur Semit. Religionsgeschichte, 1888
BASOR = Bulletin of the American Schools of Oriental Research
Baudissin, Ad. u. E. s. W. W. Baudissin, Ad. u. E.
Bauer, Ostkanaanäer s. Th. Bauer, Ostkanaanäer
B. Gemser, Persoonsnamen = B. Gemser, De beteekenis der persoonsnamen voor onze kennis van het leven en denken der oude Babyloniërs en Assyriërs, Wegeningen 1924
BH oder BHK = Biblia Hebraica ed. R. Kittel, 2. Ausgabe, 1909
BOR oder BOR I = Hartwig Derenbourg, Yemen Inscriptions. The Glaser Collection in the British Museum (The Babylonian and Oriental Record I [London 1886/7], S. 167—180 und 195—206)
BPhW = [Berliner] Philologische Wochenschrift
Brünn.-[v.] D. = R. E. Brünnow und A. v. Domaszewski, Die Provincia Arabia, I 1904, II 1905, III 1909
Christ. u. Wiss. = Christentum und Wissenschaft
CIG = Corpus Inscriptionum Graecarum
CIL = Corpus Inscriptionum Latinarum
CIS = Corpus Inscriptionum Semiticarum
Clermont-Ganneau, Recueil oder RAO = Ch. Clermont-Ganneau, Recueil d'Archéologie Orientale, I—VIII, Paris 1888—1907
Compt. rend. oder CR = Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Paris, Comptes Rendus
Cook, Notes s. St. A. Cook, Notes
Cowley = A. Cowley, Aramaic Papyri of the fifth century B.C., Oxford 1923
CT = Cuneiform Texts from Babylonian Tablets etc. in the British Museum
Deimel, Pantheon s. A. Deimel, Pantheon
Del. = Friedrich Delitzsch, Assyrisches Handwörterbuch, 1896
de Lagarde, Übersicht s. P. de Lagarde, Übersicht
Denkm. = Sabäische Denkmäler von J. H. Mordtmann u. D. H. Müller, Wien 1883

---

[1] S. auch II, S. 260, Anm. 1.

Derenb. [1] = Joseph und Hartwig Derenbourg, Études sur l'épigraphie du Yémen (JA VII 19 [1882], S. 361—394; VIII, 2 [1883], S. 229—277; VIII 4 [1884], S. 322—331)

Derenb. [2] oder RA = Joseph und Hartwig Derenbourg, Les monuments sabéens et ḥimyarites de Paris, Le Louvre (RA 1 [1885], S. 50—65)

Derenb. [3] oder Mon. = Hartwig Derenbourg, Les monuments sabéens et ḥimyarites de la Bibliothèque Nationale, Paris 1891

de Vogüé oder de Vog. = Le Cte M. de Vogüé, Syrie Centrale. Inscriptions Sémitiques, Paris 1868—1877

Dittenb. Or. = W. Dittenberger, Orientis Graeci Inscriptiones Selectae

Dittenb. Syll. = W. Dittenberger, Sylloge Inscriptionum Graecarum, [3] 1915 ff.

DLZ = Deutsche Literatur-Zeitung

D. Nielsen, Handbuch = D. Nielsen, Handbuch der Altarabischen Altertumskunde, in Verbindung mit F. Hommel u. N. Rhodokanakis, mit Beiträgen von A. Grohmann u. E. Littmann, I Bd. 1927

Duss[aud]-M., Rapp. oder Duss.-M. = R. Dussaud et F. Macler, Rapport sur une mission scientifique dans les régions désertiques de la Syrie Moyenne. Nouvelles archives des missions scientif. et littér, tome X, Paris 1903

Duss[aud]-M., Voyage = R. Dussaud u. F. Macler, Voyage archéologique au Ṣafâ, Paris 1901

DWAW = Akademie der Wissenschaften in Wien, Denkschriften

Ed. Meyer, GdA = Ed. Meyer, Geschichte des Altertums

EI = Encyklopädie des Islam

Ephem. = M. Lidzbarski, Ephemeris für semitische Epigraphik, I—III, 1902—1915

Epigr. = M. Lidzbarski, Handbuch der nordsemitischen Epigraphik, 1898

F. Delitzsch, HW s. Del.

Forsch. u. Fortschr. = Forschungen und Fortschritte

Gemser, Persoonsnamen s. B. Gemser, Persoonsnamen

Ges.-Buhl = Wilhelm Gesenius' Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das AT, bearb. von F. Buhl, [16] 1915

Ges.-Kautzsch s. Kautzsch, Grammatik

Glas., Altjem. I = E. Glaser, Altjemenische Studien, hrsg. von Otto Weber, Heft 1 (MVAAeG XXVIII, 2), 1923

Glas., Dammbr. = E. Glaser, Zwei Inschriften über den Dammbruch von Mârib (MVAG II, 6) 1897

HDA = Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens

Hal. = J. Halévy, Inscriptions Sabéennes (JA VI, 19 [1872], S. 129—266 und 489—547)

Hommel, Chrestom. = F. Hommel, Süd-Arabische Chrestomathie, 1893

Hommel, Überlief. = F. Hommel, Die Altisraelitische Überlieferung in inschriftlicher Beleuchtung, 1897

Huber = E. Huber, Die Personennamen in den Keilschrifturkunden aus der Zeit der Könige von Ur und Nisin (Assyriologische Bibliothek, hrsg. von F. Delitzsch und P. Haupt, Bd. 21), 1907

JA = Journal Asiatique

JAOS = Journal of the American Oriental Society

Jaussen-Savignac = Jaussen et Savignac, Mission archéologique en Arabie, I Paris 1909, II 1914

JBL = Journal of Biblical Literature
IG = Inscriptiones Graecae
JPOS = The Journal of the Palestine Oriental Society
JRAS = The Journal of the Royal Asiatic Society
JThSt = The Journal of Theological Studies
KAH II = Keilschrifttexte aus Assur historischen Inhalts, II (37. WVDOG, 1922)
KAR = Keilschrifttexte aus Assur religiösen Inhalts (28. u. 34. WVDOG, 1915 ff.)
KAT [1] = Eberhard Schrader, Die Keilinschriften und das AT, [2] 1883
KAT [3] = dasselbe, [3] 1903, bearbeitet von H. Zimmern und H. Winckler
KAV = Keilschrifttexte aus Assur verschiedenen Inhalts (35. WVDOG, 1920)
Kautzsch, Grammatik = Wilhelm Gesenius' Hebräische Grammatik völlig umgearbeitet von E. Kautzsch, [28] 1909
KB = Keilinschriftliche Bibliothek
Kittel, BH s. BH
Lidzb., Eph. s. Ephem.
Lidzb., Epigr. s. Epigr.
Littm., Inscr. oder Littm., Sem. Inscr. = E. Littmann, Semitic Inscriptions, Part IV of the Publications of an American archaeological Expedition to Syria in 1899—1900, New York & London 1905
Littm., Nab. Inscr. s. Nab. Inscr.
Littm., Tham. = E. Littmann, Zur Entzifferung der thamudenischen Inschriften (MVAG IX, 1) 1904
MAOG = Mitteilungen der Altorientalischen Gesellschaft
MBA = Monatsberichte der Kgl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin
MDOG = Mitteilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft
Mém. Ac. Inscr. = Mémoires présentés par divers savants à l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Paris
Meyer, GdA s. Ed. Meyer, GdA
MGWJ = Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums
MNDPV = Mitteilungen und Nachrichten des Deutschen Palästina-Vereins
M. Noth, IP = M. Noth, Die israelitischen Personennamen im Rahmen der gemeinsemitischen Namengebung, 1928
M. Noth, Namengebung = M. Noth, Gemeinsemitische Erscheinungen in der israelitischen Namengebung (ZDMG N.F. 6 [1926], S. 1—45)
Mordtm., Beitr. = J. H. Mordtmann, Beiträge zur Minäischen Epigraphik (Semitistische Studien, hrsg. von C. Bezold, Heft 12), 1897
Mordtm., Berl. = J. H. Mordtmann, Himjarische Inschriften und Alterthümer in den Kgl. Museen zu Berlin (Kgl. Museen zu Berlin, Mittheilungen aus den Orientalischen Sammlungen, Heft VII), 1893
Müll., Burg. = D. H. Müller, Die Burgen und Schlösser Südarabiens nach dem Iklîl des Hamdânî, I Wien 1879, II 1881
Müll., Epigr. = D. H. Müller, Epigraphische Denkmäler aus Arabien (DWAW, ph.-h. Kl., XXXVII, 2. Abt. 1), 1889
Müll., Hofmus. = D. H. Müller, Südarabische Alterthümer im kunsthistorischen Hofmuseum, Wien 1899
Müll., ZKM = D. H. Müller, Kritische Beiträge zur südarabischen Epigraphik (WZKM 2 [1888], S. 1—17. 187—211. 281—290)
MUStJB = Mélanges de l'Université Saint-Joseph Beyrouth
MVA[Ae]G = Mitteilungen der Vorderasiatisch[en] [-Aegyptischen] Gesellschaft

Nab. Inscr. = Publications of the Princeton University Archaeological Expeditions to Syria in 1904—1908 and 1909, Division IV: Semitic Inscriptions by Enno Littmann, Section A: Nabataean Inscriptions, Leyden 1914

NF = Neue Folge

NGGW = Nachrichten von der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen

Nielsen, Handbuch s. D. Nielsen, Handbuch

NKZ = Neue kirchliche Zeitschrift

Nöldeke, Artikel Names oder Nöldeke, Names = Th. Nöldeke, Artikel Personal Names in der Encyclopaedia Biblica, hrsg. von T. K. Cheyne und J. S. Black, Bd. III, 1902, Sp. 3271—3307

Noth, Namengebung s. M. Noth, Namengebung; Noth, IP s. M. Noth, IP

OLZ = Orientalistische Literaturzeitung

Os. = E. Osiander, Zur himjarischen Alterthumskunde (ZDMG 19 [1865], S. 159—293)

Pauly-Wissowa(-Kroll) = Pauly's Real-Encyklopädie der class. Altertumswissenschaft. Neue Bearb., begonnen von G. Wissowa, hrsg. v. W. Kroll u. a.

P. de Lagarde, Übersicht = P. de Lagarde, Uebersicht über die im Aramäischen, Arabischen und Hebräischen übliche Bildung der Nomina, 1889

Philologus = Philologus, Zeitschrift für das klassische Altertum

PJ = Palästinajahrbuch des Deutschen evangelischen Instituts für Altertumswissenschaft des heiligen Landes zu Jerusalem

Poebel = A. Poebel, Babylonian Legal and Business Documents from the Time of the first Dynasty of Babylon chiefly from Nippur (The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania, Series A, hrsg. von H. V. Hilprecht, vol. VI, 2), Philadelphia 1909

Pognon, Inscr. = H. Pognon, Inscriptions Sémitiques de la Syrie, de la Mésopotamie et de la région de Mossoul, Paris 1897

Praet. = F. Praetorius, Himjarische Inschriften (ZDMG 26 [1872], S. 417—440)

Praet., Beitr. = F. Praetorius, Beiträge zur Erklärung der himjarischen Inschriften, I 1872 II 1873, III 1874

PRE ^{3} = Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche, ^{3} 1896 ff.

Preuß. Jahrb. = Preußische Jahrbücher

PSBA = Proceedings of the Society of Biblical Archaeology

QuStPEF = Palestine Exploration Fund, Quarterly Statement

RA = Revue d'Assyriologie et d'Archéologie Orientale

Ranke oder Ranke, Names = Hermann Ranke, Early Babylonian Personal Names from the published tablets of the so-called Hammurabi Dynasty [B. C. 2000] (The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania, Series D, hrsg. von H. V. Hilprecht, vol. III), Philadelphia 1905

RB = Revue Biblique

Répert. oder Rép. = Répertoire d'Épigraphie Sémitique publié par la commission du CIS, I Paris 1900—1905, II 1907—1914, III 1916—1918, IV, 1 1919

RGG ^{2} = Die Religion in Geschichte und Gegenwart, ^{2} 1927 ff.

Rhein. Mus. = Rheinisches Museum für Philologie

RLA = Reallexikon der Assyriologie

RLV = Reallexikon der Vorgeschichte

Roscher = Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, hrsg. von W. H. Roscher

SBA oder SBBA oder SBBAW = Sitzungsberichte der Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin
SBHAW = Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
SBMAW = Sitzungsberichte der Bayer. Akademie der Wissenschaften zu München
SBWAW = Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften in Wien
Schürer = E. Schürer, Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi, I $^{3.4}$ 1901, II ^{4} 1907, III ^{4} 1909
Sobernheim = M. Sobernheim, Palmyrenische Inschriften [II] (MVAG X, 2), 1905
St. A. Cook, Notes = St. A. Cook, Notes zur 3. Ausg. von W. Robertson Smith, Lectures on the Religion of the Semites, London 1927, S. 493—692
Studien = W. W. Graf Baudissin, Studien zur semitischen Religionsgeschichte, I 1876, II 1878
Syria = Syria, Revue d'art oriental et d'archéologie
Tallqvist = Knut L. Tallqvist, Neubabylonisches Namenbuch zu den Geschäftsurkunden aus der Zeit des Šamaššumukîn bis Xerxes (Acta Soc. Scient. Fennicae, XXXII, 2), Helsingfors 1905
Tallqvist, Assyr. Pers. Names = Knut L. Tallqvist, Assyrian Personal Names (Acta Soc. Scient. Fennicae XLIII, 1), Helsingfors 1914
Th. Bauer, Ostkanaanäer = Theo Bauer, Die Ostkanaanäer, eine philologisch-historische Untersuchung über die Wanderschaft der sogenannten „Amoriter" in Babylonien, 1926
ThBl = Theologische Blätter
ThLZ = Theologische Literaturzeitung
ThStKr = Theologische Studien und Kritiken
Ungnad, VAB VI = A. Ungnad, Babylonische Briefe aus der Zeit der Ḫammurapi-Dynastie (VAB, 6. Stück), 1914
VAB = Vorderasiatische Bibliothek
VAB VI s. Ungnad, VAB VI
Vogüé oder Vog. s. de Vogüé oder de Vog.
Waddingt. oder Wadd. = Ph. Le Bas et W. H. Waddington, Voyage archéologique en Grèce et en Asie Mineure, III 5 Asie mineure, 6 Syrie, Explication des inscriptions, Paris 1870
WVDOG = Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft
WVDTDK = Wissenschaftl. Veröffentl. des Deutsch-Türk. Denkmalschutz-Kommandos
W. W. Baudissin, Ad. u. E. = W. W. Graf Baudissin, Adonis und Esmun, 1911
WZKM = Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes
ZA = Zeitschrift für Assyriologie und verwandte Gebiete
ZÄ = Zeitschrift für Ägyptische Sprache
ZAW = Zeitschrift für die Alttestamentliche Wissenschaft
ZAW Beih. = Beihefte zur ZAW
ZDMG = Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft
ZDPV = Zeitschrift des Deutschen Palästina-Vereins
ZKM s. WZKM
ZNW = Zeitschrift für die Neutestamentliche Wissenschaft
ZS = Zeitschrift für Semitistik und verwandte Gebiete.

Frommannsche Buchdruckerei (Hermann Pohle) in Jena. — 5837

UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 076147963